Liturg. 473 h
Gebetbuch
-3,1

<36700328890013
<36700328890013
Bayer. Staatsbibliothek

Das
bischöflich Konstanzische
Gesang- u. Andachts-
Buch

1812

Mm. J. Jmmen

1 u. 2 Abth.

Aus dem Antiq. [illegible]. 4. 24 8bre
1812. 8° No Kirche Sect. 2987.

82 – G.

Erste Abtheilung.

Morgenandachten und Geſänge zur Privat- u. öffentlichen Erbauung.

I. Morgengebet für alle Zeiten.

Allmächtiger Gott! gütigſter Vater! Durch deine Gnade habe ich den heutigen Tag erlebt. Sey auch an dieſem Tage mein Gott und Vater, wie du es die verfloſſene Nacht hindurch geweſen biſt. Dir danke ich, daß du mich im Schlafe vor jedem Unfalle bewahret haſt, und wieder geſund erwachen lieſſeſt. Deiner Güte verdanke ich die genoſſene Ruhe. Ich empfinde neue Kräfte, und erkenne, daß du mir dieſelben zu deinem Dienſte geſchenkt haſt. Deinen Willen zu erfüllen, ſey heute und allezeit mein Hauptgeſchäft. Dich zu erkennen und zu lieben, ſey meine einzige Freude. Nie ſoll ein irdiſcher Vortheil, oder die Befriedigung einer Leidenſchaft mich antreiben, das zu thun, was deinem heiligſten Geſetze zuwider iſt, oder das zu unterlaſſen, was Pflicht und Gewiſſen von mir fodern.

Aber wie kurzſichtig, wie unbedachtſam und wie ſchwach bin ich! Wie oft wähle ich das,

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

was dein Geſetz verbietet, meine Wohlfahrt zerſtöret, und meinen Mitmenſchen Schaden bringt! So erleuchte denn meinen Verſtand, o Gott! damit ich einſehe, was deinem heiligſten Willen gemäß iſt. Erwärme mein Herz, und unterſtütze mich durch höhern Beyſtand, damit ich das erkannte Gute ausübe, und das thue, was meine Vollkommenheit und meiner Mitmenſchen Heil befördert. Laß mich zur rechten Zeit durch die Stimme meines Gewiſſens vor dem Böſen warnen, und zur Tugend ermuntern. Laß an dieſem Tage, der vielleicht der letzte meines Lebens iſt, alle meine Gedanken, Worte und Werke auf dich gerichtet und dir geheiligt ſeyn. Laß mich, in der Stunde der Verſuchung auf dein heiliges Geſetz, auf deine erbarmende Liebe, und auf die herrliche Belohnung der Tugend jenſeits des Grabes blicken, und durch das Andenken an dich, den unſichtbaren Zeugen aller meiner Handlungen, über die Reitzung zur Sünde ſiegen, und im Guten mich feſthalten.

Vater! ſegne den Vorſatz, den ich in dieſer Morgenſtunde im Vertrauen auf deinen Beyſtand gefaßt habe, damit ich demſelben treu nachkommen; und wenn der Tod mich heute überfallen ſollte, in die ewige Freude eingehen möge, Amen.

II. Erweckung des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der guten Meinung.

1) Erweckung des Glaubens

Ewiger, allwiſſender, untrüglicher Gott! ich glaube, daß du mich erſchaffen haſt, damit ich

durch deine Verehrung und durch Rechtthun auf Erden heilig, und einſtens ewig ſelig werde. Ich glaube, daß dein Sohn, Jeſus Chriſtus, Menſch geworden ſey, um mich durch ſeinen Tod vom Sünden-Elende zu befreyen, und durch ſeine göttliche Lehre und mächtige Gnade tugendhaft und glückſelig zu machen. Ich glaube, daß ich von dem heiligen Geiſte zum Guten erleuchtet, geſtärket und geheiliget werde. Ich glaube und bekenne endlich Alles, was du, o Gott! uns Menſchen durch Jeſum deinen Sohn geoffenbaret haſt; ſo wie es deine heilige Kirche von jeher geglaubet, gelehret und bekennet hat. — O laß mich auch recht lebhaft überzeugt ſeyn, daß dieſer Glaube mich nur alsdann ſelig machen werde, wenn ich meinen Sinn und Wandel nach den Vorſchriften deſſelben einrichte. Zu dieſem lebendigen, thätigen Glauben hilf mir, o Gott! im Leben und Sterben.

2) Erweckung der Hoffnung.

Allmächtiger, gütigſter, treueſter Gott! auf dich ſetze ich mein ganzes Vertrauen, meine ganze Hoffnung. Von dir verſpreche ich mir die Vergebung meiner herzlich bereuten Sünden und die ewige Seligkeit. Von dir erwarte ich auch alle Gnadenmittel, die mir zu meinem Heile nothwendig und nützlich ſind. Wie du bisher väterlich für mich geſorgt haſt; ſo wirſt du es auch fernerhin thun; denn du biſt wahrhaft gut, und ordneſt Alles zu meinem Beßten. Mit kindlichem Vertrauen überlaſſe ich mich deiner väterlichen Führung, und werde jede Gelegenheit, alle Gaben und Kräfte, die du mir zu meiner Heiligung und

Seligkeit darreicheſt, treulich anwenden, damit ich mich der gewiſſen Erfüllung deiner Verheiſſungen zu erfreuen habe. — Auf dich hoffe ich, o Gott! im Leben und im Sterben.

3) Erweckung der Liebe.

Beßter, vollkommenſter, liebenswürdigſter Gott! dich liebe ich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit allen Kräften, als meinen erſten und größten Wohlthäter, als meinen zärtlichſten und gütigſten Vater, als die Urquelle und den Innbegriff alles Guten. — Aus dankbarer Liebe zu dir, will ich mich beſtreben, deine heiligen Gebote immer genau zu beobachten; denn du haſt es ſelbſt geſagt, daß nur Der dich wahrhaft liebe, der deine Gebote hält. Aus Liebe zu dir und nach deinem heiligen Befehle liebe ich auch alle Menſchen, Freunde und Feinde, und wünſche ihnen nicht nur alles Gute, ſondern bin auch bereit, ihnen mit Rath und That Hilfe zu leiſten, und mit den Fehlenden Nachſicht und Barmherzigkeit zu haben; wie du es, o Herr! mit mir haſt. In dieſer Liebe, o Gott! will ich leben und ſterben.

4) Erweckung der guten Meinung.

Anbetungswürdigſter Gott! auf dich und auf deine Verherrlichung ſollen alle meine Gedanken, Neigungen, Reden und Handlungen jederzeit gerichtet und ſo beſchaffen ſeyn, daß du Wohlgefallen davon haben kannſt. — Du ſiehſt auf Alles, auf Willen und Werk, auf Geſinnung und That. Wenn ich Alles nicht nur gut meine, ſondern auch ſo gut mache, als ich kann; dann iſt es

dir angenehm und belohnenswerth. Du nimmſt auch Alles, was ich in meinem Stande aus Pflicht und Liebe zu dir thue, ſo auf, als hätte ich es dir gethan. Nicht nur mein Gebet, ſelbſt meine Arbeit, die ich nach meinem Berufe verrichte, iſt dir ein angenehmer Dienſt; eine wohlgefällige Verehrung. Selbſt, was ich mit Geduld leide, willſt du zu meinem Beßten leiten, und einſt mit unvergänglichen Freuden lohnen. — Ich will daher in Allem auf dich und dein heil. Geſetz hinſehen; dich mir immer gegenwärtig denken; dich durch kindlichen Gehorſam und willige Ergebenheit ehren; und nach deinem heiligen Willen und Vorbilde durch gemeinnützige Geſchäftigkeit zum ewigen Heile, und zum zeitlichen Glücke der Menſchen unverdroſſen das Meinige beytragen. Nach dieſem Entſchluſſe, o Gott! laß mich handeln im Leben und Sterben, Amen.

III. Morgengebet für die Sonntage.

Sey mir willkommen, Tag meines Herrn, ſey mir heilig und geſegnet! — Du reiſſeſt mein Herz los vom drucke irdiſcher Geſchäfte, vom niederbeugenden Sinn und Trachten nach vergänglichen Gütern! — Nun kañ ſich mein Geiſt, von Sorgen frey, zu dir, Allheiliger! empor ſchwingen! — Nun kann ich in der Betrachtung himmliſcher Dinge, in Anhörung des göttlichen Wortes, in heiligen Liedern und Gebeten meinen Geiſt nähren, ihn wider die Macht der Sünde bewaffnen, zum Kampfe der Tugend ausrüſten, und zur Uebung und Förderung alles Guten mächtig ſtärken! —

Preis und Dank ſey dir, Allgütiger! für die Anordnung eines beſondern Tages zur Ruhe und Heiligung! — Mit deinem Beyſtande werde ich ihn zu meinem Heile hienieden, und zu meiner Seligkeit jenſeits des Grabes dankbar benutzen. Ich werde mein Herz heute vorzüglich deinen heilſamen Ermahnungen öffnen; und mich beſtreben, ein aufmerkſamer Hörer und gewiſſenhafter Thäter deines Wortes zu ſeyn! — Gebet und Geſang, jeder Gegenſtand, und jede Gelegenheit öffentlicher und häuslicher Gottesverehrung ſollen mir ein willkommenes Mittel ſeyn, meinen Glauben an dich, Vater ewiger Liebe! und an deinen eingebohrnen Sohn; und meine Hoffnung auf deine Verheiſſungen zu beleben, und mich zur ungeheuchelten und thätigen Gottes- und Nächſtenliebe anzutreiben. Alles, was ich heute thue oder beginne, geſchehe, weil du es willſt; du, mein Gott und Vater! du, mein mächtiger Helfer und treuer Vergelter! — Vorzüglich will ich heute auch die Stunden der Ruhe auf eine meines Berufes würdige Weiſe genieſſen, und in meinen Erholungen und Vergnügungen Mäßigkeit, Zucht und Beſcheidenheit herrſchen laſſen. Ferne ſeyen von mir ſolche Zerſtreuungen, Geſellſchaften und Luſtbarkeiten, welche die Abſicht dieſes heil. Tages vereiteln, die Tugend verletzen, zu Unordnungen und Ausgelaſſenheiten verleiten. Vielmehr will ich durch mein gutes Beyſpiel auf andere wirken, durch Belehrung und Troſt, durch Wohlthaten und Liebeswerke zu nützen ſuchen. Das wird wahrer Gottesdienſt, wahre Beförderung deiner Ehre ſeyn. So werde dieſer Tag von mir geheiliget! — So werde er mir und allen ein Tag des Segens, Amen.

Geſang.

1. Religion, von Gott gegeben
Sey ewig meinem Herzen werth!
Ach! traurig iſt das Erdenleben
Für den, der deinen Troſt entbehrt.
Du giebſt uns Troſt in jeder Noth,
Hilfſt uns beſiegen Grab und Tod.

2. Du biſt es, die uns Gott erkennen,
Und ihn, als Schöpfer lieben lehrt;
Du lehreſt uns ihn Vater nennen,
Der ſeine Kinder mild erhört,
Der Muth und Kraft zur Tugend ſchenkt,
Und gütig unſer Schickſal lenkt.

3. Religion, des Lebens Wonne!
Begleite mich bis an das Grab;
Erhelle mir, mild, wie die Sonne,
Den Pfad ins Todesthal hinab!
Getroſt geh' ich an deiner Hand;
Sie führt ins ew'ge Vaterland.

Mutter meines Heilands! — Und ihr ſeine treuen Freunde und Nachfolger; — ihr Heiligen und Engel Gottes im Himmel! — Auch ihr fodert mich auf, und ladet mich ein, euerm Beyſpiele zu folgen, Gottes Willen zu thun, wie ihr ihn gethan habt, und noch wirklich thut; damit ich auch eurer Seligkeit einſt theilhaftig werde. Dies iſt euer Wunſch und Gebet bey Gott! O daß es an mit erfüllt werde! Amen.

IV. Morgengebet an Werktagen.

Zum Privatgebrauch.

Von ganzer Seele preis ich dich,
Gott, der du mich ſo väterlich,
In dieſer Nacht erhalten,
Laß für und für,
Noch über mir,
Dein göttlich Auge walten!

Gütigſter Gott! ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich in dieſer Nacht ſo väterlich erhalten, und vor allem Unglücke bewahret haſt. Ich weiß, daß meine ganze Wohlfahrt von dir kömmt, daß ich ſicher ruhe, wenn du mich beſchirmeſt, und daß ich vor dir wohlgefällig wandle, wenn du mich leiteſt. Sieh' ich komme deswegen voll kindlichen Vertrauens zu dir in dieſer Morgenſtunde, und flehe um Gewährung deines Schutzes, deiner Gnade und deiner Hilfe. Ich habe mich ernſtlich entſchloſſen vor dir, Allgegenwärtiger! zu wandeln und deinen Geboten zu folgen. Mache mich dazu tüchtig, der du Anfänger und Vollender eines jedes guten Werkes biſt. Strafe mich durch die Stimme meines Gewiſſens, wenn verderbliche Lüſte und böſe Gewohnheiten mich zu verführen drohen. Erinnere mich an meine Pflicht, ſo oft mich mein Leichtſinn zu unerlaubten Handlungen verleiten will; und gieb mir Muth und Stärke, das Gute zu beginnen und zu vollenden. Kindliche Furcht vor dir, leite alle meine Schritte. Sey mir allezeit gegenwärtig, ich mag allein oder in Ge-

ſellſchaft ſeyn, mag ruhen oder arbeiten! — Gieb mir auch, treuer Gott! deine Gnade, treu und fleißig in meinem Berufe zu ſeyn, Zeit und Kräfte zu meinem und der Meinigen Wohlergehen gewiſſenhaft zu verwenden, den Müßiggang und Verſchwendung zu fliehen. Bewahre mich vor jeder eigennützigen Handlung, vor Uebervortheilung und Betrügerey. Laß mich ehrlich und liebreich mit meinem Nächſten umgehen, jedermann nach Vermögen und Kräften dienen und helfen, und niemand zu einer gerechten Beſchwerde gegen mich Anlaß geben. Segne dieſes Vorhaben, und leite mich durch deinen Geiſt auf allen meinen Wegen, damit ich, in deiner Furcht dieſen Tag beginne und vollende. Ich bitte dich darum mit kindlicher Zuverſicht, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, ihr heiligen Engel, die ihr täglich das Angeſicht unſers himmliſchen Vaters ſehet, vereiniget euere Bitte mit meinem demüthigen Flehen, damit Gott mich, meine Angehörigen ſegne, zum Guten ſtärke, und zur ewigen Seligkeit führe, Amen.

V. Morgenlieder für häusliche und öffentliche Gottesverehrung.

I.

1) Mein Erſtgefühl ſey Preis und Dank! Erheb' ihn meine Seele! Der Herr hört deinen Lobgeſang, Lobſing' ihm, meine Seele!

2) Du biſt, o Gott! der Herr der Welt, Und dein iſt unſer Leben; Du deſſen Kraft es uns erhält, Haſt mir's jezt neu gegeben.

3) Gelobt ſey deine weiſe Macht! Gelobt ſey deine Treue! Daß ich nach einer ſanften Nacht, Mich dieſes Tags erfreue.

4) Laß deinen Segen auf mir ruh'n, Und deinen Weg mich wallen. Stets will ich meine Arbeit thun, Nach deinem Wohlgefallen.

5) Gib mir ein Herz voll Zuverſicht, Erfüllt mit Lieb und Ruhe. Ein weiſes Herz, das ſeine Pflicht Erkenn' und willig thue.

6) Daß ich das Glück der Lebenszeit, In deiner Furcht genieſſe; Und meinen Lauf mit Freudigkeit, Wenn du gebeutſt, beſchlieſſe.

II.

1) Des Morgens erſte Stunde Will, ich mein Gott! dir weyh'n. Mein Herz ſtimmt mit dem Munde, Zu deinem Lobe ein. Ja Herr! den ganzen Tag Laß ſo vor dir mich wandeln, Daß ich nicht bloß gut handeln, Nein, auch gut denken mag.

2) Fromm laß mich, doch geſellig; Klug, doch von Falſchheit rein; Freymüthig, doch gefällig, Und ſtark zur Tugend ſeyn; Auch ſtandhaft in der Noth; Kein Zorn ſchwäch' meine Liebe; Kein Ernſt der Sanftmuth Triebe; Kein Scherz die Furcht vor Gott.

3) Des Nächſten Ehre ſchmälern, Entehrt mein Chriſtenthum. Ein Ruhm aus fremden Fehlern, Iſt Schande und kein Ruhm. Laß mich das Richten flieh'n; Nie ſchlim̃, was gut iſt, deuten; Und ſeh' ich andere gleiten; Es jedem Aug' entziehn.

4) Bey Fleiß und Arbeit ſchleiche Kein Geiz ſich in mein Herz, Und fremde Noth erweiche Mich leicht zu edlem Schmerz. Kein Glück, das andern blüht Empöre mich zum Neide; Und kein Genuß der Freude, Verzärtle mein Gemüth.

5) Gieb, daß an dieſem Tage Sich mir kein Unfall naht, Und drückt mich eine Plage Nach deinem weiſen Rath; So gieb, daß ich alsdann Mein Leiden nicht verſchulde, Nicht murre, chriſtlich dulde, Froh, dir vertrauen kann.

VI. Gemeinſchaftliche Morgenandacht in Form einer Lytaney, vorzüglich bey Betſtunden an Werktagen zu gebrauchen.

Geſang.

Von Gott empfieng ich neues Leben;
Durch ihn ſeh' ich des Morgens Licht;
Ihn zu verehren, zu erheben
Sey meines Herzens erſte Pflicht.
Es fühle Geiſt und Herz erfreut,
Der Andacht Himmels = Seligkeit.

Vorbeter. Treuer Vater! Herr und Erhalter unſers Lebens! zu dir ſehen wir in dieſer Morgenſtunde empor; rühmen und verkünden deine Güte und lobſingen deinen Namen. Einmüthig rufen wir, Allgütiger! für deine Huld und Gnade, die uns mit dieſem Tage neues Leben ſchenkte: ℣. „Sey dankbar geprieſen!“

Für die Treue, mit welcher dein Vaterauge uns dieſe Nacht hindurch bewachte!
Für den mächtigen Schutz, mit welchem deine Vaterliebe uns bedeckte!
Für die Sorgfalt, mit welcher deine Vaterhand alle drohende Gefahren von uns abwandte!
Für die ſanfte Ruhe, welche unſre müden Glieder ſo angenehm erquickte!
Für den wohlthätigen Schlaf, der unſere Kräfte zur Arbeit uns neu belebte!
Für alle Wohlthaten der Seele und des Leibes, welche uns durch deine Barmherzigkeit zufloſſen!
Für deine unermeßliche Güte, die ſich mit jedem Morgen neu offenbaret!

℣. Sey dankbar geprieſen!

Geſang.

Voll Freude will ich ſtets bedenken,
Wie gütig du, mein Vater biſt!
Und meinen Sinn auf das nur lenken,
Was gut und dir gefällig iſt.
Es ſey mein Herz voll Dankbarkeit
Im Tod und Leben dir geweyht.

Vorbeter. Heiligkeit, Herzensreinigkeit und Vollkommenheit ſoll das Ziel des Beſtrebens eines jeden wahren Gottesverehrers ſeyn. Darum, o Heiligſter! faſſen auch wir in dieſer Morgenſtunde den Entſchluß immer mehr nach Herzensreinigkeit und Vollkommenheit zu ringen. Nim̃, ewig guter Gott, nimm unſern Vorſatz gnädig an!

Ganz der Abſicht gemäß, zu welcher deine Vatergüte dieſen Tag uns gab, wollen wir ihn dankbar verwenden.

Bey all unſerm Thun und Laſſen, wollen wir auf deinen heiligen Willen hinſehen und freudig den Weg deiner heiligen Gebote wandeln.

Prüfen wollen wir die Neigungen unſeres Herzens, und ſorgfältig über jene wachen, die uns am leichteſten zur Sünde verleiten könnten.

Alle Verbindungen und Geſellſchafften ſind wir bereit zu verlaſſen, wenn ſie uns Anlaß zum Böſen geben, und unſere Tugend gefährden.

Nie wollen wir uns ein Vergnügen erlauben, das unſer Gewiſſ n betrüben könnte; nie durch zeitlichen Gewinn unſer Herz verblenden laſſen.

Nie wollen wir mit unſerer Zunge des Nächſten Ehre verletzen; nie etwas reden, oder thun, das uns hernach bittre Reue koſtete.

Mit Fleiß u. Treue wollen wir die Arbeiten unſers Berufs, nicht bloß des eigenen Vortheils willen, ſondern auch um Gotteswillen verrichten.

Nimm unſern Vorſatz gnädig an!

Jeden Betrug in Geſchäften, jede Berückung unſers Nächſten, jedes unrechtmäßige Mittel des zeitlichen Erwerbes wollen wir verabſcheuen, wenn auch das Urtheil und die Gewohnheit Anderer es in Schutz nehmen möchten.

Bey unſerm Verhalten und Verfahren gegegen unſern Nächſten, ſoll uns die heil. Regel leiten, allen das zu thun, was wir mit Billigkeit wünſchen können, daß ſie uns thun mögen.

Den Hilfsbedürftigen wollen wir mit herzlicher Bereitwilligkeit nach dem Maaße unſeres Vermögens durch eigne Milde, oder durch Fürſprache bey andern unſere Liebe erzeigen.

Sorgfältig wollen wir uns hüten, durch Worte, Reden, Gebärden oder Handlungen jemand zu einer Sünde zu reitzen, oder in einer Sünde zu beſtärken.

Liebevoll wollen wir durch Ermahnungen und Vorſtellungen unſerm Nächſten zur Beſſerung und zur Beſtärkung im Guten beförderlich ſeyn.

Sanftmüthig wollen wir Beleidigungen ertragen und durch Milde und Güte das erbitterte Herz des Beleidigers zu gewinnen ſuchen.

Mit frommer Ergebenheit nehmen wir die Laſten unſerer Berufsarbeiten auf uns, und keine Beſchwerde ſoll uns zum Murren gegen dich, o Gott! verleiten.

Alle Wiederwärtigkeiten wollen wir mit kindlicher Ergebung und in unerſchütterlichem Vertrauen auf deine heilige Vorſehung erdulden.

Bey allem, was uns erfreut, auch bey der Ernährung durch Speiſe und Trank wollen wir auf dich, Allgütiger! hinblicken, damit unſer Genuß immer reiner und heiliger werde.

Nie ſoll das Gefühl des Dankes in uns erkalten; nie wollen wir deiner Segnungen vergeſſen; nie aufhören zu deiner Ehre zu leben.

Nim̃ unſern Vorſatz ꝛc.

G e ſ a n g.

Gott! deiner würdig ſtets zu leben,
    Und dir ein reines Herz zu weyh'n,
Das ſoll mein freudigſtes Beſtreben
    So lang ich hier noch walle, ſeyn.
Ja, was ich habe, weyh' ich dir;
Gieb Kraft auch zum Vollbringen mir.

V o r b e t e r. Ja, Vater! ewig treuer und barmherziger Gott! dein heiliger Wille ſoll die Richtſchnur unſers Thuns und Laſſens ſeyn. Dies iſt unſer Entſchluß, den wir dir, Heiligſter! zum Morgenopfer in kindlichſter Ehrfurcht darbringen. Aber was ſind des Menſchen Entſchlüſſe ohne dich? — Du biſt es allein, der beydes ſchaft, das Wollen und Vollbringen. In deiner Hand iſt Kraft und Macht, dir kañ keine Gewalt widerſtreben; und ohne dich können wir nichts thun. Herr hilf uns! Laß wohl gelingen unſer Vorhaben.

W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!

Segne unſere Bemühungen, weiſer und beſſer zu werden, damit alle unſere Geſinnungen und Entſchlüſſe, unſere Vorſätze und Handlungen deinem heiligen Willen gemäß ſeyen.

Der Gedanke an dich, Allheiliger und Gerechter! belebe unſer Herz, gebe uns Kraft zur Selbſtüberwinduug, zur Beſiegung unſerer Leidenſchaften und Schwächen.

Der Gedanke an deine Allgegenwart leite uns immer auf dem Pfade der Beſſerung und gebe uns Muth zu bekämpfen die Hinderniſſe des Guten.

Die Erinnerung an deine Allwiſſenheit erfülle unſre Herzen mit freudiger Hoffnung und feſtem Vertrauen, wenn Leid und Ungemach die treue Pflichterfüllung erſchweren.

Laß wohlgelingen, was wir heute im Vertrauen auf dich zu unſerer Seele und Leibes Wohlfahrt unternehmen und ausrichten.

Dein Gedeihen kröne und lohne jeden Redlichen, der mit gewiſſenhafter, unermüdlichen Treue in ſeinem Berufe arbeitet.

Dein Segen begleite jede gute That, und unter deinem Schutze blühe und reife jede Ausſaat des Guten und Wahren.

Mehre auch heute unſre Erkeñtniſſe und Fortſchritte im Guten, und laß dieſen Tag eine würdige Vorbereitung für die ſelige Ewigkeit ſeyn.

Segne alle Eltern; gieb ihnen Sorgfalt und Weisheit, daß ſie ihre Kinder zu glücklichen Bürgern dieſes Lebens, und zu ſeligen Bewohnern des Himmels auferziehen.

Fr. Wir bitten dich, erhöre uns!

Flöße

Flöße den Kindern frommen Sinn, willige Folgſamkeit und aufrichtige Liebe für ihre Eltern und Erzieher ein, und laß ſie an Weisheit und Tugend, wie an Jahren zunehmen.

Sey auch heute der Vater der Wittwen und Waiſen, und erwecke den Nothleidenden edle Menſchenherzen, die ſie liebevoll unterſtützen.

Sende den Kranken Hilfe von deinem Heiligthum herab, erquicke ſie mit dem Troſte der Wiedergeneſung, oder der freudigen Hoffnung des Erbtheils ewiger Seligkeit.

Gieb uns heute unſer tägliches Brod und verleihe, daß wir jederzeit deine Gaben weiſe und mäßig zu der Seele und des Leibes Wohlfahrt dankbar gebrauchen.

Segne die Lebenden mit Weisheit und Tugend, und die Sterbenden mit dem Bewußtſeyn deiner reichlichlohnenden Gnade und des Troſtes der Auferſtehung zum ewigen Leben.

Gieb allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen das Heil der beſſern Welt. Laß ſie ſehen die Herrlichkeit deines Angeſichtes, und Theil nehmen an den unvergänglichen Freuden deiner Auserwählten.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

℣. Herr erbarme dich unſer!

℟. Chriſtus erbarme dich unſer!

℣. Herr erbarme dich unſer! (Vater unſer ꝛc. laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt, ohne das: gegrüßet ſeyſt du Maria ꝛc.)

℣. Alle gute und vollkommene Gaben kommen von Oben herab.

℟. Von dem Vater des Lichtes!

Laßt uns beten.

Vater des Lichtes! du biſt Schöpfer und mächtiger Erhalter deiner Welt! du ſendeſt das Licht, das die Erde erleuchtet und erwärmt; aber ein reines, nie verlöſchendes Licht haſt du, Geber aller guten und vollkommenen Gaben uns geſchenkt durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn. Ach! daß jedes Blendwerk, jede Täuſchung des Irrthums, des Zweifels und des Vorurtheils aus unſerer Seele verſchwände, wie die Nebelhülle der Dämmerung vor der aufgehenden Sonne verſchwindet. — Vater des Lichtes! laß mit deiner Sonne Segen und Freude aufgehen über alle unſre Mitmenſchen. Wie die Sonne herrlich über die Erde hinſtrahlt, ſo ſtrahle das Licht der göttlichen Lehre deines Sohnes in die Seelen und entwickle und vervollkommne immer mehr die Keime des Edlen und Guten. — Vater des Lichtes! durch dich werde am heutigen Tage der Traurige erheitert, der Bekümmerte getröſtet. Froher Muth verbreite der Fröhliche um ſich her; Freude am Wachsthum im Guten und Stärkung zur Treue in ſeinen Berufe finde der Redliche. Erhellt von dem Lichte deiner göttlichen Lehre kehre der Pflichtvergeſſene zur Rechtſchaffenheit zurück; der Hartherzige lerne Erbarmen, und wo Haß und Unfriede und Feindſeligkeit herrſchen, da nahe ſich freundliche Verſöhnung, Eintracht und Liebe. — Ach! daß wir alle, Hand in Hand, von deinem Lichte erhellt auf dem Pfade der Tugend wandelten, bis du einſt, väterlich lohnend unſre Treue, uns in die Gefilde des Lichtes erhebſt; wo du mit deinem eingebohr-

nen Sohne und dem heiligen Geiſte lebſt und regierſt, als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Geſang.

In deinem Lichte laß uns wallen
Der Wahrheit und der Tugend treu;
Dann, Vater! wird dein Wohlgefallen,
Und deine Huld uns täglich neu.
Wir ſchauen hoffnungsvoll auf dich;
Hilf deinen Kindern väterlich.

Verehrung Mariä, und der Heiligen Gottes.

Seligſte Mutter unſers göttlichen Erlöſers! heilige Jungfrau Maria! zu dir wendet ſich in dieſer Morgenſtunde auch unſer Blick und Herz. Möchten wir doch, durch das Beyſpiel deiner häuslichen Tugenden und Berufstreue ermuntert, die Obliegenheiten, Arbeiten und Pflichten dieſes Tages mit einem dir gleichen Eifer und ähnlicher Treue verrichten, damit wir, wie du, der Liebe und des Segens deines göttlichen Sohnes würdig und theilhaftig werden möchten. Vertrauend auf dein mütterliches Fürwort rufen wir deswegen zu dir, o ſeligſte Jungfrau Maria: Bitt für uns.

Daß uns dein göttlicher Sohn die Gnade verleihe dir in deiner Berufstreue immer ähnlicher zu werden.

Daß wir gleich dir mit Geduld unſer Tagewerk beginnen, und zu Gottes Ehre und unſerm Heile vollenden mögen.

Daß dir die Kinder in der Freude an Gott und in dem Gehorſame gegen die Eltern nachfolgen.

Daß ſich alle Jünglinge und Jungfrauen deine Unſchuld und Reinigkeit eigen machen.

Daß dir alle Eheleute in der Liebe, Treue und Friedfertigkeit nachzukomen ſtreben.

Daß alle Eltern in der Sorgfalt und guten Erziehung der Kinder dir nachahmen mögen.

Daß wir alle, ſo oft und vertrauensvoll an Gott denken, und ſo gerne, wie du zu ihm beten.

Daß wir alle, wie du, Gottes Wort achtſam hören, zu Herzen nehmen und beobachten.

Daß wir, wie du, in allem Gottes Willen ſo gewiſſenhaft achten, und thun mögen.

Daß wir, wie du, unſre einzige Freude und unſer Glück in deinem Sohne ſuchen und finden.

Daß wir in gottſeliger Geſinnung bis an unſer Lebensende verharren, und wie du, den Tod des Gerechten ſterben.

Daß wir mit dir und allen Auserwählten an den Freuden des ewigen Lebens Antheil nehmen.

Seligſte Jungfrau und Mutter unſers Erlöſers!

F. Bitt für uns!

Gegrüſſet ſeyſt du Maria ꝛc. Heilige Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti!

Laßt uns beten.

O Gott! wir verehren Maria, als die Mutter deines Sohnes und als das vorzüglichſte Beyſpiel heiliger Berufstreue. Laß dir dieſe Verehrung gefallen, und gieb uns deinen Beyſtand, damit wir durch Nachahmung ihres heiligen Wandels auch ihrer Fürbitte würdig und ihrer Seligkeit theilhaftig werden mögen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

Auch Euerer, unſichtbare Gefährten unſeres Pilgerlebens, heilige Engel Gottes! erinnert ſich dankbar unſer Herz, und erneuert den Vorſatz, durch keinen unerlaubten Gedanken, durch kein ſündhaftes Wort, durch keine böſe That euern himmliſchen Sinn zu betrüben; oder ſich der Vaterliebe Gottes unwürdig zu machen, deſſen heiliges Angeſicht ihr täglich ſehet. Vielmehr ſey euer himmliſcher Sinn uns ein Leitſtern auf dem dunklen Pfade dieſes Erdelebens, der uns wohlthätig die ſchaudervollen Abgründ des Verderbens wahrnehmbar macht, und uns ſicher auf dem ſteilen Wege der Tugend leitet. Gerührt von der unendlichen Güte Gottes, die euch zu Gefährten uns gab, rufen wir mit euch und allen ſeligen Geiſtern:

Vorbeter und Volk. Heilig, heilig, heilig! biſt du Herr der Heerſchaaren; Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Herr! in Ewigkeit. Amen.

Schlußgeſang.

1) Nun will ich mich zur Arbeit wenden,
Froh tragen meines Tages Laſt.
Herr hilf beginnen, hilf vollenden
Der du uns Rath verſprochen haſt.
Der Zukunft Dunkel ſchreckt mich nicht;
Bey dir, o Gott! iſt Troſt und Licht.

2) Einſt winket mir ein ſchöner Morgen,
Wann ſich mein Haupt im Tode ſenkt.
Doch wann er naht? — iſt mir verborgen;
Nur Gott weiß es, der ihn mir ſchenkt;
Drum wall' ich auf des Rechtthuns Bahn,
Auch heute, Gott, zu dir hinan.

Zweyte Abtheilung.

I. Meßgeſänge u. Meßandachten.

Vorbereitungsgebet
an Sonn- und Feyertagen vor dem Anfange des öffentlichen Gottesdienſtes ſtill zu beten.

Höchſter Herr, unendlicher Gott! dir ſey die Feyer dieſes Tages gewidmet. Mit Verehrung und frommen Leben ſoll ich dir dieſen Tag heiligen. Gott! der du allein heilig biſt, und heilig machen kannſt, ich bitte dich: heilige mich mit demuthsvoller Andacht, mit heiligem Ernſte, damit mein Feyern nicht in Heucheley ausarte, wodurch ich vor deinen Augen und vor den Augen der Menſchen nur fromm ſcheinen möchte, ohne aus wahrem Herzensgrunde, ächte Gottſeligkeit und deine Ehre, o Gott! zu ſuchen. Laß, o Herr! meinen Gottesdienſt nicht ſeyn, wie der des Kains, deſſen Herz nicht aufrichtig war, weder im Glauben zu dir, o Gott! noch in der Liebe zu ſeinem Bruder; — nicht, wie der des Sauls, der dir opferte, aber deinem Worte nicht gehorſam ſeyn wollte; — nicht wie der der Iſraeliten, die ſo feyerten, daß ſie dabey nach ihrem eigenen Willen lebten. — Bewahre mich, o Herr! vor aller Gleisnerey und Falſchheit. Behüte mich vor allem abergläubiſchen, leichtſinnigen und ärgerlichen Feyern. Lehre mich, den Tag dir zu heiligen, durch Meidung aller böſen Worte und Werke, durch werkthätigen Glauben an dein heiliges Wort, durch wahr-

hafte Liebe und Beſſerung meines Lebens. — Laß dieſen Tag mir ein Tag des Segens ſeyn, daß ich durch Alles, was ich heute höre, ſehe, denke und thue, zu dir, o Gott! geleitet, und in allem Guten geſtärkt werde. Laß ſo mich meine Wege in Heiligkeit nach deinem göttlichen Willen wandeln, und die Feyer dieſes Tages dir wohlgefällig vollenden. Amen.

I. Das Amt der heiligen Meße an Advent-Sonntagen.

Die offene Schuld.

Anmerkung. Weil die Predigt unter der heiligen Meße nach dem Gebrauche der alten Kirche abgehalten werden ſoll, ſo iſt es weit ſchicklicher, die offene Schuld vor Austheilung des Weihwaſſers, beym Anfang des Gottesdienſtes zu beten. Das Waſſer iſt ohnehin ein Symbol der Reinigung.

Unendlicher, ewiger, heiliger Gott! Ich armer ſündiger Menſch bekenne dir, vor Maria der preiswürdigen Mutter meines Erlöſers, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß ich von meinen Kindesjahren an, bis auf die gegenwärtige Stunde meines Lebens, oft und auf mancherley Weiſe geſündiget habe, wider dich, o Gott! wider meinen Nächſten, und wider das Heil meiner Seele.

Alle dieſe meine Sünden und Vergehungen reuen mich aber im Innerſten meines Herzens; darum flehe ich demuthsvoll zu dir, o Allbarmherziger! Verleih' mir deine göttliche Gnade, und friſte mir mein Leben, damit ich meine Sünden wahrhaft büſſe, und durch ächte Beſſerung deiner Vaterhuld würdig und dereinſt des ewi-

gen Lebens theilhaftig werden möge; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Pſalm,

unter der Austheilung des Weihwaſſers.

1) Unter allen Frommen hier auf Erden
Iſt, o Herr! nicht einer rein vor dir!
2) Laß es mich durch deine Gnade werden,
Tilge du der Sünde Spur an mir.
1) Reuevoll erkenn' ich mein Vergehen,
Fühl' es, Herr! daß ich ein Sünder bin.
2) Ungeheuchelt iſt mein kindlich Flehen:
Gieb mir einen feſten Tugendſinn.
1) Dir, o Gott! gebühret Lob und Ehre,
Dir, dem Vater, und dem Sohn und Geiſt;
2) Wie ſie dir das Chor der Engelheere
Und hienieden deine Kirch' erweiſ't.

Die Vormeſſe.

Zum Staffelgebet. Jeſus Chriſtus iſt gekommen, Alles, Niemand ausgenommen Ewig, ewig zu beſeligen. O theures Wort! dring tief in meine Seele ein; Du ſollſt der Troſt für reuerfüllte Sünder ſeyn; Sie vor dem Jammer der Verzweiflung ſchützen, Und auf dem Weg zur Tugend unterſtützen; Getroſt wend' ich zu ihr den Blick; Sie führet mich zum wahren Glück. rep. Jeſus Chriſtus iſt gekommen ꝛc.

Zur Collecte. Erwecke, o Herr! deine Macht und komm, damit wir von den nahen Gefahren des Unterganges, in die uns unſre

Sünden hineinſtürzen, durch deine Errettung ſelig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Eigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

Nach der Epiſtel. Kommt, reinigt eure Seelen, Seyd heilig, ſeyd bereit, Was Gott gefällt, zu wählen; Zu flieh'n, was er verbeut! Eilt willig in ſein Reich! Verabſcheut und verlaſſet, Was euer Heiland haſſet; Vertraut ihm, beſſert euch.

Zur Predigt. Auf Erden Wahrheit auszubreiten, Die Wahrheit die vom Himmel ſtammt, Und uns zum ew'gen Glück zu leiten, Das Herz zu Gottes Lieb' entflammt; Dazu erſcheinſt du Jeſu hier, Von Gott geſandt zum Heil auch mir.

Nach der Predigt. Der du dein Wort mir haſt gegeben, Wie preis ich dich, o Gott! dafür. Nie kann mein Dank dich ganz erheben; Durch Chriſtum ſchenkſt du Weisheit mir. Kennt' ich die Lehre Jeſu nicht, Wie wenig hätt' ich Troſt und Licht!

Zum Credo. Glauben: Jeſus trocknet alle Thränen, Tilget aller Menſchen Schuld; Unſrer Väter langes Sehnen Ward erfüllt durch Gottes Huld. Ihn, den ſie in Hoffnung ſahen, Haben wir ſchon längſt empfahen; Werden ihn einſt wieder ſeh'n, Wenn er von den Him̃elshöh'n Uns zu richten kommen wird.

Zweiter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zur Opferung des Brods u. Weins. Was ſoll ich dir, o Menſchenfreund, Für deine Treue geben? Du biſt's, der mich mit Gott vereint, Du bringſt mir Heil und Leben. Herr! was ich hab', und was ich bin, Das geb' ich dir zum Opfer hin; Ich will dich ohn' Aufhören Mit Leib und Geiſt verehren.

2. Zwar ſieht dich jezt mein Auge nicht; Doch du wirſt wieder kommen; Dann ſchauen dich von Angeſicht, Herr! alle deine Frommen. Dann ſchau' auch ich, Herr Jeſu Chriſt! Dich ſo verherrlicht, als du biſt; Dann wirſt du mich zum Leben, Das ewig iſt, erheben.

Zur Präfation. Wird ſtill gebetet. Wir erheben nun unſre Herzen zu dir, heiligſter Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, den du, Allbarmherziger und getreuer Gott! der im Sündenelende ſeufzenden Menſchheit verheiſſen hatteſt, damit er durch ſeine Wahrheit die Unwiſſenden erleuchte, durch ſeine Heiligkeit die Sünder rechtfertige, und durch ſeine Gotteskraft die Schwachen unterſtüze. Da ſich nun die Tage nahen, an denen wir das Andenken ſeiner beſeligenden Ankunft auf Erde begehen; ſo frohlocken wir in heiliger Freude voll des Glaubens deiner Verheiſſungen und rufen mit den Engeln und Erzengeln, und allen ſeligen Geiſtern und Bewoh-

nern des Himmels: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr unſer Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt; geprieſen ſey derjenige, der da kömmt im Namen des Herrn.

Zum Sanktus. Hohe Lobgeſänge ſchallen dir zum Preiſe, Herr! durch alle Himmelskreiſe, Daß du von Erbarmen gegen uns geleitet, Uns ein ewig Heil bereitet. Sollten wir, Jeſu dir, Nicht vor allen Dingen, Dank und Ehre bringen.

2. Bringt ihm Preis, ihr alle, die ihr Chriſtum kennet, Und ihn euern Heiland nennet! Sein erfreu ſich jeder, der aufs ganze Leben Sich von Herzen Ihm ergeben. Ew'ges Heil, Iſt ſein Theil; Und einſt wird er droben, Ihn ohn' Ende loben.

Nach der heil. Wandlung.

Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu. Der du dein theures Blut und Leben, o Herr zum Heil und Troſt auch mir Zum hohen Opfer hingegeben, Mit Ehrfurcht beug' ich mich vor dir. Ich fühle Heiland! deine Liebe, Dein will ich ewig, ewig ſeyn Aus warmem, reinem Herzenstriebe! Du ſtarbſt für mich, drum bin ich dein.

Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet.

Nach dem Vater unſer. Um dir, o Heiland! nachzuahmen! Verleih' mir Stärke, Muth

und Treu; Damit ich nicht bloß nach dem Namen Ein Chriſt; nein, auch durch Thaten ſey. Laß nie mich von der Tugend weichen Auf dieſer rauhen Lebensbahn; Laß mich dein hohes Bild erreichen So weit ein ſchwacher Menſch es kann.

Dritter Theil der heil. Meße. Genuß des Opfers oder Kommunion.

Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu. Du haſt uns, Herr! vor deinem Scheiden Beym Anbruch deiner letzten Nacht, Mit einem Denkmal deiner Leiden, Mit einem Bundesmahl bedacht. Da wir dies Mahl im Geiſt genieſſen, Rührt inniglich uns deine Treu; Wir ſehen deine Wunden flieſſen, Und deine Liebe täglich neu.

Zur Dank-Collecte. Allmächtiger Gott! indem wir dankbar der Ankunft deines Sohnes auf Erde, als unſers Erlöſers gedachten, ſo verleihe uns, daß wir uns auch auf ſeine Ankunft als Richter durch ächte Bußgeſinnungen und frommen Wandel vorbereiten, und das ewige Leben erlangen mögen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Schlußgeſang der Meſſe. Nimm unſre Dankgefühle an, Die wir dir, Vater! weihen; Dein Sohn wies uns die Bahn, Den Himmel ſeinen Treuen. Ja ewig, ewig Dank ſey dir; Belehrt durch Jeſum können wir Uns unſrer Würde freuen.

nern des Himmels: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr unſer Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt; geprieſen ſey derjenige, der da kömmt im Namen des Herrn.

Zum Sanktus. Hohe Lobgeſänge ſchallen dir zum Preiſe, Herr! durch alle Himmelskreiſe, Daß du von Erbarmen gegen uns geleitet, Uns ein ewig Heil bereitet. Sollten wir, Jeſu dir, Nicht vor allen Dingen, Dank und Ehre bringen.

2. Bringt ihm Preis, ihr alle, die ihr Chriſtum kennet, Und ihn euern Heiland nennet! Sein erfreu ſich jeder, der aufs ganze Leben Sich von Herzen Ihm ergeben. Ew'ges Heil, Iſt ſein Theil; Und einſt wird er droben, Ihn ohn' Ende loben.

Nach der heil. Wandlung.

Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu. Der du dein theures Blut und Leben, o Herr zum Heil und Troſt auch mir Zum hohen Opfer hingegeben, Mit Ehrfurcht beug' ich mich vor dir. Ich fühle Heiland! deine Liebe, Dein will ich ewig, ewig ſeyn Aus warmem, reinem Herzenstriebe! Du ſtarbſt für mich, drum bin ich dein.

Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet.

Nach dem Vater unſer. Um dir, o Heiland! nachzuahmen! Verleih' mir Stärke, Muth

und Treu; Damit ich nicht bloß nach dem Namen Ein Chriſt; nein, auch durch Thaten ſey. Laß nie mich von der Tugend weichen Auf dieſer rauhen Lebensbahn; Laß mich dein hohes Bild erreichen So weit ein ſchwacher Menſch es kann.

Dritter Theil der heil. Meße. Genuß des Opfers oder Kommunion.

Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu. Du haſt uns, Herr! vor deinem Scheiden Beym Anbruch deiner letzten Nacht, Mit einem Denkmal deiner Leiden, Mit einem Bundesmahl bedacht. Da wir dies Mahl im Geiſt genieſſen, Rührt inniglich uns deine Treu; Wir ſehen deine Wunden flieſſen, Und deine Liebe täglich neu.

Zur Dank=Collecte. Allmächtiger Gott! indem wir dankbar der Ankunft deines Sohnes auf Erde, als unſers Erlöſers gedachten, ſo verleihe uns, daß wir uns auch auf ſeine Ankunft als Richter durch ächte Bußgeſinnungen und frommen Wandel vorbereiten, und das ewige Leben erlangen mögen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Schlußgeſang der Meſſe. Nimm unſre Dankgefühle an, Die wir dir, Vater! weihen; Dein Sohn wies uns die Bahn, Den Himmel ſeinen Treuen. Ja ewig, ewig Dank ſey dir; Belehrt durch Jeſum können wir Uns unſrer Würde freuen.

Gebet für den Landesfürſten. Allmächtiger Gott! Vater Himmels und der Erde! von dem alle irdiſche Macht und Oberherrſchaft herkömmt, und durch deſſen Anordnung die Könige und Fürſten der Erde regieren; wir bitten dich inſtändig für die Wohlfahrt deines Geſalbten, unſers theuerſten Landesregenten N. N. und ſeines Königl. (Großherzogl. oder fürſtl.) Hauſes. — Segne, o Herr! unſern König (unſern Großherzog oder Fürſten) mit deiner Hilfreichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung deines göttlichen Reiches auf Erde befördere, ſeines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe und wahres Wohl genieſſe; einſt aber durch Vereinigung mit dir ewig ſelig werde; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Allgemeines Gebet für der Seele u. des Leibes Wohlfahrt. Ewiger, unendlich barmherziger Gott und Vater! sieh herab auf uns mit Huld und Gnade und erbarme dich über alle Menſchen, für welche dein Sohn Jeſus Chriſtus unſer Herr und Erlöſer am Kreuze geſtorben iſt. Durch dieſen Herrn Jeſum bitten wir dich: bewahre uns vor gegenwärtigen und zukünftigen Gefahren, vor Empörung, Krieg, Theurung, Hungersnoth, Krankheiten und betrübten armſeligen Zeiten. — Erleuchte und ſtärke in allem Guten geiſtliche und weltliche Obern, damit ſie deine Ehre, unſer Seelenheil, den Frieden und die Wohlfahrt unter den Menſchen befördern. Verleih' uns Einigkeit des Glaubens und Bruderliebe, und behüte uns vor Spaltung und Zertrennung. Bekehre uns zur wahren

Buſſe, zur Beſſerung des Lebens. Erwecke in uns den Glauben, belebe in uns die Hoffnung, entzünde in uns die Liebe. Wir bitten dich auch, wie du willſt, o Gott! daß wir dich bitten ſollen, für alle Menſchen, für Freunde und Feinde, für Geſunde und Kranke, für Betrübte und Fröhliche, für Glückliche und Unglückliche, für Gläubige und Ungläubige, für Lebende und Abgeſtorbene. Du biſt ja der Vater aller Menſchen! Gewähre auch allen deinen Segen!

Endlich empfehlen wir dir, o Herr! alle Verrichtungen unſerer leiblichen und geiſtlichen Berufsarbeiten, unſer ganzes Thun und Laſſen, unſre Seele und Leib, unſer Leben und Sterben. Laß uns hier auf Erden überall deine beſeligende Gnade empfinden, und ſie dort einſt in vollem Maaß' erlangen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

II. Meßgeſang im Advent, bey der Roratemeſſe.

Vormeſſe.

Zum Staffelgebet. 1) „Thauet, Himmel! den Gerechten, Wolken! regnet ihn herab!“ Rief das Volk in bangen Nächten, Dem Gott die Verheiſſung gab: Seinen Heiland bald zu ſehen, Auf dem Pfad ihm nachzugehen, Den er liebevoll ihm zeigt, In das Land der Seligkeit.

2) Seht, dort ſteht am Jordans-Fluſſe Eifervoll Johannes da; Sünder! ruft er, wirket Buße, Denn das Himmelreich iſt nah! Ebnet euerm Herrn die Pfade, Seinen Fußſteig macht gerade! Gleich nach mir kömmt er, der Herr, Chriſtus, der Begnadiger!

Zum Gloria. Anbetung, Dank und Ehre! Sey unſerm Heiland hier! Ihm dienen Engelchöre, Ihm huldigen auch wir. Wir wollen unſer Leben, Hienieden ihm nur weihn; All' unſer Thun und Streben, Soll Pflichterfüllung ſeyn.

Zur Collecte wird beyſtehends Gebet von der Verſamlung ſtill gebetet. O Gott! dein Wille war es, daß die ſeligſte Jungfrau Maria auf die Verkündigung des Engels deinen eingebohrnen Sohn empfieng; wie wir ſie nun als die Mutter deines Sohnes verehren; ſo flehen wir auch kindlich zu dir: laß uns durch ihre Fürbitte Hilfe erlangen zur Nachahmung ihres heiligen Wandels, und zur Erhaltung ihrer Seligkeit; durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meſſe. Wort Gottes.

Nach der Epiſtel. Endlich kömmt er, das Verlangen, Und das Heil der ganzen Welt! Ihn als Mutter zu empfangen, Ward Maria auserwählt. — Einen Himelsboten ſandte, Voller Huld der Herr zu ihr! Der ſie hoch begnadigt nannte, Der ſie grüßte: „Gott mit dir!“

Während

Während der Prieſter das Evangelium in lateiniſcher Sprache ſtill lieſt. Zu der Menſchheit höchſten Ehren Jungfrau! will dich Gott erhöh'n; Ihn, den Heiland zu gebähren, Biſt du, Reinſte! auserſeh'n. Frage nicht, wie kanns geſchehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel! Alle Völker werdens ſehen, Seinem Wort iſt nichts zu viel.

Zum Credo oder Glaubensbekenntniß. Groß, Maria! war dein Glaube, Feſt und unerſchütterlich; Beugten auch bis zu dem Staube, Ungemach und Leiden dich. „Gottes Wille ſoll geſchehen," Sprachſt du, „ich befolg ihn gern; Seine Wege will ich gehen; Bin ich doch die Magd des Herrn!"

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

Zur Opferung des Brods und Weins. Dein bin ich Herr! dir will ich mich Zum Opfer ganz ergeben; Rechtſchaffen, rein und fromm will ich, Wie einſt Maria leben. Von ihrer Tage Anbeginn, Gab ſie ſich Gott zum Opfer hin.

Hilf du, o Herr! und Heiland mir, Den Vorſatz auszuüben; Dich ſo, wie deine Mutter hier, Zu ehren und zu lieben; Damit, wenn einſt mein Auge bricht, Mir leuchte deiner Gnade Licht.

Zur Präfation betet die Verſammlung in der Stille. Ich erhebe mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu preiſen, der du dich an

Maria ſo unendlich gütig und mächtig erzeigt haſt! du haſt dieſe reine, demuthsvolle Jungfrau über alle ihres Geſchlechtes erhoben; du ſie auserwählt, den verheiſſenen Weltheiland, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn durch die Kraft des göttlichen Geiſtes zu empfangen und zu gebähren. Deswegen erſchallen dir von deinen Engelchören heilige Lob- und Dankgeſänge, und mit ihnen vereint rufen deine Auserwählten: Heilig, heilig, heilig biſt du Herr, Gott der Heerſchaaren, Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Geprieſen ſey Jeſus Chriſtus, der da kömmt in deinem Namen, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

Zum Sanktus oder Heilig. Er kömmt, er kömmt vom Himmelsthron Des ew'gen Vaters ew'ger Sohn Hoſanna in der Höhe! Es ſchalle weit umher Sein Lob, auf Land und Meer; Was er befiehlt, geſchehe!

Nach der heil. Wandlung.

Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu. O du, an den ich glaube, Was war's, daß dich bewog, Was war's, daß dich zum Staube, Zu mir hernieder zog? — Dein göttliches Erbarmen! — Ja du, o Jeſu, haſt Mit mitleidsvollen Armen Die ganze Welt umfaßt.

* Das Vater unſer nach den 7 Bitten abgeſetzt.

Nach dem Vater unſer. Damit du mich befreyteſt, Gabſt du dich, Herr, für mich! Mich zu erretten, weihteſt Du, Seligmacher! dich. Dein Name „Heil der Sünder" Iſt meine Zuverſicht; O Freund der Menſchen Kinder! Verwirf, verwirf mich nicht.

Dritter Theil der hl. Meße. Komunion.

Zur Kommunion des Prieſters oder dem Genuſſe des heil. Opfers. Darf ich dich nicht empfangen, Du Heil der Sterblichen? Du Freude und Verlangen, Der Troſtbedürftigen! — O komme mir entgegen, Tief ſeufzt mein Herz nach dir; Führ' mich auf deinen Wegen, Und wohne ſtets bey mir.

Zur Poſtkommunion betet die Verſamlung ſtill. Wir bitten dich, o Gott! erfülle unſre Herzen mit deiner Gnade, damit wir, die wir auf die Botſchaft des Engels die Menſchwerdung deines Sohnes erkennt haben, auch an den Verdienſten ſeines Leidens und Sterbens, und an ſeiner Herrlichkeit Theil nehmen; auf die Fürbitte ſeiner heiligen Mutter durch denſelben Jeſus Chriſtus, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Schluß der heil. Meſſe. Dir, der uns Jeſum Chriſtum gab, Gott! dir ſey Dank und Ehre! Du ſandteſt Licht und Troſt herab Durch ihn und ſeine Lehre. Es ſey mein Herz voll Dankbarkeit Im Tod und Leben dir geweiht.

IIIte Meßandacht zur heiligen Adventzeit.

Vorbeteitungsgebet.

Wir erſcheinen, o Gott! vor deinem Altare, um in heiliger Ehrfurcht das Andenken jener Tage

feyerlich zu begehen, in welchen die Frommen der Vorzeit ſich nach dem verheiſſenen Erlöſer der Welt ſehnten. Segne, Allgütiger! unſre Andacht, damit wir der beſeligenden Früchte ſeiner Ankunft und Geburt würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden, Amen.

Vormeſſe.

Vorbeter. Reuevoll werfen wir uns vor deinem Altare nieder, Allbarmherziger! und bekennen unſre Schuld. ℟. Wir bekennen unſre Schuld.

Nur allzuoft miskannten wir deine Vatergüte!
Zeitlicher Vortheil und Gewinn lag uns nicht ſelten mehr am Herzen, als dein heiliger Wille!
Oefters ſuchten wir unſer Vergnügen und thaten Verzicht auf dein hl. Wohlgefallen.
Nur allzuoft verſchloſſen wir unſer Herz deiner wohlmeinenden Vaterſtimme.
Wir überlieſſen uns ſündhaften Gedanken und böſen Begierden.
Wir verhöhnten die Tugend und lobten das Laſter.
Leichtſinnig verletzten wir die Ehre unſeres Nächſten.
Neidiſch misgönnten wir andern das Gute, und wünſchten ihnen Böſes.
Durch alles dieſes und anderes mehr haben wir uns an deiner Vaterliebe, o Gott! verſündiget.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Doch, wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmt; ſo wirſt du dich auch unſer erbarmen, wenn wir unſer Vergehen herzlich bereuen und uns zu beſſern ſtreben. ℣. Erbarme dich unſer!

℟. Erbarme dich unſer!

℣. Jeſus Chriſtus, Freund der reumüthigen Sünder!

℟. Erbarme dich unſer!

℣. Heiliger Geiſt! Gott der Barmherzigkeit und Gnade!

℟. Erbarme dich unſer!

Zur Collecte, oder zum Kirchengebet.

Laßt uns beten. Mit inbrünſtigem Verlangen ſahen, o Gott! die Frommen der Vorzeit der Ankunft deines Sohnes entgegen. Verleih' uns die Gnade, das Andenken jener Zeit ſo andachtsvoll zu begehen, daß in unſern Herzen die Begierde nach Jeſu immer lebendiger werde, und wir uns auf die Feyer ſeiner Geburt durch Befolgung ſeiner beſeligenden Lehre, und durch ächte Bußwerke würdig vorbereiten mögen. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

Nach der in unſrer Mutterſprache verleſenen Epiſtel.

Aus und nach dem 23. Pſalm Davids.

Vorbeter. 1. Zu dir, o Herr! erheb' ich mein Gemüthe! Mein Gott ich hoff' auf dich!

Volk. 2. Denn wer, o Gott! auf dich vertraut, wird nie zu Schanden werden.

1. Nur Menſchen, die da Böſes thun, die läßt der Herr zu Schanden werden.

2. Herr! zeige uns den Weg des Heils, daß wir zu dir hinwandeln.

1. Gieb uns in deinem Worte Unterricht, und unterweiſe uns in deinem Willen.

2. Du biſt ja unſer Heiland, unſer Gott! Auf dich vertrauen wir in unſerm Leben.

1. Gedenk', o Herr! an deine Huld, an die Barmherzigkeit, die du von Anbeginn den Menſchen haſt erwieſen.

2. Und richt' uns nicht nach unſern Jugendſünden, und nach den Fehlern unſers Unverſtandes.

Zum Evangelium, während ſolches der Prieſter in der Stille lateiniſch liest.

(Fortſetzung des Pſalms.)

Vorb. 1. Gerecht und gütig iſt der Herr; er zeigt den Irrenden die rechte Bahn, von der ſie abgewichen ſind.

Volk. 2. Die demuthsvollen Herzen belehrt er im Geſetz, und frommen Menſchen zeigt er ſeine Wege.

1. Alle Wege des Herrn, die er uns führt, ſind Güte, Wahrheit und Barmherzigkeit.

2. Beſonders gegen jene, die ſeinen Worten treu bleiben, und halten ſeinen Bund.

1. Wo iſt der Menſch, der Gottesfurcht liebt? Er ſelbſt, der Herr, zeigt ihm den Weg zur Frömmigkeit.

2. Unſchuldige und Fromme ſchlieſſen ſich an Gott; Er iſt ein feſter Schirm für alle, die ihn fürchten.

(Der Prieſter verliest das Evangelium in der Mutterſprache. Das Volk antwortet hierauf wie folgt:)

Prſt. Aus dem Evange'ium des heil. N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

(Nach dem Evangelium.)

Prſt. Dieſe heil. Worte glaube ich u. ſ. w.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.

Anmerkung. Wird dieſe Andacht an einem Sonntage gehalten, ſo wird vor der Predigt (welche immer nach dem Evangelium, wie in der erſten Kirche, gehalten wird) nachſtehendes Gebet andachtsvoll geſprochen.

Gebet zur Predigt.

Vorbeter. Jeſus Chriſtus! du ſagteſt einſt ſelbſt: Selig ſind, die Gottes Wort hören, und es in ihrem Herzen bewahren. Mit Aufmerkſamkeit wollen wir die Verkündigung deines Wortes anhören. Leite hiezu deines Prieſters Herz und Mund, und gieb uns die Gnade ſeine Belehrung richtig auf unſer Herz anzuwenden, ſeine Warnung zu unſrer Beſſerung dankbar aufzunehmen, und ſeine Ermunterung zum Guten tief unſerm Herzen einzuprägen; damit wir in der

Erkenntniß deiner heiligen Lehre wachſen, in Gottesfurcht und Rechtſchaffenheit zunehmen, und einſt bey deiner zweyten Ankunft würdig ſeyn mögen zu deiner Rechten geſtellt zu werden, und an der Erbſchaft deiner Heiligen Theil zu nehmen; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach der Predigt, wenn der Prieſter von der Kanzel ſteigt.

Vorbeter. Dank ſey dir, Allgütiger! für dein heiliges Wort und die Belehrung, die uns durch deines Prieſters Mund zufloß! Segne den ausgeſtreuten Saamen, daß er reichliche Früchte der Beſſerung und Tugend in uns hervorbringe, und die Gedächtnißtage der Ankunft Jeſu auf Erde heilbringend für uns werden, Amen.

Zum Credo, wenn eines Statt hat. Wird das gewöhnliche Glaubensbekenntniß, nach den 12 Artikeln abgeſetzt, gemeinſchaftlich, laut und andächtig geſprochen.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines.

Vorbeter. Mit dem Opfer des Brodes und Weines, welches dir, o Gott! der Prieſter nach der Vorſchrift deines Sohnes zum Heil aller Lebendigen und Todten darbringt, opfern wir dir auch unſre Herzen, und wollen allein dir leben. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Alle unſre Wünſche und unſer ganzes Thun und Laſſen ſollen einzig nur auf dich gerichtet ſeyn.

Die blinden Triebe der lüſternen Sinnlichkeit wollen wir mit Hilfe deiner Gnade bezähmen.

Den Hang zur Sünde wollen wir durch Erinnerung an die Vorſchriften deines Geſetzes beſiegen.

Den Reitzen des Laſters wollen wir durch Erinnerung an deine Allgegenwart, Allwiſſenheit und Gerechtigkeit widerſtehen.

Auf jedes Vergnügen, das unſer Herz zum Genuſſe himmliſcher Freuden misſtim̃t, wollen wir willig verzichten.

Muthvoll wollen wir die beſchwerliche Bahn der Tugend wandeln, die uns dein göttlicher Sohn vorangegangen iſt.

Bereit ſind wir, alle Leiden, die uns deine Vaterhand ſendet, mit kindlicher Unterwerfung, wie Jeſus, zu tragen.

Entſchloſſen ſind wir, im Vertrauen auf deine Vaterhilfe den Kampf der Tugend bis ans Ende ausharrend zu kämpfen.

Dir, Vater der Erbarmung und der Gnade, dir wollen wir leben wie Jeſus; dir ſterben, wie Jeſus!

Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Vorbeter. Göttlicher Heiland, eingebohrner Sohn des himmliſchen Vaters! der du in die Welt kamſt, zu ſuchen, was verlohren war, und das Gefundene zu beſeligen, hilf uns gut und ſelig werden; denn du biſt gut und unendlich barmherzig und mächtig, du wahrer Gott mit dem Vater und dem heil. Geiſte von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Präfation.

Vorbeter. Erheben wir unſre Herzen gen Him̃el!
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen!
Vorb. Danken wir ihm, nach frommer Chriſtenweiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

Vorbeter. Ja, Pflicht iſt es für uns, dir, Vater, ewig treuer und barmherziger Gott! zu danken für die liebevolle Sendung deines Sohnes, nach dem ſich ſo viele heilige Patriarchen, Könige und Propheten ſehnten. Er hat vollbracht, was er zu unſerm und aller Menſchen Heile vollbringen konnte. Nun ſitzt er zu deiner Rechten und wird einſt wieder kommen, alle Todten zu erwecken, alle zu richten, und alle zu beſeligen, welche an ihn glauben, und ſeinen Willen vollziehen. O daß wir einſt bey ſeiner zweyten Ankunft beſtehen, und aus ſeinem liebevollen Munde den richterlichen Ausſpruch hörten: „Gehet ein in die Freude eures Herrn; ihr waret über weniges treu, ich will euch über vieles ſetzen.“ Dort würden wir dann dich, Allgütiger! im Chore deiner Engel und mit deinen Auserwählten ewig loben und preiſen, und vereint mit ihnen dankbar rufen:

Vorbeter und Volk. Zum Sanktus. Heilig, heilig, heilig biſt du Herr, Gott der Heerſchaaren! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. — Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

Zum Canon oder der Stillmeße.

Vorbeter. Ich bin heilig, ſprachſt du, o Gott! und ihr ſollt es auch ſeyn. Dieſem göttlichen Rufe folgten die Patriarchen, die Propheten, die Apoſtel, viele tauſend Märtyrer und Bekenner deiner heiligen Religion aus allen Ständen und Völkern. Und wir, o Gott! ſind bereit, ihnen nachzufolgen, und wünſchen nichts anders, als daß alle Menſchen dies thun. Deswegen flehen wir jetzt zu dir, barmherzigſter Gott und Vater! für uns und alle Menſchen, und bitten dich, erhöre uns!

Erleuchte und leite das Oberhaupt der Kirche, und unſern Biſchof und Seelenhirten, daß ſie uns zum ewigen Heile führen.

Verleih' unſerm Landesherrn und allen Obrigkeiten den Geiſt deiner Weisheit und Güte!

Gieb allen Untergebenen willfährigen Gehorſam und Ehrfurcht gegen ihre Obern!

Erfülle alle Stände mit heiligem Eifer, ihre Pflichten gewiſſenhaft zu erfüllen!

Führe alle Menſchen zur Erkenntniß des Guten, und gieb ihnen das Wollen und Vollbringen deſſelben.

Laß alle Sünder ihren bejammernswerthen Zuſtand erkennen, und führe die Verirrten auf den Weg des Heils zurück.

Bewege das Herz der Verſtockten zur wahren Reue und aufrichtigen Bußfertigkeit.

Erbarme dich aller Kranken und Nothleidenden und ſende ihnen Hilfe von deinem Heiligthum herab.

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

Segne unſre Eltern, Wohlthäter und Freunde, und vergilt ihnen das uns erwieſene Gute mit himmliſchen Gaben. | R. Wir bitten dich ꝛc.
Reiß unſer Herz immer mehr los von den trüglichen und vergänglichen Freuden der Erde.
Erweck' in uns Hunger und Durſt nach Gottſeligkeit u. ewigdaurenden Gütern.

Zur heil. Wandlung wird von der Verſammlung ſtill gebetet. 1) Jeſus! ich bete dich hier als gegenwärtig an, und glaube: Dies iſt dein Leib, den du aus Liebe zu uns am Kreuze hingegeben haſt — auch für meine Sünden. Erbarme dich meiner!

2) Herr! ich glaube: Dies iſt dein Blut, welches du zur Vergebung unſerer Sünden vergoſſen haſt. Auch dein Blut iſt mir zum Heil und Troſt gefloſſen. Erbarme dich meiner!

Nach der heil. Wandlung zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.

Vorbeter. Jeſus Chriſtus! du unſer Herr und unſer Gott! — wie theuer und werth war dir die Seele des Menſchen! Du verlieſſeſt die Fülle deiner Herrlichkeit, nahmſt die Geſtalt eines Knechtes an, und ſtarbſt den ſchmählichen und ſchmerzlichen Tod des Kreuzes, um uns ſündige Menſchen zu erlöſen. Dadurch ſind wir nun dein Eigenthum geworden, und übergeben uns dir zu einem neuen und beſtändigen Dienſtopfer und zwar in Rückſicht desjenigen Opfers, das hier in dir unblutiger Weiſe erneuert und

Gott deinem Vater, ihm und dir zum Lobe, uns aber zum Heil und zur Genugthuung für unſre Sünden dargebracht wird. Denn es iſt keine würdigere, und keine heilſamere Darbringung und Genugthuung als die, welche wir mit derjenigen verbinden, die du am Vorabende deines Todes und am Kreuze vollbracht haſt, und welche auch jezt noch in deiner Kirche bis zu deiner zweyten Ankunft fortdauert. In dieſer Vereinigung bringen wir deinem Vater und dir, uns ſelbſt zum Opfer dar, und bitten dich: Laß dieſes Opfer uns zum Heil gedeihen!

Unſre Seele ſey immer unbefleckt, immer Bild deines Weſens und deiner Lehre!

Unſer Glaube wachſe durch immer größere Zuverſicht auf dein Wort, und werde erhöhet zur unvergänglichen Hoffnung des ewigen Lebens.

Unſre Liebe werde immer innbrünſtiger und tugendreicher; und immer feſter der Entſchluß deinem heiligen Vorbild durch treue Nachahmung ähnlich zu werden.

Dein Gehorſam bewege uns zur genauen Erfüllung aller Obliegenheiten, zur willigen Unterwerfung gegen Obere.

Deine unerſchütterliche Geduld flöße uns Gott-Ergebenheit und kindliches Vertrauen ein; ſie gebe uns Muth und Kraft für Wahrheit und Tugend zu leiden.

Deine Sanftmuth lenke unſer Herz zur Verzeihung aller Beleidigungen und leite uns zur Liebe und Wohlthätigkeit gegen unſre Feinde.

R. Laß dieſes Opfer uns zum Heil gedeihen!

Dein ganzes Leben, dein Leiden und Sterben, o Jeſu! erzeuge in uns das Verlangen durch den Genuß deines heiligen Leibes und Blutes mit dir vereinigt zu werden und zu bleiben.

Laß dieſes ꝛc.

Zum Pater noster oder Vater unſer.

Vorbeter. O Gott! nach der heiligen Vorſchrift deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti! und nach ſeinem göttlichen Unterrichte beten wir zu dir:

Vorbeter und Volk. Vater unſer, der du biſt im Himmel!

1. Geheiliget werde dein Name!
2. Zukomme uns dein Reich!
3. Dein Wille geſchehe, wie im Himmel, alſo auch auf Erden!
4. Gieb uns heute unſer tägliches Brod!
5. Und vergieb uns unſre Schulden; ſo, wie auch wir vergeben unſern Schuldigern!
6. Führe uns nicht in Verſuchung!
7. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.

Vorbeter. Wenn wir, göttlicher Heiland! durch deine erbarmende Gnade von dem Uebel der Sünde befreyt ſind, ſo werden wir ſchon hier auf Erden im Genuſſe deines heiligen Leibes und Blutes den Vorgeſchmack jener Seligkeit empfinden, welche du denen bereitet haſt, die dich von Herzen lieben. Deswegen rufen wir zu dir: O du Lamm Gottes! welches die Sünden der Welt auf ſich genommen hat, erbarme dich unſer! ℟. Erbarme dich unſer! (Wird drey- l wiederholt)

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des Opfers.

Zur Kommunion des Prieſters.

Vorbeter. Göttliche, ſelige Vereinigung mit Jeſu! — Wohl dem, deſſen einziger Wunſch und ſtetes Streben es iſt, ſich derſelben immer würdig und theilhaftig zu machen; denn die Welt mit ihren Lüſten vergeht, und alle, die auf Fleiſch geſäet haben, werden Verderben ärndten; die aber mit Chriſtus vereiniget ſind, werden durch ihn vom Grabe erweckt in das ewige Leben eingehen. O daß wir doch der Vereinigung mit Jeſu ganz würdig wären! Aber reuevoll müſſen wir bekennen: Wir ſind es nicht; noch herrſcht Sünde in uns! Deswegen flehen wir demuthsvoll zu dir, der du von dem Himmel auf die Erde hernieder kamſt, uns von der Sünde zu erlöſen; du Jeſu, Heiland, Sohn Gottes! mach uns würdig. **Wir bitten dich erhöre uns!**

Bereite du ſelbſt unſer Herz zu einer dir wohlgefälligen Wohnung.
Heilige, reinige uns von allen Sünden und erfülle uns mit deiner Gnade.
Erhebe unſern Geiſt, zieh ihn hin zu dir, du Quelle des ewigen Lebens.
Laß uns ganz Sehnſucht, ganz Innbrunſt, ganz Liebe zu dir werden!
Beherrſche du einzig unſer Herz, leite du alle unſre Geſinnungen und Begierden!
Sey du unſer Helfer und Rathgeber, wenn ſündliche Verſuchungen uns bedrohen!

F. Wir bitten dich, erhöre uns!

Stärke unſern Geiſt durch den Genuß deiner Gegenwart zur Erfüllung deiner Gebote!
Dein Reich, das Reich der Erkenntniß und Gnade komme immer mehr in unſre Herzen und vereinige uns ewig mit dir!
Mach uns fähig zu wandeln in Gerechtigkeit, die dein Wort, der Glaube an dich, und deine Liebe in uns wirken.
Hilf uns, gieb uns das ewige Leben um deiner unbegreiflichen Menſchwerdung und Erniedrigung willen!
Hilf uns, gieb uns das ewige Leben um deiner Mühſeligkeit und Schmerzen willen!
Hilf uns, gieb uns das ewige Leben um deines Todes, deiner Auferſtehung, deiner Himmelfahrt und ewigen Herrlichkeit willen!
Laß das ganze Werk deiner Erlöſung unſre Heiligung und unſre Seligkeit ſeyn!
Sey uns dereinſt, wenn du den Weltkreis richteſt, ein Richter voller Huld und Gnade!
Stell' uns zu deiner Rechten hin, und führe uns mit deinen Auserwählten in den Himmel ein!

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!

Laßet uns beten.

Vorbeter. O Gott! der du uns mit Erwartung der Ankunft unſers Erlöſers erfreueſt, verleihe, daß wir deinen eingebohrnen Sohn, den wir als unſern Erlöſer mit Freude aufnehmen, als einen gütigen Richter auch einſtens ſehen mögen; der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

(Zur

(Zur Verehrung der ſeligſten Jungfrau Mariä.)

℣. Auf des Engels Verkündigung
℟. Empfieng Maria vom heiligen Geiſte.

Vorbeter. Laßet uns beten. Wir bitten dich, o Herr! erfülle unſre Herzen mit deiner Gnade, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels, die Menſchwerdung Chriſti deines Sohnes erkennt haben, durch ſein Leiden und ſeinen Tod zur Herrlichkeit der Auferſtehung gelangen, durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

Anmerkung. Nun folgt das Gebet für den Landesherrn und das allgemeine Gebet, wie Seite 30., wenn dieſe Andacht an einem Sonntag Statt hat.

IV. Das Amt der heil. Meße am Feſte der Geburt unſers Herrn Jeſu Chriſti.

Die offene Schuld.

Vater ewiger Liebe! der du deinen eingebohrnen Sohn auf dieſe Erde geſandt haſt, uns von dem Sündenelende zu erlöſen; ſieh' erbarmungsvoll auf uns herab, die wir, von Schmerz und Reue durchdrungen, unſre Sünden bekennen. Vater! geſündiget haben wir von unſrer Kindheit an, bis auf gegenwärtige Stunde; geſündiget wider dich, wider unſern Nächſten, und wider das Heil unſrer Seele. Wir erkennen dieſe Schuld, fühlen unſre Unwürdigkeit vor dei-

nem heiligen Altare zu erſcheinen, bereuen wiederholt in dem Innerſten unſers Herzens unſre Vergehungen, und faſſen den Entſchluß, unſern Sinn und Wandel zu beſſern, und nach der Lehre und dem Beyſpiele deines Sohnes einzurichten.

Im Geiſte wahrer Bußfertigkeit flehen wir daher zu dir, Allbarmherziger! ſchenk' uns Nachſicht und Verzeihung unſrer Sünden, damit unſer Gebet dir wohlgefällig ſey, und wir von dir verdienen erhört zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Pſalm,

während der Austheilung des Weihwaſſers.

1. Herr Jeſus Chriſtus! lehre mich * nach Herzensreinigkeit trachten.
2. Und bey der Sünde Reitz auf dich * mit weiſer Sorgfalt achten.
1. Der Reinheit erſtes Bild warſt du * von jeher allen Frommen.
2. O ſtärke, Herr! auch mich dazu * dir treulich nachzukommen.
1. Dem Vater und dem Sohn ſey Preis * von uns zu allen Zeiten.
2. Und Gottes Geiſt auf gleiche Weis * in ferne Ewigkeiten. Amen.

Zum heiligen Segen mit der Monſtranz. Uns geſchenket, uns gebohren Aus der reinſten Jungfrau Schoos, Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus; Krönt mit wundervoller Stiftung Seiner ſchönen Tage Schluß.

Die Vormeſſe.

Zum Staffelgebet und Eingang der Meße. Die Nacht des Irthums und der Sünde Lag drückend auf der öden Welt; Das Leben glich dem Labyrinthe, Von keinem Hoffnungsſtrahl erhellt. Der Seele reinen Him̃elsfunken Erſtickte Wahn und Sinnlichkeit; Tief war der Menſch hinab geſunken Im Abgrund der Verdorbenheit.

2) Doch, Heil uns! ſingt des Dankes Lieder! Des Irrthums finſtre Nacht verſchwand, Der Vater hat dem Sohn hiernieder Und mit ihm Licht und Heil geſandt. Er kam, er kam herab auf Erden, Zu Himmels-Bürgern uns zu weih'n; Er kam, um unſer Freund zu werden, Uns von der Sünde zu befrey'n.

3) Wenn nun der Sünde Laſt uns drücket, Doch reuevoll das Auge weint, Iſt's Gottes Sohn, der Troſt uns ſchicket, Und ſöhnend uns mit Gott vereint. Er bahnt den Weg zu Gottes Gnade, Zeigt uns das Glück der Ewigkeit, Und leitet uns auf ſicherm Pfade Zur Quelle der Unſterblichkeit.

Zum Gloria. Anbetung Lob und Preis und Ehre, Sey, Vater! in der Höhe dir; So ſangen heut die Engelchöre; Mit ihnen ſingen dankbar wir: Gott! was uns beſſert und bekehret, Was Frieden uns und Troſt gewähret, Der Tugend und der Treue Lohn, Das gabſt du uns durch deinen Sohn.

Zur Collect, oder zum Kirchengebete der erſten Meße. O Gott! der du dieſe Nacht mit den Strahlen des wahren Lichtes erleuchtet haſt; laß uns, die wir das Geheimniß dieſes Lichtes auf Erden erkennet haben, auch einſt ſeiner ſeligen Anſchauung ewig theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte, als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Collecte der zweyten Meße. O Gott! laß auf unſer Bitten das Licht, welches die ganze Welt erleuchtet hat, auch unſer Innerſtes zur Erkenntniß der Wahrheit erleuchten, und unſer Herz zur werkthätigen Liebe entflammen, durch denſelben Jeſum Chriſtum ꝛc.

Zur Collect der dritten Meße. Allmächtiger Gott! befreye uns durch die Menſchwerdung deines Sohnes von dem drückenden Joche der Knechtſchaft unter welches uns die Sünde gebeugt hat; wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meſſe. Wort Gottes.

Nach der Epiſtel und zum Evangelium der erſten und zweyten heil. Meße. Jeſus iſt gekommen, Danket ihm ihr Frommen! Danket, daß er kam, Daß er hier auf Erden Unſer Heil zu werden Seine Wohnung nahm. Welch' ein Heil, Ew'gen Theil, An des Heilands Himmelsgaben, An Gott ſelbſt zu haben.

Eilet, eilet Sünder! Werdet Gottes Kinder! Wandelt göttlich ſchön! Die nach ſeinen Lehren, Gläubig ihn verehren, Wird er einſt erhöh'n. Menſch wie wir, Ward er hier, Um des Vaters heil'gen Willen An uns zu erfüllen.

Nach der Epiſtel und zum Evangelium der dritten Meße. Für uns, für uns, O Gott für uns Verlohrne, Verließ das Himmelreich der Eingebohrne, Und wurde Menſch für uns, für uns.

Er, der ſchon war, Eh' jene frühe Sonnen Durch ihn o Gott! Aus deiren Händen ronnen; Er wird im Fleiſch den Sündern offenbar.

Er, ohne den Nichts, nichts hat werden können, Den ehrfurchtsvoll die Himmel König nennen, Der alles hält, durch den die Welten ſteh'n.

Der ew'ge Held Sucht Sünder hier auf Erden, Wird Menſch wie wir, uns Armen gleich zu werden; Zu ſeyn das Licht der Welt.

Zur Predigt. Dein Wort, o Gott! Das uns im Fleiſch erſchienen, Regiere deines Prieſters Geiſt, Da er dein Volk dir treu zu dienen, Nach deiner Lehre unterweiſ't.

Nach der Predigt. Dank dir, o Gott! Dein Wort ermuntert unſre Seelen Treu deinem Sohne nachzugeh'n Und dankbar jenes Heil zu wählen, Das ſeine Lieb' uns auserſeh'n.

Zur Collect, oder zum Kirchengebete der erſten Meße. O Gott! der du dieſe Nacht mit den Strahlen des wahren Lichtes erleuchtet haſt; laß uns, die wir das Geheimniß dieſes Lichtes auf Erden erkennet haben, auch einſt ſeiner ſeligen Anſchauung ewig theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte, als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Collecte der zweyten Meße. O Gott! laß auf unſer Bitten das Licht, welches die ganze Welt erleuchtet hat, auch unſer Innerſtes zur Erkenntniß der Wahrheit erleuchten, und unſer Herz zur werkthätigen Liebe entflammen, durch denſelben Jeſum Chriſtum ꝛc.

Zur Collect der dritten Meße. Allmächtiger Gott! befreye uns durch die Menſchwerdung deines Sohnes von dem drückenden Joche der Knechtſchaft unter welches uns die Sünde gebeugt hat; wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meſſe. Wort Gottes.

Nach der Epiſtel und zum Evangelium der erſten und zweyten heil. Meße. Jeſus iſt gekommen, Danket ihm ihr Frommen! Danket, daß er kam, Daß er hier auf Erden Unſer Heil zu werden Seine Wohnung nahm. Welch' ein Heil, Ew'gen Theil, An des Heilands Himmelsgaben, An Gott ſelbſt zu haben.

Eilet, eilet Sünder! Werdet Gottes Kinder! Wandelt göttlich ſchön! Die nach ſeinen Lehren, Gläubig ihn verehren, Wird er einſt erhöh'n. Menſch wie wir, Ward er hier, Um des Vaters heil'gen Willen An uns zu erfüllen.

Nach der Epiſtel und zum Evangelium der dritten Meße. Für uns, für uns, O Gott für uns Verlohrne, Verließ das Himmelreich der Eingebohrne, Und wurde Menſch für uns, für uns.

Er, der ſchon war, Eh' jene frühe Sonnen Durch ihn o Gott! Aus deinen Händen ronnen; Er wird im Fleiſch den Sündern offenbar.

Er, ohne den Nichts, nichts hat werden können, Den ehrfurchtsvoll die Himmel König nennen, Der alles hält, durch den die Welten ſteh'n.

Der ew'ge Held Sucht Sünder hier auf Erden, Wird Menſch wie wir, uns Armen gleich zu werden; Zu ſeyn das Licht der Welt.

Zur Predigt. Dein Wort, o Gott! Das uns im Fleiſch erſchienen, Regiere deines Prieſters Geiſt, Da er dein Volk dir treu zu dienen, Nach deiner Lehre unterweiſ't.

Nach der Predigt. Dank dir, o Gott! Dein Wort ermuntert unſre Seelen Treu deinem Sohne nachzugeh'n Und dankbar jenes Heil zu wählen, Das ſeine Lieb' uns auserſeh'n.

Zum Credo, oder zum Glaubensbekeñtniß. Glaube, theu'rſte Gottesgabe! Dank ſey ihm, der dich uns gab! Hier im Leben, bis zum Grabe Sey du meiner Schritte Stab. Feſt will ich an dir mich halten, Einen Vater zeigſt du mir, Deſſen Vaterſorgen walten Ueber meine Tage hier.

Wenn uns Sünden ängſtlich quälen, Zeigſt du, Glaube! Jeſu Chriſt, Der als Retter unſrer Seelen In die Welt gekommen iſt; Der voll Liebe, voll Erbarmen Suchte, was verlohren war, Der noch jezt mit Freundesarmen Treu umfängt die Büſſerſchaar.

Glaube, theu'rſte Gottesgabe! O wie freu' ich deiner mich! Alles, was ich bin und habe, Iſt nur ſchwankend ohne dich. Du nur kannſt den Troſt mir geben: Daß mein Geiſt nicht untergeht, Daß nach dieſem Pilgerleben Selbſt mein Leib einſt auferſteht.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zur Opferung des Brodes und Weines. Zu preiſen Gottes Güte, Bringt heut die Hirtenſchaar Frohlockend im Gemüthe Ihr Herz zum Opfer dar. Das Beßte, was wir haben, Ein Herz von Sünden rein Empfang' als unſre Gaben! Dir wollen wir uns weih'n!

Nimm, Heiland! von uns allen, Dies Opfer gnädig an; Laß es dir wohl gefallen, Führ' uns auf deiner Bahn Zu jenen Himmelschören, Wo ſelig unſer Geiſt Beſtimmt dich zu verehren — Dich ewig, ewig preißt.

Zur Präfation. Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligſter Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen, denn durch das Geheimniß deines Wortes, das die menſchliche Natur annahm, und uns im Fleiſche erſchien, iſt uns ein neues Licht mit göttlicher Klarheit aufgegangen, und die Gottheit anſchaulich geworden; wodurch wir zur Liebe unſichtbarer himmliſcher Güter uns gleichſam hingeriſſen fühlen. Wir loben und preiſen dich deswegen, Allbarmherziger! mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrſchaften, ja mit dem ganzen himmliſchen Heere ſeliger Geiſter rufen wir einmüthig: Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Gott und Herr! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey Jeſu Chriſto, der gekommen iſt in deinem Namen uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

Geſang zum Sanktus und Canon der heil. Meße. Heilig! — heilig! — heilig! Iſt, der ewig war und währt; Welchen Erd' und Himmel ehrt, Unausſprechlich heilig! Heilig! — heilig! — heilig! Iſt das Wort, von ihm geſandt, Daß die Nacht des Wahns verbannt, Unausſprechlich heilig.

Nach der heil. Wandlung.

Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu. Voll Freude ſtieg der Sohn hernieder, Ein Menſch, gleich uns ein Menſch zu ſeyn; Der Sohn nennt Sünder ſeine Brüder, Und macht ſie von der Sünde rein; Macht, daß wir

wieder Gott gefallen, Vergießt für uns ſein göttlich Blut, Erwirbt Unſterblichkeit uns allen, Und Liebe nur iſt, was er thut.

Nach dem Vater unſer. Das Elend, daß du hier getragen, Das, Sohn, haſt du vorhergeſeh'n; Du ſahſt die ganze Laſt der Plagen, Die dir beſtimmt war auszuſteh'n, Und doch biſt du herabgeſtiegen Vom Thron des Vaters — welche Huld! Du wählteſt Jammer für Vergnügen Zu tilgen unſre Sünden⸗Schuld.

Dritter Theil der hl. Meße. Komunion.

Zur Kommunion, oder zum Genuſſe des Opfers. O hehre Liebe! deines gleichen, Iſt in der Schöpfung Gottes nicht; Kein Lobgeſang kann ſie erreichen, Nicht Sprachen, die der Himmel ſpricht! Ach! daß auch wir in Liebe brennten, Zu dir, o Herr! in Brodsgeſtalt! — Ach! daß wir beſſer danken könnten; Die wärmſten Herzen ſind zu kalt! —

2) Dies ſey der Dank für deine Liebe: Dir unverbrüchlich treu zu ſeyn; Und uns aus reinem heil'gen Triebe, Wie du der Tugend ganz zu weih'n. Der Liebe Band ſoll uns verbinden, Sohn Gottes und des Menſchen Sohn; Und liebend werden wir uns finden, Erhöht zu dir, am ew'gen Thron.

Zur Poſtkomunion oder Dank⸗Collekte der erſten heil. Meße. Wir bitten dich, o Herr, unſer Gott! verleihe uns die Gnade

durch einen heiligen Lebenswandel der Gemeinſchaft unſers Herrn Jeſu Chriſti würdig und theilhaftig zu werden, deſſen heiligſte Geburt wir mit dankbarer Freude feyerlichſt begangen haben; der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte zur zweyten heil. Meße. Wir erneuern, o Herr! am Tage deiner heiligen Geburt das Geheimniß deiner Menſchwerdung; laß uns dir von nun an ganz geheiliget ſeyn, nachdem der alte Menſch durch deine Geburt in uns getilget und die Menſchheit erneuert worden iſt; durch denſelben Jeſum Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte zur dritten heil. Meße. Vater! laß uns durch deinen Sohn zu Kinder Gottes gebohren, und durch ihn als Erben Gottes zum ewigen Leben erwecket werden; der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte am Soñtage in der Oktav der Geburt Chriſti. Laß uns, o Herr! durch dieſe geheimnißvolle Handlung von unſern Sünden gereiniget, und unſre frommen Wünſche erfüllt werden, durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte am Feſte der Beſchneidung Chriſti, oder dem Neujahrstage. Tilge, o Herr! durch die Kraft dieſes heiligen Opfers alles Sündhafte in uns, und erfülle unſre Herzen mit jenem guten Geiſte, der dir wohlgefällig dienet; wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte am Sonntage nach dem Feſte der Beſchneidung Jeſu Chriſti. Wir haben, o Herr! an dieſem heiligen Geheimniße Theil genommen; laß uns nun auch an den Verdienſten Jeſu Theil nehmen, und ihm liebevoll nachfolgen; der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank=Collecte am Feſte der Erſcheinung unſers Herrn Jeſu Chriſti. Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß uns durch die Erleuchtung des Verſtandes jederzeit denjenigen erkennen und ehrfurchtsvoll verehren, deſſen Erſcheinung vor den Weiſen wir heute feyerlich begangen haben; der du mit dem Sohne und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Geſang nach dem Segen des Prieſters. Dir, Vater! will ich leben In Jeſu meinem Herrn; O ſegne mein Beſtreben, Damit ich froh und gern Auf deinen Willen ſchaue, Der Tugend ſtets getreu, Dir hoffnungsvoll vertraue, Und jenſeits ſelig ſey.

Gebet für den Landesfürſten, und die Landeswohlfahrt. Allmächtiger, liebevoller Vater aller Menſchen! zu dir flehen wir im Namen deines Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti: Segne unſern allergnädigſten König (Großherzogen — Fürſten ꝛc.) und Landesvater N.N. ſchenke ihm, da er in deinem Namen regiert, auch deinen großen milden Vaterſinn und uns kindliche, ihm ganz ergebene Herzen. Laß den Geiſt der Wahrheit und Gerechtigkeit, der Weisheit und Güte auf ihm ruhen, und friſte ſeine Lebenstage noch viele Jahre hindurch — Segne auch ſeine hohe Regierung, und alle Obrigkeiten des Landes, daß ſie mit ihrer ganzen Macht und Kraft alles Gute befördern. — Erfülle unſern biſchöflichen Oberhirten, und ſeine ihm untergebene Geiſtlichkeit mit apoſtoliſchem Eifer, daß ſie das Evangelium unermüdlich mit Lehre und Beyſpiel verkünden, und recht viele Chriſten gewinnen und erhalten.

Segne endlich, Allgütiger! unſer ganzes Vaterland, damit ſich ſein Wohlſtand und unſre Liebe zu ihm täglich mehre. Sey auch fernerhin der Vater der Wittwen und Waiſen; erbarme dich aller Unglücklichen, ſende den Kranken Hilfe von deinem Heiligthume; führe die Verirrten auf den Weg des Heils zurück; ſtärke die Frommen im Kampfe gegen das Böſe, und leite uns alle auf dem Wege deiner Gebote zum ewigen Leben, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Geſang zum Segen mit der Monſtranz. Dir, o Vater! in dem Himmel, Dir, o eingebohrner Sohn Schallen unſre Dankes-Lieder; Kraft und Segen ſtrömt von euch. Geiſt des Vaters, Geiſt des Sohns, Dir gebührt der gleiche Ruhm. Amen.

V. Meſſe am Sonntag in der Oktav der Geburt Chriſti.

Die offene Schuld, und der Pſalm unter der Austheilung des Weihwaſſers iſt wie am Feſte der Geburt Chriſti S. 49. — 50.

Vormeſſe.

Zum Staffelgebet u. Eingang. Kommet Eltern! eilet Kinder! Jeſus bringt uns Gottes Huld. Beuget euch zur Erde, Sünder! Und beweinet eure Schuld; Allen will er Heil gewähren, Die in ihm die Gottheit ehren.

Sey Meßias uns willkommen, Du der Völker Heil und Licht! Zeige uns mit deinen Frommen, Deines Vaters Angeſicht. Laß an Tugend reich auf Erden, Dort dereinſt uns ſelig werden.

Zum Gloria oder Lobgeſang. Anbetung, Preis und Ehre Durch Himmel, Erd' und Meere Sey dir, des Höchſten Sohn; Und Frieden ſtröme allen, Die deine Wege wallen Von deiner Gottheit Thron.

Zur Collecte, oder zum Kirchengebete. Allmächtiger, ewiger Gott! leite unſre Handlungen ſo nach deinem Wohlgefallen, daß wir um

deines vielgeliebten Sohnes willen reichliche Früchte der Gottſeligkeit und Tugend hervorbringen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

und alles Uebrige iſt wie bey der dritten Meße am Feſte der Geburt Chriſti S. 52., nur die Dank-Collecte iſt eigen, und S. 57. aufzufinden.

VI. Meße am Feſte der Beſchneidung unſers Herrn Jeſu Chriſti.

Die offene Schuld, und der Pſalm bey Austheilung des Weihwaſſers, iſt wie am Feſte der Geburt Chriſti S. 49. und 50.

Vormeſſe.

Zum Staffelgebet und Eingang der heil. Meße. 1) O Beßter aller Väter! wie, Wie können wir dir danken? — O deine Huld! wie groß iſt ſie! Wie ohne Nam' und Schranken! — O Liebe! von dem höchſten Thron Der Himmels-Thronen kam dein Sohn, Dein Eingebohrner nieder.

2) In Finſterniſſen waren wir, Umſtrickt von tauſend Sünden! Den Weg zur Tugend und zu dir, Wie konnten wir ihn finden? Wir ſuchten, ſtrebten immerdar Nach Luſt, die uns Verderben war, Und hatten dich vergeſſen.

3) Doch du vergaſſeſt unſer nicht; Dich jammert das Verderben, Mit liebevollem Angeſicht Sprachſt du: ihr ſollt nicht ſterben! Der Sünder iſt noch Menſch und mein, Soll beſſer werden, ſelig ſeyn — „Sey, Sohn! der Todten Leben.“

Zum Gloria. Ehre ſey Gott in den Höhen Und den Menſchen Friede hier, Welche Vater! für und für Deines Sohnes Wege gehen,

Zur Collecte, oder zum Kirchengebete. Allmächtiger Gott! Wie ſich dein eingebohrner Sohn am heutigen Tage dem Geſetze gemäß der körperlichen Beſchneidung unterworfen hat, ſo unterwerfen wir unſre Herzen der geiſtlichen Beſchneidung, und bitten dich: Reinige ſie von allen ſündlichen Neigungen, und laß uns als neue Menſchen in der Tugend beharrlich wandeln; durch eben denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

Nach der Epiſtel. Nur auf Gott, und nicht auf Lehren Schwacher Menſchen laßt uns ſeh'n, Gottes Stimme laßt uns hören, Laſſet ſie uns recht verſteh'n! — Mehr als Zeugniß aller Welten, Vater! ſoll dein Zeugniß gelten. Richte immer unſern Sinn, Nur auf dich und Jeſus hin.

Nach dem Evangelium u. zur Predigt. Herr! deines Namens Süßigkeit Iſt Honig, der das Herz erfreut; Und alles, was man herrlich nennt, Iſt nichts für den, der dich erkennt.

Du ſendeſt Licht in unſre Bruſt, Du ſchaff'ſt dem Herzen Gottes Luſt; Erfreuender als alle Freud', Iſt deines Wortes Lieblichkeit.

Nach der Predigt, während der Prieſter von der Kanzel ſteigt. 1) Dank dir für deines Wortes Licht; Für allen Troſt und Unterricht, Der uns von deines Vaters Thron, Zufloß durch dich, den ew'gen Sohn.

2) Dies Wort mit Kindestreu vollzieh'n, Sey unſer eifrigſtes Bemüh'n, Sey unſre Luſt und Freude hier, Und Seligkeit, o Gott! bey dir.

Zum Credo. Glauben, Gott! wirſt du mir geben, Ohne Glauben hier zu leben, Wäre mir wie Todespein — Deiner Gnade, deinem Segen, Dem nur ſtrebt mein Herz entgegen, Biſt du durch den Glauben mein.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines. 1) Du kamſt, o Heiland, Jeſu Chriſt! Mit göttlichem Erbarmen, Mit allem, was des Vaters iſt, Kamſt du zu uns, uns Armen, Du duldeſt der Beſchneidung Schmerz, Bringſt ſühnend Gott dein liebend Herz, Für uns, für uns zum Opfer.

2) Um dieſes Söhnungsopfer hier, Herr! dankbar zu erneuen, Erſcheinen am Altare wir, Dir unſer Herz zu weihen; Wir legen es in deine Hand, Als treuer Liebe Unterpfand, Die wir dir, Herr! geloben.

Die Präfation, und alles Uebrige iſt wie am Feſte der Geburt Chriſti S. 55. und 56., nur die Dank-Collecte iſt eigen, und ſteht unter eigener Aufſchrift nach der Dank-Collecte des Sonntags in der Oktav der Geburt Chriſti S. 58.

VII. Meſſe am Sonntage nach der Beſchneidung Jeſu Chriſti.

Zum Staffelgebet und Eingang der heil. Meſſe. Jeder Sünder, jeder Fromme Drängt ſich deiner Wohnung zu; Jeder hofft, wenn er nur komme, Finde bey dir Gnad' und Ruh'! Unter dieſen Sünder-Schaaren, Jeſus, Heiland! komm' auch ich! Ich der ich's ſo oft erfahren: „Wer dich ſuche, finde dich."

2) Fülle, Jeſus! meine Seele, Fülle ſie mit Zuverſicht; Schone meiner, wenn ich fehle, Sey mir Retter, ſey mir Licht; Hilf mir auf von meinem Falle; Sende Kraft und Weisheit mir; Daß mein Thun dir, Herr! gefalle, Und erbaue Brüder hier.

Zum

(Zum Gloria.) Stimmet in der Engel Chöre: Preis, Anbetung, Ruhm und Ehre Allerhöchſter Gott! ſey dir; Friede, Troſt und Wonne werde, Jedem Menſchen auf der Erde; Jedem Gottes-Kinde hier.

(Zur Collecte.) O Herr, wir bitten dich, neige dein Ohr zu unſerm Flehen, damit dein Volk, welches durch das Wort deiner Allmacht erſchaffen, und durch deine Barmherzigkeit erlöſet worden; auch durch deine Gnadenhilfe ſelig werde; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und dem Evangelium.) Wer ſich an Gottes Wahrheit hält, Wem ſie das Herz durchdringet, Wer öfters über Zeit und Welt Zu Gott empor ſich ſchwinget; Der fühlt an ſich des Wortes Kraft, Den Troſt, den es im Innern ſchaft.

(Zur Predigt.) Herr! zeige uns den Weg zu dir durch dieſes Leben; Gieb uns die Kraft, der Tugend eifrig nachzuſtreben; Gehorſam unſrer Pflicht, im Guten ſtandhaft ſeyn, Nur deiner Huld uns hier, uns ewig zu erfreu'n.

(Nach der Predigt.) Anbetung, Vater dir! und Dank mit jedem Tage! Mit jeder Stun-

de, Herr! mit jedem Herzensſchlage! Dein Wort erfüllet uns mit Muth und Freudigkeit, Zu wandeln jenen Pfad, den deine Vorſicht zeigt.

Zum Credo, oder Glauben.] Glauben, Gott! daß du es biſt, Der des Menſchen Schickſal leitet; Glauben, daß durch Jeſum Chriſt Du uns Seligkeit bereiteſt; Glauben, daß des Geiſtes Kraft In uns Gutes wirkt und ſchaft; Dieſer Glaube gibt uns Leben; Dieſer Glaube wird erheben, Uns, o Vater! in dein Reich.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines.] 1) Laß, Jeſu! dieſe Gaben Von reinem Brod und Wein, Die wir geopfert haben, Dir wohlgefällig ſeyn. — Zum Denkmal deiner Liebe, Weiht ſie dir unſer Sinn, Und giebt aus heil'gen Triebe Sich ſelbſt zum Opfer hin.

2) Um treulich zu erfüllen, Was unſer Herz verſprach, Fühlt ſich mit beßtem Willen, Der Menſch im Werke ſchwach; Doch ſendeſt du uns Stärke Von deinem Heiligthum, So preiſen unſre Werke, O Vater! deinen Ruhm.

Die Präfation, und alles Uebrige iſt wie am Feſte der Geburt Chriſti S. 55. und 56., nur die Dank-Collecte iſt eigen, und ſteht gleich nach der Dank-Collecte der Beſchneidung S. 58.

VIII. Meſſe am Feſte der Erſcheinung unſers Herrn Jeſu Chriſti; oder dem heil. Dreykönigfeſte.

* Die Kirche erinnert ſich am heutigen Feſttage zugleich der Taufe Jeſu im Jordan. Deswegen hat eine eigene feyerliche Waſſerweihe Statt; die, größerer Erbauung wegen, in der Mutterſprache nach einer vom Biſchof vorgeſchriebenen Form verrichtet wird. Nach der Weihe wird folgendes Gebet zur Erneuerung des Taufverſprechens andachtsvoll gebetet.

Das Andenken der Taufe Jeſu erinnert uns, o Gott! an jene beſeligende Stunde, in welcher wir durch die Gnade der Taufe von den Makeln der Erbſünde gereiniget, Glieder der heiligen Kirche deines Sohnes, und Erben des himmliſchen Reiches geworden ſind. Indem wir nun dieſes Andenken mit gerührtem und dankbarem Herzen wiederholen, erneuern wir jenen Bund, den unſre Pathen mit dir, anbetungswürdigſter Heiland! eingegangen haben.

Oeffentlich und feyerlich entſagen wir daher allen böſen Geſinnungen und Handlungen, als Werken des Satans, allem Irrthume — Aberglauben — und Unglauben; wir ergeben uns Gott, unſerm himmliſchen Vater, als dankbare und gehorſame Kinder, und geloben, ſeinen heiligen Willen treu zu vollziehen. — Wir ergeben uns dir, o eingebohrner Sohn Gottes, der du für uns Menſch geworden und geſtorben biſt, um uns von der Sünde und dem ewigen Untergange

zu erlöſen, und uns durch dein Blut zum Eigenthum erkaufet haſt. In allem wollen wir auf deine göttliche Stimme hören, und deiner heiligen Lehre nachzukommen trachten. Wir bitten dich deswegen heute aufs neue um deinen heil. Geiſt, damit wir von den Sünden gereiniget, zu einem tugendhaften Leben erleuchtet und geſtärket, und dereinſt Miterben deiner Seligkeit werden. — In dieſem Glauben an dich, o Gott! als unſern Erſchaffer und gütigſter Vater; — in dem Glauben an Jeſum, als den eingebohrnen Sohn Gottes, unſern Erlöſer und Heiland; und in dem Glauben an den heiligen Geiſt, der von dir, o Vater! und dem Sohne ausgeht, uns heiliget, und zu Kindern Gottes macht; in dieſem Glauben an den dreyeinigen Gott, auf deſſen Namen wir getauft ſind, wollen wir leben und ſterben, Amen.

* Zur Austheilung des, zu dieſem Andenken geweihten Waſſers, wird Folgendes geſungen:

Geſang.

1) Mein Vater! o wie dank ich dir! Von dir hab' ich mein Leben; Und durch die Taufe haſt du mir Noch gröſsres Glück gegeben. Noch eh' ich dieſes Glück empfand, Mit zartem Dankes-Triebe Hat mich ſchon deine Vaterhand Geweiht aus lauter Liebe. Zum Erben deines Reiches Haſt du mich ſchon geſegnet.

2) Du nahmſt in Chriſti Reich mich auf, Kamſt liebreich mir entgegen, Verhieſſeſt mir zum Tugendlauf Erleuchtung, Kraft und Segen; Verſprachſt mir deine Vaterhuld, Und einſt das ew'ge Leben; Verſprachſt mir alle meine Schuld Durch Chriſtum zu vergeben, Wenn ſie mich herzlich reute.

3) Beſchämt geſteh' ich meine Schuld, Und flehe dich um Gnade; Ich will, o habe noch Geduld Forthin des Chriſten Pfade Mit einem größern Eifer geh'n Und meine Pflicht erfüllen; Auf dich und deine Hilfe seh'n, Gieb zu dem guten Willen, Auch Kraft ihn zu erfüllen.

Das Amt der heil. Meſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Wie groß iſt, Vater! deine Huld! Uns ängſtigte des Todes Schuld, Uns, die geſündig't hatten; Und nun, Heil uns! wir ſterben nicht, Es ſtrahlet uns der Gottheit Licht In dieſes Lebens Schatten.

2) Entwichen iſt die Finſterniß, Wir ſeh'n den Weg und ſind gewiß: Die Tugend wird nun ſiegen: Die heiligſte Religion Iſt mit dem Licht von Gottes Thron, Herab zu uns geſtiegen.

3) Wer deſſen ſich nicht dankbar freut, Keñt nicht das Glück der Ewigkeit, Und taumelt ins Verderben. Erbarmer! Mittler! ſey mit uns! Sey du der Leitſtern unſers Thuns, Mach' uns zu Himmels Erben.

Zum Gloria.] Lobet Gott! ihr Völker alle, Preiſet ihn, des Weltall's Herrn! Eu'res Dankes Stimm' erſchalle Freudenvoll für jenen Stern, Der des höh'ren Lichtes Fülle, Gottes Sohn in Menſchenhülle Aller Welt hat kund gethan.

Zur Collecte, oder zum Kirchengebet.] O Gott! der du an dem heutigen Tage deinen Eingebohrnen unter der Leitung eines Sterns den Heiden geoffenbaret haſt! Verleih' uns gnädig, daß, die wir dich ſchon aus dem Glauben erkañt haben, auch zur Anſchauung deiner ewigen Herrlichkeit gelangen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

Zur Epiſtel und dem Evangelium.] 1) Gott will ſich allen offenbaren, Die redlich ſuchen ſeine Bahn; Er nimmt von allen Völkerſchaaren, Gebete, Lieder, Opfer an. Ja jeder, der ihn kindlich ehrt, Deß' Flehen wird von ihm erhört.

2) Dies ſind des Erdenſohnes Pflichten, Dem Lichte Gottes nachzugeh'n. Wirſt du nach Gottes Licht dich richten; So wirſt du dich dort ſelig ſeh'n, Wo er in ſeiner Herrlichkeit, Des Wohls der Kinder ſich erfreut.

Nach dem Evangelium zur Predigt.] Herr! jeder Zeitpunkt, jeder Ort Iſt Offenbarung Deiner, Und dennoch fand dich ohne Wort Von dir, der Menſchen Keiner. Dein Wort iſt Licht in Finſterniß, Es macht dem Forſchenden gewiß, Was die Vernunft nur ahndet.

Nach der Predigt.] Dank, Herr! für deines Wortes Licht, Dem Wahn und Sünde weichen; Es giebt uns Muth und Zuverſicht, Die Tugend zu erreichen, Die uns durch dieſe Prüfungszeit, Zur ſeligen Unſterblichkeit, Wie deine Kinder leitet.

Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.] 1) Hoch aus der Erde Nacht empor Schwingt ſich zu dir der Glaube; Iſt nur für dich, Herr! Aug' und Ohr — Für nichts im Erdenſtaube. Nichts baut auf das der ächte Chriſt Was ſichtbar und vergänglich iſt. Sein iſt was ewig währet.

2) O Glaube, Quell' des reinen Lichts! Quell göttlich edler Triebe! So herzentflammend giebt es nichts, Wie du, für Tugendliebe! — Wer Jeſu Sendung kennt und glaubt, Was iſt es, daß den Muth ihm raubt, Stets tugendhaft zu wandeln?

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

Zur Opferung des Brods und Weins.] 1) Vor dir, o Heiland! liegen Weiſe, Anbetend dich, in Staub gebeugt; Und opfern dir zum Lob und Preiſe; Gold, Myrrhen, Weihrauch ſind die Gaben, Die ehrfurchtsvoll ihr Herz dir weiht; Doch mehr, als dieſe Opfergaben, Iſt ihre Liebe, die dich freut.

2) O Herr! im Geiſte jener Weiſen Laß dir von reinem Brod und Wein, Dich dank- und liebevoll zu preiſen, Dies Opfer hier gefällig ſeyn. — Dir wollen wir nun einzig leben; Nur thun, was, Herr! dein Wort gebeut: Nach Recht und Tugend immer ſtreben, Sey Freude uns und Seligkeit.

[Zur Präfation betet die Verſammlung in der Stille.] Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich zu loben und dankbar zu preiſen. Denn es iſt billig und gerecht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten dir dankſagen, heiligſter Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du deinen Sohn zu unſrer Erlöſung auf dieſe Erde geſendet haſt, und der uns, als er im Weſen unſrer Sterblichkeit erſchien, durch das Licht ſeiner Unſterblichkeit, neu gebohren und zu Erben ſeiner Seligkeit wieder hergeſtellt hat. Deswegen vereinigen wir, durchdrungen von deiner Güte und Liebe, unſre Stimme mit den Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig:

[Zum Sanktus und Canon der Meſſe.] Heilig, heilig, heilig Iſt das Licht, das alle Welt Zur Beſeligung erhellt; Unausſprechlich heilig.

2) Heilig, heilig, heilig Rufen Engel-Chöre dir, Jeſus! Heiland! für und für; Unausſprechlich heilig!

* Nach der heil. Wandlung, d. i., zur Opferung des Leibes und Blutes Jeſu. Siehe das Feſt der Geburt Chriſti nach der Wandlung S. 55. und 56., die Dank-Collecte iſt auch daſelbſt zu finden S. 58.

IX. Gemeinſchäftliche Meßandacht,

auf die Feſttage der Geburt, Beſchneidung, und Erſcheinung Jeſu Chriſti; ſo wie auf die Sonntage innerhalb der Oktav dieſer Feſttage, und die nach heil. Dreykönigfeſt folgende Sonntage bis Septuagesima.

Vorbeteitungsgebet.

Mit innigſter Freude und Dankbarkeit verſammeln wir uns, o Gott! an dieſer heiligen Stätte, um das Andenken der Geburt (Beſchneidung, Erſcheinung) deines Sohnes, unſers Herrn und Heilands Jeſu Chriſti andachtsvoll und feyerlich zu begehen. Laß dir, Allgütiger! dieſe Andacht wohlgefällig ſeyn, und erwecke durch ſie in uns ſolche Geſinnungen und Entſchlüſſe, die uns der beſeligenden Früchte der Menſchwerdung deines Sohnes würdig und theilhaftig machen. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zum Staffelgebet.] Indem wir uns mit deinem Prieſter, o Gott! ehrfurchtsvoll deinem heiligen Altare nahen, und unſer Leben mit den Vorſchriften und dem Geiſte deiner heil. Religion, die uns dein Sohn vom Himmel brachte, vergleichen; ſo nehmen wir noch vieles an uns wahr, daß uns von dir, Allheiliger! entfernt, und uns deiner Gnade unwürdig macht. Reuevoll flehen wir dich deswegen um Verzeihung an, und bekennen unſre Schuld.

Noch ſind wir zu irdiſch geſinnt, ſehnen uns und trachten weit mehr nach vergänglichen Gütern; als nach den wahren Freuden der Ewigkeit.

Noch beherrſcht uns ſinnliche Luſt, und ſtrafbare Begierden reiſſen uns gegen die warnende Stimme unſers Gewiſſens auf den Abweg des ſittlichen Verderbens,

Mehr wegen Vortheil und Gewinnſt; mehr wegen Furcht und Strafe, als aus reiner Liebe zur Tugend, und aus Achtung für dein heiliges Wort, unterlaſſen wir das Böſe, und üben das Gute.

Menſchenlob oder Menſchentadel ſind nicht ſelten die Richtſchnur unſers Thuns und Laſſens zum Nachtheile der Wahrheit und Bruderliebe.

Viele unſrer Worte ſind unnütz; viele derſelben der Ehre deines Namens zuwider; und dem guten Rufe unſers Nächſten ſchädlich.

Oft vergeſſen wir deiner Allgegenwart und Gerechtigkeit, und verſündigen uns an deiner Vaterliebe.

Mannigfaltig, o Vater! haben wir ſeit den Tagen unſrer Jugend bis auf die gegenwärtige Stunde Böſes gethan.

K. Wir bekennen unſre Schuld!

Zum Eingang und Kyrie.] Doch! wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmt; ſo erbarmſt du dich unſer, und ſendeſt deinen Eingebohrnen aus der Fülle deiner Herrlichkeit zu uns Sündern auf Erden, daß er uns durch Wort und That den Weg des Heils zeige und beſelige. Wir

ruſen deswegen vertrauensvoll zu dir: V. Erbarme dich unſer!

Vater ewiger Liebe! R. Erbarme dich unſer!
Jeſus Chriſtus, Sohn Gottes! R. Erbarme dich ꝛc.
Du unſer Mitler u. Begnadiger! R. Erbarme dich ꝛc.

Zum Gloria. Lobet Gott ihr Völker alle, preiſet ihn des Weltall's Herrn, rufet mit uns: V. Ehre ſey ihm in den Höhen!

Fried' und Heil ſandte er zu uns auf Erden nieder.
Fried' und Heil zu allen Menſchen, die hienieden guten Willens ſind.
Lobet ihn, denn er iſt gütig; ewig währet ſeine Treue.
Preis ſey auch dem Sohne Gottes, Jeſu Chriſto, unſerm Herrn.
Preis und Dank ſey ihm, daß er zu unſrer Rettung Menſch geworden iſt.
Preis und Lob ſey ihm von allen Menſchen, und durch alle Zeiten hin.

R. Ehr ſey ihm in den Höhen!

Zur Collecte, am Feſte der Geburt des Herrn u. deſſen Oktav.] Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, das Andenken der Geburt deines Sohnes, ſo andachtsvoll zu begehen, daß wir der Früchte ſeiner Erlöſung würdig, und dereinſt des ewigen Lebens theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zum Kirchengebet am Feſte der Beſchneidung und deſſen Oktav.] Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn durch die Erfüllung des Geſetzes das Erſtemal ſein Blut vergieſſen, und ihm den troſtreichen Namen Jeſus geben lieſſeſt; verleihe uns deine Gnade, damit wir unſre ſündhaften Lieblings-Neigungen ablegen, jene Leidenſchaften, welche der Erfüllung unſrer Berufspflichten im Wege ſtehen, mit Muth bekämpfen, und jede, unſerm Stande angemeſſene Tugend mit Selbſtverläugnung ausüben. Um dies bitten wir dich durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zur Collecte am Feſte der heil. Dreykönige und deſſen Oktav.] Du haſt, o Gott! den Heiden durch die Weiſung eines Sternes deinen eingebohrnen Sohn geoffenbaret, und ihn durch den Glauben auch uns zu erkennen gegeben; deine Gnade ſey auch ferner unſre Führerin, daß wir durch ſie zur Anſchauung deiner Herrlichkeit gelangen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zur Collecte an den Soñtagen nach heil. Dreykönig, bis zur heiligen Faſtenzeit.] Nimm, o Gott! unſer Gebet gnädig auf; und damit wir erhalten, um was wir bitten, ſo ſey unſer Verlangen und Beſtreben nur auf das hingerichtet, was dir wohlgefällig, und uns wahrhaft heilſam iſt; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und

dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium.)

Zu dir, der du vom Himmel kamſt, uns von dem Sündenelende zu erlöſen, zu dir rufen wir herzlich empor: Dank dir, o Herr!

Du haſt die Finſterniſſe des Irrthums und der Unwiſſenheit zerſtreut, und das Licht göttlicher Wahrheit unter den Menſchen verbreitet.

Du biſt es, der uns von den ſchmachvollen Feſſeln der Sünde befreyte, und uns aus dem Abgrunde des ſittlichen Verderbens errettete.

Du entriſſeſt uns der Herrſchaft der Sünde, und giebſt uns Antrieb und Kraft zur Beſiegung laſterhafter Gewohnheiten.

Du biſt der Wiederherſteller unſrer Würde und Seligkeit, der innigſte treue Freund, der uns Gott und der Tugend zuführt.

Du lehrteſt uns Gott im Geiſte und der Wahrheit anbeten; und erwarbſt uns das Vorrecht, ihn unſern Vater zu nennen.

Du führeſt uns auf dem Wege deiner Gebote zum innern Frieden ſchon hier, und zur Seligkeit jenſeits des Grabes.

Damit nichts fehlen möchte, was zur Beſeligung der Menſchen gehört; ſo biſt du in die Welt gekom̃en, dem Tode die Macht zu nehmen.

Du haſt durch dein Evangelium Leben und Unvergänglichkeit ins Licht geſetzt, und künftiger Herrlichkeit uns fähig und empfänglich gemacht.

Dank dir, o Herr!

Prſt. Aus dem Evange'ium des heil. N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

* Nach dem Evangelium.

Prſt. Dieſe heil. Worte glaube ich u. ſ. w.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.

Zur Predigt.] Jeſus Chriſtus! der du in die Welt kamſt, das Licht wahrer Gottesverehrung anzuzünden und zu verbreiten, und dadurch die Finſterniſſe der Unwiſſenheit und des Aberglaubens zu zerſtreuen; leite mit deiner Gnade des Predigers Herz und Zunge. **Wir bitten dich, erhöre uns!**

Erleuchte ſeinen Verſtand, um das Wort des Heils, das du vom Himmel gebracht, mit reinem Sinn zu verkünden.
Erfülle ſein Gemüth mit deiner Liebe, daß er mit apoſtoliſchem Eifer uns zu dir, der Quelle der Wahrheit und Tugend hinführe.
Laß das Wort deiner beſeligenden Wahrheit mit überzeugender Kraft in unſre Herzen dringen.
Laß den Irrenden Licht, den Frommen Stärkung, den Leidenden Troſt in deinem Worte finden.
Laß den Saamen, der ausgeſtreut wird, hundertfältige Früchte für's ewige Leben bringen, und uns aus Erfahrung wiſſen, wie ſelig die ſind, welche dein Wort hören und befolgen.

V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Nach der Predigt während der Prieſter von der Kanzel ſteigt.] Dank dir, Allgütiger! für das beſeligende Wort deines Sohnes, das uns durch deines Prieſters Mund zufloß. Laß es nun auch auf unſer Herz und Leben wirken, und geſegnete Früchte an uns hervorbringen.
℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

Es nähre und belebe unſern Glauben an dich, o Gott! als unſern Vater.
Es nähre und belebe unſern Glauben an Jeſum Chriſtum, deinen Sohn!
Es nähre und belebe unſern Glauben an den heiligen Geiſt, der die Seele zum Guten mächtig ſtärkt.

℟. Wir bitten dich ꝛc.

Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.] Mit deinem Prieſter, o Gott! bekennen auch wir unſern Glauben, und ſprechen andachtsvoll: „An dich, den Vater, Sohn und heil. Geiſt glauben wir, o Gott!

Daß du den Himmel und die Erde, alles Sichtbare und Unſichtbare aus Nichts hervorgebracht, und zu unſerm Nutzen eingerichtet haſt.
Daß Jeſus Chriſtus dein Sohn, unſer Lehrer, Vorbild und Seligmacher ſey.
Daß er durch die Kraft deines Geiſtes die menſchliche Natur angenommen, und von Maria der Jungfrau gebohren worden ſey.
Daß er aus Liebe zu uns Vieles an Seele und Leib gelitten habe, und am Kreuze für uns geſtorben ſey.

℟. Glauben wir, o Gott!

Daß er am dritten Tage vom Grabe erſtanden, vierzig Tage unter ſeinen Jüngern gewandelt und ſichtbar gen Him̃el gefahren ſey.

Daß er dereinſt als unſer Richter wieder kommen, und jeden nach Verdienſt belohnen, oder nach Verſchulden beſtrafen werde.

Daß der heil. Geiſt, der von dem Vater und Sohne ausgeht, uns die Wahrheit lehre, zum Guten ſtärke, und in Widerwärtigkeiten tröſte.

Daß alle Fromme im Himmel und auf Erden, in dieſem Leben, und nach dem Tode durch das Band der Liebe in heiliger Gemeinſchaft ſtehen.

Daß unſre Seelen unſterblich ſind, und ſelbſt unſre Leiber vom Grab' erweckt, ſie dereinſt verherrlicht umhüllen werden.

℟. Glauben wir, o Gott!

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

Zum Opfer des Brodes und Weines.

1) Am Feſte der Geburt Chriſti u. deſſen Oktav.) In ungeheuchelter Demuth, und heiliger Ehrfurcht werfen ſich die Hirten vor der Krippe unſers Heilands nieder, und bringen ihm Lob- und Dankgeſänge zum Opfer dar. Im Geiſte dieſer Frommen weihen nun auch wir die Gaben von Brod und Wein, die du ſelbſt zum Denkmal deiner Liebe angeordnet haſt, und bringen mit ihnen dir, o Herr! unſre Herzen zum Opfer dar — und bitten dich: „Nimm dieſes Opfer gnädig an!

1) Am

[2) Am Feſte der Beſchneidung Chriſti und deſſen Oktav.] Göttlicher Heiland! du unterwirfſt dich dem ſchmerzlichen Geſetze der Beſchneidung und vergieſſeſt dein Blut um uns allen zu zeigen, daß; wer unter dem Geſetze ſtehe, auch nach dem Geſetze leben und leiden müſſe. So wirſt du ſchon in deiner Kindheit zu einem Gott wohlgefälligen Opfer. Auch wir ſollen uns zum Opfer darbringen. Dies thun wir hier mittelſt des reinen Brodes und Weines, welches wir dir zum Denkmal deiner Liebe nach deiner göttlichen Vorſchrift durch deinen Prieſter darbringen. ℣. „Nim̃ dieſes Opfer gnädig an!"

[3) Am Feſte der heil. Dreykönig und deſſen Oktav.] Allen Völkern, dich dich aufrichtig ſuchen, o Herr! zeigt dein Gnadenlicht die Bahn. Voll Ehrfurcht brachten die Weiſen aus Morgenland dir die edelſten Erzeugniſſe ihres Landes zum Opfer dar. Auch wir ſind durch deine Gnadenfülle zur Erkenntniß deiner beſeligenden Lehre gelangt, und es iſt unſre Pflicht, daß auch wir dir das Beßte, was wir haben, zum Opfer darbringen. Dir, höchſte Liebe! ſey alſo unſer Herz geweiht. ℣. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!"

[4) An den Sonntagen nach heil. Dreykönig bis zur heil. Faſtenzeit.] Vater unſer aller! ſieh gnädig herab auf die Gaben, welche der Prieſter nach dem Befehle und dem Vorbilde Jeſu dir zum Opfer darbringt. Mit dieſen Gaben bringen wir dir uns ſelbſt zum Opfer dar. ℣. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!"

Nicht Gold, nicht Schätze dieſer Erde willſt du, Herr! nur unſer reiner guter Wille iſts, was dir gefällt.

Und dieſer reine gute Wille offenbare ſich zu unſers Heilands Ehre durch Heiligkeit des Wandels.

Wir wollen künftig immerhin die Sünde ernſtlich meiden, und dir, o unſer Gott und Herr! ganz leben.

Durch deines Wortes Kraft geſtärkt, beginnen wir den Kampf mit Muth gegen ſündliche Begierden.

Von deiner Gnade unterſtützt, o Herr! erringen wir den Sieg in den Stunden der Verſuchung.

Nicht Mühe, nicht Beſchwerde ſcheuen wir, o Herr! um auf deiner Bahn dir unermüdlich nachzuwandeln.

Wie Kinder, Vater! liebſt du uns; wie Brüder wollen wir auch alle Menſchen wieder lieben.

Selbſt unſre Feinde wollen wir mit Brüderlieb' umfangen, und jenen Gutes thun, die uns verfolgen.

Wir ſind entſchloſſen, Herr! von Herzen allen zu verzeihen, die uns beleidiget hatten; zu ſegnen jene, die uns fluchen.

Des Dürftigen erbarmen wir uns herzlich, wir trocknen gern der Wittwen und der Waiſen Thränen.

Nach unſern Kräften wollen wir des Guten Vieles wirken, und überall die Ehre deines Namens fördern.

Das Gute üben wir, weil du es auch gethan, und weil es uns, Herr! deiner Lieb' und Gnade würdig macht.

F. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Herr! nimm uns hin, wir wollen ganz dir angehören, ganz wollen wir uns deinem Dienſte weihen!
Dein ſind wir, Herr! im Leben, im Leiden ſind wir dein, dein ſind wir auch im Tode! Amen.

K. Nim dieſes ꝛc.

[Vorbeter.] Segne, Allgütiger! dieſes Opfer von reinem Brod und Wein, daß wir dir zur Verherrlichung deines Namens, zum Danke für deine Gnade, zum Gedächtniß N. N. (der Geburt — der Beſchneidung — der Erſcheinung —) deines eingebohrnen Sohnes, zu unſerm Heile, und zum Beßten aller Mitmenſchen darbringen! Laß die frommen Entſchluſſe, die wir dabey gefaßt haben, zu uns heiligenden, und beſeligenden Werken gedeihen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Zur Präfation oder Danksagung.

Vorbeter. Erheben wir unſre Herzen gen Himel!
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen!
Vorb. Danken wir ihm, nach frommer Chriſtenweiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

[Vorbeter.] Ja, o Gott! es iſt Pflicht für uns, dich zu loben und dankbar zu preiſen; denn du haſt uns deinen einigen Sohn zu unſrer Erlöſung und Seligmachung auf dieſe Erde geſendet, und uns in ihm das erhabenſte Tugendbild zur Nachahmung gegeben. Durchdrungen von der Größe deiner Güte und Liebe, vereinigen wir deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig:

Zum Sanktus.

[Vorbeter u. Volk.] Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

Zum Canon oder zur Stillmeße.

[Vorbeter.] Deiner Stimme, o Gott! die auch uns zuruft: „Seyd heilig, wie ich es bin!" . dieſer Stimme folgten die Patriarchen, die Propheten, die Apoſtel, die heil. Märtyrer und Bekenner deiner heil. Religion aus allen Ständen und Völkern, und auch wir ſind bereit, ihr nachzufolgen, und wünſchen zugleich, daß alle Menſchen dies thun möchten! — Deswegen flehen wir jezt zu dir, barmherzigſter Gott und Vater! für uns und alle Menſchen. ℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

Erhalte und beſchütze die allgemeine Kirche, die du auf Erden durch deinen Sohn geſtiftet haſt.

Erleuchte die Hirten und Vorſteher der Kirche, daß ſie ihre Heerden mit Weisheit und Sanftmuth leiten.

Regiere alle chriſtliche Gemeinden, daß ſie die Stimme ihrer Hirten hören, befolgen und ſelig werden.

Verleihe unſerm Landesherrn, und allen Obrigkeiten den Geiſt deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Güte.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Lenke die Herzen aller Unterthanen, daß ſie in Gehorſam und Treue gegen ihre Obern, unverbrüchlich verharren.

Stärke die Eltern, daß ſie ihre Kinder zu verſtändigen, guten und glücklichen Menſchen erziehen.

Gieb, daß alle Kinder zur Freude ihrer Eltern, zum Segen des Vaterlandes und für den Himmel anfblühen.

Bewahre die gefahrlaufende Unſchuld, und führe die Irrenden auf den Weg der Tugend zurück.

Tröſte und erquicke die Armen und Nothleidenden, und lindere die Schmerzen der Kranken.

Segne unſre Wohlthäter und Freunde, und vergilt ihnen das uns erwieſene Gute mit himmliſchen Gaben.

Führe uns alle nach Vollendung dieſes Pilgerlebens in die Wohnſtätten ewiger Freude.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]

Vorbeter. Das Opfer, das einſt zu unſrer Erlöſung am Kreuze blutete, liegt hier auf dem Altare in Geſtalt des Brodes und Weines. Laſſet uns ehrfurchtsvoll unſre Häupter neigen, zur Erde unſre Kniee beugen, und voll dankbarer Liebe rufen: Jeſus Chriſtus! du das Ebenbild des Vaters, der Abglanz ſeiner Herrlichkeit. ℣. Anbetung dir in Ewigkeit!

Du biſt im Vater! Er in dir — Wer dich recht kennt, der kennt den Vater.

Wie groß warſt du, und wurdeſt ſo gering, damit du uns erheben möchteſt.

Dein hohes Ziel war Seligmachen; wer zu dir kam, den nahmſt du liebreich auf.

Das kranke Herz des Sünders, welch' einen Arzt fand es in dir, o Freund der Menſchenkinder!

Nur Wohlthun war dein Werk, du giengſt durch Städte und Dörfer, und Segen gieng voran, und Segen folgte dir.

Wie reich warſt du, und wurdeſt doch ſo arm, damit du uns bereichern möchteſt.

Wie Gott ergeben, litteſt du! wie felſenfeſt war dein Vertrauen auf ihn, den Vater aller Menſchen.

Du duldeteſt der Frevler Hohn, und bliebeſt Gott treu bis in den Tod, ja bis zum Tod am Kreuze.

Dein Leben gabſt du Gott zum Opfer für uns hin — und lebſt nun ewig uns zum Heil.

Im Himmel biſt du noch der Menſchenfreund, der du auf Erden warſt; du hörſt nicht auf für unſer Heil zu ſorgen.

R. Anbetung dir in Ewigkeit!

Das Vater unſer wird nach den 7 Bitten abgeſetzt, langſam und andachtsvoll gebetet. Nach der ſiebenten Bitte ſpricht der Vorbeter:

Du kamſt in die Welt, göttlicher Heiland! um die Sünder ſelig zu machen, und die Herrſchaft der Sünde zu ſchwächen. Selig ſind wir, hochgelobter Sohn Gottes! daß du erſchienen

biſt, uns die Losſprechung von der Schuld und Strafe unſrer vormaliger Sünden durch dein Leben, Leiden und Sterben, ſo gewiß zu verſchaffen, und ſo ſtark zu verſichern, als wir es zur Beruhigung unſers Gewiſſens nur immer wünſchen können. Vertrauensvoll rufen wir deswegen zu dir: „Jeſus, du wahres Lamm Gottes! welches die Sünden der Welt auf ſich genommen hat! erbarme dich unſer!" ℟. Erbarme dich unſer! (Wird dreymal wiederholt.)

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des Opfers.

[Vorbeter.] Der Mensch lebt nicht von dem Brode dieſer Erde allein; er bedarf auch einer höhern Nahrung für ſeinen unſterblichen Geiſt. Dieſe Nahrung iſt der Leib und das Blut Jeſu, jenes Brod des Himmels, das uns ewiges Leben mittheilt. Unſer Erlöſer, Jeſus Chriſtus, gab und hinterließ uns dieſe Seelen nährende Speiſe bey dem Abendmahle, das er noch vor ſeinem Leiden mit ſeinen geliebten Jüngern hielt. Als er ihnen unter Brod und Weingeſtalt ſeinen Leib und ſein Blut zum Genuſſe darreichte, ſagte er zu ihnen: „So oft ihr dieſes thut, ſo thut es zu meinem Angedenken." Dies thut dein Prieſter nun, göttlicher Erlöſer! Indem er deinen Leib genießt, und den Kelch des neuen Bundes trinkt, verkündiget er uns deinen beſeligenden Opfertod, und wir rufen mit gerührtem Herzen: Jeſu, Sohn Gottes! für alles, was du für uns gethan ℣. „ſey jezt und ewig dir gedankt!"

Für alles, was du für uns litteſt.
Für jedes Licht, daß uns durch deine heilige Lehre aufgegangen iſt.
Für jeden Trieb zum Guten, den ſie in uns erweckte.
Für jeden guten Vorſatz, den wir faßten, und vollbrachten.
Für jeden Fortſchritt auf dem Wege der Beſſerung und Tugend.
Für jeden Troſt und frohen Sinn, den der Glaube in unſre Herzen goß.
Für alles Gute, das von uns und von der ganzen Chriſtenheit geſchah.
Für Alles, was du immer noch zum Heil der Menſchen wirkeſt.

℟. Sey jezt und ewig dir gedankt!

Mit unſerm Dank vereiniget ſich auch unſer frommes Flehen. ℟. Erhöre unſre Bitte!

Vollende, was du angefangen haſt.
Vermehre die Anzahl deiner würdigen Verehrer.
Vertilge das leere Schein- und Namenchriſtenthum.
Mach' unſern Glauben täglich herzlicher und tugendreicher.
Bilde unſern Sinn nach deinem hohen Tugendſinn.
Dein Leben ſey das Vorbild unſers Lebens.
Dir folge Alles nach in deinem unerſchütterlichen Vertrauen.
Dir folge Alles nach, in deiner ſchweigenden Geduld.

℟. Erhöre unſre Bitte!

Dir folge Alles nach, in deinem kindlichen Gehorſam.
Dir folge Alles nach, in deiner unverſtellten Demuth.
Dir folge Alles nach, in deiner Freundlichkeit und Sanftmuth.
Dir folge Alles nach, in deiner Gott- und Menſchenliebe.
Dir folge Alles nach, in deinem Eifer wohl zu thun.
Laß uns dir täglich ähnlicher, und deiner Liebe würdiger werden.
Nimm uns dereinſt zu dir in deinen Himmel auf.

℣. Erhöre unſre Bitte!

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!

Laßet uns beten.

Göttlicher Erlöſer! wir wollen uns durch getreue Nachfolge als deine ächten Verehrer, als deine dankbaren Erlösten erzeigen; dann werden wir in dir auch unſern Seligmacher finden, und dich dereinſt mit allen Auserwählten von Angeſicht zu Angeſicht ſchauen, und ewig loben und preiſen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

* Das Gebet für den Landesfürſten, und die Landeswohlfahrt ſiehe am Ende des Amts für das Feſt der Geburt Chriſti S. 59.

X. Das Amt der heil. Meſſe, vom Erſten bis Sechsten Sonntag nach heil. Dreykönig.

Die offene Schuld.

In Demuth werfen wir uns nieder und bekennen voll Schaam und Reue dir, Allheiliger! und vor Maria der preiswürdigen Mutter deines Sohnes, vor den heil. Apoſteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß wir von den Tagen unſrer Kindheit, bis auf gegenwärtige Stunde unſers Lebens oft und auf mancherley Weiſe geſündiget haben, in Gedanken, Worten und Werken wider dich, o Gott! wider unſern Nächſten, und wider das Heil unſrer eignen Seele. Dies alles gereuet uns inniglich, und wir flehen zu dir, Allbarmherziger! Reiche uns deine Vaterhand, daß wir von unſern Vergehungen aufſtehen, und künftig auf dem Wege deiner heiligen Gebote wandeln.

Voll Vertrauen auf deine unermeßliche Barmherzigkeit rufen wir zu dir, Erbarme dich unſer, o Gott! nach deiner Vatermilde, und ſchenk' uns Nachſicht und Verzeihung unſrer Sünden, damit unſer Gebet dir wohlgefällig ſey, und wir von dir verdienen erhört zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Pſalm,
während der Austheilung des Weihwaſſers.

1. Hilf mir, Vater! hilf mir deinem Kinde, Unſchuldsvoll und reinen Herzens ſeyn.

2. Deine Huld iſt beſſer, Herr! als Alles; denn ſie weihet mich zum Himmel ein.

1. Dir, o Gott! gebühret Ruhm und Ehre, dir dem Vater, und dem Sohn und Geiſt.

2. Wie von Anbeginn durch alle Zeiten Dich, Drey- ein'ger! Erd' und Himmel preist,

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang der heil. Meße.] 1) Kommt Chriſten, theure Brüder! Im Geiſt vor Gott zu ſteh'n! Komt, ſinget frohe Lieder, Den Heiland zu erhöh'n! Kommt, feyert voll Entzücken, Wie er uns einſt befahl, Um ganz uns zu beglücken, Sein heil'ges Liebesmahl.

2) O Laßt uns jezt empfinden, Wie freund- lich Gott uns iſt; Er, der auch unſre Sünden, Die wir bereu'n, vergißt; Er, der uns ſeine Kinder, Als treuer Vater liebt, Und ſelbſt dem frechſten Sünder Noch Zeit zur Buſſe giebt.

[Zum Gloria.] Schwingt, heilige Ge- danken Euch von der Erde los, Gott, frey von allen Schranken, Iſt unausſprechlich groß. Vor ſeinem Angeſichte Lobſinget Gott, lob- ſingt! Er wohnt in einem Lichte, Wohin kein Auge dringt.

[Zur Collecte oder zum Kirchengebet.] Nimm, o Herr! unſre Wünſche und Gebete gnä- dig auf, und ertheile uns deinen himmliſchen Segen, damit wir immer erkennen, was wir thun ſollen, und das Erkannte wirklich zu voll-

ziehen vermögen; wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen einigen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

[Nach der Epiſtel.] Dein Wort, o Herr! Laß immer mehr Verſtand und Herz beleben; Dies wird gewiß In Finſterniß Den Geiſt zum Licht erheben.

[Zum Evangelium.] Wie glücklich iſt Durch dich der Chriſt, Der dein Geſetz verehret, Und voll Begier, o Herr! von dir Die rechte Weisheit höret.

[Zur Predigt.] Wo hätt' ich Licht, Wofern mich nicht Dein Wort die Wahrheit lehrte? Gott! ohne ſie, Verſtünd ich nie, Wie ich dich würdig ehrte.

[Nach der Predigt.] Dank, Vater! dir, Dank für und für, Daß du dein Wort gegeben. Es ſey uns Pflicht, Dem Unterricht Hier treulich nachzuleben.

[Zum Credo.] Was hilft es mir ein Chriſt zu ſeyn, Wenn ich nicht chriſtlich lebe? — Wenn ich, o Gott! nicht fromm und rein Zu wandeln mich beſtrebe? Der Glaube, den dein Wort erzeugt, Muß ſich durch Thaten zeigen: Je höher die Erkenntniß ſteigt, Muß auch die Tugend ſteigen.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.] 1) Was ſollen wir für Gaben, Dir, Herr! zum Opfer weih'n? Iſt, was wir ſind und haben, Nicht Alles, Alles dein? — Ein Herz dir ganz ergeben, Von allen Sünden rein, Ein liebevolles Leben Soll unſer Opfer ſeyn.

2) Soll unſer Dank dich ehren, So muß er uns zuerſt Lieb' und Gehorſam lehren; Dies iſt, was du begehrſt. Du liebeſt uns als Kinder, O Vater! wir ſind dein, Drum ſollen deine Kinder, Auch gut, wie du biſt ſeyn.

[Zur Präfation wird von der Verſammlung ſtill gebetet:] Wir erheben nun unſre Herzen zu dir, o Gott! dich zu loben und dankbar zu preiſen; denn es iſt unſre Pflicht, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten dir Dank ſagen, heiligſter Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du deinen Sohn zu unſrer Erlöſung und Seligmachung auf dieſe Erde geſendet, und uns in ihm das erhabenſte Tugendbild zur Nachahmung gegeben haſt. Durchdrungen von der Größe deiner Güte und Liebe, vereinigen wir deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig: Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Gott und Herr! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Nach dem Sanktus und Canon der heil. Meſſe.] 1) O Heiligſter! wen nennſt du dein, Und wen willſt du belohnen? Wer wird ſich ewig deiner freu'n Und ewig bey dir wohnen? Der heilig vor dir lebt und thut, Was, Herr! dein Wort ihn lehret; Der, deſſen Herz iſt rein und gut, Und ſich vom Böſen kehret.

2) Der den Geringſten nicht verſchmäht, Abſichtlich nicht betrübet; Den graden Weg der Tugend geht, Und alle, wie ſich liebet. — Wer alſo wandelt, der iſt rein! Gott wird ihn einſt belohnen; Er wird in Gott ſich ewig freu'n, Und ewig bey ihm wohnen.

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.] 1) Ein heil'ges Opfermahl der Liebe, Haſt du geſtiftet, Jeſu Chriſt! Es läutert dem des Herzens Triebe, Der es mit frommem Sinn genießt, Dir ſeine Gegenliebe ſchenkt, Und dankbar deines Tods gedenkt.

Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:

2) Bewundernd denken wir der Liebe, Womit du unſer Heil bedacht; Wie ſtark ſind deines Mitleids Triebe, Die dich bis an das Kreuz gebracht! O laß uns deinen Todesſchmerz Jezt tiefer dringen in das Herz.

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

[Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.] 3) Laß mich mit Ernſt die Sünde ſcheu'n, Für welche du, dich opfernd, ſtarbſt; Mit ſchnödem Misbrauch nie entweih'n, Was du ſo theuer mir erwarbſt! Nie führe mich zur Sicherheit Der Troſt, den mir dein Tod verleiht.

4) Ich übergebe mich aufs neue, o Jeſu, Gottes Sohn! an dich; Dir ſchwör' ich für mein Leben, Treue Vor deinem Tiſche feyerlich. Du ſtarbſt für mich, drum bin ich dein; Und dein, dein will ich ewig ſeyn.

[Zur Dank-Collecte oder Poſtkom̃union.] O Gott! der du uns die Früchte der Erlöſung ſo reichlich zu Theil werden lieſſeſt; verleih' uns einen ſo feſten und thätigen Glauben an dieſe Erlöſung, daß wir verdienen, zu dem verheiſſenen Lohne der Herrlichkeit zu gelangen, in welcher dein Sohn mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt ſiehe nach dem Amt am hohen Feſte der Geburt Chriſti S. 59.

[Zum Schluß der heil. Meſſe.] Voll Inbrunſt, Dank und Freude, Vollbrachten, Jeſu! wir Die Feyer deines Todes; Preis ſey dir, Herr! dafür. — Geſtärkt an dieſem Mahle Zu immer feſter Treu, Empfinden wir, wie ſelig, Wer dir ſich opfert, ſey.

XI. Das Amt der heil. Meſſe für die Soñtage Septuagesima, Sexagesima u. Quinguagesima.

Anmerk. Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers ſind wie am Sonntage nach heil. Dreykönig.

Die Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

1) Hier liegt vor deiner Majeſtät Im Staub die Chriſtenſchaar, Das Herz zu dir, o Gott! erhöht, Die Augen zum Altar! Schenk' uns, o Vater! deine Huld, Vergieb uns unſre Sündenſchuld; Vergieb uns, wie wir alle gern Vergeben unſern Schuldigern! So flehen wir, Nach Jeſu Geiſt zu dir.

2) In Jeſu ſuchen wir das Heil, Auf ihn ſind wir getauft; Er hat des Himmels Erbetheil Uns durch ſein Blut erkauft; Und brüderlich iſt er geneigt, Dem, der ſich reuevoll erzeigt, Barmherzig Strafe und Vergeh'n Durch Gottes Gnade nachzuſeh'n. Erbarme dich, Gott! unſer väterlich!

* An den Sonntagen dieſer Zeit hat kein Gloria Statt.

[Zur Collecte dieſer drey Sonntage.] Laß, o Gott! unſer demüthiges Flehen Gnade bey dir finden, und verleihe, daß, wenn wir der Sünde wegen gezüchtiget werden, wir zur Ehre deines Namens durch deine Barmherzigkeit von Sünden und Strafen befreyt, fortwährend gerecht vor dir wandeln mögen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.) Vergiß, o Chriſt! nicht deinen Gott, Nicht, was er dir gethan! O dank' ihm, halte ſein Gebot, Und bet' ihn freudig an! Verehre ſtets das Chriſtenthum Und liebe Gottes Wort; Es giebt zum Guten Kraft, bringt Ruhm, Und Segen hier und dort.

(Zur Predigt.) Mein Gott! du wohneſt zwar im Lichte, Wohin kein ſterblich Auge dringt; Doch giebſt du uns zum Unterrichte Dein Wort, daß uns Erkeñtniß bringt. Gieb, daß auf dieſes Licht ich ſehe, Das mir die Finſterniß erhell't, Damit ich auf dem Pfade gehe Zu dir, dem Heil der ganzen Welt.

(Nach der Predigt.) Vor allem ſoll in mir lebendig, O Jeſu! deine Lehre ſeyn! Nur dann, nur dann werd' ich beſtändig Vor dir zu ſündigen mich ſcheu'n. Was nützet des Verſtandes Klarheit, Die nicht zur Tugend Stärke giebt? — Was hilft die Einſicht reiner Wahrheit, Wenn noch mein Herz die Sünde liebt? —

(Zum Credo, oder zum Glaubensbekeñtniß.) Herr, ohne Glauben kann, Kein Menſch vor dir beſteh'n; Drum wend' ich mich zu dir Mit demuthsvollem Fleh'n; O zünde ſelbſt in mir Den wahren Glauben an, Weil ich durch meine Kraft Ihn mir nicht geben kann.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

1) Wie manche gute Gabe, Haſt du mir zugewandt! Gott! Alles, was ich habe, Kömt mir aus deiner Hand! Die Wunder deiner Liebe, Zieh'n ganz mein Herz zu dir! Erhalt' o Gott! die Triebe Der Dankbarkeit in mir!

2) Sieh auf das Opfer nieder, Das einzig dich erfreut! Mein Herz und alle Glieder, Sind deinem Dienſt geweiht. Ich will ſtets ohne Klagen, Wie du willſt, Herr der Welt! Des Lebens Bürde tragen, Nur thun, was dir gefällt.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen, der du uns täglich ſo viele Beweiſe deiner unendlichen Liebe und Güte giebſt, und deine Fürſorge über alle Geſchöpfe ſo väterlich verbreiteſt. Nimm dieſen meinen kindlichen Dank und das ſchwache Lob meines Herzens und Mundes gnädig auf; durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, durch welchen die heil. Engel deine Herrlichkeit preiſen, die himmliſchen Mächte ſich vor ihr ehrfurchtsvoll beugen, und alle Himmel und Himmelskräfte, alle Seraphim ſie in heiligen Lobgeſängen rühmen. Ich bitte dich: laß auch unſre Stimme mit den ihrigen vereint dir wohlgefällig erſchallen; indem wir mit ihnen, von höchſter Ehrfurcht durchdrungen, rufen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.] 1) Den Schöpfer aller Geiſter, Preiſ't ihn den höchſten Geiſt! Preiſ't Menſchen euern Meiſter, Den auch der Seraph preiſ't. O Seele, hoch erhoben, Auch du biſt Gottes Hauch; Geſchaffen, ihn zu loben; Dein Leben preis' ihn auch.

2) Dien' ihm mit allen Kräften, Gehorch' ihm, ſey bereit Zu heiligen Geſchäften, Die dir ſein Wort gebeut! Zerbrich das Joch der Sünden, Das dich ſo tief entehrt, Und lerne ſtets empfinden Des Menſchen hohen Werth!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]
1) Zu dir erhebt ſich mein Gemüthe, Du Freund der Menſchen, Jeſu Chriſt! Der du durch Wohlthun und durch Güte Der Welt ein Beyſpiel worden biſt. Du lebteſt Sündern nur zum Beßten; Entſagteſt deiner Herrlichkeit, Sie zu befreyen, ſie zu tröſten; Dein Zweck wär ihre Seligkeit.

2) Du fühlteſt deiner Freunde Leiden Mehr, als du deine Noth empfandſt! Du ſchmeckteſt nichts von Ruh und Freuden, So oft du Menſchen elend fand'ſt. Es war dein tägliches Geſchäfte, Als Menſchenfreund umher zu geh'n, Und ohne Schonung deiner Kräfte Der Schaar der Kranken beyzuſteh'n.

[Nach dem Vater unſer.] 3) So gienſt du ſtill auf deinem Pfade, Dem dir beſtim̃ten Tode zu! Noch blieb in deinen Blicken Gnade, In deiner Seele Him̃elsruh'! Selbſt unter Schrecken u. Gefahren Verließ dich nicht dein Edelmuth, Du liebteſt deiner Feinde Schaaren, Und liebteſt ſie bey ihrer Wuth.

Dritter Theil der hl. Meße. Komunion.

[Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.]
O Jeſu! wäre doch mein Leben Dem deinen gleich; wär' ich, wie du, So ganz der Menſchenlieb' ergeben, So ſanft, ſo mitleidsvoll, wie du! — O leite mich durch deine Lehre, Und gieb mir deinen edlen Sinn; Dann ſchwing ich mich zur höchſten Ehre, Daß ich dein Freund auf ewig bin.

[Zur Poſtkomunion oder Dank-Collecte.]
Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe denjenigen, welche der Feyer des Opfertodes deines Sohnes beygewohnt haben, daß ſie mit einem heiligen Lebenswandel dir würdig und wohlgefällig dienen mögen. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten, und die Landeswohlfahrt iſt nach dem Amte am Feſttage der Geburt Chriſti S. 59. zu finden.

[Zum Schluß der heil. Meſſe.]
Dich will ich, Herr! bekennen, Stets ehren dein Gebot; Nichts ſoll von dir mich trennen, Nicht Sinnenluſt, nicht Noth! — Laß freudig bis ans Ende Mich deine Wege geh'n, Und wenn ich hier vollende, Dich ewig glorreich ſeh'n!

XII. Der Aſchermittwoch.

Anmerkung. Nach der Vorſchrift des römiſchen Meßbuches ſoll die Aſche vor der heil. Meße geſegnet, und unmittelbar nach der Segnung den Gläubigen auf die Häupter geſtreut werden. — Unter ihrer Austheilung kañ folgendes Lied ganz oder nur Theilweiſe geſungen werden:

1) Weg vom Lärm, vom Tanz, vom Spiele! Blick', o Mensch, nach deinem Ziele! Sieh' das Bild des Todes hier! Kreuz und Aſche ſagen dir: Was gebohren iſt auf Erden Muß zu Erd' und Aſche werden.

2) Wie ſie ringen — ſorgen — ſuchen, Das Gefundne dann verfluchen! Wie, vom Schein bethört der Geiſt, Raſtlos baut und niederreißt. Was ſo mühſam ſtrebt auf Erden, Muß zu Erd' und Aſche werden.

3) Sieh'! durch dieſe ſtillen Hallen, Mann und Greis und Jüngling wallen, Und die Mutter, die entzückt, An das Herz die Kleinen drückt. Was da blüht und reift auf Erden, Muß zu Erd' und Aſche werden.

4 Staub ſind Tauſende, die kamen; Wer gedenkt noch ihrer Namen? — Ach! ihr moderndes Gebein Deckt, uns warnend, längſt ein Stein. Was gebohren iſt auf Erden, Muß zu Erd' und Aſche werden.

5) Aber Gott wird All' erwecken; Tod! nur Böſe magſt du ſchrecken! — Wie das Korn ins Feld geſä't Reich an Aehren auferſteht, Werden wir uns wieder ſehen; Glaube kann nicht untergehen!

6) Die dem Vater aller Seelen Kindlich ihren Geiſt empfehlen, Die vom Fluch der Sünde rein, Sich dem Reiche Gottes weih'n; Sollten die, wie Staub verwehen? — Hoffnung kann nicht untergehen.

7) Menſchenfreund dein frommes Sehnen Abzutrocknen alle Thränen; Was die Hand der Armuth füllt, Haß mit Wohlthun gern vergilt; Aechte Tugend wird beſtehen; Liebe kann nicht untergehen.

8) Dort das Kreuz auf dem Altare, Hier die ſchwarz umhüllte Bahre Und das Grau der Aſche ſpricht: „Aller harrt das Weltgericht, Unſer Reich iſt nicht hienieden, Tugend nur giebt Seelenfrieden.

Das Amt der heil. Meße am Aſchermittwoch.

(Zum Staffelgebet und Eingang der heil. Meße.)

Vater, Vater! voll Gebrechen Steh'en deine Kinder hier. Dürfen Sünder mit dir ſprechen? O ſo rufen flehend wir: „Laß uns bey dir Gnade finden; Gott! vergieb uns unſre Sünden; Heiligſter! erbarme dich Unſer Aller väterlich.

(Zur Collecte oder zum Kirchengebete.)

Verleih, o Gott! deinen Gläubigen, daß ſie dieſe heilige Faſtenzeit gottſelig beginnen, im Geiſte wahrer Andacht fortſetzen, und zu ihrem Heile beſchlieſſen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meſſe. Wort Gottes.

(Geſang nach der Epiſtel und zum Evangelium.)

Ein Herz, von Eigenliebe fern, Fern von des Stolzes eitlem Triebe, Geheilig't durch die Furcht des Herrn, Erneu't durch Glauben zu der Liebe; Dies iſt's, was Gott von dir verlangt. Ein ſolches Herz mußt du beſitzen; Denn nie wird dir ein Faſten nützen, Womit der Phariſäer prangt.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.

1) Laß, Vater! dieſe Gaben Von reinem Brod und Wein, Uns, die geſündigt haben, Zum Sühnungsopfer ſeyn. Dein Sohn trug alle Leiden Und ſtarb für unſre Schuld, Und gab uns vor dem Scheiden Dies Denkmal ſeiner Huld.

2) Der Frucht von Jeſu Sterben Uns ſicher zu erfreu'n, Laßt uns, als Gottes Erben Ihm unſer Leben weih'n. Vergebung kann nur finden, Der ſich zu Gott bekehrt; Nur wer verharrt in Sünden Wird nicht von ihm erhört.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligſter Gott, allmächtiger Vater! meinen Dank dir darzubringen, daß du uns von der Sünde und dem ewigen Untergange errettet, und den Weg des Heils kennen gelehrt haſt; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, deſſen vierzigtägiger heiliger Faſten wir hier ehrfurchtsvoll

gedenken, und dadurch ermuntert den Entſchluß faſſen, unſre ſinnliche Begierden zu beherrſchen, unſre böſen Neigungen zu bekämpfen, unſre Leidenſchaften zu bezähmen und wahre heilbringende Buße zu wirken, welche uns, ſeine Erlösten, würdig mache, in ſeine Herrlichkeit aufgenommen zu werden, die er uns durch ſeine Leiden und ſeinen Opfertod erworben hat. Vereint mit allen Engeln und Erzengeln rufen wir deswegen, gerührt von deiner Güte und Barmherzigkeit: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind von deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Nach dem Sanktus zum Kanon oder der Stillmeße.)

Gott iſt heilig! heilig leben Soll auch ich nach ſeinem Ruf; Dazu will mir Gnade geben, Der mich unvergänglich ſchuf, Wenn ich hier nach ſeinem Willen Raſtlos ſtrebe zu erfüllen, Was ſein heilig Wort gebeut Für das Heil der Ewigkeit.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Ach, ſieh' ihn dulden, bluten, ſterben! O meine Seele ſag' ihm frommen Dank! Sieh' Gottes eignen Sohn und Erben, Wie mächtig ihn die Menſchenliebe drang! Wo iſt ein Freund, der je, was er gethan, Der ſo, wie er, für Sünder ſterben kann?

* Das Vater unſer wird laut, nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet.

(Nach dem Vater unſer.)

2) Wie dunkel waren jene Stunden, O Herr! und welche Laſten drückten dich? Wie quoll das Blut aus deinen Wunden! Und o, es floß zum Troſt und Heil für mich! Es ruft noch heute mir ermunternd zu, Daß du mich liebſt, o großer Dulder, du.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des Opfers, oder Komunion.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Herr! mir zum Troſt und dir zur Ehre, Gereicht dein ganzer Kampf, dein Kreuzestod! Beſtätigt iſt nun deine Lehre; Ich baue feſt darauf in jeder Noth. Unſchuldig litteſt du; doch Preis und Ruhm Iſt auch im Kampf der Unſchuld Eigenthum.

2) Dies Beyſpiel, Jeſu! ſoll mich lehren: Des Lebens Unſchuld ſey mein Ehrenkleid. Gern will ich deine Stimme hören, Und willig thun, was mir dein Wort gebeut. Die Dankbarkeit dringt innigſt mich dazu. Wer hat es mehr um mich verdient, als du?

(Dank-Collecte zur Poſtkommunion am Aſchermittwoch.)

Allmächtiger, ewiger Gott! du haſt den Niniviten um ihrer Buße willen Vergebung ihrer Sünden gnädig angedeihen laſſen; verleih' auch uns, daß wir wahre Buſſe wirken und Verzeihung unſrer Sünden erlangen; durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

(Dank=Collekte zur Poſtkomunion an den Soñtagen in der heil. Faſten.)

Verleih' uns, o Gott! deine Gnade, daß wir unſre Herzen von allen unerlaubten Abſichten reinigen, unſre Liebe zu den irdiſchen Gütern mäßigen, den Reitzen des Laſters widerſtehen, uns zu dem rühmlichen Kampfe der Tugend durch Enthaltſamkeit ſtärken, und der beſeligenden Früchte des Leidens und Sterbens unſers Herrn Jeſu Chriſti würdig und theilhaftig werden mögen, Amen.

Schlußgeſang.

(Zum Segen des Prieſters.)

Für deine namenloſen Leiden Nimm an den Dank, den treue Liebe bringt; Einſt dankt, entzückt von höhern Freuden Mein Geiſt, der ſich der Erd' entſchwingt. Dann ſtimmen alle Sel'gen fröhlich ein; Der ganze Himmel ſoll dann Zeuge ſeyn.

Das Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfahrt iſt wie im Advente Seite 30.

XII. Meßandacht für die heilige Faſtenzeit,

vom Aſchermittwoch bis auf den Paßions=Sonntag, oder den Sonntag vor dem heil. Palmtage.

* Dieſe Meßandacht kann an Sonn= oder Werktagen die heilige Faſtenzeit hindurch gemeinſchäftlich gebetet werden.

Vorbeteitungsgebet.

[Prieſter oder Vorbeter.] Wir erſcheinen hier, o Gott! um das Andenken der Leiden und

des Opfertodes deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti andachtsvoll zu begehen. Laß dieſes heilige Opfer einen ſolchen Eindruck auf unſer Herz machen, daß wir in dieſer heiligen Faſtenzeit zu bußfertigen Geſinnungen erwecket, mit Ernſt unſre Beſſerung anfangen und vollbringen; durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

(Vorbeter.) Im Geiſte der Bußfertigkeit werfen wir uns, o Gott! vor deinem heiligen Altare nieder, und bekennen reuevoll, daß wir geſündiget haben. ℣. Wir bekennen unſre Schuld. ℟. Wir bekennen unſre Schuld.

(Vorb.) Nur allzuoft miskannten wir deine våterliche Güte.

Zeitlicher Vortheil und Gewinn lag uns nicht ſelten mehr am Herzen, als dein heiliger Wille.

Oefters ſuchten wir mehr unſer Vergnügen, als dein heiliges Wohlgefallen.

Sehr oft verſchloſſen wir unſer Herz deiner wohlmeinenden Vaterſtimme.

Wir überlieſſen uns nicht ſelten ſündhaften Gedanken und böſen Bedierden.

Unvorſichtig gaben wir Aergerniß durch Worte und That.

Unüberlegt ſpotteten wir der Tugend und lobten das Laſter.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Leichtſinnig verletzten wir die Ehre und den Leumuth unſers Nächſten.
Neidiſch misgönnten wir andern das Gute und wünſchten ihnen Uebels.
Durch alles dieſes und noch Mehreres haben wir uns an deiner Vaterliebe, o Gott! verſündiget.

℟. Wir bekennen ꝛc.

(Zum Kyrie.) [Vorbeter.] Doch! wie ſich ein Vater über ſeine Kinder erbarmt; ſo wirſt du, o Gott! dich auch unſer erbarmen, wenn wir unſer Vergehen herzlich bereuen und zu beſſern uns beſtreben. ℣. Erbarme dich unſer! ℟. Erbarme dich unſer!

℣. Jeſus Chriſtus, Freund der reumüthigen Sünder!
℟. Erbarme dich unſer!
℣. Heiliger Gott! Gott der Barmherzigkeit und Gnade!
℟. Erbarme dich unſer!

(Zur Collecte.) [Vorbeter.] O Gott! der du das demüthige Gebet der Büſſenden erhöreſt; wir bitten dich, verleih' uns deine Gnade, damit wir durch den Abbruch im Genuſſe der Speiſen lernen mögen, unſre ſündhafte Lüſternheit zu bekämpfen, und unſre böſen Begierden zu beſiegen, und würdige Früchte der Buſſe zu wirken; durch Jeſum Chriſtum, deinen ewigen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach dem 24. Pſalm Davids.)

(Zur Epiſtel.) [Vorbeter.] 1) Zu dir, o Herr! erheb' ich mein Gemüth; mein Gott, ich hoff' auf dich.

Volk. 2) Denn wer, o Gott! auf dich vertraut, wird nie zu Schanden werden.

Vorb. 1) Nur Menſchen, die da Böſes thun, die läßt der Herr zu Schanden werden.

Volk. 2) Herr! zeige uns den Weg des Heils, daß wir zu dir hinwandeln.

Vorb. 1) Gieb uns in deinem Worte Unterricht, und unterweiſe uns in deinem Willen.

Volk. 2) Du biſt ja unſer Heiland, unſer Gott! auf dich vertrauen wir in unſerm Leben.

Vorb. 1) Gedenk', o Herr! an deine Huld, an die Barmherzigkeit, die du von Anbeginn den Menſchen haſt erwieſen.

Volk. 2) Und richt' uns nicht nach unſern Jugendſünden, und nach den Fehlern unſers Unverſtandes.

(Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel, und zum Evangelium.)

Fortſetzung des Pſalms.

Vorb. Gerecht und gnädig iſt der Herr; er zeigt den Irrenden die rechte Bahn, von der ſie abgewichen ſind.

Volk. Die demuthsvollen Herzen belehrt er im Geſetz, und froṁen Menſchen zeigt er ſeine Wege.

Vorb. Alle Wege des Herrn, die er uns führt, ſind Güte, Wahrheit und Barmherzigkeit.
Volk. Beſonders gegen jene, die ſeinen Worten treu bleiben, und halten ſeinen Bund.
Vorb. Wo iſt der Menſch, der Gottesfurcht liebt? Er ſelbſt, der Herr, zeigt ihm den Weg zur Frömmigkeit.
Volk. Unſchuldige und Fromme ſchlieſſen ſich an Gott; Er iſt ein feſter Schirm für alle, die ihn fürchten.

* Der Prieſter verliest das Evangelium in der Mutterſprache, und ſagt:

Prſt. Aus dem Evangelium des heil. N.N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

* Nach dem Evangelium.

Prſt. Dieſe heil. Worte glaub' ich im Herzen und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.

Anmerk. Wird dieſe Andacht an einem Sonntage gehalten, ſo wird vor der Predigt Folgendes gebetet:

(Vorbeter) Jeſus Chriſtus! der du einſt ſelbſt deinen Jüngern den Befehl gabſt, die Völker zu lehren; zu dir rufen wir vertrauensvoll um deine Gnade. ℣. Erhöre unſre Bitte!

Erfülle den Prieſter mit deinem heiligen Geiſte, wie du einſt die Propheten und Apoſtel mit ihm erfüllet haſt.

Entzünde ſein Herz, und regiere ſeine Zunge, daß er mit apoſtoliſchem Eifer die Wahrheiten des Heils verkünde.

Gieb ihm Sanftmuth, den Fehlenden brüderlich zu beſſern; und unerſchütterliche Geduld, den Hartnäckigen zu bekehren.

Erleuchte unſern Verſtand, damit wir ſeinen Vortrag recht verſtehen, und auf unſern Gemüthszuſtand heilſam anwenden.

Erwecke in unſern Herzen wirkſame Entſchlüſſe zur Beſſerung und Tugend.

Bewahre uns vor Misdeutung und ſchiefer Anwendung des Wortes auf das Thun und Laſſen unſers Nächſten.

Laß uns einzig nur auf das ſehen, was uns beſſert, und unſern Glauben herzlicher und tugendreicher macht.

R. Erhöre unſre Bitte!

(Nach der Predigt, wenn der Prieſter von der Kanzel ſteigt.)

(Vorbeter.) Dank dir, o Gott! für dein heiliges Wort. Tief wollen wir es unſerm Herzen eindrücken, und zu unſerm Heile gebrauchen.
V. Laß es an uns fruchtbar ſeyn!

Wenn wir in Gefahr der Sünde ſchweben, ſoll die Erinerung an dein Wort uns vom Böſen abhalten. R. Laß es an uns fruchtbar ſeyn!

Wenn wir auf die Abwege des Verderbens gerathen, ſoll dein Wort uns auf die Bahn der Tugend zurück führen.

Wenn wir in Erfüllung unſrer Pflichten ſaumſelig werden, ſoll dein Wort uns kräftig zum Guten antreiben.

Dein Wort ſey und bleibe alle Tage unſers Lebens die Richtſchnur unſers Sinnes und Wandels.

℟. Laß es an uns fruchtbar ſeyn!

Anmerk. Da der Prieſter an einem Sonntage das Credo betet; ſo wird auch von der Verſammlung gemeinſchaftlich und laut das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß nach den zwölf Artikeln abgeberet.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

(Vorbeter.) Dein Prieſter, o Gott! bereitet nun die Opfergaben des Brodes und Weines zu dem großen Söhnungsopfer des Leibes und Blutes deines Sohnes. Auch wir, o Herr! bringen dir unſre Herzen zum Opfer. Wir unterwerfen dir alle Begierden und Neigungen deſſelben; entſagen der Sünde und faſſen den Entſchluß, dir, o Herr! allein zu leben. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Kein unerlaubter Gedanke, keine böſe Begierde ſoll in unſerm Herzen einen Aufenthalt finden.

Kein ſündhaftes Wort, kein liebloſes Geſpräch ſoll mehr aus unſerm Mund' ertönen.

℟. Nimm dieſes ꝛc.

Alles,

Alles, was uns immer zum Böſen reitzen und verführen könnte, wollen wir ſorgfältig fliehen.
Das begangene Unrecht und den veranlaßten Schaden, wollen wir nach Möglichkeit erſetzen.
Unſern Beleidigern wollen wir aufrichtig verzeihen; und uns mit unſern Feinden verſöhnen.
Das uns zugefügte Unrecht wollen wir mit Gutem vergelten und beten für alle, die uns haſſen und verfolgen.
Treulich wollen wir die Pflichten unſers Standes erfüllen, und das Verſäumte einzubringen ſuchen.
Jede Gelegenheit zur Beförderung des Guten wollen wir zu unſerm und anderer Heile benutzen.
Täglich wollen wir das Gute mehr kennen lernen, und auszuüben beflìſſen ſeyn.
Weder Unglück, noch Verfolgung und Spott ſoll uns von deiner Liebe zu trennen vermögen.

y. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

[Vorbeter.] Laß dir, Allbarmherziger! dieſe Entſchlüſſe wohlgefällig ſeyn, und ſegne uns, damit wir ſie vermögen treulich auszuführen und immer mehr deinem Sohne in heiligen Geſinnungen ähnlich werden, deſſen Opfertod wir hier unblutiger Weiſe erneuern, Amen. — Laſſet uns jezt unſre Herzen erheben.

Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.

Vorb. Danket ihm mit mir, nach frommer Chriſtenweiſe!

Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

[Vorbeter.] Ja, es iſt Pflicht für uns, daß wir dir überall und allezeit danken, heiligſter Gott, allmächtiger Vater! weil du uns von der Sünde und dem ewigen Untergang' errettet, und den Weg des Heils kennen gelehrt haſt, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, deſſen vierzigtägiger heiliger Faſten wir hier ehrfurchtsvoll gedenken, und dadurch ermuntert den Entſchluß faſſen, unſre ſinnlichen Begierden zu beherrſchen, unſre böſen Neigungen zu bekämpfen, unſre Leidenſchaften zu bezähmen und wahre heilbringende Buſſe zu wirken, die uns, ſeine Erlösten, würdig macht in ſeine Herrlichkeit aufgenommen zu werden, welche er uns durch ſein Leiden und ſeinen Opfertod verdient und erworben hat. Vereint mit allen Engeln und Erzengeln, rufen wir deswegen, gerührt von deiner Güte und Barmherzigkeit:

[Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.]

Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon oder zur Stillmeße.)

[Vorbeter.] Ich bin heilig, ſprachſt du, o Gott! und ihr ſollt es auch ſeyn. — Dieſem göttlichen Rufe folgten die Patriarchen, die Propheten, die Apoſtel; ſo viele tauſend Märtyrer und Bekenner deiner heil. Religion aus allen Ständen und Völkern, und wir, o Gott! ſind entſchloſſen, ihnen nachzufolgen, und wünſchen

nichts anders, als daß alle Menſchen dies thun möchten! — Deswegen flehen wir jezt zu dir, barmherzigſter Gott und Vater! für Alle.
V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Erleuchte unſern Pabſt, Biſchof und Seelenhirten, daß ſie uns auf dem Wege deiner Gebote zum ewigen Leben führen.
Gieb, daß wir uns jederzeit ihrer Leitung mit kindlichem Vertrauen überlaſſen.
Verleih' unſerm Landesherrn und allen Obrigkeiten den Geiſt deiner Weisheit und Güte.
Gieb allen Untergebenen willfährigen Gehorſam und Ehrfurcht gegen Obere.
Gieb allen Ständen den heiligen Eifer ihre Pflichten gewiſſenhaft zu erfüllen.
Verleih' allen Menſchen die Erkenntniß des Guten, und das Wollen und Vollbringen deſſelben.
Gieb allen Sündern die Erkenntniß ihres bejammernswerthen Seelenzuſtandes.
Bewege das Herz der verſtockten zur Reue und Bußfertigkeit.
Stärke die Frommen im Kampfe wider die Sünde und befeſtige ſie in der Tugend.
Reiß unſer Herz immer mehr von den vergänglichen Gütern dieſer Welt los.
Vermehre in uns das Verlangen nach Gottſeligkeit und ewig dauernden Gütern.

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.

[Vorbeter.] Wie theuer und werth war dir, o Jeſu! die Seele des Menſchen! Du verlieſſeſt

die Fülle deiner Herrlichkeit und kamſt auf dieſe Erde herab, biſt und wohneſt noch bey uns, um zu ſuchen, was verlohren war, und das Geſundene zu beſeligen. ℣. Wir preiſen deine Liebe und Güte!

Wegen uns haſt du auf dem Oehlberge Blut geſchwitzt und den Kelch des Leidens übernommen.
Wegen uns haſt du dich mit Dörnern krönen und mit Backenſtreichen mishandeln laſſen.
Wegen uns haſt du Verſpottung aller Art ohne Widerrede erduldet.
Wegen uns trugſt du die Laſt deines Kreuzes ſelber zur Richtſtätte.
Uns von dem Verderben der Sünde zu erlöſen, ſtarbſt du den ſchmählichen Tod des Kreuzes.
Noch hört der reuevolle Büſſer von dir das Gnadenwort: deine Sünden ſind dir vergeben.
Zu unſerm Troſte biſt du in unſrer Mitte; ſo oft wir deinen Opfertod begehen.
Die Früchte deſſelben laſſeſt du auch unſern verſtorbenen Mitbrüdern und Mitſchweſtern zukommen.
Du reinigeſt ſie, damit ſie würdig ſeyen, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen.

℣. Wir preiſen deine Liebe und Güte!

(Zum Vater unſer.) O Gott! nach der heiligen Vorſchrift und Ermahnung deines Sohnes beten wir vertrauensvoll zu dir:

[Vorbeter und Volk.] Vater unſer der du biſt u.ſ.w. nach den ſieben Bitten abgeſetzt.

[Vorbeter.] Wenn wir von dem Uebel der Sünde durch deine Güte befreyt ſind; ſo werden wir in unſerm Innern deinen göttlichen Frieden empfinden, den uns die Welt nicht geben kann. Erhalte, o Gott! deinen Frieden in uns! ℣. Erhöre unſre Bitte!

Erhalte uns dieſen Frieden mit allen unſern Mitmenſchen. ℟. Erhöre unſre Bitte!

Schenk' uns dereinſt den Frieden des ewigen Lebens. ℟. Erhöre unſre Bitte!

(Zum Agnus Dei.) [Vorbeter.] O Jeſu, du Lamm Gottes! welches die Sünden der Welt hinwegnimmt. ℟. Erbarme dich unſer! (Wird dreymal wiederholt.)

Nach dem 50. Pſalm, oder dem Miserere.

Vorb. 1. Gedenk' an deine Huld, o Herr! die ſich an uns von Anbeginn bewieſen!

Volk. 2. Sey unſer eingedenk nach deiner Gnade, um deiner Güte willen, Ewiger!

Vorb. 1. Ach, Herr! verzeih' mir meine Miſſethat, um deines Namens willen.

Volk. 2. Sieh' meine Leiden, meinen Kummer, und vergieb mir alle Sünden.

Vorb. 1. Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner Gnade, nach deiner großen Güte tilge meine Schuld.

Volk. 2. Läutre mich von meiner Miſſethat und reinige von meinen Sünden mich.

Vorb. 1. Denn ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde ſchwebet ſtets vor mir.

Volk. 2. Dir, dir allein hab' ich geſündiget; was bös in deinen Augen iſt, gethan.

Vorb. 1. Verwirf' mich nicht vor deinem Angeſicht, deinen heiligen Geiſt entzieh' mir nicht.

Volk. 2. Schenk' mir deine Huld und Gnade wieder; denn deine Huld iſt köſtlicher, als das Leben.

Vorb. 1. Du willſt nicht Opfer, die vergänglich ſind; das Opfer, das dir wohlgefällt, iſt ein reuevoller Sinn.

Volk. 2. Ein zerknirſchtes, ein wehmuthvolles Herz, o Gott! verſchmähſt du nicht.

Vorb. 1. Gott prüfe mich, ſieh' in mein Herz; durchforſche, ſchaue mein Beſtreben.

Volk. 2. Erſchaff', o Gott! in mir ein reines Herz, und gieb mir einen neuen Tugendſinn.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des Opfers.

Anmerk. Hier wird die Lytaney für die heilige Faſtenzeit, oder von dem Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, gebetet, welche unter den Lytaneyen am Ende dieſes Buches zu finden iſt.

XIII. Das Amt der heil. Meſſe an den Sonntagen der heiligen Faſtenzeit.

Die offene Schuld.

Heiligſter, ewiger Gott! ich erſcheine vor deinem Altare, und wage es nicht, meine Augen zu dir empor zu heben, denn ich bin ein Sünder. Ich bekenne es mit Reue und Wehmuth

vor Maria der ſeligſten Jungfrau, vor den heil. Apoſteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß ich deine Gebote öfters übertreten, und mich an dir, an meinem Nächſten und an mir ſelbſt verſündiget habe, in Gedanken, Worten und Werken. Dieſe meine Schuld ſchwebt mir vor Augen, und ich fühle meine Strafbarkeit und mein Elend. Deswegen rufe ich zu dir, Allbarmherziger! Schenke mir Nachſicht und Verzeihung meiner Sünden, friſte mir meine Lebenstage und unterſtütze mich mit deiner Gnade, damit ich meine Sünden büße, und durch ein frommes Leben deiner väterlichen Huld würdig, und einſt des ewigen Lebens theilhaftig werde. Ich bitte dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der zur Vergebung unſrer Sünden am Kreuze geſtorben iſt. Amen.

Pſalm,

zur Austheilung des Weihwaſſers.

Hab', o Gott! mit mir Erbarmen
Nach der Größe deiner Huld.
Sieh mich Sünder, ſieh mich Armen
Und vergieb mir meine Schuld!

Läutre mich von meinen Sünden!
Ich erkenne mein Vergeh'n.
Laß mich vor dir Gnade finden;
Höre auf mein kindlich Fleh'n!

Send' in Aller Herzen heute
Reine Lieb' und frommen Sinn.
Und dein heil'ger Geiſt begleite
Uns durch dieſes Leben hin!

Die Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

1) Gott! du willſt des Sünders Leben; Seine Seele iſt dir werth; Gnädig willſt du ihm vergeben, Wenn er ſich zu dir bekehrt; Mitten auf dem Sündenwege Machſt du ſein Gewiſſen rege. Nur Verächter deiner Huld Stürzet ihre eigne Schuld.

2) Herr! gedenke an die Sünden Meiner Jugendjahre nicht. Laß mich vor dir Gnade finden Ew'ger Quell von Troſt und Licht! Keine ſchnöde Luſt der Sünden Soll mich ferner überwinden; O ſo höre, Vater! mich; Mein Gemüth hofft nur auf dich.

[Zur Collecte, oder zum Kirchengebete.] Laß, o Jeſu! unſre Seelen, zu deren Rettung du den Kreuzestod geſtorben biſt, nicht verlohren gehen; ſondern führe ſie auf dem Wege deiner heiligen Gebote zum ewigen Leben, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zwiſchen der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel und dem Evangelium.)

Erwecke mich durch deine Gnade Zum ſtäten Ernſt der Beſſerung; Und leite mich auf ſicherm Pfade Des Glaubens und der Heiligung. Gott meines Heils! ſey ewig mein, Und laß auch mich dein eigen ſeyn.

(Zur Predigt, während der Prieſter die Kanzel beſteigt.)

Eröffne, Gott! mir den Verſtand, Dein Wort recht zu verſtehen, Dein Wort, zum Leitſtern mir geſandt; Stets deinen Pfad zu gehen, Zu fühlen, wie du mein gedenk'ſt, Und väterlich mein Schickſal lenk'ſt, Wenn ich dir kindlich folge.

(Nach der Predigt.) Dank, Vater! ewig Dank ſey dir Für dieſe heil'ge Lehre; Gieb, daß durch ſie auch für und für Sich meine Tugend mehre, Und ich in dieſer Uebungszeit Zu meiner Seele Seligkeit Des Guten Vieles wirke.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Ich glaube, Gott! daß du es biſt, Der Jeſum uns gegeben; Ich glaube, daß es Jeſus iſt, Der für uns gab ſein Leben; Daß Er Verzeihung uns erwarb, Vom Satan uns befreyte, Indem er an dem Kreuze ſtarb Und ſich zum Opfer weihte.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer,

und alles Uebrige iſt wie am Aſchermittwoch Seite 103. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt wie am erſten Adventſonntage S. 3c.

XIV. Der heilige Palmſoñtag.

Zur Palmweihe.

* Heute feyert die Kirche den Einzug Jeſu in Jeruſalem. Eine Menge Einwohner dieſer Stadt gieng ihm jubelnd entgegen; ſie breiteten Kleider auf der Straſſe aus; ſie hieben Zweige von den Palmbäumen, und beſtreuten damit die Wege. Die Alten und die Jungen riefen: Heil dir, du Sohn Davids! du biſt der von Gott geſandte König. Ehre dir in der Höhe! u. ſ. w. Zum Andenken dieſes herrlichen Einzuges unſers Herrn werden heute Palmen geweiht, und mit den geweihten Palmen in der Kirche, oder auſſerhalb derſelben, ein feyerlicher Umgang gehalten. — Während die Weihung zur größern Erbauung der Gläubigen in der Mutterſprache vorgenommen wird; ſo höre aufmerkſam derſelben zu, und ſtimme nach der Präfation des Prieſters mit dem Chore in folgenden Geſang ein:

1. Singt heilig, heilig, heilig!
   Iſt unſer Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
   Biſt du Gott Zabaoth!
Im Himmel und auf Erden
   Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, geprieſen werden
   Jezt und in Ewigkeit.

2. Der kömmt in Gottes Namen,
Der ſey gebenedeyt!
Ruft, Kinder! mit uns: Amen!
Von Herzen hoch erfreut.

Kinder. Hoſ'anna in den Höhen
Hoſ'anna Davids Sohn!

Alle. Wenn Welten auch vergehen,
Beſteht ſein Königs-Thron.

Gebet vor der Prozeſſion.

Wir ahmen, o Gott! in heiliger Freude den feyerlichen Einzug deines Sohnes in Jeruſalem nach, und bitten dich, erfülle unſre Herzen mit Ehrfurcht und Liebe zu ihm, daß wir ſeines Segens würdig und der Früchte ſeiner Erlöſung theilhaftig werden; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Geſang zur Prozeſſion.

* Wird in einem Choraltone, am ſchicklichſten im 5ten geſungen.

1) Jeſu König, unſer Herr! * du der Welt Begnadiger!

2) Dir bracht' einſt der Juden Schaar * Lobes-Hymnen freudig dar.

1) Hoſianna Davids Sohn * Sang ſie dir im Jubelton.

2) Als du auf der Eſelinn * Reitend kamſt nach Salem hin.

1) Jeſu, König, unſer Herr! * Du der Welt Begnadiger!

2) Dir bringt auch der Chriſten Schaar * Lob- und Dankeshymnen dar.

1) Fröhlich rühmet, wer ein Chriſt * Wer erkauft zum Leben iſt.

2) Dich, der groß von Rath und That * Uns vom Tod erlöſet hat.
1) Du biſt mehr, als Davids Sohn; * Unvergänglich iſt dein Thron.
2) Durch dich ward ein ewig Heil, * Licht der Seele uns zu Theil.
1) Menſchenfreund! wie dank' ich dir! * Schenke dieſes Heil auch mir.
2) Mache mich, Gerechter! frey * Von der Sünden Tyranney!
1) Gütigſter! verzeihe mir! * Was ich Böſes that vor dir.
2) Sanftmuthsvoller! deine Huld * Trage mich ſtets mit Geduld.
1) Stehe mir, mein Helfer! bey, * Daß ich meiner Pflicht getreu,
2) Immerhin auf dieſer Welt * Thue, was dir wohlgefällt.
1) Trift mich Traurigkeit und Schmerz, * Tröſte dann mein zagend Herz.
2) Hilf zum treuen Tugendlauf * Meiner Schwachheit mächtig auf,
1) Daß ich einſt, o Lebensfürſt! * Wenn du richtend kommen wirſt
2) Singen kann im Jubelton: * Hoſianna Davids Sohn!

Alle. | Hoſianna dir, o Herr! * Unſerem Begnadiger!

(Oder ſtatt des obigen Pſalms der Folgende:)

1. Singt dem König Lobes-Pſalmen!
Strömt um ihn, ihr Völker her!
2. Chriſten! ſtreuet freudig Palmen
Euerem Begnadiger!

1. Dieſer iſt von Davids Saamen
Gottes Sohn von Ewigkeit!
2. Dieſer kömmt in Gottes Namen,
Dieſer ſey gebenedeyt.
Das ganze Chor. Jeſus, König, unſer Herr!
Sey auch uns Begnadiger!

1. David ſah im Geiſt entzücket
Den Meßias Jeſum Chriſt,
2. Sah, wie er das Volk beglücket,
Das ihm treu ergeben iſt!
1. Tochter Sion! ſtreu ihm Palmen,
Breite deine Kleider hin,
2. Sing ihm Lieder, ſing ihm Pſalmen,
Der zum Heile dir erſchien!
Das ganze Chor. Jeſus, König, unſer Herr!
Sey auch uns Begnadiger!

1. Sieh', Jeruſalem! dein König,
Wie ſanftmüthig kömmt er an!
2. Sey ihm dankbar, unterthänig!
Wandle freudig ſeine Bahn.
1. Den die Himmel hoch verehren,
Den der Chor der Engel ſingt,
2. Deſſen Ruhm ſollſt du vermehren,
Da er dir den Frieden bringt.
Das ganze Chor. Jeſus, König, unſer Herr!
Sey auch uns Begnadiger!

1. Geiſter, die im Himmel wohnen
Preiſen unſern König heut,
2. Und die Völker aller Zonen
Singen, hoch das Herz erfreut:
1. Hoſianna in den Höhen!
Hoſianna Gottes Sohn!
2. Mögen Welten einſt vergehen,
Ewig feſt beſteht ſein Thron.

Das ganze Chor. } Jeſus, König, unſer Herr!
Sey auch uns Begnadiger!

1. Aus des Säuglings Mund erſchallet
Schon das Lob, das dir gefällt.
2. Auch der Jugend Loblied wallet
Heut zu dir, o Heil der Welt!
1. Hier in dieſes Tempels Halle
Preiſen wir dich hocherfreut.
2. Hoſianna! rufen alle
Chriſten dir in Ewigkeit.

Das ganze Chor. } Jeſus, König, unſer Herr!
Sey auch uns Begnadiger!

Das Amt der heil. Meſſe.

(Zum Staffelgebet und Kyrie.)
Ich Sünder komm', o Gott! zu dir Gebeugt von Reueſchmerz, Und flehe dich um Gnade hier Für mein beſtürztes Herz. Schenk' mir nach deiner Vaterhuld Vergebung meiner Sündenſchuld! Erbarme meiner, Vater! dich, Und rette, rette gnädig mich!

(Zur Collecte.)
Allbarmherziger! nach deinem heiligen Willen iſt dein Sohn, unſer Erlöſer, im Fleiſche erſchienen, und ſtarb den Tod des Kreuzes; damit das Menſchengeſchlecht das erhabenſte Vorbild der Demuth und Geduld zur Nachahmung habe. Verleihe uns nun auch die Gnade, dieſem heiligen Vorbilde in Allem nachzukommen; damit wir, die wir an ſeinem heiligen Leiden Theil nehmen, auch an ſeiner Auferſtehung Antheil er=

halten mögen. Wir bitten dich darum durch ebendenſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

* Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel wird als Vorbereitung zur Anhörung der Leidensgeſchichte Jeſu Folgendes geſungen:

Laß die Geſchichte deiner Leiden
Mir, großer Dulder! heilig ſeyn!
Sie lehre mich die Sünde meiden,
Und dir mein ganzes Leben weih'n.
Dein Leiden ſey mein höchſter Segen,
Dein Tod mein ſeligſter Gewinn!
Dir walle ſanft mein Herz entgegen,
Weil ich durch dich gerettet bin.

* Höre nun aufmerkſam der Verleſung oder Abſingung der Leidensgeſchichte Jeſu zu, die heute nach dem heil. Evangeliſten Matthäus Kap. 26. Statt hat. Das Credo und alle übrigen Geſänge ſiehe in der Faſten = Meſſe Seite 112 nach

XV. Meſſe am heiligen Grünen-donnerſtage.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Kyrie.)

1) Ich will den Bund mit meinem Herrn Bey ſeinem Mahl erneuen. Ich will von der Zerſtreuung fern Mich ſeines Todes freuen. O Tag! wie heilig biſt du mir! Es ſoll mein dankbar Herz zu dir, Erlöſer! ſich erheben!

2) Bekennen will ich's öffentlich: Dein Sterben ſey mein Leben. Dir, mein Erlöſer! will ich mich Zum Eigenthum ergeben. Laß mich mit gläubigem Vertrau'n Auf dich, mein treuer Mittler ſchau'n; Laß mich Erbarmung finden.

(Zum Gloria.)

Rühmen will ich Jeſu Güte, Bis mein letzter Hauch entflieht; Preiſen ſoll ihn mein Gemüthe Wenn es einſt ſein Antlitz ſieht. Wer hat ſo, wie Er geliebt, Der für uns ſein Leben giebt?

(Zur Collecte, oder zum Kirchengebet.)

O Gott! deſſen eingebohrner Sohn uns unter den Geſtalten des Brodes und Weines ſeinen heiligen Leib und Blut als ein immerwährendes Denkmal ſeiner Liebe hinterlaſſen hat; verleihe uns, daß wir das Andenken der Einſetzung dieſes heiligen Geheimniſſes heute ſo würdig begehen, daß in uns das Verlangen nach dieſer göttlichen Speiſe immer lebendiger werde, und wir durch den Genuß deſſelben an den beſeligenden Früchten ſeines heiligen Opfertodes Theil nehmen. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache.)

Du weißt es, Gott! ich prüfte mich, Bekañte mein Vergehen, Und du erhörteſt väterlich Mein reuevolles Flehen. Du ſchenkteſt mir nach deiner Huld Verzeihung meiner Sündenſchuld Und deine Gnade wieder.

Zum

[Zum Evangelium in der Mutterſprache.] Begnadiget, von Sünden rein, Nah' ich mich deinem Mahle; Will tief gerührt ein Zeuge ſeyn, Von dem, was in dem Saale, In jener finſtern Leidens-Nacht, Dein liebend Herz, o Herr! vollbracht Zum Heil und Beyſpiel Allen.

(Zur Predigt.) O du, mein Führer! lehre mich Nach Gottes Wahrheit trachten; Auf ihrer Stimme Ruf will ich Mit weiſer Sorgfalt achten. Der Tugend höchſtes Bild biſt du! Dein Vorbild ſtärke mich dazu, Daß ich dir ähnlich werde.

(Nach der Predigt.) Iſt nicht, Herr! Preis und Ehre dein! Wer ſollte dich nicht ehren? — Wer deiner Liebe werth zu ſeyn, Nicht deine Stimme hören? — Was du, o Göttlicher! gelehrt, Haſt du mit deinem Tod bewährt, Mit deinem Blut verſiegelt! —

(Zum Credo.) Ich weiß, an wen ich glaube. Ich glaube feſt, und zweifle nicht. Kein Witz des Spötters raube Mir jemals meines Glaubens Licht. Der Herr, der Retter dieſer Welt, Der mir das Brod gegeben, Das nährend meinen Geiſt erhält Für jenes ſel'ge Leben; Der iſt's, an den ich glaube.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.] 1) Der Herr beym letzten Mahl Das Herz erfüllt von Liebe, Nimmt Brod und dankt und ſpricht: „Dies iſt mein Leib, nehmt hin, Genießt mein Fleiſch und Blut, Zum Denkmal meiner Liebe; Folgt, Jünger! treu mir nach, Der ich der Meiſter bin."

2) Desgleichen nahm er auch Den Kelch in ſeine Hände. „Dies, iſt mein Blut, ſpricht er, Ihr trinkt das Leben hier; Der neue Bund fängt an, Der alte hat ein Ende; Mein Kreuzestod iſt nah; Steht auf, und folget mir.“

3) Heut iſt uns dieſer Tag, Das Feſt von Gottes Liebe, Der Tag des neuen Bunds, Den Gott mit uns gemacht. Erhebe dich, mein Herz Zum Dank, zur Gegenliebe; Wie hat der Herr voll Huld An uns, ſein Volk gedacht? —

[Zur Präfation betet die Verſammlung in der Stille.] Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o heiligſter Gott! barmherzigſter Vater! dich dankbar zu preiſen durch deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, der noch in der Nacht, da er von ſeinem Jünger Judas treulos verrathen, und den Händen ſeiner Feinde übergeben ward, uns unter den Geſtalten des Brods und Weins ſeinen Leib und Blut zur Speiſe und Trank hinterlaſſen hat; damit wir ſeines Opfertodes niemals vergeſſen, und durch den Genuß dieſes göttlichen Mahles mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, zur ſeligen Unſterblichkeit genährt, und mit ihm auf das Innigſte vereint werden. Deswegen rufe ich, durch ſeine Liebe gerührt: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind von deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Dich preiſ't der Lobgeſang der Himmelsheere! Auch unſer Tempel ſchallt von deiner Ehre! Auch unſer Dank und unſer Fleh'n Soll dich, o Gottes Sohn! erhöh'n.

2) Es feyre dankbar dieſen Tag die Erde, Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde! Dein Lob ſey, Heiland! jedes Wort Hienieden ſchon, und ewig dort.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Der du dein theures Blut und Leben, O Herr! zum Heil und Troſt auch mir, Als reines Opfer haſt gegeben, Anbetend beug' ich mich vor dir. Gott! wer ergründet deine Liebe? Dein möcht' ich ewig, ewig ſeyn! O heilige des Herzens Triebe, Und weihe mich zum Opfer ein.

[Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:]

1) Jeſus iſt mein Troſt und Leben, Ganz iſt ihm mein Herz ergeben. Er iſt meines Glaubens Licht, Meiner Hoffnung Zuverſicht.

2) Er kañ meine Wünſche ſtillen, Mein Verlangen mir erfüllen; Auſſer ihm giebt es kein Gut, Das mir je Genüge thut.

3) Durch Gehorſam, den ich übe Halt ich mich in ſeiner Liebe; Traue dem, was er verſpricht — Laſſe meinen Jeſum nicht.

4) Dann wird Er mir Himmelsfreude, Lohnet dort, was ich hier leide — Und ich ſchau' ſein Angeſicht In des Himmels heiterm Licht.

Dritter Theil der heiligen Meße. Feyerliche Kommunion, oder gemeinſchaftlicher Genuß des heiligſten Opfers.

Die offene Schuld.

* Wird von den Miniſtranten, oder dem aufgeſtellten Vorbeter, oder auch von den Kommunicirenden laut und deutlich gebetet:

Ich bekenne mit demüthigem und reuevollem Herzen vor Gott dem Allmächtigen, ſeiner seligſten Jungfrau Maria, und allen ſeinen lieben Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und vor euch meine Brüder, daß ich gegen Gottes heiligſten Willen durch Unterlaſſung des Guten und Vollbringung des Böſen in Gedanken, Worten und Werken vielmal geſündiget habe. Ich erkenne und bereue meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich alle Freunde Gottes im Himmel und auf Erden, dich ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und euch meine Brüder, ihr wollet für mich um Gnade und Barmherzigkeit beten bey Gott unſerm Herrn.

Geſänge während der Ausſpendung des heiligſten Opfers.

I.

1) Gedenk', o Chriſt!
An jene Nacht,
Wo unſer Herr
Die Seinigen
Vor ſeinem Tod
Noch einmal ſah.

2) Sieh, was er that,
Daß niemand ihn
Nach ſeinem Tod
Vergeſſen ſoll!
O bet' erſtaunt
Das Wunder an!

[Chor.] Keine Liebe Gleicht, o Jeſu! Deiner Liebe. O liebten wir Dich, wie du uns Geliebet haſt!

3) Er nahm ein Brod;
Er betete;
Er brachs und ſprach:
Ihr Jünger! nehmt,
Nehmt hin und eßt;
Dies iſt mein Leib,

4) Der jezt für euch
Gegeben wird.
Das thut auch ihr
Nach meinem Tod!
Dies ſoll bey euch
Mein Denkmal ſeyn.

[Chor.] Keine Liebe Gleicht, o Jeſu! Deiner Liebe. O liebten wir Dich, wie du uns Geliebet haſt!

5) Da nahm er auch
Den Kelch mit Wein,
Sprach ein Gebet,
Gab ihn herum,
Und ſagte: Trinkt
Ihr alle hier!

6) Das iſt der Kelch
Des neuen Bund's;
Er reicht mein Blut,
Das euch zum Heil,
Zum Heil der Welt
Jezt flieſſen wird.

[Chor.] Keine Liebe Gleicht, o Jeſu! Deiner Liebe. O liebten wir Dich, wie du uns Geliebet haſt!

7) Vollendet war
Das heil'ge Mahl:
Dann gieng er hin,
Und litt und ſtarb
Am Kreuz für uns!
O welche Lieb'!

8) Gedenk', o Chriſt,
Wie er für dich
Geſtorben iſt!
Gedenk daran,
Und lebe dem,
Der für dich ſtarb!

[Chor.] Keine Liebe Gleicht, o Jeſu! Deiner Liebe. O liebten wir Dich, wie du uns Geliebet haſt!

II.

1) Jeſus kam und lehrt' und übte, Was ſein Vater ihm gebot; Unausſprechlich, göttlich liebte Jeſus uns bis in den Tod.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln Auf dem Weg, den er betrat; Heilig und gerecht zu handeln, Wie der Herr in Wort und That.

2) Ganz ſich weih'n der reinſten Tugend, Weit vor allem Unrecht flieh'n, — War die Freude ſeiner Jugend, War ſein dauerndes Bemüh'n.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

3) Heil — durch Wahrheit zu verbreiten, Zog er hin durch Stadt und Land, Allen, — ſie zu Gott zu leiten, Both er liebreich ſeine Hand.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

4) Mit dem herzlichſten Erbarmen Hob er den Gefall'nen auf. Helfer, Retter ſeyn den Armen, — Liebe war ſein Lebenslauf.

[Chor.] Wir gelboben nachzuwandeln ꝛc.

5) Arm, entbehrt er gern die Freuden, Die der Erde Reichthum gab, Nahm, an Liebe reich, die Leiden Dem Bedrängten freundlich ab.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

6) Um der heil'gen Wahrheit willen Litt er duldend jede Schmach. Pflicht der Liebe zu erfüllen, Gieng er dem Verirrten nach.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

7) Der Verfolgung preis gegeben, Trug er liebevoll ihr Joch; Gab der Liebe hin ſein Leben, Liebt' im Tod die Feinde noch.

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

8) Liebe war ſein ganzes Leben, Liebe war ſein Tod am Kreuz. Laßt uns ſo nach Liebe ſtreben, — So auch tragen unſer Kreuz! —

[Chor.] Wir geloben nachzuwandeln ꝛc.

* Nach der Ausſpendung des heiligſten Opfers ſpricht laut und andachtsvoll

(Der Vorbeter:) O heiliges Liebesmahl, in welchem wir an dem Leib und Blute Jeſu Chriſti Theil genommen, und das Andenken ſeines Leidens und Todes feyerlich begangen haben. —

℣. Wer das Fleiſch des Menſchen Sohnes ißt, und ſein Blut trinkt, hat das ewige Leben.

℟. Denn wer ſein Fleiſch ißt, und ſein Blut trinkt, der bleibt in ihm.

(Vorbeter.) Laßt uns beten!

Göttlicher Erlöſer, wie viel haſt du für uns gethan! Wir empfinden deine Liebe, und danken dir aus ganzer Fülle des Herzens. Du biſt unſer Führer; dir wollen wir nachfolgen, nach deinem Muſter uns bilden! Dein Geiſt leite uns zur Wahrheit, deine Liebe uns zur Tugend. Mit Vertrauen blicken wir zum Himmel auf. Dann halten wir uns im Guten, ſtandhaft ertragen wir alle Leiden, und mit Heiterkeit gehen wir dem Tod entgegen. Ein göttliches Gefühl zieht uns mit Sehnſucht zu dir. In deiner Liebe wollen wir hier wirken, um dich einſt im verklärten Leben heilig und ewig anzubeten. Amen.

Dankpſalm.

Lobet Gott alle Völker, * Preiſet ihn alle Nazionen.

Er erbarmt ſich Aller, * Die ihn aufrichtig verehren.

Er verzeiht dem Sünder, * Wenn er ſich reuevoll beſſert.

Er ſieht auf den Gerechten * Mit Wohlgefallen und Gnade.

Er öffnet ſeine Vaterhand, * Und füllt uns reichlich mit Segen.

Danket dem Herrn; * Denn ſeine Güte dauert ewig.

Unwandelbar iſt ſeine Treue, * Seine Liebe kennt keine Grenzen.

Preis ſey dem Vater und dem Sohne, * Wie auch dem heiligen Geiſte.

So wie von Anfang' und auch jezt, * Und zu ewigen Zeiten, Amen.

* Statt des obigen Pſalms kann auch folgendes Danklied geſungen werden:

1) Durch dich, du höchſtes Gut, erfreut, Erhebet mein Gemüthe Die Größe dieſer Seligkeit, Die Größe deiner Güte. Geſtärkt, Herr! durch dein Abendmahl, Geh' ich getroſt durch dieſes Thal Des Kampfes und der Leiden.

2) Dir folg' ich nach, o Herr, mein Hort, Mit freudenvoller Seele! Ich halte mich feſt an dein Wort; Und wenn ich Schwacher fehle; So blickt mein Geiſt auf dich zurück, Und dann verleihſt du mir das Glück, Daß ich dir würdig lebe.

[Zum Schluß der heil. Meſſe.]
Auf ewig ſey, mein Heiland! dir Anbetung, Dank und Ehre! Gieb, daß ich ewig dir dafür Zum Opfer angehöre. Bin ich im Leben, Herr! nur dein; So werd' ich's auch im Tode ſeyn, Und ewig mit dir leben.

Geſang

zur Prozeßion, da das heiligſte Altarsſakrament auf einen Seiten = Altar getragen und beygeſetzt wird.

1) Du, deſſen Herz voll Liebe Sich bis zum Tod und Grab Aus mitleidsvollem Triebe, Zu unſrer Rettung gab. Wie leidend ſchloß dein Leben Den liebevollen Lauf! Mit einem heil'gen Beben Stiegſt du zum Oelberg auf.

2) Hier ſahſt du ſchon das Toben Ergrim̃ter Haſſer nah; Sahſt ſchon das Kreuz erhoben Für dich auf Golgatha; Sahſt deine Grabeshöhle, Und fühlteſt Todesnoth. Betrübt war deine Seele, Betrübt bis in den Tod.

3) Für unſer Heil zu leiden Bliebſt du dennoch bereit; Begabſt dich aller Freuden, Und giengſt mit Willigkeit Der frechen Schaar entgegen, Die blutbegierig kam, Dir Bande anzulegen, Und dich gefangen nahm.

4) Mit welcher Geiſtesſtille Trugſt du das Ungemach, Das aus der Bosheit Fülle Gehäuft nun auf dich brach; Du ſcheuteſt keine Schmerzen, Die dir ihr Grim̃ gedroht; Zu ſchwer war deinem Herzen Selbſt nicht der Kreuzestod.

5) Wie viel ſind wir dir ſchuldig, Daß du die ſchwere Laſt Des Kreuzes ſo geduldig Für uns getragen haſt. Dich wollen wir erheben, So viel die Schwachheit kañ. Nimm unſer ganzes Leben Als Dankesopfer an!

* Statt dieſes Geſanges kann übrigens auch das pangue lingua in der Mutterſprache geſungen werden. Siehe die Segens-Geſänge: „Preiſet Lippen das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit" ꝛc.

XVI. Meßandacht für den heil. grünen Donnerſtag.

(* Auch für das heil. Fronleichnamsfeſt, und deſſen Oktav zu gebrauchen.)

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger Gott und Vater! wir verſammeln uns vor deinem heiligen Altare, um jenes Mahl feyerlich zu begehen, welches dein geliebter Sohn noch am Abend vor ſeinem Leiden mit ſeinen Jüngern hielt, und zum immerwährenden Gedächtniß ſeines Verſöhnungstodes geſtiftet hat. Erfülle unſre Herzen mit heiliger Andacht, damit wir dieſes göttlichen Mahles würdig, und der beſeligenden Früchte des Opfertodes unſers Herrn Jeſus Chriſtus theilhaftig werden; der du mit dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

(Vorbeter.) Vor dir, Allheiliger! vor dem nur reine Geiſter zu erſcheinen würdig ſind, ſte-

hen jezt wir ſündige Menſchen, blicken aus der Tiefe unſrer Niedrigkeit und Schwachheit zu dir empor, und bekennen reuevoll, daß wir geſündiget haben. ℣. „Wir bekennen unſre Schuld!“

Daß wir geſündiget haben wider dich, o Gott! als unſern beßten Vater.
Daß wir geſündiget haben wider dich, unſern Heiland und Erlöſer Jeſus Chriſtus!
Daß wir geſündiget haben wider dich, o göttlicher Geiſt! der uns Kenntniß und Liebe des Guten mittheilt.
Daß wir geſündiget haben wider unſern Nächſten, den du zu lieben, uns ſo nachdrucksvoll befohlen haſt.
Daß wir geſündiget haben wider das Heil unſrer eignen Seele, zu derer Rettung dein eingebohrner Sohn den Tod des Kreuzes ſtarb.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Ja, Allbarmherziger! von Reue durchdrungen, und vom Entſchluſſe der Beſſerung belebt, bekennen wir unſre Schuld und flehen dich um Nachſicht und Erbarmen an. ℣. „Erbarme dich unſer!“

Gott, unſer Vater! der du uns erſchaffen, und zur Seligkeit berufen haſt; laß uns deine Kinder, dein Eigenthum ſeyn und bleiben.
Gott, unſer Erlöſer! reinige uns von allen Sünden, und laß uns deinen großmüthigen Opfertod zum Heile gereichen.
Gott, heiliger Geiſt! heilige du uns, um der Liebe desjenigen würdig zu ſeyn, der uns bis in den Tod geliebt, und durch ſein Blut zu Erben des Himmels erkaufet hat.

℟. Erbarme dich unſer!

[Zum Gloria.] (Vorbeter.) Ehre ſey dir in den Höhen, Allgütiger! ſo rufen wir mit deinen Engeln, mit allen ſeligen Bewohnern des Himmels und allen Gerechten auf Erden.
V. „Ehre ſey dir in den Höhen!“

Du haſt durch deinen Sohn Jeſum Chriſtum, Gnade und Seligkeit zu uns herabgeſandt.

Du willſt uns durch ihn Alles ſchenken, was wir zum Heile hienieden und dort fürs ewige Leben bedürfen.

Gelobt ſeyſt auch du Jeſus Chriſtus, Sohn des ewigen Vaters! der du Menſch wie wir geworden biſt, um uns zu Kindern deines himmliſchen Vaters zu erheben.

Gelobt ſeyſt du, Jeſus Chriſtus, Sohn Gottes und des Menſchen Sohn! für das große Werk unſrer Erlöſung von der Sünde und dem ewigen Tode.

R. Ehre ſey dir in den Höhen!

[Zur Collecte.] (Vorbeter.) O Gott! deſſen eingebohrner Sohn uns unter den Geſtalten des Brodes und Weines ſeinen Leib und ſein Blut zum immerwährenden Denkmal ſeines liebevollen Opfertodes hinterlaſſen hat; verleih' uns, daß wir das Andenken der Einſetzung dieſes heiligſten Geheimniſſes ſo würdig begehen, daß in uns das Verlangen nach dieſer göttlichen Speiſe immer lebendiger werde, und wir durch den Genuß derſelben an den beſeligenden Früchten des Leidens und Sterbens unſers Herrn Jeſus Chriſtus Theil nehmen; der mit dem Vater und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(* Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel.)

(Vorbeter.) Dank dir, göttlicher Erlöſer! für dieſe heilige Lehre, die du uns durch deine Apoſtel aufbewahret haſt, und jezt verkünden lieſſeſt. Immer wollen wir deiner dankbar gedenken. ℣. „Laß uns dein Andenken ſegensvoll ſeyn!“

Du, der du alle Wahrheit, die uns beſſern und tröſten kañ, vom Him̃el gebracht haſt.
Du, der du den Weg des ewigen Lebens kennen gelehrt, und demſelben deine verehrungswürdigen Fußſtapfen eingedrückt haſt.
Du, in deſſen Mund kein Betrug gekom̃en iſt; der nie etwas Böſes, nie etwas anders, als das Beßte gethan hat.
Du, den Mitleiden und Menſchenliebe auf allen ſeinen Wegen begleitete, deſſen Thaten der Ausdruck der reinſten Tugend waren.
Du zärtlicher, großmüthiger Freund! der aus Liebe ſich, und die bevorſtehenden Leiden gleichſam vergißt; um ſeine betrübten Freunde aufzurichten, und zu ſtärken.
Du, der du ein Mahl der Liebe ſtifteteſt; um deinen Verehrern unter Brods- und Weins-Geſtalten immer gegenwärtig zu ſeyn, und ihre Seelen für das ewige Leben zu ernähren.
Du frommer, ſtandhafter Dulder! der du deinen fehlenden Freunden mit nachſichtsvoller Liebe, und deinen Feinden mit unausſprechlicher Sanftmuth begegneteſt.

℟. Laß uns dein Andenken ſegensvoll ſeyn!

Du, der mit ſeinem Blute die Wahrheit ſeiner beſeligenden Lehre beurkundete; und Gott gehorſam war, bis zum Tod am Kreuze.

Du, großmüthiger Erretter der Menſchen! der du für Alle den ſchmerzhafteſten und ſchimpflichſten Tod ſtarbſt; um Allen Leben und ewige Seligkeit zu verdienen.

Ja, göttlicher Erlöſer! laß dein Andenken an uns ſegensvoll ſeyn, und uns in demſelben eben ſo viel Antrieb und Kraft zur Tugend, als Troſt im Leiden und im Tode finden. Amen.

(* Zum Evangelium in der Mutterſprache.)

Prſt. Aus dem Evangelium des heil. N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

* Nach dem Evangelium.

Prſt. Dieſe heil. Worte glaub' ich im Herzen und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.

[Zur Predigt.] Jeſus Chriſtus! der du ſelbſt bey dem Abendmahle deinem dich liebenden Jünger Lehren und Ermahnungen gabſt; erfülle das Herz deines Dieners und Prieſters mit deinem heiligen Geiſte, daß er dein Wort mit heiliger Rührung verkünde. V. „Erhöre unſre Bitte!"

Gieb, daß wir alles von uns entfernen, was unſre Aufmerkſamkeit ſchwächen, und unſre Theilnahme vermindern könnte.

Erhalte und befeſtige in unſern Herzen, durch dein Wort den Glauben und das Vertrauen auf dich, als unſern Erlöſer und Seligmacher.

Laß das Beyſpiel deiner Demuth und Liebe durch die Kraft deines Wortes uns zur treuen Nachahmung erwecken.

Flöße uns durch dein Wort jene Liebe ein, mit welcher du deine Jünger bis in den Tod geliebet häſt.

Reinige durch dein Wort unſer Herz und Sinn von Allem, was uns unwürdig macht deinen Tod zu verkünden.

Mach' uns durch dein Wort würdig, an dem Mahle deiner Liebe Theil zu nehmen, und mit dir vereiniget zu werden.

℣. Erhöre unſre Bitte!

(Nach der Predigt.) Dank dir, Jeſus Chriſtus, Sohn Gottes! deine Worte ſind Worte des ewigen Lebens. ℣. „Lob und Preis ſey dir dafür!"

Durch dein Wort wiſſen wir, daß uns Vergebung der Sünden zu Theil wird.

Durch dein Wort wiſſen wir, daß es ein höheres Mahl giebt, welches die Seele zur Unſterblichkeit nährt.

Durch dein Wort wiſſen wir, daß es eine Speiſe und einen Trank giebt, die unſern Geiſt zum Guten ſtärken, und ewig dauernde Freuden gewähren.

℣. Lob u. Preis ſey dir dafür!

Durch dein Wort wiſſen wir, daß wer an dir bleibt, viele Früchte bringt; wer ſich aber von dir trennt, wie ein verdorrtes Rebſchoß weggeworfen wird.
Durch dein Wort wiſſen wir, daß wir beſtimmt ſind, bleibende Früchte zu bringen, und das ewige Leben zu erhalten.
Durch dein Wort wiſſen wir, daß wir in deiner Liebe bleiben; wenn wir deine Gebote halten, und einander lieben, wie du uns geliebet haſt.

℟. Lob u. Preis ſey dir dafür!

[Zum Credo.] (Vorbeter.) Nicht im Herzen allein; auch mit dem Munde ſollen wir unſern Glauben bekennen; deswegen ſprechen wir, o Gott! mit deinem Prieſter, voll Andacht:

An dich, der uns erſchaffen, und zur Seligkeit berufen hat ℣. Glauben wir, o Gott!

An deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, der Menſch geworden iſt; um zu ſuchen, was verlohren war, und das Gefundene zu beſeligen.
An den heiligen Geiſt, der von dir und dem Sohne ausgeht, und uns Liebe und Kraft zur Tugend mittheilt.
An Alles, was du uns durch deinen Sohn bekannt gemacht, und nach deiner unendlichen Güte verheiſſen haſt.
An Alles, was deine heilige Kirche uns nach deinem Worte zu glauben vorſtellt.

℟. Glauben wir, o Gott!

Zweiter

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

[Vorbeter.] Du, o großer Menſchenfreund! deſſen Liebe kein Verſtand ergründen, keines Menſchen Zunge ausſprechen kann; du haſt dich geopfert für eine ſündige Welt! — An dieſes Opfer erinnert uns Brod und Wein in den Händen deines Prieſters! Auch wir wollen uns dir zum Opfer darbringen. V. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!“

Alles, was wir denken, reden oder thun, ſoll zu deiner Ehre geſchehen.
Um deinetwillen wollen wir unſre liebſten Neigungen unterdrücken.
Um deinetwillen wollen wir unſre ſüßeſten Wünſche verläugnen.
Um deinetwillen wollen wir die böſen Triebe unſrer Sinnlichkeit beherrſchen.
Ja, mit Redlichkeit und Eifer wollen wir an der Reinigung und Beſſerung unſers Herzens arbeiten.
Mit Pünktlichkeit u. Treue wollen wir die Pflichten unſers Standes und Berufes erfüllen.
Immer wollen wir auf dein erhabenes Beyſpiel hinſehen, und unſer Thun und Laſſen darnach einrichten.
Mit Bruderliebe umfaſſen wir alle Menſchen; wünſchen und wollen ihnen alles Gute erweiſen.
Unſern Beleidigern verzeihen wir. Fern ſey von uns Rache und Zwietracht.
Unſre Feinde ſegnen wir; thun Gutes denen, die uns haſſen und verfolgen.

V. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Wie du den Kelch des Leidens trankſt; ſo ſind auch wir bereit zu leiden und zu dulden.
Wie du deinem Vater gehorſam warſt bis zum Tod am Kreuze; ſo wollen auch wir bis an unſer Lebensende deine heilige Wege wandeln.
Wie du uns bis in den Tod geliebt; ſo ſoll uns auch nichts von deiner Liebe zu trennen vermögen.

V. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

[Vorbeter.] Segne, Allgütiger! dieſe frommen Geſinnungen, wodurch wir uns dir zu einem wohlgefälligen Opfer weihen. Amen.

(Zur Präfation.)

Vorb. Erheben wir unſre Herzen gen Himmel.
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.
Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſtenweiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

[Vorbeter.] Ja, o Gott! es iſt unſre Pflicht, dich dankbar zu preiſen, durch deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, der noch in der Nacht, da er von ſeinem Jünger Judas treulos verrathen, und den Händen ſeiner Feinde übergeben ward, uns unter den Geſtalten des Brods und Weins ſeinen Leib und Blut zur Speiſe und Trank hinterlaſſen hat; damit wir ſeines Opfertodes niemals vergeſſen, und durch den Genuß dieſes göttlichen Mahles mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, zur ſeligen Unſterblichkeit genährt, und mit ihm auf das Innigſte vereint werden. Deswegen rufen wir durch ſeine Liebe gerührt:

(Zum Sanktus.

[Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.]

Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon oder zur Stillmeße.)

Zu dir, gütigſter Vater! falten wir nun unſre Hände empor, und flehen in tiefſter Demuth: Erhalte deine heilige Kirche auf Erden, die Jeſus Chriſtus, dein Sohn, unſer Erlöſer und Seligmacher mit ſeinem Blute geſtiftet hat.

℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

Sende uns immer treue und wachſame Hirten; ſegne ihre Bemühungen; nimm ihr Gebet und Opfer gnädig an.

Dein Segen ruhe vorzüglich auf den dir ergebenen Gliedern; auf ihren Vorſtehern zum ewigen Glücke ihrer Untergebenen.

Erhalte in ihnen den Sinn für Wahrheit und Gerechtigkeit, und belohne ſie mit dem ſeligen Bewußtſeyn ihrer treuerfüllten Pflicht.

Zu dir beten wir auch für die Unſrigen, für unſre Verwandte und Freunde, für unſre Gönner und Wohlthäter; laß ſie ſtets in Friede und Liebe vor dir wandeln.

Auch unſrer Feinde, o Herr! gedenken wir, und bitten dich, flöße ihnen den Geiſt der Sanftmuth und Verſöhnlichkeit ein.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Führe die Verirrten, die Unwiſſenden und Laſterhaften wieder auf den Weg der Wahrheit und Tugend, und ſchütze ſie vor neuen, ihrem Heile drohenden Gefahren.
Laß die Thränen der Verlaſſenen, der Kranken und Nothleidenden vor dich kommen; tröſte und erfreue ſie mit deiner mächtigen Hilfe.
Sey auch unſer Erretter in Gefahren; unſer Tröſter in der Anfechtung, und unſre Stärke in der Schwachheit.
Laß uns nach dem Beyſpiele deiner Heiligen als Pilger in Gerechtigkeit hier leben, und mit Geiſt und Sinn bey dir im Himmel wohnen.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

(Vorbeter:) Amen.

Zur heiligen Wandlung.

(* Dieſes und das Nachfolgende kann auch bey jeder andern Meßandacht an dieſer Stelle eingeſchoben werden, wenn Kommunion des Volkes unter der heil. Meße Statt hat.

(Vorbeter.) Göttlicher Erlöſer! was du einſt dort am Abend vor deinem Leiden bey dem letzten Abendmahle gethan und angeordnet haſt, das erneuert jezt dein Prieſter. Dort nahmſt du im Kreiſe deiner Jünger Brod in deine heiligen und ehrwürdigen Hände; hobſt deine Augen gen Himmel, dankteſt Gott, ſegneteſt daſſelbe, und gabſt es deinen Jüngern mit den Worten: „Nehmet hin und eſſet davon; dies iſt mein Leib, der für euch dahingegeben wird.“ —

Auf gleiche Weiſe nahmſt du auch den Kelch in deine heiligen und ehrwürdigen Hände; dankteſt

deinem himmliſchen Vater, ſegneteſt ihn, gabſt ihn deinen Jüngern mit den Worten: „Dies iſt der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, das für euch und für viele zur Vergebung der Sünden wird vergoſſen werden. – So oft ihr dieſes thut, ſo thut es zu meinem Angedenken.“

Nach der heil. Wandlung.

(Vorbeter.) Heiliges, unzerſtörbares Denkmal ewiger Liebe, Jeſus Chriſtus, unter Brods- und Weins-Geſtalt! ℣. „Anbetung dir in Ewigkeit!“

Obgleich unſer Auge nur Brod und Wein erblickt, ſo glaubt unſer Herz doch, daß du, o unſer Gott und Herr! wahrhaftig hier zugegen biſt.

Als Opfer hier zugegen, wie du am Kreuze hiengſt, und für uns ſtarbſt den Tod, den wir verſchuldet hatten.

Zugegen uns, wie du es deinen Jüngern warſt, als du die Worte ſprachſt: „Nehmet hin und eſſet, dies iſt mein Leib!“

Zugegen uns im Kelch des neuen Bundes, wie du es deinen Jüngern warſt, als du zu ihnen ſagteſt: „Nehmet hin und trinkt, dies iſt mein Blut!“

Zugegen uns mit Huld und Liebe, die alle Sünden tilgt, und Gnade und Erbarmen denen ſchenkt, die ſich mit reuevollem Sinn dir gläubig nahen.

Zugegen uns, als treuer Liebe Pfand; wenn wir auf deinen Wegen redlich wandeln, und Brüder lieben, wie du uns geliebet.

℟. Anbetung dir in Ewigkeit!

Zugegen uns, als Himmelsbrod, das unſern Geiſt ernährt fürs hehre Leben; wenn wir den Lüſten dieſer Welt entſagen.

Zugegen uns, als Speiſe der Unſterblichkeit, die unſern Geiſt erhält; wenn gleich der Leib im Grab verweſet.

Zugegen uns, als Quelle ewiger Freuden, die unerſchöpflich denen fließt, die dich von Herzen lieben.

℟. Anbetung bis ꝛc.

(* Das Gebet des Herrn wird nach den 7 Bitten abgeſetzt, laut und andachtsvoll geſprochen. Nach demſelben ſpricht der

(Vorbeter:) Erlöſet hat uns deine Erbarmung von der Sünde und dem ewigen Tode; und Vergebung unſrer Sünden, die wir aufrichtig bekannten, herzlich bereuten, und noch bereuen, fanden auch wir durch dich. — Laß uns nicht wieder in das vorige Sündenelend zurückſinken; ſondern unterſtütze uns mit deiner mächtigen Hilfe, daß wir den Weg deiner Gebote unverbrüchlich treu wandeln. —

℣. Lamm Gottes! das du die Sünden der Welt hinweggenom̃en haſt! ℟. Erbarme dich unſer!

℣. Lamm Gottes! das du die Sünden u.ſ.w. ℟. Erbarme dich unſer!

℣. Lamm Gottes! das du die Sünden u.ſ.w. ℟. Erbarme dich unſer!

(Vorbeter.) Erbarme dich unſer, und ſchenk' uns deinen Frieden, den keine unedle Begierde, keine niedrige Leidenſchaft mehr trüben ſoll; damit unſer Herz ein reiner Tempel bleibe, würdig des großen Segens, mit welchem du daſſelbe er-

füllen willſt; würdig jener Vereinigung mit dir, nach welcher wir uns ſo kindlich ſehnen.
℟. Erhöre unſre Bitte!

Laß uns eins ſeyn mit dir, wie du es mit deinen Jüngern warſt, und noch mit allen Guten und Frommen biſt.
Laß uns eins ſeyn mit dir, wie die Rebe mit dem Weinſtock eins iſt; um von ihrem Saft Nahrung, Leben und Fruchtbarkeit zu empfangen.
Laß uns eins ſeyn mit dir, durch den Glauben; eins mit dir, durch die Hoffnung; eins mit dir, durch die Liebe.

℟. Erhöre unſre Bitte!

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

* Das hier Folgende wird am heiligen grünen Donnerſtage, Fronleichnamsfeſte und deſſen Oktav ausgelaſſen, wenn keine Kommunion des Volkes unter der heiligen Meße Statt hat. Dafür wird die Lytaney von dem heiligſten Altars=Sakrament, oder dem Leiden Jeſu gebetet. — Sieh die Abtheilung von Lytaneyen.

(Vorbeter.) Mit dieſem herzlichen Verlangen nach dir, göttlicher Erlöſer! treten wir nun zu deinem himmliſchen Mahle, zu welchem du uns, und alle deine Jünger ſo liebevoll geladen haſt. O, daß wir dieſes heiligſten Mahles ganz würdig wären! Aber noch fühlen wir zu ſehr, daß wir es nicht ſind.

(Oeffentliches Sündenbekeñtniß.)

Wir bekennen mit demüthigem und reuevollem Herzen vor Gott dem Allmächtigen, ſeiner ſeligſten Jungfrau Maria, und allen ſeinen lieben Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und vor euch meine Brüder, daß wir gegen Gottes heiligſten Willen durch Unterlaſſung des Guten und Vollbringung des Böſen in Gedanken, Worten und Werken vielmal geſündiget haben. Wir erkennen und bereuen unſre Schuld, unſre Schuld, unſre große Schuld. Darum bitten wir alle Freunde Gottes im Himmel und auf Erden, dich ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und euch meine Brüder, ihr wollet für uns um Gnade und Barmherzigkeit beten bey Gott unſerm Herrn.

* Unter der Ausſpendung des heiligſten Opfers kann eines der vorhergehenden Lieder von der feyerlichen Kommunion unter dem Amte der heil. Meße am heil. grünen Donerſtage, I. „Gedenk', o Chriſt! an jene Nacht" Seite 132.; oder: II. „Jeſus kam und lehrt' und übte, Was ſein Vater ihm gebot" u. ſ. w. S. 134. geſungen werden.— Wo kein Geſang Statt findet, wird Folgendes gebetet:

(Vorbeter.) Was wir hier thun, göttlicher Erlöſer! das thun wir zu deinem Angedenken. Ja, Alles deſſen, was du für uns gethan und gelitten haſt, erinnern wir uns jezt bey dieſem heil. Mahle, und rufen einmüthig: Jeſus Chriſtus! ℣. Dankbar gedenken wir deiner!

Du verlieſſeſt die Fülle deiner Herrlichkeit, und wurdeſt, die Sünde ausgenommen, uns Menſchenkindern gleich, um uns zu erlöſen.

Du ertrugſt die Müheſeligkeiten und Beſchwerniſſe dieſes Pilgerlebens, um uns Erleichterung zu verſchaffen.

Von ganzer Seele weihteſt du dich dem hohen Berufe, nach dem Willen deines himliſchen Vaters uns zu erretten.

Keine Mühe ermüdete dich, keine Demüthigung unterdrückte deinen Muth, kein Undank ſchwächte deinen Eifer.

Große, hinopfernde Liebe erfüllte dein Herz mit Kraft, Alles zu tragen, zu verſchmerzen, und zu unſerm Wohl durchzuſetzen.

Im niedrigſten Stande lebteſt du vergnügt; denn, wo du dich befandeſt, war Ruhe und Zufriedenheit im Herzen.

Zärtlichſt duldeteſt du die Schwachen; heilteſt liebreich die Kranken; lehrteſt unermüdet die Unwiſſenden.

Du liebteſt ſelbſt deine geſchwornen Feinde redlich; kämpfteſt und arbeiteteſt gegen Irrthum und Laſter, ohne den Laſterhaften zu haſſen und zu verfolgen.

Die der Stolz verwarf, die nahmſt du liebreich auf; den Tugendhaften ſeiner Tugend willen; den Böſen, um ihn zu beſſern.

Raſtlos ſuchteſt du unter den Menſchen Wahrheit und Tugend, und durch ſie Ruhe und Glück zu verbreiten.

Unermüdlich ſuchteſt du den Herzen der Menſchen Sanftmuth, Liebe u. Wohlwollen einzuflößen.

R. Dankbar gedenken wir deiner!

Undank und Haß, Verfolgung jeder Art waren es, womit die Erbosten deine Bemühungen lohnten; und dennoch hörteſt du nicht auf, ſie zu ſegnen.

Wie du in deinem Leben uns das herrlichſte Vorbild biſt; ſo biſt du es auch in deinem Leiden und Tode.

Dort im Garten Gethſemane ringſt du mit Todesangſt; — aber auch dieſe vermag dich nicht von deinem Vater zu trennen.

Du trinkſt den Kelch des Leidens, und übergiebſt dich den bewaffneten Schaaren der Feinde, denen du von deinem Jünger Judas verrathen warſt.

Ohne Widerrede und Murren läßt du dich von Gerichtshof zu Gerichtshof ſchleppen; und unterwirfſt dich dem ungerechten Urtheile deiner Richter.

Deinen Rücken bieteſt du den Geiſelſtreichen, dein Haupt einer Dörnerkrone, deine Wangen den Mishandlungen ergrimmter Menſchen dar.

Wie ein Lamm gehſt du der Schlachtbank zu; nimmſt die Laſt des Kreuzes auf dich und wandelſt nach Golgatha.

Dort legſt du dich auf das Kreuz, läßt dir Hände und Füße annageln, und dich als ein Miſſethäter erhöh'n; du der Heiligſte, der Unſchuldigſte.

Am Kreuze noch rufſt du dem reuevollen Mörder zu ſeiner Ruhe das Gnadenwort: „heute noch wirſt du bey mir im Paradieſe ſeyn!“

Dort beteſt du noch unter namenloſen Qua-len am Kreuze für alle deine Feinde und Beleidiger; ſelbſt für deine Mörder.
Jezt neigſt du dein Haupt, — rufſt: es iſt vollbracht; und — ſtirbſt — ſtirbſt den ſchmählichen und ſchmerzlichen Tod des Kreuzes — für uns Sünder.
Eine größere Liebe hat unter den Menſchen keiner, als daß er ſein Leben für Feinde hingebe; und du haſt es für Freunde und Feinde gelaſſen.

℟. Dankbar gedenken ꝛc.

Gerührt durch dieſes höchſte Muſter beyſpielloſer Liebe rufen wir deswegen: Dank, ewiger Dank ſey dir, der du am Kreuze für uns ſtarbſt!
℣. Dank, ewiger Dank ſey dir!

Dich müſſen Him̃el und Erde, als den, der bey-de mit einander vereiniget hat, loben.
Dich müſſen alle Lebendige, alle Verſtorbene, die bey dir Ruhe gefunden haben, preiſen.
Dir müſſen alle danken, die durch dich zu Gott gekommen ſind, und noch zu ihm kommen.
Dich müſſen alle dankbar erheben, die des Troſtes der Vergebung der Sünden genieſſen.
Dich müſſen ohne Unterlaß alle verherrlichen, die an deinem Tiſche dieſes Gedächtnißmahl deiner unermeßlichen Liebe begehen.
Dir müſſen aus dankbarer Liebe unverbrüchliche Treue geloben, die das heiligſte Opfer deines Leibes und Blutes genieſſen.

℟. Dank, ewiger Dank ſey dir!

(Vorb.) Ja, Dank, ewiger Dank ſey von uns Allen gebracht, dir, einſt ſo tief erniedrigter, jezt über Alles erhöhter Jeſus! Amen.

(Nach der heil. Kommunion.)

(Vorbeter.) O heiliges Liebesmahl, in welchem wir an dem Leibe und Blute Jeſu Chriſti Theil genommen, und ſeinen Tod verkündet haben!

℣. Wer das Fleiſch des Menſchen Sohnes ißt, und ſein Blut trinkt, hat das ewige Leben.

℟. Denn wer ſein Fleiſch ißt, und ſein Blut trinkt, der bleibt in ihm.

(Vorbeter.) Was wir jezt mit dem Munde empfangen haben, das wollen wir mit reinem Gemüthe behalten. Laß uns dieſen Genuß an Seele und Leib erſprießlich ſeyn. ℣. „Wir bitten dich, erhöre uns!“

Mache uns zu deinen treuen Nachfolgern in Kämpfen und Siegen, in Leiden und Freuden, im Leben und Sterben.
Sey du unſer Licht und Troſt, unſere Hoffnung und Zuverſicht; und laß uns vorzüglich nur an dem, was von dir kömmt, Wohlgefallen und Freude finden.
Sey Nahrung und Stärkung unſrer Seele, daß wir unermüdet unſre Pflichten zu erfüllen, und für den Himmel fortzukämpfen vermögen; um des Lohnes theilhaftig zu werden, den du ausharrenden Kämpfern verheiſſen haſt.
Erfülle auch unſer Herz mit Bruderliebe, daß wir uns lieben, wie Kinder eines Vaters, und wie Erlöste eines Mittlers.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Laß uns mit dir ſo innig vereiniget bleiben, daß uns weder Luſt noch Schmerz; weder Reichthum noch Armuth; weder Hoheit noch Niedrigkeit; weder Glück noch Unglück; und ſelbſt nicht einmal der Tod zu trennen vermögen. Amen. — V. Wir bitten dich ꝛc.

* Hierauf folgt der Dankpſalm: „Lobet Gott alle Völker" u. ſ. w., welcher bey der feyerlichen Kommunion unter dem Amte der heil. Meße am heil. grünen Donnerſtage Seite 136. zu finden iſt. Wenn dieſer Pſalm nicht im Choraltone geſungen werden kañ, mag er Chorweiſe gebetet werden.

XVII. Die vormittägige Feyer des Todes unſers Herrn Jeſu Chriſti am heil. Charfreytage.

* Die Trauerzeremonien, welche die Kirche für dieſen Tag angeordnet hat, ſollen uns recht anſchaulich darſtellen, daß wir den Sterbe- und Begräbnißtag unſers liebevollſten Heilands feyern. — Zu Anfang des Gottesdienſtes ſind am Altare die Kerzen nicht angezündet, zur ſinnbildlichen Bedeutung: daß heute das Licht der Welt gleichſam erloſch. Der Prieſter geht im ſchwarzen Meßkleide zum Altare; legt ſich gleich am Fuße des Altars auf ſein Angeſicht nieder, und erwägt in tiefſter Demuth und Reue, daß der Heiland für unſre Sünden am Kreuze ſtarb. — Vom Chor, oder auch vom ſämtlichen Volke wird unterdeſſen Folgendes geſungen:

1) In tiefer ehrfurchtsvoller Stille, O mein Erlöſer, denk' ich dein; Der Wehmuth fromme Zähre quille, Und heilig ſoll der Tag mir ſeyn, Da du ſo willig Blut und Leben Auf Golgatha dahingegeben, Daß ich, von Sünd' und Tode frey, Einſt Erbe deines Reiches ſey.

Zugegen uns, als Himmelsbrod, das un- ſern Geiſt ernährt fürs hehre Leben; wenn wir den Lüſten dieſer Welt entſagen.

Zugegen uns, als Speiſe der Unſterblich- keit, die unſern Geiſt erhält; wenn gleich der Leib im Grab verweſet.

Zugegen uns, als Quelle ewiger Freuden, die unerſchöpflich denen fließt, die dich von Herzen lieben.

℟. Anbetung dir ꝛc.

(* Das Gebet des Herrn wird nach den 7 Bitten abgeſetzt, laut und andachtsvoll geſprochen. Nach demſelben ſpricht der

(Vorbeter:) Erlöſet hat uns deine Erbar- mung von der Sünde und dem ewigen Tode; und Vergebung unſrer Sünden, die wir auf- richtig bekannten, herzlich bereuten, und noch bereuen, fanden auch wir durch dich. — Laß uns nicht wieder in das vorige Sündenelend zu- rückſinken; ſondern unterſtütze uns mit deiner mächtigen Hilfe, daß wir den Weg deiner Ge- bote unverbrüchlich treu wandeln. —

℣. Lamm Gottes! das du die Sünden der Welt hin- weggenom̃en haſt! ℟. Erbarme dich unſer!

℣. Lamm Gottes! das du die Sünden u.ſ.w. ℟. Er- barme dich unſer!

℣. Lamm Gottes! [illegible] du die Sünden u.ſ.w. ℟. Er- barme di[illegible]!

(Vor[illegible] [illegible]me dich unſer, und ſchenk' uns [illegible] [illegible]en keine unedle Begierde, k[illegible] [illegible]haft mehr trüben ſoll; da- [illegible] [illegible]einer Tempel bleibe, würdig [illegible]ns, mit welchem du daſſelbe er-

füllen willſt; würdig jener Vereinigung mit dir, nach welcher wir uns ſo kindlich ſehnen.
℟. Erhöre unſre Bitte!

Laß uns eins ſeyn mit dir, wie du es mit deinen Jüngern warſt, und noch mit allen Guten und Frommen biſt.
Laß uns eins ſeyn mit dir, wie die Rebe mit dem Weinſtock eins iſt; um von ihrem Saft Nahrung, Leben und Fruchtbarkeit zu empfangen.
Laß uns eins ſeyn mit dir, durch den Glauben; eins mit dir, durch die Hoffnung; eins mit dir, durch die Liebe.

℟. Erhöre unſre Bitte!

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

* Das hier Folgende wird am heiligen grünen Donnerſtage, Fronleichnamsfeſte und deſſen Oktav ausgelaſſen, wenn keine Kommunion des Volkes unter der heiligen Meße Statt hat. Dafür wird die Lytaney von dem heiligſten Altars=Sakrament, oder dem Leiden Jeſu gebetet. — Sieh die Abtheilung von Lytaneyen.

(Vorbeter.) Mit dieſem herzlichen Verlangen nach dir, göttlicher Erlöſer! treten wir nun zu deinem himmliſchen Mahle, zu welchem du uns, und alle deine Jünger ſo liebevoll geladen ſt. O, daß wir dieſes heiligſten Mahles z würdig wären! Aber noch fühlen wir zu , daß wir es nicht ſind.

2) Hinweg von allem Eiteln lenke Die dir geweihte Seele ſich; Der leiſeſte Gedanke denke, O mein Erlöſer! nur an dich — An dich, den Qual und Jammer beugte, Bis ſich dein Haupt am Kreuze neigte, Und bis der Felſenhöle Schoos Den heil'gen Leichnam ſanft umſchloß.

* Das 53. Kapitel des Propheten Jeſaias, welches jezt in der Mutterſprache verleſen wird, iſt unſrer größten Aufmerkſamkeit und Beherzigung werth. Es enthält die beſtimmteſte Weiſſagung vom Leiden und Tode Jeſu. Dieſer Prophet lebte ſchon 700 Jahre vor Chriſti Geburt. — Nach verleſener Prophezeihung wird von einem Vorbeter folgendes Gebet, als Einleitung zur Leidensgeſchichte, geſprochen:

(Laſſet uns beten.)

An dein Kreuz treten wir heute hin, göttlicher Erlöſer! ſehen deine Leiden, deine Wunden, deine Schmerzen, deinen Todeskampf, und fragen mit Recht: für wen leideſt du, da niemals in deinem Munde ein Betrug war, und in dir nur göttlicher Geiſt wirkte? Für die Rettung des ſündigen Menſchengeſchlechtes übernahmſt du alle dieſe Leiden, wie es der Mund deiner Propheten vorher verkündet, und dein Wort beſtätiget hat. O möchte dieſe Feyer deiner Leiden, und deines Kreuztodes zur reinſten Gegenliebe uns entflammen, und uns der beſeligenden Früchte würdig und theilhaftig machen. Amen.

(Nach der Leidensgeſchichte zur Predigt.)

1) Nach tauſend Todesleiden, Am Kreuze dich verſcheiden, Für mich verſcheiden ſeh'n, Was könnte mir zum Segen, Mich kräftiger bewegen, Herr! deine Bahn zu geh'n?

2) Ja hier, hier will ich lernen Von Sünden mich entfernen, Und ſterben, wie du ſtarbſt; Will hier dir Treue ſchwören, Und ewig dich verehren, Weil du mir Heil erwarbſt.

(Nach der Predigt.)

O Todestag voll Segen! Dich ſoll mein Herz erwägen, Du haſt uns Heil gebracht! Dein wollen wir gedenken, Auf dich den Sinn hinlenken Im Grau'n der Todesnacht!

* Da Chriſtus an dem heutigen Tage für Alle gelitten hat, und geſtorben iſt; ſo fodert die heil. Kirche auch von uns, daß wir durch Jeſum mit beſonderer Liebe und Vertrauen für alle ſeine Erlösten beten.

I.) Gebet für die heilige Kirche Gottes, daß ſie in Friede und Eintracht auf der ganzen Erde erhalten werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deine Herrlichkeit durch Chriſtum allen Völkern geoffenbaret haſt, beſchütze das Werk deiner Barmherzigkeit, deine auf dem ganzen Erdboden verbreitete Kirche, daß ſie mit unerſchütterlichem Glauben in dem Bekenntniſſe deines heiligen Namens verharre; durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

II.) Gebet für den Pabſt, als erſten Vorſteher der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! nach deſſen heiligen Rathſchluß Alles fortbeſteht, erhalte auf unſer Flehen, unſern oberſten Biſchof N. N.; damit unter ihm, als einem ſo erhabnen Vorſteher, die chriſtliche Gemeine von dir, o Herr! regiert, in den Verdienſten ihres Glaubens durch werkthätige Liebe zunehme; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

III.) Gebet für die Biſchöfe, Prieſter, für die übrigen Geiſtlichen und das Volk; damit ſie Gott im Chriſtenthume rechtſchaffen dienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch deſſen Geiſt der ganze ſittliche Leib, die Kirche geheiliget und regiert wird; erhöre unſer demüthiges Flehen für alle Stände derſelben; damit Dir unter deiner göttlichen Leitung von Allen treu gedient werde; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

IV.) Gebet für die höchſte Landes-Obrigkeit, daß ſie Gott mit ſeiner Weisheit erfülle; damit ſie das Volk nach heiliger Gerechtigkeit regiere.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mit unendlicher Macht alle Reiche der Welt beherrſcheſt; ſieh' mit Huld und Gnade auf unſer Vaterland, und verleihe, daß ſowohl unſer Landesfürſt (unſre Obrigkeit) durch gerechte und milde Regierung, als wir die Untergebenen durch unverbrüchlichen Gehorſam zur Ehre deines Namens die gemeinſame Landeswohlfahrt mit einſtimmiger Frömmigkeit möglichſt befördern; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

V.) Gebet für die neuen Täuflinge, oder Katechumenen; daß, wie ſie durch die Taufe zu Chriſten angenommen, ſie in der Erkenntniß und dem Eifer der chriſtlichen Religion ſtets wachſen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deine Kirche zu allen Zeiten mit neuen Gläubigen vermehrſt; verleihe, daß Alle, welche durch die Taufe wieder gebohren, in die heilige Gemeine der Chriſten aufgenommen werden, in den Wahrheiten des Heils wohl unterrichtet werden; in der Erkenntniß deiner beſeligenden Lehre täglich wachſen, und am Eifer, deine heilige Vorſchriften treulich zu befolgen, immer mehr zunehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

VI.) Gebet für alle Unglückliche, in Irrthum, Krankheit, Elend, und Gefahr des Leibes und der Seele ſchwebende.

Allmächtiger, ewiger Gott! befreye alle Kummervollen von ihrer drückenden Laſt. Laß ſie in der Anbetung und Verehrung deines heiligſten Willens Troſt und Beruhigung, und in dem Beyſpiele deines bis in den Tod duldenden Sohnes Kraft und Ermunterung finden. Laß die Bitten aller Hilfsbedürftigen zu dir dringen; damit ſie, aus ihrer Noth errettet, ſich deiner unermeßlichen Barmherzigkeit dankbar freuen; durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

VII.) Gebet für unſre auſſer der katholiſchen Kirche irrenden Brüder, daß ſie Gott zur Erkenntniß der Wahrheit, und zu unſrer Mutter, der heiligen Kirche leiten möge.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle zur Seligkeit erſchaffen und berufen haſt; erbarme dich derjenigen, die das reine Licht deiner beſeligenden Lehre nicht erkennen. Führe ſie zur völligen Erkenntniß der Wahrheit in deine heilige Kirche zurück, und laß ſie, durch das Band des Glaubens und der Liebe mit uns vereiniget, derſelben Seligkeit theilhaftig werden; durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

VIII.) Gebet für die Juden, daß ſie Jeſum Chriſtum endlich für den wahren Meßias erkennen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du auch die hartnäckigſten Juden von deinen Erbarmungen nicht ausſchlieſſeſt; erhöre unſer Gebet für dieſes noch nicht gläubige Volk. Laß daſſelbe das wahre Licht, welches Chriſtus iſt, erkennen; damit es, von ſeinem Irthume befreyt nach Jeſu beſeligender Lehre wandle.

IX.) Gebet für die Heiden, daß ſie ſich von dem Götzendienſte ab, zur Verehrung des einigen wahren Gottes hinwenden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du nicht den Tod der Sünder willſt, ſondern daß ſie ſich bekehren und leben; erhöre unſer demüthiges Gebet, und befreye die in heidniſcher Unwiſſenheit ſchmachtenden Völker von dem Joche des Götzendien-

ſtes und des Aberglaubens. Führe ſie zur Erkenntniß der Wahrheit, und vereinige ſie mit deiner heiligen Kirche zum Preis und zur Ehre deines heiligen Namens; durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

*) Nach dieſen Gebeten folgt die Aufdeckung des Crucifixes, und die Anbetung des Gekreuzigten. — Als Einleitung wird hier geſungen:

O Golgatha! zu deinen Höhen Erhebet dankend ſich mein Herz. Ich will den Heil'gen Gottes ſehen In ſeines Opfertodes Schmerz; Ich will für ſeine Lieb' und Pein Ihm meine ganze Seele weih'n.

* Indem der Prieſter mit erhabner Stimme ſpricht: „Sehet Jeſum Chriſtum am Kreuze!" wird in wechſelnden Chören geantwortet:

℣. Wir beten dich an, Jeſu, Sohn Gottes!
℟. Und danken dir, daß du für uns geſtorben biſt.

* Wie der Prieſter obige Worte dreymal wiederholt; ſo werden auch die Worte der Anbetung wiederholt, und hierauf kann während, und nach der Adoration des Prieſters eines der folgenden Lieder geſungen werden:

I.

1 Anbeten kañ ich nur, und weinen; Verſtummen muß ich hier: — Solch einen Unſchuld'gen ſah der Himmel nie! So viel auch aus den tiefſten Tiefen Beklemmte je zum Vater riefen, So ſchmachtete kein Sünder je.

2) O Wunder ohne Namen! Keiner, Nicht Ein Erſchaffner, auch nicht Einer, Ergründet Jeſu Chriſti Tod. Nur dies vermag mein Geiſt zu denken: Ein Gott muß uns nun Alles ſchenken, Der ſeinen Sohn gab in den Tod.

* Wenn der Prieſter in Prozeßion vom Seitenaltare geht, und zurückkehrt, um den Kelch mit der konſekrierten Hoſtie auf den Hochaltar zu tragen, wird geſungen:

3) O Liebe, Liebe! Heilig, heilig! O Unausſprechlicher! wie heilig, Wie unausſprechlich iſt dein Rath! Durch dich wird eine Welt von Sündern, Jezt wunderbar ein Kreis von Kindern; Verſöhnt iſt deine Miſſethat!

4) Mit welcher Zunge, welchem Herzen Dank ich dir, Herr! für deine Schmerzen; Für jede mir verborgne Laſt; Für jeden Kampf, den du geſtritten; Für jeden Tod, den du gelitten, Bekämpft, und überwunden haſt!

II.

1) Mein Volk was hab' ich dir zu Leid gethan? Sag' an, womit hab' ich dich je betrübet? Wie viele Schmach und Marter thuſt mir an? Schlägſt den an's Kreuz, der dich ſo zärtlich liebet.

2) Ich machte dich vom Sündenjoche frey, Beſchützte dich auf allen rauhen Wegen. Ich nährte dich, und rief dein Heil herbey. Und du, du lohnſt mit Undank meinen Segen.

3) Was ſollte ich noch mehr dem Weinberg thun? Den ich gepflanzt, ihm meine Huld geſchenket? Nun, da ich wollt' in ſeinem Schatten ruh'n; Hat er mit Gall und Eßig mich getränket.

4) Die dich oft hart bedrückten, ſtrafte ich; Dich aber ſchützte ich mit deinen Freunden; Und nun zerfleiſcheſt du mit Geiſſeln mich, Und übergiebſt zum Tod mich meinen Feinden.

5) Zur ew'gen Seligkeit verklärt' ich dich; Ich ſegnete die Arbeit deiner Hände; Du krönſt mit Dornen, ſchlägſt mit Nägeln mich An's Kreuz; willſt, daß ich da mein Leben ende.

6) Mein Volk! was hab' ich dir zu Leid gethan? Sag' an, womit hab' ich dich je betrübet? Wie viele Schmach und Marter thuſt mir an? Schlägſt den an's Kreuz, der dich ſo zärtlich liebet.

Zum Opfer der vorgeweihten Gaben
wird das Folgende als Fortſetzung der vorhergehenden Strophen geſungen.

* Eigentliches Meßopfer hat heute nicht Statt. Es wird weder Brod noch Wein neu konſekriert; ſondern nur die Hoſtie von Geſtern bey der heiligen Wandlung aufgehoben, und zur Kommunion genoſſen. Dadurch erinnert uns die heilige Kirche, daß Jeſus Chriſtus an dieſem Tage allein zur Genugthuung für die Sünder der ganzen Welt ſich blutiger Weiſe geopfert hat; und daß ſein heiligſter Leichnam nach vergoſſenem Blute in das Grab gelegt worden iſt.

7) Auf Golgatha will ich mich ſchwingen, Wenn Nacht und Leiden mich umringen; In deiner Leidensnacht dich ſchau'n; Will da mit allen Seelenkräften Mich an dein Kreuz im Geiſte heften, Und gleich dir lernen Gott vertrau'n.

* Der Prieſter betet das Gebet des Herrn; mit ihm beten auch wir: „Vater unſer der du biſt“ u.ſ.w. nach den ſieben Bitten abgeſetzt. — Hierauf wird geſungen:

8) Und wenn mich meine Sünden kränken, Herr! will ich deines Tods gedenken, Nur flieſſen ſeh'n dein göttlich Blut. Für mich auch iſt dies Blut gefloſſen, Wer zu dir kömt, wird nicht verſtoſſen; Du ſtarbſt auch mir, auch mir zu gut!

9) O Freude jener Ewigkeiten, Wo ich dich anſchau'n, dich begleiten, Dich hören, dich umfangen kann! Für deine Liebe ohne Schranken, Lamm Gottes, wie will ich dir danken! Wie bet' ich, Liebe, dort dich an!

Gebet zum Schluſſe der vormittägigen Todesfeyer unſers göttlichen Erlöſers.

* Wird zur gemeinſchäftlichen Erbauung von einem Vorbeter laut, oder auch nur von der Verſammlung für ſich ſtill gebetet:

Jeſus Chriſtus! Dank, ewiger Dank dir! der du dich für das Menſchengeſchlecht aufgeopfert, und uns auf dem Wege der tiefſten Erniedrigung, des ſchmerzlichſten Leidens, des ſchmählichſten Todes zur Seligkeit geführet haſt. Nein, größere Liebe giebt es unter den Menſchen nicht; als daß einer ſein Leben für ſeine Freunde läßt. Und du gabſt dein Leben hin für die, die dich miskannten; die feindſelig gegen Wahrheit und Tugend, feindſelig gegen dich geſinnt waren; — ſtarbſt für Feinde Gottes und der Wahrheit. Nein, größere Liebe giebt es nicht! Dich müſſen Himmel und Erde loben, als den, der beyde miteinander vereiniget hat. Dank, ewiger Dank dir! daß du dem Tode, und den Schreckniſſen des Todes die Macht genommen, und uns Troſt, Vertrauen auf die Vaterliebe deſſen, der dich ge-

ſandt hat, Gewiſſensruhe, Vergebung der Sünden, Licht, Gnade und Unſterblichkeit ſo theuer erkauft, alle Feinde unſers Heils beſiegt, und alle Quellen der Seligkeit geöffnet haſt. Amen.

* Weil der Leichnam Jeſu im Grabe verſchloſſen, verſiegelt, und alſo nicht mehr ſichtbar war; ſo wird auch nach der Vorſchrift des römiſchen katholiſchen Meßbuchs u. Rituals das Hochwürdigſte nicht mehr ausgeſetzt; ſondern das Tabernackelthürchen ſteht offen, der Tabernackel leer, um anzuzeigen, daß Jeſus hier nicht mehr in ſeinem Leibe zu ſehen ſey.

XVIII. Die vormittägige Feyer des heil. Charſamſtages.

* Die Gottesverehrung dieſes Tags beginnt mit folgender Zeremonie: Es wird aus einem Kieſelſteine Feuer geſchlagen, und davon Kohlen angezündet.— Der Prieſter betet dabey: Gott wolle uns erleuchten; unſre Herzen von böſen Neigungen läutern, und mit himmliſchen Begierden entzünden. Von dieſen glühenden Kohlen wird nun eine dreyzinkige Kerze unter den Worten: „das Licht Chriſti,“ angezündet; zur Erinnerung, daß Jeſus Chriſtus uns den dreyeinigen Gott kennen, und an ihn glauben lehrte. — Die Oſterkerze wird nun von dieſer dreyzinkigen Kerzen angezunden. In ihre 5 Oeffnungen werden 5 Körnlein von Weihrauch in der Form eines Kreuzes geſteckt, die uns erinnern, daß die Wunden Jeſu im Grabe mit koſtbaren Spezereyen einbalſamiert wurden. — Die brennende Kerze ſelbſt iſt das Sinnbild unſers Herrn, der uns in allen göttlichen Wahrheiten erleuchtet hat.— Die darauf folgende Anzündung der Ampeln und Lichter erinnert uns an die Apoſtel und Jünger des Herrn, und ihre Nachfolger im Lehramt, die durch den empfangenen Unterricht in der Lehre Chriſti, die Welt erleuchtet haben.

Auf die Weihung der Oſterkerze folgt die Leſung mehrerer Prophezeihungen, als Einleitung zur

Weihung der Oſtertaufe. Vor Alters wurde nur an dieſem und am Pfingſtſamſtage die Taufe feyerlich ertheilt. Es wäre zu wünſchen, daß jezt noch nach der Vorſchrift des alten Zeremonialbuches die Kinder, die wenigſtens acht Tage vor Oſtern oder Pfingſten gebohren werden (wo es ohne Gefahr geſchehen kann) für dieſe Tage zur Taufe aufbehalten würden. — Nach vollbrachter Taufweihe, oder wirklich ausgeſpendeter Taufe wirft ſich der Prieſter mit ſeinen Dienern am Fuße des Altars auf ſein Angeſicht nieder, als äuſſerliches Merkmal innerlicher Demuth, während die Lytaney aller Heiligen gebetet wird. „Siehe die Lytaney im Anhang des Geſangbuchs.“— Gegen das Ende der Lytaney ſteht der Prieſter auf, und beginnt das Staffelgebet. Ein eigentlicher Eingang der Meſſe hat heute nich Statt; ſondern gleich nach dem Staffelgebet ſpricht der Prieſter das Kyrie eleiſon „der Herr erbarme ſich unſer,“ und ſtimmt hierauf das Gloria an, zu welchem, als Vorherkündigung der freudigen Auferſtehung Chriſti, alle Glocken geläutet werden.

Die heilige Meſſe.

* Da an einigen Orten heute Abends, an andern aber Morgens früh die Auferſtehungszeremonie feyerlich begangen wird; ſo kann hier das Gloria und der Pſalm nach der Epiſtel etwa ausgenommen, alles Uebrige der ſtillen Andacht eines jeden überlaſſen werden; ſo wie der Prieſter auch die Meße ſtill liest.

[Zum Gloria.] Ehre ſey Gott in den Höhen! Ehre dem Gekreuzigten! Den wir aus dem Grabe ſehen Neu verherrlicht auferſteh'n.

[Zur Collecte.] O Gott! der du die gläubigen Verehrer deines Sohnes durch deſſen Wiederauflebung vom Grabe erfreuſt; laß unſre Hoff-

nung, welche wir bey einem thätigen Glauben auf ihn ſetzen, nicht zu Schanden werden; ſondern einſtens ſich in ewiges Schauen deiner Herrlichkeit verwandeln; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Pſalm.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

1. Lobſinget Gott! Lobſinget alle Völker; * Unwandelbar iſt ſeine Treue.
2. Lobpreiſet ihn, Bewohner der Erde! * Denn ſeine Lieb' hat keine Grenzen.

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

Nimm, heiliger Vater! allmächtiger Gott! dieſes Opfer von reinem Brod und Wein zum Andenken des Opfertodes unſers Herrn Jeſu Chriſti, und ſeiner glorreichen Auferſtehung gnädig auf. Wir bringen es dir, unſerm lebendigen und wahren Gott für unſre unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten; für alle Umſtehende und für alle Chriſten; für Lebendige und Abgeſtorbene in tiefſter Unterwerfung dar. Gieb, daß es uns und ihnen zum Heile und ewigen Leben gereiche. Amen.

(Zur Händewaſchung.)

Durch das Händewaſchen erinnert mich, o Gott! dein Prieſter an jene Reinigkeit, mit welcher ich, dem Dienſte der Tugend geweiht, vor deinem heiligen Altare erſcheinen ſoll. Von dieſem Entſchluſſe, mich ganz deinem Dienſte zu weihen, belebt, ſpreche ich deswegen mit dem Prieſter:

Pſalm XXV.

In Unſchuld waſch' ich meine Hände,
Und nahe deinem Altar mich, o Herr!
Zu ſingen laute Dankgeſänge,
Zu rühmen alle deine Wunder.
Ich liebe, Herr! die Stätte deines Hauſes,
Den Ort, wo thronet deine Majeſtät.
Ach! raffe nicht mit Sündern meine Seele,
Mein Leben nicht mit Blutbegier'gen hin!
In Ihrer Hand iſt Laſterthat,
Beſtechung füllet ihre Rechte.
Ich aber will in Unſchuld wandeln.
Errette mich, und ſey mir gnädig.
So ſteht mein Fuß auf ebner Bahn,
In Chören preis ich dich, o Herr!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſte! Wie ſie war im Anfang, jezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

(Zum Orate Fratres.)

Der Prieſter ermahnet uns mit ihm zu beten, und wir bitten dich, o Herr! nimm das Gebet deines Volkes ſamt dem dir dargebrachten Opfer gnädig auf, damit die Geheimniſſe, die wir in dieſer Oſterzeit feyern, uns heilſam, und durch deinen Beyſtand das ewige Leben zu erlangen dienen mögen; durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zur Präfation.] Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu preiſen; denn es iſt unſre Pflicht, daß wir zu allen Zei-

ten, vorzüglich aber in dieſen Tagen, dir Dank ſagen, in welchen dein Sohn, Jeſus Chriſtus, als unſer Oſterlam̃ wahrhaftig aufgeopfert worden iſt, die Sünden der Welt hinweggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und uns durch ſeine Auferſtehung das Leben wieder gegeben hat. Wir vereinigen deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig:

[Zum Sanktus.]

Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Gott und Herr! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkei erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon, oder Stillmeße.)

1) Dich, gütigſter Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, daß du dieſe Gaben, dieſe Geſchenke, dieſe heiligen, mackelloſen Opfer gnädig aufnehmeſt und ſegneſt. Wir bringen ſie dir im Namen und zum Beßten deiner heiligen Kirche, daß du ſie auf dem ganzen Erdkreiſe in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten wolleſt; daß du ſegneſt deinen Diener unſern Pabſt N. N., und unſern Biſchof N. N., unſern Landesfürſten N. N., und alle diejenige, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt iſt.

2) Wir ehren auch mit Theilnahme unſers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen Jungfrau und Gottesgebährerin, Maria; der

heiligen Apoſteln Petrus und Paulus (unſers heiligen Kirchenpatrons N. N.) und aller deiner Heiligen, um deren Verdienſte und Fürbitt willen du uns deinen allvermögenden Schutz angedeihen laſſen wolleſt; durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn.

3) So ſieh denn auf dieſe Gaben, die wir in ſchuldiger Unterwerfung und kindlicher Ergebenheit dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unſre Bitte in Erfüllung gehen, daß unſre Tage in Ruhe dahinflieſſen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt, und unſre Namen in der Zahl deiner Auserwählten genennt werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der am Tage vor ſeinem Leiden das Brod nahm in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhub die Augen gen Himmel zu dir, ſeinem allmächtigen Vater; dir dankte, und das Brod ſegnete und brach, und ſeinen Jüngern gab, und ſagte: „Nehmet hin und eſſet alle davon; denn dies iſt mein Leib.“

Auf gleiche Weiſe nahm er, nach dem Abendmahle, auch den Kelch in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte dir wieder, ſegnete ihn, gab ihn ſeinen Jüngern, und ſagte: „Nehmet hin und trinket alle davon; denn dies iſt mein Blut des neuen Bundes, welches für euch und für viele wird vergoſſen werden, zur Vergebung der Sünden.

(Anbetung.) Gekreuzigter, von Todten auferſtandener, und jezt über Alles erhöhter und

verherrlichter Jeſu! dich bete ich hier, als unter Brods- und Weins-Geſtaleen gegenwärtig an, — und rufe gläubig zu dir: Erbarme dich meiner! laß mich Verzeihung meiner Sünden finden.

(Nach der heil. Wandlung.)

Da wir uns, dein Volk, o Herr! an das ſeligmachende Leiden, an die Auferſtehung von den Todten (an die herrliche Himmelfahrt deines Sohnes, unſers Herrn; an die Sendung deines heiligen Geiſtes) dankbar erinnern; ſo bringen wir dir, o Herr! ein reines, heiliges und mackelloſes Opfer dar; und bitten dich, laß uns, o Gott! die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß uns mit allem himmliſchen Segen und aller Gnade erfüllt werden, und einſt Theil nehmen an dem ſeligen Umgange mit deinen heiligen Apoſteln und Blutzeugen, und allen Heiligen. — Laß uns in ihre Geſellſchaft kommen, nicht als wenn wir es nach deiner gerechten Würdigung verdienten; ſondern weil du uns nach der Fülle deiner Erbarmungen unſre Sünden verzeihſt, durch deinen Sohn, der ſich dir am Kreuze zum Verſöhnungsopfer darbrachte.

(Das Gebet des Herrn.)

O Gott! der heiligen Vorſchrift deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti gemäß, und nach ſeinem göttlichen Unterrichte beten wir: „Vater unſer u. ſ. w.

Zernichte, o Herr! alle noch fortdauernden Folgen vergangener Uebel. Entferne die Uebel der Gegenwart und Zukunft; und ſchenke uns

nach deiner Erbarmung und der Fürbitte der ſeligen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebährerin Maria, deiner heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und aller Heiligen; ſchenk' uns fröhliche Tage, und laß uns mit Hilfe deiner Barmherzigkeit frey bleiben von aller Sünde, und bewahrt vor aller Unruhe; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Kommunion.)

Du haſt, o Jeſu! aus Liebe zu uns die Strafe getragen, die wir ſündige Menſchen verſchuldet haben; du haſt durch deinen Tod uns Gnade und Verſöhnung erworben. Liebevollſter Erbarmer und Begnadiger! laß das Andenken deines Todes ſo lebendig in uns werden, daß wir von nun an der Sünde abſterben, und dir allein leben. Reinige du unſre Herzen, daß wir unbefleckt vor dir erſcheinen, und wie du, einzig nur am Guten ein Wohlgefallen haben. Vereinige uns mit dir. Laß uns mit dir eines Sinnes und eines Herzens werden; damit wir, wie du, kein wichtigeres Geſchäft, und keine größere Freude kennen, als den Willen deines Vaters zu vollziehen, dem du gehorſam warſt, bis zum Tode am Kreuz. Stärke uns, o Gott! in dieſer Geſinnung, daß wir der Früchte dieſes heiligſten Opfers theilhaftig werden, und bleiben mögen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Dank = Collecte auf Oſtern.)

O Gott! der du uns durch dieſes Geheimniß gelehret haſt, von einem verderbten Wandel abzuſtehen, und einen neuen, ſittlich guten anzunehmen; verleihe uns hiezu durch dieſes heilige Opfer Kräfte; damit wir würdig ſeyn mögen, vom Grabe zum ewigen Leben auferweckt zu werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Dank = Collecte auf Pfingſten.)

Wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott! verleih' uns die Gnade, daß der heilige Geiſt zu uns komme und in uns wohne, und unſre Herzen zu würdigen Tempeln deiner Ehre umſchaffe; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zum Schluß der heil. Meſſe.]

Laß dir, o Gott! meine Andacht gefallen, und zum Heil meiner Seele gedeihen. Leite mich auf allen Wegen zum Guten hin; bewahre mich vor allem Böſen; mach mich hier zufrieden, und dort ewig glücklich, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

XIX. Das Amt der heil. Meſſe auf das heil. Oſterfeſt, den Oſtermontag und weiſſen Sonntag.

Die offene Schuld.

Allmächtiger Gott und Herr! reich an Erbarmung und Gnade! ich bekenne dir vor Maria der ſeligſten Jungfrau und Mutter meines Erlöſers, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß ich von meinen Kindestagen an, bis auf die gegenwärtige Stunde meines Lebens oft geſündiget habe, in Gedanken, Worten und Werken, und durch Unterlaſſung des Guten, das ich hätte thun können. Ich erkenne die Menge und Größe meiner Vergehungen, fühle meine Verſchuldung und meine Strafbarkeit; deswegen werfe ich mich vor deinem heiligen Altare nieder, und flehe mit demüthigem und gebeugtem Herzen zu dir: Erbarme dich meiner, o Gott! nach der Fülle deiner Erbarmungen; laß mir Nachſicht und Verzeihung meiner Sünden angedeihen, und ſchenke mir deine Huld und Gnade wieder. Ich bitte dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, den Heiligen und Gerechten, der um unſrer Sünden willen geſtorben, und um unſrer Gerechtigkeit willen auferſtanden iſt. Amen.

Pſalm.

zur Austheilung des Oſterwaſſers.

Ich ſah, wie aus des Mittlers Seite
Auf eines Kriegers Lanzenſtoß
Zum Zeugniß des erfolgten Todes
Und uns zum Heile, Waſſer floß.

Laß

Laß nun als Sinnbild jenes Waſſers
Auch dieſes uns zum Segen ſeyn;
Und dankbar wollen wir uns heute
Herr! deiner Auferſtehung freu'n.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Vormeſſe.

1) Jeſus, die erlösten Sünder, Alle Chriſten danken heut, Dir, du Todesüberwinder! Dir, du Herr der Herrlichkeit! Der du tod warſt, lebeſt wieder; Mit dir leben alle Glieder; Alle, die das Grab einſt deckt, Hat Gott mit dir auferweckt.

2) Nieder kamſt du auf die Erde, Gottes Sohn, von Gottes Thron! Trugeſt jegliche Beſchwerde, Litteſt Schmerzen, Spott und Hohn. Menſchen haßten dich, du Beßter! Aller Armen Hilf' und Tröſter! Dich, du Labſal jeder Noth, Drängten ſie bis in den Tod!

3) Willig, Herr, trug deine Seele Mancher Leiden ſchwere Laſt, Und in dunkler Grabes-Höhle Lag dein müder Leib erblaßt. Endlich frey von aller Plage, Ruht er bis zum dritten Tage; Da kam in das ſtille Grab Gottes Herrlichkeit herab.

[Zum Gloria.] 1) Dir, großer Gott! ſey Ehre Und Ehre dir, o Sohn! Durch Him̃el, Erd' und Meere Im hehren Jubelton. Du haſt den Sieg errungen, Du Held, auf Golgatha! Du haſt den Tod bezwungen, Der uns zum Raub erſah!

2) Geſprengt ſind Stein und Siegel, Beſchämt der Feinde Wuth; Und auf dem Todeshügel Erſtickt der Hölle Brut. Du lebſt, der Helden Größter! Du lebſt, und wir durch dich. Dich preis ich, dein Erlöster, Dich preis ich ewiglich.

[Zur Collecte.] O Gott! der du uns durch die Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes den Eingang zu deiner Herrlichkeit geöffnet haſt; laß uns die Entſchlüſſe zu einem tugendhaften, des Himmels würdigen Leben durch die mächtige Hilfe deines Beyſtandes vollbringen. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

1) Seele! dein Heiland iſt frey von den Banden, Glorreich und herrlich von Todten erſtanden; Freue dich Seele, die Hölle erbebt, Jeſus, dein Heiland iſt Sieger und lebt!

2) Freue dich Seele, die Höllenmacht lieget, Sünde und Satan und Tod ſind beſieget. Der im Triumphe vom Grabe ſich hebt, Jeſus, dein Heiland iſt Sieger und lebt!

3) Manne dich Seele! ſey tapfer im Streite, Jeſus iſt mit dir und kämpft dir zur Seite. Zage nicht, wenn auch der Tod dich umſchwebt, Jeſus, dein Heiland iſt Sieger und lebt!

4) Haſt du die Sünde, wie Jeſus beſtritten, Haſt du den Tod, wie dein Heiland gelitten, Glaube, daß Jeſus vom Grabe dich hebt, Jeſus, dein Heiland iſt Sieger und lebt.

(Zur Predigt)

O Auferſtand'ner! deine Lehre Hat ſich als Gottes Wort bewährt; Steht einem Felſen gleich im Meere, Den keiner Woge Macht zerſtört. Ich höre ſie mit hehrer Wonne, Sie iſt auf dieſem dunkeln Pfad' Mir eines ſchönern Lebens Sonne; Wo herrlich reift der Tugend Saat.

(Nach der Predigt.)

Mein Gott! wie kann ich dich erheben Für deines Wortes Troſt und Licht! — Das will ich thun: Ich will dir leben; Dir, meiner Seele Zuverſicht! — Mag immerhin der Frevler ſpotten, Dein Wort bürgt mir, Herr! daß du lebſt, Und mich dereinſt vom Reich der Todten Zu deiner Herrlichkeit erhebſt.

(Zum Credo.)

1) O Hoher, ſüſſer Glaube! Vom Grabe zu erſteh'n; Erweckt vom Erdenſtaube, Mein Heiland! dich zu ſeh'n, Der du nach tauſend Leiden Zu Gottes Rechten thronſt; Mit nie gefühlten Freuden Die Deinen ewig lohnſt.

2) Was könnte dieſen Glauben An hehres Leben mir Aus meiner Seele rauben? Leb' ich, mein Heiland, dir! — Du ſprachſt: „Reißt immer nieder Der Seele Tempel —; ſeht, Ob er nicht feſter wieder Am dritten Tage ſteht!

3) Herr! was dein Mund geſprochen, Erfüllte deine Macht; Dein Tempel ward zerbrochen; Doch mit erhöhter Pracht Steht er jezt feſter wieder Zur Freude Aller da, Und jedes deiner Glieder Singt dir: Alleluja!

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Dir, Auferſtand'ner! opfern wir Mit reinem Brod und Wein Ein treues Herz, voll Lieb' zu dir; Von ſchnöden Lüſten rein. Du ſtarbſt für unſre Sündenſchuld; Haſt uns mit unermeßner Huld Zur ſeligen Unſterblichkeit Durch Auferſtehung eingeweiht.

2) Durch dich allein lebt unſer Geiſt Der du das Leben biſt; Und Alles, was die Welt verheißt, Iſt eitel, Trug und Liſt. Nur du, der uns vom Tod erlößt, Biſt in dem Grabe nicht verweßt. — Dir will ich mich zum Opfer weih'n; Dein, Auferſtand'ner! ewig ſeyn.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich vorzüglich in dieſen Tagen dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich als unſer Oſterlam̃ aufgeopfert; die Sünden der Welt hinweggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und durch ſeine Auferſtehung uns neues Leben gegeben hat. Durchdrungen von dieſer Liebe und Güte rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Heerſchaaren, und mit allen himmliſchen Geiſtern: Heilig — heilig — heilig biſt du unſer

Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Heilig, heilig, heilig! Ruft der Engelchor Hochentzückt zu Gott empor, Unausſprechlich heilig!

2) Heilig, heilig, heilig! Der des Todes Macht bezwang; Uns des Lebens Sieg errang, Unausſprechlich heilig!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]

1) O Du, für uns dahingegeben In Angſt und Schmerz und Schmach und Tod! Du! Du biſt aller Todten Leben; Du Heilungs-Trank und Himmelbrod! Der Seele Nahrung! Edle Werke, Kann, wer dir glaubt, mit Freude thun, Aus dir ſchöpft jede Ohnmacht Stärke, Und jede Sorge lehrſt du ruh'n.

(* Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:)

2) Wer dein Verdienſt um uns erkennet, Sich deiner Himmelsgüte freut, Mit Ehrfurcht deinen Namen nennet, Gedanken, Wort und That dir weih't! Sich dir mit allen Kräften nahet, Dich ſucht, wenn er von dir entwich; Der iſt dein Jünger, der empfahet Unſterblichkeit, o Herr! durch dich.

3) Herr! was dein Mund geſprochen, Erfüllte deine Macht; Dein Tempel ward zerbrochen; Doch mit erhöhter Pracht Steht er jezt feſter wieder Zur Freude Aller da, Und jedes deiner Glieder Singt dir: Alleluja!

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Dir, Auferſtand'ner! opfern wir Mit reinem Brod und Wein Ein treues Herz, voll Lieb' zu dir; Von ſchnöden Lüſten rein. Du ſtarbſt für unſre Sündenſchuld; Haſt uns mit unermeßner Huld Zur ſeligen Unſterblichkeit Durch Auferſtehung eingeweiht.

2) Durch dich allein lebt unſer Geiſt Der du das Leben biſt; Und Alles, was die Welt verheißt, Iſt eitel, Trug und Liſt. Nur du, der uns vom Tod erlößt, Biſt in dem Grabe nicht verweßt. — Dir will ich mich zum Opfer weih'n; Dein, Auferſtand'ner! ewig ſeyn.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich vorzüglich in dieſen Tagen dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich als unſer Oſterlam̃ aufgeopfert; die Sünden der Welt hinweggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und durch ſeine Auferſtehung uns neues Leben gegeben hat. Durchdrungen von dieſer Liebe und Güte rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Heerſchaaren, und mit allen himmliſchen Geiſtern: Heilig — heilig — heilig biſt du unſer

Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Heilig, heilig, heilig! Ruft der Engelchor Hochentzückt zu Gott empor, Unausſprechlich heilig!

2) Heilig, heilig, heilig! Der des Todes Macht bezwang; Uns des Lebens Sieg errang, Unausſprechlich heilig!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]

1) O Du, für uns dahingegeben In Angſt und Schmerz und Schmach und Tod! Du! Du biſt aller Todten Leben; Du Heilungs-Trank und Himmelbrod! Der Seele Nahrung! Edle Werke, Kann, wer dir glaubt, mit Freude thun, Aus dir ſchöpft jede Ohnmacht Stärke, Und jede Sorge lehrſt du ruh'n.

(* Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:)

2) Wer dein Verdienſt um uns erkennet, Sich deiner Himmelsgüte freut, Mit Ehrfurcht deinen Namen nennet, Gedanken, Wort und That dir weih't! Sich dir mit allen Kräften nahet, Dich ſucht, wenn er von dir entwich; Der iſt dein Jünger, der empfahet Unſterblichkeit, o Herr! durch dich.

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des Opfers.

[Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.]

3) Der Glaube ſieht im Nachtmahlsbrode, Herr! deinen Leib; im Bundeswein Dein Blut, und ſpricht: Der große Todte, Der ewig lebt, iſt ewig mein! — Ja! deinen Leib ſoll ich genieſſen Als Unterpfand der Seligkeit, Die du mir ewig haſt verhieſſen, Wenn ſich mein Herz dir dankbar weiht.

4) Dir ähnlich werden! deinem Willen Ergebe ſich mein Wille gern! Vor allen Augen, wie im Stillen, Sey ganz mein Herz und Sinn des Herrn; Herr! lehr' im Großen, wie im Kleinen Mich freudig thun, was dir gefällt; Ein leuchtend Beyſpiel ſeyn den Meinen, Ein leuchtend Beyſpiel ſeyn der Welt.

(Zur Dank-Collecte auf Oſtern.)

Befeſtige in unſern Herzen den Glauben an deine Auferſtehung, o Herr! wie du denſelben durch das Brodbrechen in den Herzen deiner Jünger befeſtiget haſt, und laß denſelben reichliche Früchte der Tugend bringen; damit wir einſt würdig ſeyn mögen, durch dich vom Grabe zum ewigen Leben auferweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Dank-Collecte am Himmelfahrtsfeſte.)

Laß das Opfer, welches wir dir, o Herr! ehrfurchtsvoll dargebracht haben, an uns ſo geſegnet ſeyn, daß wir deinen heiligen Fusſtapfen nachfolgen, und dorthin zu kommen verdienen, wohin du heute im Triumpf deinen treuen Verehrern vorangegangen biſt, und die Wohnſtätte ewiger Seligkeit bereitet haſt; der du zur Rechten deines Vaters ſitzeſt, und mit ihm in Einigkeit des heiligen Geiſtes als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Schlußgeſang der heil. Meſſe.]

Dank, Todesüberwinder! Für das, was du gethan; Nimm der erlösten Sünder Dich ferner gnädig an. Send' uns vom Heiligthume Zur Tugend Kraft und Muth; Damit nur dir zum Ruhme, Wir leben, höchſtes Gut.

(Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfahrt.)

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir preiſen deine Güte, die uns gewürdiget hat vor deinem heiligen Altare zu erſcheinen! — Groß iſt die Würde des Menſchen, und unausſprechlich ſeine Seligkeit, wenn er im gottſeligen Sinne nach dem himmliſchen, unendlichen Leben ſtrebt! — Breite darum, o Gott! dein Reich, das Reich der Wahrheit und Tugend auf Erden immer mehr aus. Laß alle Menſchen erkennen, daß die beſeligende Lehre deines Sohnes zur Erleuchtung und Beſſerung, zur Zufriedenheit und Glückſeligkeit führe. Unterſtütze mit deinem all-

wirkenden Geiſte alle Kaiſer, Könige und Für-
ſten, und alle Obrigkeiten; damit ſie die allge-
meine Landeswohlfahrt möglichſt befördern. Be-
ſonders verherrliche dich in dieſer Abſicht an un-
ſerm geliebteſten Landesvater N. N. Gieb ihm
verſtändige Räthe und treue Diener, die im
Glücke der Unterthanen ihre höchſte Freude em-
pfinden. Erfülle die Lehrer der heiligen Reli-
gion mit deinem Geiſte und mit Liebe zu dir, und
allem Guten; damit ſie dein Evangelium kraftvoll
verkünden, und alle, die auf dem Wege des Ir-
thums und des Verderbens wandeln, zu dir, der
Quelle der Wahrheit und des Lebens zurückfüh-
ren. — Segne alle nützliche Anſtalten zur Bil-
dung der Jugend, zur Förderung der heilſamen
Künſte und Wiſſenſchaften, zur Verſorgung der
Armen und Dürftigen. Erhalte uns (ſchenke uns)
den Frieden im Vaterlande, den Frieden mit al-
len benachbarten und entfernten Völkern. Be-
wahre uns vor Aufruhr und vor Allem, was das
Band der Eintracht und der Bruderliebe zer-
reiſſen könnte. Halte von uns ab betrübte, arm-
ſelige Zeiten, anſteckende Krankheiten, und andere
Uebel und Landesplagen. Gieb gedeihliche Wit-
terung und laß die Früchte des Feldes gera-
then. Vor allem aber gieb uns ein Herz, das
nach den edlern Gütern des Geiſtes ſtrebt, in
der Gottſeligkeit Ruhe und Zufriedenheit ſucht,
und dereinſt die unvergängliche Seligkeit findet;
durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern
Herrn, Amen.

XX. Das Amt der heil. Meſſe am weiſſen Sonntag,

* Iſt wie am Oſterſonntag. Weil aber nach der hochwürdigſten Ordinariats = Verordnung heute unter der Meße Kinderkommunion Statt hat; ſo werden nachſtehende Geſänge und Gebete (mit Ausnahme des Geſanges bey Ablegung des Taufgelübdes) nach der Wandlung eingelegt.

Geſang

nach der Ablegung des Taufgelübdes bey der erſten Kinderkommunion vor dem Amt der heiligen Meße, oder nach dem Evangelium:

1) Mit dem Herzen, mit dem Munde
Schwören wir in dieſer Stunde,
Jeſu ewig treu zu ſeyn.
Nimmer werde je gebrochen
Was wir Jeſu heut verſprochen,
Ewig treu uns ihm zu weih'n.

2) Ja, ihm wollen wir ganz leben,
Ihm, der auch für uns ſein Leben
Willig hingegeben hat.
Gott, der Alles weiß und richtet,
Hört, wozu wir uns verpflichtet;
Liebt das Wort nicht ohne That.

Kommuniongebete und Geſänge.

*) Wie ſchon bemerkt, nach der heiligen Wandlung einzulegen.

**) Die nachſtehende Gebete können von den Kindern gemeinſchäftlich, oder nur von dem Vorbeter laut geſprochen werden:

Deiner und deines Opfertodes, o Jeſu, Sohn Gottes! dankbar zu gedenken, erſcheinen wir vor

deinem heiligen Tiſche, und wünſchen die Speiſe des ewigen Lebens zu genieſſen, die du uns in deinem Leibe und Blute noch am letzten Abendmahle vor deinem Leiden hinterlaſſen haſt. — Unſer Auge erblickt zwar hier nur Geſtalten von Brod und Wein; aber unſer Herz glaubt es deinem Worte, o Herr! daß du unter dieſen Geſtalten zugegen ſeyſt, wie du es dort beym Abendmahle warſt; wo du über Brod und Wein die Worte ſprachſt: „Dies iſt mein Leib, dies iſt mein Blut.“

Du biſt, o Herr! mit Fleiſch und Blut
    In Brodsgeſtalt zugegen,
Und dein Genuß, o höchſtes Gut!
    Iſt mir ein ew'ger Segen.
Gott! dieſe Wahrheit glaube ich,
In dieſem Glauben ſtärke mich,
    Daß ich dich ewig ſchaue.

Du biſt vom Himmel herabgekommen, Sohn Gottes! und Menſch geworden, um uns zu erlöſen und ſelig zu machen. Durch dich, mein Heiland! habe ich Gnade und Vergebung meiner Sünden bey Gott dem Vater gefunden, und du haſt mir die Verheiſſung gegeben: wenn ich dein Fleiſch eſſe, und dein Blut trinke; ſo bleibeſt du in mir und ich in dir, und du werdeſt mich am jüngſten Tage erwecken, und ich mit dir leben in Ewigkeit. Deswegen nah' ich mich voll des Vertrauens auf dein untrügliches Wort deinem Tiſche, und hoffe durch den Genuß deines Leibes und Blutes zu allem Guten geſtärkt zu werden, und das ewige Leben zu erhalten.

Dein Fleiſch und Blut nährt meinen Geiſt
Für jenes hehre Leben,
Und wird, wie es dein Wort verheißt
Unſterblichkeit mir geben.
Dir, Gütigſter! vertraue ich,
Und hoffe feſt, ich werde dich
Einſt ewig dort beſitzen.

Jeſus Chriſtus! du durchzogeſt unermüdet Städte und Dörfer, um ihnen deine beſeligende Lehre zu verkünden; und du ludeſt ſelbſt uns Kinder ein, zu dir zu kommen. Ganz haſt du dich dem Wohl der Menſchen dahingegeben; dahingegeben auch für mich der Todesangſt und Traurigkeit am Oelberge; dahingegeben in die Hände deiner Feinde, zu den empfindlichſten Verſpottungen und grauſamſten Mishandlungen — hingegeben dem ungerechten Todesurtheile und der ſchweren Kreuzeslaſt. Willig nahmſt du das Kreuz auf deine Schultern, und giengſt wie ein Lamm zur Schlachtbank, ohne Widerrede und Murren. — Dort bieteſt du die Hände zur Durchbohrung deinen Feinden dar, und ſtirbſt für uns alle den ſchmählichſten und ſchmerzlichſten Tod am Kreuze; um uns Vergebung der Sünden bey Gott, deinem Vater zu verdienen, und uns die Erbſchaft der Kinder Gottes, das ewige Leben wieder zu erwerben. — So groß, ſo unermeßlich groß war deine Liebe zu uns! und ich ſollte dich nicht wieder lieben? mir ſollte die Sünde noch angenehmer ſeyn, als dein Wohlgefallen und deine Gnade? — Nein, mein Gott und Herr! dich will ich lieben von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen meinen Kräften. Ernſtlich will ich die

Sünde und jede Gelegenheit zur Sünde meiden, und einzig dir leben. Nichts ſoll mich von deiner Liebe zu trennen vermögen; dein will ich im Leben und im Tode ſeyn.

Für mich floß, Herr! dein Theures Blut,
Für mich gabſt du dein Leben.
Du biſt der Seele höchſtes Gut,
Dir will ich mich ergeben.
Ich liebe dich, und möchte dein —
Ganz dein, o beßter Heiland! ſeyn,
Dir ewig angehören.

Mit dieſem Glauben, mit dieſer Liebe, und in dieſer Hoffnung treten wir nun in tiefſter Ehrfurcht und Demuth zu deinem Tiſche, o Jeſu! um deinen heiligen Leib und Blut in Brodsgeſtalt zu empfangen. Dein Zuſpruch und deine Einladung ermuntert uns zu dieſem heiligen Geheimniße. Du haſt geſprochen: „Laſſet die Kleinen zu mir kommen; denn ihnen iſt das Himmelreich.“

* Die Kinder ſtehen nun auf, gehen zur Kommunionbank und knien an derſelben, oder nahe bey derſelben nieder.

Aber indem wir uns an deinem Tiſche, o Jeſu! verſammeln; ſo erinnern wir uns deiner heiligen Lehre, deines heiligen Lebens und Sterbens, und fühlen es, daß wir nicht werth ſind, deine Gäſte zu ſeyn; denn wir ſind nicht mehr ſo unſchuldig, als wir es in unſrer erſten Kindheit waren; ſondern

(Sündenbekeñtniß.)

[Vorbeter und Kinder.] Wir bekennen Gott dem Allmächtigen, und vor Maria, der seligſten Jungfrau, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, vor allen deinen Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und vor allen hier Gegenwärtigen, daß wir öfters geſündiget haben; in Gedanken, Worten und Werken; und durch Unterlaſſung des Guten. Wir bekennen und bereuen unſre Schuld, unſre Schuld, unſre große Schuld; und bitten deswegen Maria, die seligſte Jungfrau, die heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, alle Heiligen, dich ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und euch unſre Brüder und Schweſtern; daß ihr für uns zu Gott um Gnade und Verzeihung beten wollet.

* Zu den Gebeten, welche nun der Prieſter um Verzeihung zu Gott ſpricht, antworten alle Kinder gemeinſchäftlich jedesmal: „Amen"; und wenn ſie nun der Prieſter ermahnt, die Worte der heiligen Demuth zu ſprechen; ſo ſagen ſie Alle dreymal gemeinſchäftlich laut:

„O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt in mein Herz; ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele von Sünden rein und geſund."

* Unter der Kommunion der Kinder kann folgendes Lied vom Chor, oder Volke geſungen werden:

I.

1) Laßt die Kinder zu mir kommen,
Sprachſt du höchſter Jugendfreund!
Was du ſprichſt, das iſt ſo traulich,
Iſt ſo herzlich gut gemeint.

Sieh', dort kommen ſie, die Kleinen,
Liebend dich, von Sünde rein;
Kommen zu dir, beßter Heiland!
Ihre Herzen dir zu weih'n.

2) Höre gnädig ihr Verſprechen:
Einzig nur auf dich zu ſeh'n,
Und durch ihre Lebenstage
Deine Wege treu zu geh'n.
Hör' ihr unverſtelltes Rufen:
„Guter Jeſus, wir ſind dein!
Möchten mit dir eins auf Erden,
Eins in deinem Himmel ſeyn.“

3) Nicht um Schätze, nicht um Kronen
Sey ihr Herz dem Laſter feil;
Du nur ſeyſt und bleibeſt ihnen
Höchſtes Gut und Erbetheil.
Dann beglückt ſie ſchon hienieden
Himmliſche Zufriedenheit,
Und nach dieſem Pilgerleben
Selige Unſterblichkeit.

II.

1) Schon deines Namens Süßigkeit
Iſt Honig, der das Herz erfreut;
Noch ſüſſer biſt du, Jeſus Chriſt!
Der Seele, die dich ſelbſt genießt.

2) So lieblich tönet kein Geſang,
So ſüß kein Harfen Saitenklang;
Und alles, was man herrlich nennt,
Iſt nichts für den, der Jeſum kennt.

3) Du ſendeſt Licht in unſre Bruſt,
Du ſchaffſt dem Herzen Gottesluſt.
Erfreuender, als alle Freud,
Iſt deiner Liebe Lieblichkeit.

4) Auch uns liebſt ohne Grenzen du,
Führſt liebreich uns dem Himmel zu.
O deine Lieb' iſt göttlich rein;
Du willſt ohn' uns nicht ſelig ſeyn!

5) Drum floß für uns dein theures Blut,
Drum gabſt du dich der Feinde Wuth,
Und kaufteſt uns von Sünden los,
Zu öffnen uns des Vaters Schoos.

6) Erkennt es doch, wie er geliebt,
Und fühl'ts, was ſeine Liebe giebt;
Erkennt es doch, und liebet ihn
Mit Dankgefühl und treuem Sinn.

(Nach der heil Kommunion.)

(Kinder.) Genoſſen haben wir, o Herr! deinen heiligen Leib, und dein heiliges Blut; genoſſen das Brod des ewigen Lebens. Dank, herzlicher Dank ſey dir für dieſe Gnade! — Wie können wir dir, beßter Heiland! deine Liebe vergelten? — Alles, was wir haben, iſt ohnehin ſchon dein. — Doch du verlangſt keine vergänglichen Opfergaben; du verlangſt ein Herz, das dich liebt, und durch treue Erfüllung deiner Gebote dieſe Liebe beweist. Ein ſolches Herz bringen wir dir, o Gott! zum Danke dar. Lieben, ja lieben wollen wir dich, und dieſe Liebe durch treue Nachfolge darthun. Wir haben dein hei-

liges Beyſpiel vor Augen. Du warſt das frömmſte, beßte Kind. So andächtig und eingezogen im Hauſe Gottes; ſo fleißig und gehorſam im Hauſe ſeiner Eltern; ſo gut und liebreich gegen alle Menſchen! — Dies wollen wir auch ſeyn. Was uns immer bisdaher daran abgieng, das wollen wir zu erreichen ſtreben, unſre Fehler zu verbeſſern, und mit immer größerm Eifer alle unſre Pflichten zu vollziehen ſuchen; damit wir bis zu unſerm Lebensende dir angehören, und dann ewig, mit dir vereiniget, an der Herrlichkeit Theil nehmen, die du uns im Hauſe deines Vaters zubereitet haſt. Amen.

Dankpſalm.

(Dieſer Pſalm kann in einem Choraltone geſungen werden.)

1) Meinen Jeſum laß ich nicht,
Er hat ſich für mich gegeben.
Sollt' ich nicht aus Dank und Pflicht
An ihm hangen, ihm nur leben? —
Er iſt meines Lebens Licht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

Chor. Er iſt meines Lebens Licht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

2) Durch ein Herz voll Dankbarkeit,
Durch Gehorſam, den ich übe
Gegen das, was er gebeut,
Halt' ich feſt an ſeiner Liebe;
Traue dem, was er verſpricht,
Und ſo laß ich Jeſum nicht.

Chor. Trauend dem, was er verſpricht,
Laß ich meinen Jeſum nicht.

3) So

3) So iſt er mein Theil und Ruhm
Bis an meines Lebens Ende;
Ihm geb' ich zum Eigenthum
Ganz mich hin in ſeine Hände.
Er iſt meine Zuverſicht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

Chor. Er iſt meine Zuverſicht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

4) Hier auf Erden kann nichts ſeyn,
Was des Herzens Wünſche ſtillet;
Du, o Jeſu! biſt's allein,
Der ſie hier ſchon ganz erfüllet.
Selig! wer in Wahrheit ſpricht:
Meinen Jeſum laß ich nicht.

Chor. Selig! wer in Wahrheit ſpricht:
Meinen Jeſum laß ich nicht.

XXI. Gemeinſchäftliche Meßandacht am heil. Oſter- u. Auffahrtsfeſte unſers Herrn Jeſu Chriſti; ſo wie auf die ganze öſterliche Zeit.

Vorbereitungsgebet.

O Gott! voll herzlicher Freude über die glorreiche Auferſtehung (Himmelfahrt) deines eingebohrnen Sohnes, erſcheinen wir vor deinem heiligen Altare, und erneuern unblutiger Weiſe ſeinen Opfertod; ſo wie er uns das zu thun befohlen hat.

Laß die Feyer dieſes Opfers dir wohlgefällig ſeyn; uns aber zur ſeligen Unſterblichkeit gedeihen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zum Staffelgebet und Eingang der heil. Meſſe.)

(Vorbeter.) Durch die glorreiche Auferſtehung (Himmelfahrt) deines eingebohrnen Sohnes überzeugen wir uns aufs neue, daß wir nicht blos für dieſe Erde geſchaffen ſind; ſondern neues Leben und ſelige Unſterblichkeit auf uns wartet, wenn wir uns beſtreben, ſchon hienieden ſo zu denken und zu leben, wie man jenſeits des Grabes denkt und lebt, wo einzig Wahrheit und Tugend gelten. — Aber, ach! werfen wir einen Blick auf unſre zurückgelegten Tage; ſo müſſen wir, von Scham und Reue durchdrungen, bekennen: daß wir den himmliſchen Sinn uns nicht eigen gemacht haben. ℣. „Wir bekennen unſre Schuld!“

Noch hängt unſer Herz zu ſehr an dem irdiſchen; denkt und trachtet allzu oft nach den vergänglichen Gütern dieſes Lebens.

Noch berechnen wir unſre irdiſche Wohlfahrt nach dem Maßſtabe des Reichthums und des Wohllebens.

Noch ſehnt ſich unſer Herz zu oft nach Anſehen und Erhebung über unſre Nebenmenſchen.

Noch reden wir mit zu großer Freude nur von dem, was unſrer Eigenliebe ſchmeichelt, und unſre Hoffart nährt.

℣. Wir bekennen unſre Schuld!

Noch denken wir zu wenig an unſre hehre Beſtimmung, und ſehnen uns zu wenig nach dem Erbtheil ſeliger Unſterblichkeit.

Noch berechnen wir unſre Unternehmungen zu oft einzig nur nach dem Vortheile, den ſie uns für dieſes Erdenleben gewähren.

Nicht ſelten unterlaſſen wir das Gute zu vollbringen, weil es den Haß der Böſen gegen uns erregen dürfte.

Oft ſind wir gleichgültig und kalt gegen hehre Güter, gegen Bildung des Verſtandes und Herzens zur ſeligen Unſterblichkeit.

Mannigfaltig ſind, o Herr! die Vergehungen, deren wir uns gegen deinen heiligſten Willen ſchuldig gemacht haben.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Wenn du dich unſer nicht nach der Fülle deiner Gnade erbarmeſt, und einen neuen Sinn uns giebſt, ſo ſind wir nicht würdig deine Kinder zu heiſſen. — Doch, du haſt es uns ja durch deinen Sohn verheiſſen, daß du dich unſer väterlich erbarmen wolleſt; wenn wir den Zuſtand unſrer Sündhaftigkeit erkennen, und mit Eifer nach Beſſerung ringen. Deswegen rufen wir zu dir: ℣. „Erbarme dich unſer!

O Gott! der du uns aus nichts erſchaffen, und zur ſeligen Unſterblichkeit berufen haſt.

Jeſus Chriſtus! der du uns von Sünden erlöſet, und durch deine Auferſtehung (Himmelfahrt) neues Leben und Seligkeit zubereitet haſt.

Jeſus Chriſtus! der du bey deinem Vater unſer Mittler, unſer Fürſprecher und Begnadiger biſt.

℟. Erbarme dich unſer!

(Zum Gloria.)

[Vorbeter.] Ehre ſey Gott, dem Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns durch die Auferſtehung Jeſu von den Todten zur Hoffnung des Lebens wieder gebohren hat. ℣. „Ehre ſey ihm in den Höhen!“

Ehre ſey auch dem göttlichen Sieger, unſerm Herrn Jeſus Chriſtus, der ſo herrlich und glorreich von den Todten auferſtanden iſt.

Durch ſeine Auferſtehung hat er die Wahrheit und Göttlichkeit ſeiner Sendung, ſeiner Lehre und aller ſeiner Verheiſſungen beſtättiget.

Durch ſeine Auferſtehung giebt er uns Kraft zur Tugend, und befeſtiget die ſelige Hoffnung unſrer Auferweckung vom Grabe zum ewigen Leben.

Ja, Ehre ſey ihm in den Höhen von uns und allen ſeinen gläubigen Verehrern durch alle Zeiten hin. Amen.

℟. Ehre ſey ihm in den Höhen!

(Zur Collecte auf Oſtern und die öſterliche Zeit bis Himmelfahrt.)

O Gott! der du uns durch die Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes den Eingang zu deiner Herrlichkeit geöffnet haſt; laß uns die Entſchlüſſe zu einem tugendhaften, des Himmels würdigen Leben durch die mächtige Hilfe deines Beyſtandes vollbringen. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Gebet am Feſte und der Oktav der Auffahrt unſers Herrn Jeſu Chriſti.)

Allmächtiger Gott! wir glauben, daß dein eingebohrner Sohn, unſer Erlöſer heute (an dieſem Tage) in den Himmel aufgefahren iſt; verleihe uns, daß wir hier auf Erden ſchon himmliſch geſinnt ſeyn mögen, und himmliſch wandeln, um dereinſt auch in den Himmel aufgenommen zu werden, wo dein Sohn mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

P ſ a l m.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

Vorb. Dir, Auferſtandner! bring ich Ruhm und Preis.
Dir, meinem Heiland, meinem Retter!
Volk. Dir danken, und dich loben, will ich, Herr!
Durch alle Tage meines Lebens.
Vorb. Zu Schanden machteſt du der Feinde Rath;
Zerſprengteſt Stein und Grabes-Siegel.
Volk. Du, der am Kreuze für uns litt und ſtarb,
Du lebſt durch Gottes Kraft nun wieder.
Vorb. Schon David ſang: Du giebſt nicht zu, o Gott!
Daß je dein Heiliger verweſe.
Volk. Erfüllt iſt jezt des großen Sängers Wort,
Du biſt von Todten auferſtanden!
Vorb. Hinfort biſt du nicht mehr des Todes Raub,
Du haſt des Todes Macht bezwungen.
Volk. Und lebſt, und wirſt mit Gottes Majeſtät
Zur Rechten deines Vaters thronen.

Vorb. Du lebſt, und wirſt auch uns, o Gottes Sohn!
Dereinſt vom Grabe auferwecken.
Volk. Wenn gläubig, Herr! dich unſer Herz verehrt,
Durch reinen Sinn, und frommen Wandel.
Vorb. Du haſt in dein' und unſers Vaters Haus
Uns eine Wohnung zubereitet.
Volk. Und ewig werden wir, Herr! bey dir ſeyn,
Und dankbar deine Güte preiſen.
Vorb. Drum laßt uns hier auf unſers Heilands Wort
Mit Ehrfurcht und mit Demuth merken.
Volk. Es iſt das ächte Licht, das unſern Pfad,
Den Pfad zur Seligkeit erhellet.
Vorb. Durch dieſes Licht wird uns des Grabes Nacht
In frohe Ausſicht umgewandelt.
Volk. In Hoffnung ſeliger Unſterblichkeit,
Die du mit deinem Blut erkaufteſt.

[Zum Evangelium in der Mutterſprache.]

Prſt. Aus dem Evangelium des heil. N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

* Nach dem Evangelium.

Prſt. Dieſe heil. Worte glaub' ich im Herzen, und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

(Zur Predigt.)

Ewiger Gott und Vater! du haſt uns an deinem Sohne nicht blos einen Lehrer gegeben, der lehrt und ſtirbt; ſondern einen lebendigen Heiland, der ſelig iſt, und ſelig macht. Wir bitten

dich deswegen, leite die Zunge des Predigers mit deiner Gnade, daß er das Wort deines Sohnes mit apoſtoliſchem Eifer verkünde, und uns zu dir, der Quelle des ewigen Lebens führe; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, den Heiligen und Gerechten, der um unſrer Sünden willen geſtorben, und um unſrer Gerechtigkeit willen auferſtanden iſt. Amen.

(Nach der Predigt.)

Dank dir, Jeſus Chriſtus! für den Unterricht, den wir durch deines Prieſters Mund empfangen haben. Du biſt noch heut zu Tage der Lehrer, der Führer, der Erretter der Deinigen, wie du es für deine erſten Jünger warſt. Deine Lehre, deine Führung, deine Erlöſung, deine Liebe und Allmacht iſt noch ſo für uns, wie ſie es für deine erſten Jünger war. Dein Wort, dein Beyſpiel und dein Wille ſey alſo auch die einzige Richtſchnur unſers Wandels, daß wir an dich glauben, wie deine Jünger; auf dich vertrauen, wie deine Jünger; für dich muthig arbeiten und freudig leiden, wie deine Jünger, und dahin kommen, wo du biſt — wie deine Jünger. Amen.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

[Vorbeter.] Das Herz glaubt, und der Mund bekennt den Glauben, zum Heil der Seele. — Deswegen rufen wir einmüthig:

Daß du, Ewiger! alles durch dein allmächtiges Wort erſchaffen haſt, erhältſt und regierſt V. „glauben wir, o Gott!“

Daß dein eingebohrner Sohn Menſch geworden, für uns gelitten hat und geſtorben ſey, um uns von der Sünde und dem ewigen Tode zu erlöſen.

Daß dein eingebohrner Sohn am dritten Tage ſiegreich von dem Grabe auferſtanden, und, ſichtbar ſeinen Jüngern, gen Himmel aufgefahren ſey.

Daß dein eingebohrner Sohn im Himmel zu deiner Rechten thront, und dereinſt kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Daß dein eingebohrner Sohn ſeinen Jüngern den verheiſſenen heiligen Geiſt ſandte, der auch uns zum Guten mächtig ſtärkt und heiliget.

Daß dein eingebohrner Sohn das Haupt aller Heiligen im Himmel und auf Erden, und alle gläubige Frommen, Glieder ſeines Leibes ſeyen.

Daß dein eingebohrner Sohn dereinſt auch uns vom Grabe zum ewigen Leben auferwecke, wenn wir nach ſeiner Lehre gläubig wandeln.

R. Glauben wir, o Gott!

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer,

[Vorbeter.] Der Prieſter bringt dir, o Gott! zum Andenken der glorreichen Auferſtehung (Himmelfahrt) deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti, Brod und Wein als Dank- und Lobes-Opfer dar.

R. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!“

Dein Sohn hat ſich für uns zum Opfer hingegeben. Ihm ſey auch unſer Leben ganz geweiht.

Aufrichtig wollen wir vor dir nach ſeinem Beyſpiele wandeln; nach dem nur trachten, was dir, o Gott! gefällt.

Kein Scheingut dieſer Erde ſoll uns täuſchen; nach dem, was himmliſch iſt, nach dem nur ſtrebe unſer Herz.

Gern wollen wir uns ſeiner Leitung anvertrauen; wenn gleich uns ſeine Hand auf Leidenswege führt.

Kein Ungemach der Zeit, kein Druck und keine Laſt ſoll unſre Zuverſicht auf ihn je ſchwächen.

Kein Erdengut, ſo groß es immer iſt, ſoll uns verleiten, das ihm gegebene Wort der Treue zu brechen.

Auf ihn ſey unſer Blick bey allem, was wir unternehmen, mit Kindesſorgfalt gerichtet.

Nur das wollen wir vor allem ſuchen, was ihm das Angenehmſte und Liebſte iſt.

Zum Eigenthum hat er uns mit ſeinem Blute erkauft; ihm wollen wir angehören im Leben und Tode.

Sein Sieg über Sünde und Tod erfülle uns mit Muth zum unermüdlichen Kampfe wider die Sünde.

Seine Auferſtehung ſtärke uns in dem Entſchluſſe, würdig zu wandeln des Erbtheils ewiger Seligkeit.

Seine Erhöhung zur rechten Hand Gottes erfülle uns mit himmliſchem Sinn; mit Sehnſucht nach ewig dauernden Gütern.

R. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

[Vorbeter.] Laß, Allgütiger! dieſe Entſchlüſſe dir wohlgefällig ſeyn, und gieb uns mit dem Wollen auch das Vollbringen derſelben; daß wir der ſeligen Unſterblichkeit würdig und theilhaftig werden, die uns Jeſus Chriſtus durch ſeinen Opfertod verdient, und durch ſeine Auferſtehung (Himmelfahrt) begründet hat. Amen.

(Zur Präfation, oder Dankſagung von Oſtern bis Auffahrt.)

Vorb. Erheben wir unſre Herzen gen Himmel.
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.
Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſten Weiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

(Vorbeter.) Ja, es iſt Pflicht für uns, daß wir dich, heiligſter Gott, gütigſter Vater! allezeit, und beſonders in dieſen Tagen verherrlichen, in welchen dein Sohn, Jeſus Chriſtus, als unſer Oſterlamm wahrhaftig aufgeopfert worden iſt; die Sünden der Welt hinweggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und uns durch ſeine Auferſtehung das Leben wieder gegeben hat. — Wir vereinigen deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, und allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zur Präfation am Auffahrtsfeſte und deſſen Oktav.)

Vorb. Erheben wir unſre Herzen gen Himmel.
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.
Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſten Weiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

(Vorbeter.) Ja, es iſt billig, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dich, heiligſter Gott, allmächtiger Vater! in dieſen Tagen dankbar preiſen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der nach ſeiner Auferſtehung ſeinen Jüngern ſichtbar erſchienen, und vor ihren Augen in den Himmel erhoben worden; um uns in dem Hauſe ſeines Vaters eine Wohnung zu bereiten, und uns ſeiner Gottheit theilhaftig zu machen. Wir vereinigen deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig:

(Zum Sanktus.

[Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.]

Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon, oder Stillmeße.)

(Vorbeter.) Durch das Leiden und Sterben, und durch die Auferſtehung (und Himmelfahrt) deines eingebohrnen Sohnes zur ſeligen

Unſterblichkeit eingeweiht, legen wir unſre demüthigen Bitten vor deinem Throne, Allgütiger! ehrfurchtsvoll nieder. ℣. „Wir bitten dich, erhöre uns!“

Beſchütze und erhalte die heilige katholiſche Kirche, die dein Sohn, Jeſus Chriſtus mit ſeinem Blute geſtiftet hat.
Erleuchte und ſtärke den Pabſt, und erfülle die Biſchöfe und Seelſorger mit Weisheit und apoſtoliſchem Eifer.
Sende deiner Heerde immer treue Hirten, und rüſte ſie aus mit Weisheit und Muth zur heilſamen Führung ihres beſeligenden Amtes.
Laß deine heilige Religion immer in ihrem reinen Lichte erſcheinen, und mit wohlthätiger Kraft auf die Herzen wirken.
Vereinige uns immer mehr im wahren, lebendigen Glauben an dich und deinen eingebohrnen Sohn, und in aufrichtiger thätiger Liebe.
Führe die Verirrten auf den Weg der Wahrheit und Tugend zurück, und mache dich auch den Völkern kund, die noch in Finſterniß wandeln.
Erfülle unſern Landesfürſten mit deinem Geiſte, daß ſeine Regierung durch Gerechtigkeit, Weisheit und Milde das Ebenbild der deinigen ſey.
Erfülle die Obern und Vorgeſetzten mit Einſicht und Gerechtigkeit, daß ſie durch weiſe Strenge in Handhabung der Geſetze unſre gemeinſchäftliche Wohlfahrt befördern.

℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

Lenke die Herzen aller Unterthanen zur Ehrfurcht für Obrigkeiten, und flöße ihnen willigen Gehorſam gegen ihre Befehle ein.

Deiner väterlichen Vorſorge empfehlen wir auch alle, die unter der Laſt des menſchlichen Elends ſeufzen; und bitten dich, ſende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume herab.

Lindre ihren Kummer und Schmerz durch Hinweiſung auf Jeſum, und erhebe ihr Gemüth durch den Troſt des erfreulichen Ausgangs aller chriſtlich überſtandenen Leiden.

Alle unſre Freunde und Wohlthäter empfehlen wir auch deiner Güte, und bitten dich, vergilt ihnen das uns erwieſene Gute mit himmliſchen Gaben.

Endlich flehen wir auch zu dir für unſer eignes Beßtes. Laß deine Kraft bey Verſuchungsſtunden in unſrer Schwachheit mächtig wirken.

Hilf uns in allen Tugenden bis an unſer Lebensende zunehmen, und die Vollendung unſrer Glückſeligkeit bey dir finden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

Jeſus Chriſtus! du, das Verſöhnungsopfer für die Sünden der Welt; hier unter den Geſtalten des Brods und Weins uns wahrhaft zugegen! ℣. „Anbetung dir in Ewigkeit!“

Du ſtarbſt der Miſſethäter Tod für uns zur Rettung und Beſeligung.

Du ſtiegſt vom Kreuze nicht herab; doch ſtiegſt du ſiegreich aus dem Grabe auf.

Mit Gottes Kraft zerſprengteſt du den Stein, der dich im Felſengrabe einſchloß.

Die Tage deiner Leiden ſind vorüber, und Gottes Herrlichkeit iſt dein.

Du haſt des Todes und der Hölle Macht beſieget; wir ſind hinfort nicht mehr des Grabes Raub.

Du lebſt, und jeder lebt, der gläubig dich, o Herr! durch frommen Wandel ehret.

Dein Tod und deine Auferſtehung ſind uns Bürgen der Unſterblichkeit.

Du einſt ſo tief Erniedrigter, du ſitzeſt nun zu Gottes rechten Hand.

Dort lebeſt und regiereſt du mit göttlicher Gewalt und Herrlichkeit.

Biſt deiner Kirche Haupt und ſchenkſt den Gliedern ſelige Unſterblichkeit.

Biſt allen, die in Demuth zu dir fleh'n, mit deiner Huld und Gnade nah.

(Hier wird das Vater unſer nach den 7 Bitten abgeſetzt, laut und andachtsvoll gebetet. Nach demſelben ſpricht der

(Vorbeter:) Erlöſet ſind wir, o Jeſu, Sohn Gottes! durch dich von dem größten Uebel, von der Sünde und dem ewigen Untergange. Dich verehren wir als unſern Mittler und Seligma-

cher, und rufen deswegen einmüthig: V. Göttlicher Erlöſer! Wir preiſen deine Liebe und Güte!

Aus Liebe haſt du den Himmel verlaſſen und Menſchenelend auf dich genommen, und die weiſeſten Anſtalten zu ihrer Errettung gemacht.

Aus Liebe haſt du die Erde verlaſſen, biſt als unſer Mittler ins Heiligthum eingegangen, und gebraucheſt da deine Herrlichkeit zu unſerm Beßten.

Aus Liebe wirſt du dereinſt wieder kommen, und uns in den völligen Beſitz der Seligkeit führen, die du uns in dem Hauſe deines Vaters zubereitet haſt.

An dir, Auferſtandener, und nunmehr in den Himmel erhöhter Jeſus! haben wir den treueſten Freund, der eben ſo viel Liebe, als Macht und Weisheit beſitzt.

Auch in deiner Herrlichkeit ſchämſt du dich nicht, ein Bruder der Menſchen zu heiſſen; der mit brüderlicher Liebe für unſre Glückſeligkeit ſorgt.

Auf dich können wir uns ſicher verlaſſen.— Für uns haſt du auf Erden gelebt und gelitten; für uns biſt du geſtorben; für uns lebſt und herrſcheſt du noch im Himmel.

R. Wir preiſen deine Liebe und Güte!

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

* Die öſterliche Zeit hindurch bis zur Auffahrt wird die Lytaney von der Auferſtehung gebetet. — Am Feſte der Auffahrt und deſſen Oktav aber die Lytaney von der Auffahrt. — Beyde Lytaneyen ſind im Anhange dieſes Buches zu finden.

XXII. Das Amt der heil. Meſſe auf den zweyten, dritten und vierten Sonntag nach Oſtern.

Die offene Schuld.

Allmächtiger, ewiger Gott! indem wir uns ehrfurchtsvoll vor deinem heiligen Altare beugen, beängſtiget uns das Gewiſſen, und der innerſte Reueſchmerz dringt uns das Bekenntniß ab: daß wir wider dich, Allheiliger! wider unſern Nächſten, und wider uns ſelbſt mit Gedanken, Wörten und Werken, und Unterlaſſung vieles Guten, von den Tagen unſrer Kindheit an, bis auf dieſe gegenwärtige Stunde öfters geſündiget haben. Wir bekennen deswegen unſre Schuld, unſre große Schuld, vor dir, Allheiliger! vor Maria, der preiswürdigſten Mutter unſers Erlöſers, vor den heil. Apoſteln, allen deinen Heiligen, und den hier anweſenden Brüdern und Schweſtern. Wir ſchlagen mit dem reumüthigen Sünder an unſre Bruſt, und rufen zu dir, o Gott! vertrauensvoll: Laß uns nach der Fülle deiner Erbarmungen, um unſrer Reue und Beſſerung willen, Verzeihung der Sünden angedeihen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Pſalm,

Pſalm.
(Unter der Austheilung des Weihwaſſers.)

1) Vater! heilig möcht' ich leben,
Rechtthun wäre meine Luſt;
2) Aber Lüſte widerſtreben
Dem Geſetz in meiner Bruſt.
3) Darum wag' ich es, zu flehen:
Sende Muth und Kräfte mir,
4) Deine Wege treu zu gehen,
Und ich kämpfe für und für.
5) Dir gebühret Ruhm und Ehre
Dir, dem Vater, Sohn und Geiſt!
6) Wie nach Jeſus heil'ger Lehre
Sie die Kirche dir erweist.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

1) Gott! auf dein Wort erſcheinen wir Am heiligen Altar; Vereint, wie Brüder, ſtellen hier Sich deine Kinder dar. Du rufſt uns, Vater, ſelbſt zu dir, Und deine Stimme hören wir; O ziehe unſern ganzen Sinn, Und unſre Herzen zu dir hin!

2) Mit tiefſter Ehrfurcht beten dich Die ſel'gen Geiſter an; Doch dürfen arme Menſchen ſich Auch deinem Throne nah'n. Selbſt unſre Schuld entfernt uns nicht O Gott! von deinem Angeſicht. Wenn wir wehmüthig ſie bereu'n, Willſt du uns, Vater, gern verzeih'n.

[Zum Gloria.]

Lob, Ruhm und Dank und Ehre Sey Gott auf ſeinem Thron! Es preiſen Erd' und Meere Den Vater und den Sohn, Den Geiſt des Lichts, der Stärke In gleicher Herrlichkeit. O Gott! durch deine Werke Wird alles hier erfreut.

(Zur Collecte, oder zum Kirchengebet.)

O Gott! der du uns durch die Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes die Göttlichkeit ſeiner Sendung, und die Wahrheit ſeiner Lehre beſtättiget haſt; verleihe uns, daß wir alles meiden, was der Ehre deiner heiligen Religion zuwider iſt, und mit heiligem Eifer vollbringen, was ihre Ehre befördert; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

Die Wahrheit, die dein Wort uns lehrt, Gott! ſchenkt uns Troſt und Ruh; Sie führet den, der gern ſie hört, Dem Quell der Wonne zu. O gieb, daß unſre Beſſerung, Die Frucht vom Worte ſey; Und ſteh' zur wahren Heiligung Durch deinen Geiſt uns bey.

(Zur Predigt.)

O Vater! gieb, daß ich Auf deines Wortes Lehre Begierig und bereit Dir zu gehorchen, höre, Erfahre ihren Werth, Und ihre Gotteskraft Und Seligkeit, die ſie Dem wahren Chriſten ſchafft.

(Nach der Predigt.)

Dank dir, o Herr! wie ſchön Iſt jede deiner Lehren, Wie mächtig ihre Kraft, Den Sünder zu bekehren. Durch ſie nur lernen wir, Das Böſe ernſtlich ſcheu'n, Und unſer ganzes Herz, Dir, beßter Heiland! weih'n.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Glaub', o mein Chriſt! an jenes Leben, Zu welchem du erſchaffen biſt; Wo du, mit Herrlichkeit umgeben, Einſt Gott wirſt ſchauen, wie er iſt. Du haſt ein Recht zu dieſen Freuden; Durch Gottes Güte ſind ſie dein. Sieh, darum mußte Chriſtus leiden, Damit du könnteſt ſelig ſeyn.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer,

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

1) Was ſollen wir für Gaben, Dir, Herr! zum Opfer weih'n? Iſt, was wir ſind und haben, Nicht alles — alles dein? Ein Herz, dir ganz ergeben, Von allen Sünden rein, Ein liebevolles Leben Soll unſer Opfer ſeyn.

2) Dein Sohn trug unſre Bürden; Nichts war zu ſchwer für ihn; Damit wir ſelig würden Gab er ſein Leben hin. Was könnte, Herr! dir geben Der dankerfüllte Chriſt, Wenn dir ſein Herz und Leben Nicht wohlgefällig iſt?

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen; denn es iſt unſre Pflicht, daß wir dir, vorzüglich in dieſer Zeit Dank ſagen, in welcher dein Sohn, Jeſus Chriſtus, als unſer Oſterlamm wahrhaftig aufgeopfert worden iſt; die Sünden der Welt hin-

weggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und uns durch ſeine Auferſtehung das Leben wieder gegeben hat. — Wir vereinigen deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, und allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Laßt uns den Heiland preiſen, Des Vaters ew'gen Sohn; Laßt Ehre ihm erweiſen, Er kömmt von Gottes Thron. In ſeines Vaters Namen: Er ſey gebenedeyt! Ruft mit uns: heilig, Amen! Biſt du in Ewigkeit.

2) Auch heilig hier zu leben, Vor deinem Angeſicht, Sey unſer ganz Beſtreben Und unſre größte Pflicht; Dann wird es uns gelingen, Daß wir in dir erfreut, Dort ewig: heilig! ſingen, In deiner Herrlichkeit.

Nach der heil. Wandlung.

1) Du haſt, o Jeſu! Blut und Leben Aus reiner Lieb' zur Rettung mir Am Kreuzesſtamm dahingegeben, Anbetung, Preis und Dank ſey dir!

2) Auf dich ſetz' ich, Herr! mein Vertrauen; Du biſt der Seele Zuverſicht. Dich werd' ich einſt dort ewig ſchauen Von Angeſicht zu Angeſicht.

(* Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:)

1) Tilg', Jeſu! meine Sünden Durch dein vergoßnes Blut; Laß mich Erbarmung finden, Mein Gott, mein höchſtes Gut! Ich will fůran mein Leben Nun ganz der Tugend weih'n, Und all' mein Thun und Streben Soll Pflichterfüllung ſeyn.

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

2) Dir ſeufz' ich anzuhangen, Erbarmer! dir allein; Nur du ſollſt mein Verlangen Und meine Wonne ſeyn; Mein Vorbild in der Freude, In Uebung jeder Pflicht; Mein Leitſtern, wenn ich leide, Und wenn mein Auge bricht.

(Zur Dank-Collecte.)

Indem wir, o Herr! an der Auferſtehung deines Sohnes das Bild unſrer künftigen Auferweckung vom Grabe verehren; ſo bitten wir dich: Laß ſchon jezt unſern Sinn und Wandel himmliſch ſeyn, damit, wenn Chriſtus, der Urheber des Lebens kommen wird, wir mit ihm und ſeinen Auserwählten in das Reich der ewigen Freude eingehen mögen. — Wir bitten dich darum

weggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und uns durch ſeine Auferſtehung das Leben wieder gegeben hat. — Wir vereinigen deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln und Erzengeln, und allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels, und rufen einmüthig: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Laßt uns den Heiland preiſen, Des Vaters ew'gen Sohn; Laßt Ehre ihm erweiſen, Er kömmt von Gottes Thron. In ſeines Vaters Namen: Er ſey gebenedeyt! Ruft mit uns: heilig, Amen! Biſt du in Ewigkeit.

2) Auch heilig hier zu leben, Vor deinem Angeſicht, Sey unſer ganz Beſtreben Und unſre größte Pflicht; Dann wird es uns gelingen, Daß wir in dir erfreut, Dort ewig: heilig! ſingen, In deiner Herrlichkeit.

Nach der heil. Wandlung.

1) Du haſt, o Jeſu! Blut und Leben Aus reiner Lieb' zur Rettung mir Am Kreuzesſtamm dahingegeben, Anbetung, Preis und Dank ſey dir!

2) Auf dich ſetz' ich, Herr! mein Vertrauen; Du biſt der Seele Zuverſicht, Dich werd' ich einſt dort ewig ſchauen Von Angeſicht zu Angeſicht.

(* Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:)

1) Tilg', Jeſu! meine Sünden Durch dein vergoßnes Blut; Laß mich Erbarmung finden, Mein Gott, mein höchſtes Gut! Ich will füran mein Leben Nun ganz der Tugend weih'n, Und all' mein Thun und Streben Soll Pflichterfüllung ſeyn.

Dritter Theil der heiligen Meße. Kommunion, oder Genuß des Opfers.

2) Dir ſeufz' ich anzuhangen, Erbarmer! dir allein; Nur du ſollſt mein Verlangen Und meine Wonne ſeyn; Mein Vorbild in der Freude, In Uebung jeder Pflicht; Mein Leitſtern, wenn ich leide, Und wenn mein Auge bricht.

(Zur Dank-Collecte.)

Indem wir, o Herr! an der Auferſtehung deines Sohnes das Bild unſrer künftigen Auferweckung vom Grabe verehren; ſo bitten wir dich: Laß ſchon jezt unſern Sinn und Wandel himmliſch ſeyn, damit, wenn Christus, der Urheber des Lebens kommen wird, wir mit ihm und ſeinen Auserwählten in das Reich der ewigen Freude eingehen mögen. — Wir bitten dich darum

durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zum Schluß der heil. Meſſe.]

Nimm deines Todes Feyer, O Mittler! gnädig an! Ja ewig bleibt uns theuer, Was du für uns gethan. Erhalte deine Heerde In deiner Huld, o Herr! Und deiner Liebe werde Sie täglich würdiger.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt das nämliche, wie am heil. Oſtertage S. 183.

XXIII. Das Amt der heil. Meſſe am Bittſonntag, in der Bittwoche, bey Kreuzgängen und Betſtunden.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Jeder Sünder, jeder Fromme Drängt ſich deinem Throne zu; Jeder hofft, wenn er nur komme, Find' er bey dir Hilf' und Ruh. Unter dieſen Sünderſchaaren Menſchenvater! komm auch ich; Ich, der es ſo oft erfahren: Wer dich ſuchet, findet dich.

2) Alles haſt du, Alles geben Willſt du, was uns heilſam iſt; Gieb die Gnade, fromm zu leben Mir, o Gott! durch Jeſum Chriſt. Du, die Stärke aller Schwachen, Schone aller Sünder du! Gut und ſelig kannſt du machen; Hilf mein Gott auch mir dazu.

(Zum Gloria.)

Ehre ſey Gott in der Höhe, Der mit unendlicher Weisheit und Macht Immer im Wohl und im Wehe Ueber die Menſchen ſo väterlich wacht!

(Zur Collecte am Bittſonntag.)

O Gott! von dem uns alle gute Gaben zu flieſſen, verleih auf unſer demüthiges Flehen, daß wir durch deine Eingebung jederzeit nach dem trachten, was recht und gut iſt, und daſſelbe durch deine Leitung auch vollbringen. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte an den Tagen der Kreuzwoche und bey Betſtunden um Gedeihen der Feldfrüchte.)

O Gott und Vater! du kenneſt unſre Bedürfniſſe, noch ehe wir ſie dir vortragen, und du theileſt deine Gaben aus, ehe wir darum flehen. Sieh' wir bitten dich heute um Gedeihen der Feldfrüchte, um fruchtbare Witterung und Abwendung alles Mangels, aller Theurung und Hungersnoth. Nimm das Rufen deiner Kinder als einen Beweis ihres vertrauenvollen Herzens an, und gieb, daß das Gute, das wir von deiner Vatergüte erfleht haben, durch keinen Misbrauch von uns entweihet werde. Wir bitten

dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte bey Betſtunden um heiteres Wetter, oder um Regen.)

Zu dir, o Herr! rufen wir vertrauensvoll: Schenk' uns milden Sonnenſchein (fruchtbaren Regen) deſſen deine Erde bedarf, um uns Nahrung zu geben. Laß uns deine Hilfe im Zeitlichen erfahren, damit wir dadurch im zuverſichtlichen Verlangen nach dem Ewigen geſtärkt werden. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte in verſchiedenen Anliegen und Nöthen.)

Verſchmähe nicht, allmächtiger Gott! unſer demüthiges Flehen um Rettung und Hilfe zu dir; ſondern befreye uns nach deiner unermeßlichen Vätergüte von dieſer Trübſal; oder gieb uns Gnade, daß wir dieſe zeitlichen Leiden ſo geduldig und ſanftmüthig ertragen, daß ſie uns zur Quelle ewiger Freuden werden. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel am Bittſonntag und den Epiſteln ähnlichen Inhalts bey Betſtunden.)

Des Heuchlers Flehen kannſt du nicht, O Heiligſter! erhören; Dich trügt kein frömmlend Angeſicht, Dich täuſchen keine Zähren. Das Herz, von Mackeln rein, Muß nur nach Tugend ſtreben; Voll Demuth, Reu' und Einfalt ſeyn, Und kindlich dir ergeben.

(Nach der Epiſtel an den Tagen der Bittwoche und bey Betſtunden um Gedeihen der Feldfrüchte.)

Gott giebt den Pflanzen Sonnenſchein, Er giebt der Saat den Regen; Und ohne Ihn iſt kein Gedeih'n, Und ohne Ihn kein Segen. Er iſt der Vater der Natur, Trägt ſie in ſeinen Händen; Will ihren Lauf auch einzig nur Zu unſerm Beßten wenden.

(Nach der Epiſtel bey Betſtunden um Abwendung der Drangſale.)

Wir dürfen troſtvoll in der Noth Zu Gottes Throne gehen; Denn Gott iſt es, der uns gebot, Um Hilf' ihn anzuflehen. Er iſt es, der die Macht beſitzt, Uns Rettung ſtets zu ſenden; Der liebevoll uns unterſtützt, Wenn wir uns zu ihm wenden.

(Zur Predigt.)

1) Gieb, Vater! gieb uns jenen Geiſt, Den Jeſus Betenden verheißt; Daß wir zu unſerm Wohlergeh'n Die Lehre deines Sohns verſteh'n.

2) Erwärm' uns allen Herz und Sinn, Daß früh des Guten Keim darinn Hervor zur Knosp' und Blüte dringt, Die hundertfält'ge Früchte bringt.

(Nach der Predigt am Bittſonntag der Bittwoche, und nach Predigten vom Gebete überhaupt.)

1) Gott! der du unſer Vater biſt! Wie troſtvoll, wie ermunternd iſt, Was er, dein Sohn, zu Menſchen ſpricht: „Sucht, bittet, glaubt und zweifelt nicht!“

2) So wollen wir uns ſtets dir nah'n Um deinen Segen zu empfah'n; Du hörſt auf unſer frommes Fleh'n, Und läſſeſt es uns wohlergeh'n.

(Nach einer Predigt, wegen Abwendung eines Uebels, einer Drangſale u. dgl.)

Dank, Herr! für deines Wortes Licht, Für jeden Troſt und Zuverſicht; Die es durch ſeine Gotteskraft In unſern Herzen wirkt und ſchafft.

2) Laß uns nicht Hörer nur allein, Laß uns des Worts Vollbringer ſeyn; Und gieb uns dann durch Jeſum Chriſt, Was uns zum Heile dienlich iſt.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Wir glauben, daß mit Liebe Ein Gott die Welt regiert; Und uns und alle Menſchen Zum Heil durch Jeſum führt; Daß unſer Glück und Leiden Auf ſeinem Rath beſteht; Wie Sonnenſchein und Regen Durch ihn kömmt und vergeht.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Gott! durch den die Geiſter denken, Herrſcher in der Schöpfung Kreis; Ach, was kann der Menſch dir ſchenken? Nichts als Liebe, Dank und Preis. Willſt du unſer Gut und Leben? — Freudig ſey es hingegeben! Deine Wohlthat iſt es nur, Vater der Natur.

2) Wenn wir, Vater! dir uns weihen, Wie uns Jeſus Chriſtus lehrt, Wirſt du uns gewiß verleihen, Was zum Unterhalt gehört. Der du uns bisher ernähret, Uns des Guten viel gewähret, Du, o Gott! biſt jederzeit Uns zur Hilf bereit!

(Zur Präfation, am Bittſonntag bis zur Auffahrt unſers Herrn, wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich vorzüglich in dieſer Zeit dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chri-

ſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich als unſer Oſterlam̃ aufgeopfert; die Sünden der Welt hinweggenommen; durch ſeinen Tod unſern Tod zernichtet, und durch ſeine Auferſtehung uns neues Leben gegeben hat. Durchdrungen von dieſer Liebe und Güte rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Heerſchaaren, und mit allen himmliſchen Geiſtern: Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zur Präfation von der Auffahrt des Herrn und deſſen Oktav.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich in dieſer Zeit dankbar zu loben und zu preiſen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der nach ſeiner Auferſtehung unter ſeinen Jüngern ſichtbar gewandelt, und vor ihren Augen in den Himmel erhoben worden iſt, um uns in dem Hauſe ſeines Vaters die Wohnſtätte ewiger Seligkeit zu bereiten, und uns ſeiner Gottheit theilhaftig zu machen. Durchdrungen von dieſer Liebe und Güte, rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit

erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

Zur Präfation auſſer obgenannten Zeiten; unter dem Jahre bey dieſer Bittmeſſe nach belieben ſtill zu beten.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligſter Vater! allmächtiger Gott! dich überall und allezeit zu loben und zu preiſen; denn du haſt uns erſchaffen, ſorgſt für unſern Lebensunterhalt mit Vatertreue, und giebſt uns täglich unzählbare Beweiſe deiner unermeßlichen Liebe. Du haſt deinen eingebohrnen Sohn zu unſrer Erlöſung geſandt, und uns durch ihn die Verheiſſung gegeben, daß du uns alles, um was wir in ſeinem Namen bitten, gewähren wolleſt. Du giebſt uns durch deinen heiligen Geiſt Licht zur Erkenntniß des Guten, und Kraft zur Vollbringung deſſelben; damit wir der ewigen Seligkeit theilhaftig würden, die uns dein eingebohrner Sohn Jeſus Chriſtus durch ſein Leiden und Sterben verdient und erworben hat. Wir vereinigen deswegen unſre dankbare Geſinnung mit allen deinen Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufen einmüthig mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus oder Dankgeſang.)

1) Groß iſt der Herr! von ſeiner Macht Erzählen Erd' und Meer, Die Himmel, und der Himmel Pracht Und aller Sonnen Heere.

2) Vom Aufgang bis zum Niedergang Bis zu der fernſten Sphäre Schallt der Geſchöpfe Lobgeſang Zu unſers Schöpfers Ehre.

3) Groß iſt der Herr! zu ihm empor Soll froh mein Herz ſich ſchwingen; Mit aller ſel'gen Geiſter Chor Soll ihm mein Lob erklingen.

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]

1) Chriſtus! vor dir niederſinken, Feſt umfaſſen will ich dich. Deiner Liebe Blicke winken Meiner Seele, treiben mich, Der ich todt und Sünder bin Zu dir, Quell des Lebens! hin.

2) Ausgegoſſen iſt dein Leben, Nahe deines Geiſtes Kraft; Kannſt du nicht mein Herz erheben, Du, der jedes Leben ſchaft? — Leben ſoll dein Geiſt in mir; Leben will ich nur in dir.

(Zum Gebete des Herrn, oder dem Vater unſer.)

1) O Vater! der im Himmel iſt, Du, deſſen Herz die Welt umſchließt, Dein Name ſoll geheiligt ſeyn, So weit ſich deine Menſchen freu'n.

2) Erhelle des Verſtandes Nacht, Dein Reich, das uns zu Brüdern macht; Die Liebe, Treu und Redlichkeit Vermehre ſich zu jeder Zeit.

3) Dein Will' iſt unſer höchſtes Gut; Wohl jedem, der ihn kindlich thut. O möchten wir voll Eifer glüh'n, Den Sel'gen gleich ihn zu vollziehn.

4) Gebrauch der Kraft iſt dein Geheiß, Beleb' in uns den Trieb zum Fleiß, Laß unſer Tageswerk gedeih'n, Laß Feld und Weinſtock fruchtbar ſeyn.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

[Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.]

(Fortſetzung des obigen Geſangs.)

5) Die Sonne ſcheinet als dein Bild, Den Böſen, wie den Guten mild. Wie wir vergeben fremde Schuld; Vergeb' uns deine Vaterhuld!

6) Der Seele Ruh, ihr wahres Heil Sey um kein zeitlich Gut uns feil. Im Streit der Sinne mit der Pflicht, Verlaß, o Gott! verlaß uns nicht.

7) Beglücke deine Kinder hier Und führ' uns Alle dort zu dir. Anbetung dir und Dank und Ruhm! Das Herz ſey ſtets dein Eigenthum.

(Zur Dank-Collecte. 1) Am Bittſonntag. 2) An den Tagen der Kreuzwoche. 3) Bey Betſtunden um Segen der Feldfrüchte u.ſ.w.)

Laß uns, o Vater! im unerſchütterlichen Vertrauen auf deine Güte die Tage unſers Lebens dahinflieſſen, daß wir dich in Allem, und über Alles dankbar lieben, und durch ungeheuchelte Frömmigkeit deiner Wohlthaten hienieden, und jenſeits der ewigen Seligkeit theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Dank-Collecte bey Betſtunden wegen Drangſalen u.ſ.w.)

O Gott und Vater unſer Aller! Wir unterwerfen uns mit Demuth deinen unerforſchlichen Anordnungen und Fügungen, voll des Vertrauens auf die Weisheit und Güte deiner väterlichen Regierung, und bitten dich: Stärke uns zur Uebertragung dieſer Drangſale, damit wir durch ſie von dem allzu irdiſchen Sinne geläutert, der hehren, unvergänglichen Güter würdig und theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir u. dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang am Bittſoñtag, den Tagen der Kreuzwoche, u. bey Betſtunden um Gedeihen der Feldfrüchte.)

Gott! dein iſt alle Stärke, Und alle Hilfe dein! Gieb, daß auch unſre Werke Durch deine Kraft gedeih'n. Gieb uns bald ſanften Regen, Bald warmen Soñenſchein, Und laß durch deinen Segen, Die Felder (den Weinſtock) fruchtbar ſeyn.

(Schluß-

(Schlußgeſang bey Betſtunden wegen Abwendung der Drangſale.)

Von Gott will ich nicht laſſen; Denn er verläßt mich nicht. Im Kummer mich zu faſſen, Giebt er mir Kraft und Licht. Ihm, ihm will ich vertrauen Auch in der ſchwerſten Zeit; Einſt werd' ich ihn dann ſchauen In ſeiner Herrlichkeit.

Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt das nämliche, wie am heil. Oſtertage S. 183.

XXIV. Meßgeſang für das Feſt der Auffahrt unſers Herrn Jeſu Chriſti und den Sonntag in der Oktav deſſelben.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Uns deiner Auffahrt zu erfreu'n, Erlöſer! Gottes Sohn! Dir dankbar unſer Herz zu weih'n, Nah'n wir uns deinem Thron. Dein Werk auf Erden iſt vollbracht, Zerſtöret iſt der Hölle Macht; Wir ſind zu deines Namens Ruhm, Hienieden ſchon dein Eigenthum.

2) In deiner Hand iſt unſer Heil, Das du am Kreuz erwarbſt, Du, Sohn! biſt unſer Erbtheil, Der du für Sünder ſtarbſt. Hilf uns von unſrer Schwachheit auf, Und heil'ge unſern Lebenslauf. Dann ſchaut nach dieſer Prüfungszeit Dich unſer Geiſt in Herrlichkeit.

(Zum Gloria.)

1) Lobſinget dem Vater in Chören, Lobſinget! dem Sohne zu Ehren, Steigt, fröhliche Lieder empor! Der Heiland entſchwingt ſich der Erde; Damit er verherrlichet werde, Eröffne dich, himmliſches Thor!

2) Seht ihn, der die Weisheit gelehret, Die Schmach iſt an ihm jezt verkläret; Er herrſcht auf dem ewigen Thron. O ſeht ihn den Frommen zueilen, Mit ihnen die Freuden zu theilen, Der Schmerzen, der Prüfungen Lohn.

(Zur Collecte am Auffahrts-Feſte.)

Allmächtiger Gott! wir glauben, daß dein eingebohrner Sohn, unſer Erlöſer heute in den Himmel aufgefahren iſt; verleihe uns, daß wir hier auf Erden ſchon himmliſch geſinnt ſeyn mögen, und himmliſch wandeln, um dereinſt auch in den Himmel aufgenommen zu werden, wo dein Sohn mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte am Sonntag in der Oktav mit welcher die obige Collecte am Auffahrts-Feſte verbunden wird.)

Allmächtiger, ewiger Gott! O verleih uns, daß wir jederzeit einen redlichen Willen gegen dich zeigen, und dir mit aufrichtigem Herzen dienen. Wir bitten dich darum durch denſelben

Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

a) (Zur Epiſtel und zum Evangelium am Auffahrts-Feſte.)

1) Frohlock' mein Herz, weil Jeſus Chriſt Zum Himmel aufgefahren iſt, Der Todesüberwinder! Sing' Ihm, wie Ihm der Himmel ſang, Da er ſich auf die Wolke ſchwang: Preis dir, du Heil der Sünder!

2) Ihm neigt ſich aller Engel Knie; Meſſias, Jeſus, rufen ſie: „Heißt Menſchen Engel werden! Er hat das größte Werk vollbracht, Sein iſt die Weisheit, ſein die Macht Im Himmel und auf Erden.“

3) Entreiſſe, Herr! durch deine Kraft, Die alles allenthalben ſchaft, Mein Herz dem Tand der Erde, Daß ich mit Muth von deinem Thron, Sohn Gottes, und des Menſchen Sohn! Zum Kampf erfüllet werde.

4) Hab' ich vollendet meinen Lauf, So nimm mich in den Himmel auf, Daß ich dich, Jeſu, ſehe: Daß ich in deiner Herrlichkeit Von Ewigkeit zu Ewigkeit Vor deinem Throne ſtehe.

b) (Zur Epiſtel und zum Evangelium am Sonntag in der Oktav der Auffahrt Jeſu Chriſti.)

1) Gen Himmel fuhr der Heiland auf, Zu ihm blickt unſer Geiſt hinauf Mit heiligem Verlangen, Und hofft von ihm die hehre Kraft, Die in uns Gutes wirkt und ſchaft, Den Tröſter zu empfangen.

2) Wir wallen hier im Land der Saat. O Laßt uns, bis der Abend naht, Viel guten Saamen ſtreuen; Um einſt, wenn unſre Hütte fällt, In einer ſchönern, beſſern Welt Der Erndte uns zu freuen.

(Zur Predigt nach dem Evangelium am Auffahrts-Feſte.)

Herr, Herr! dein Evangelium Iſt für uns Licht und Leben. Du haſt es, dir ſey Dank und Ruhm! Zum Segen uns gegeben. Wir wollen uns auf ſeiner Bahn Dem Ziele unſers Heiles nah'n, Durch deinen Geiſt geleitet.

(Zur Predigt am Sonntag in der Oktav.)

Erhöre, wie dein Wort verheißt, Erbarmer! unſer Flehen, Und ſende den verheiß'nen Geiſt Die Lehre zu verſtehen, Die deiner Bothen heil'ger Mund Dem großen weiten Erdenrund Zum Heile hat verkündet.

(Nach der Predigt am Auffahrts-Feſte.)

Dank dir, mein Gott, mein Heil, mein Licht! Dich will ich ewig lieben, Und ſtill und freudig meine Pflicht Nach deinem Worte üben. Du biſt's, der alles Gute ſchaft. Erbarmer! deine Huld und Kraft Werd' in uns Schwachen mächtig.

(Nach der Predigt am Sonntag in der Oktav.)

Nach deinem Worte, Herr! will ich Durchs Erdenleben wallen, Dann werd' ich, Heiland! ſtark durch dich, Nie ſtraucheln oder fallen; Dann täuſcht des Laſters Reitz mich nicht, Und Segen der erfüllten Pflicht Wird ſtets mein Herz erfreuen.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) Gieb, Heiland! meinem Glauben Leben, Sich über dieſe Welt und Zeit Vom Erdenſtaube zu erheben, Zu dir und deiner Herrlichkeit! O Du, der mich vom Tod befreyet, Der Licht in unſre Nacht geſtreuet, Durch den ſich Gott mit uns vereint, Du biſt mein Bruder, biſt mein Freund!

2) O welche Liebe! wie entzücket, Wie ſelig werd' ich, wenn mein Geiſt Nach jenen Herrlichkeiten blicket, Die mir dein hehres Wort verheißt! Ganz, ganz mögt' ich in Dank vergehen, In Sehnſucht, Jeſus, dich zu ſehen, Von Angeſicht zu Angeſicht! Umſtrahlt, o Herr! von deinem Licht.

3) Einſt wirſt du herrlich wieder kommen, Den hohen Richterſpruch zu thun: „Geht hin gebenedeyte Frommen Von euerm Kampfe auszuruhn! Wie ich verlangt, habt ihr geſtritten, Nach meinem Beyſpiel hier gelitten; Empfangt, was meine Liebe beut, Die Krone der Unſterblichkeit!“

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Heiland! deſſen wir uns tröſten, Der zur Rechten Gottes ſitzt, Und als Mittler der Erlösten Sie ſo gern beglückt und ſchützt! Nimm des Prieſters Opfergaben Und das Beßte, was wir haben, Redlichkeit und Tugendſinn Liebevoll zum Opfer hin.

2) Groſſer Mittler! dir zu leben, Deine Wege treu zu geh'n Standhaft himmelwärts zu ſtreben, Dich in Herrlichkeit zu seh'n; Sende Stärke unſerm Willen Dieſen Vorſatz zu erfüllen, Bis der ganz verklärte Geiſt Dich mit allen Himmeln preist.

(Zur Präfation.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich heute dankbar zu loben und zu preiſen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der nach ſeiner Auferſtehung unter ſeinen Jüngern ſichtbar gewandelt, und vor ihren Augen in den Himmel erhoben worden iſt, um uns in dem Hauſe

ſeines Vaters die Wohnſtätte ewiger Seligkeit zu bereiten, und uns ſeiner Gottheit theilhaftig zu machen. Durchdrungen von dieſer Liebe und Güte, rufen wir deswegen mit deinen Engeln und Erzengeln, mit allen ſeligen Geiſtern und Bewohnern des Himmels: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus.]

1) Gott iſt heilig! heilig leben Sey auch unſer ganz Beſtreben; Schwing dich, Seele, Himmelan. Sieh dort Jeſum auf dem Throne, Daß er deine Tugend lohne; Folg' ihm nach auf ſeiner Bahn.

2) Wie die Engel Gottes Willen Freudig eilen zu erfüllen, Soll dies auch von uns geſcheh'n; So wird Gott von uns auf Erden Würdig angebetet werden, Wie von ſeinen Heiligen.

(* Alles Uebrige iſt wie nach der heiligen Wandlung in der Oſter-Meſſe S. 181. bis 183.

XXV. Gemeinſchäftliche Meßandacht für die Bitt- oder Kreuzwoche, für die Früh-Freytage, Früh-Samſtage, und jede Betſtunde um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte, oder Abänderung ſchädlicher Witterung u. ſ. w.

(Vorbereitungsgebet.)

Allwiſſender! Wir verſammeln uns in kindlichem Vertrauen auf deine Vatergüte vor deinem heiligen Altare, und tragen dir unſre Bitten und Anliegen bey dem heiligen Mahle vor, welches Jeſus zum Andenken ſeines Opfertodes und ſeiner unermeßlichen Liebe eingeſetzt hat. Sieh huldvoll auf dies Opfer und auf unſer Gebet herab, und ſende uns von deinem Heiligthume nach deiner Güte, was dein unerforſchlicher Rath uns zu geben beſchloſſen hat. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

Indem wir unſre Hände zu dir empor heben, Allheiliger! dich um Wohlthaten anzuflehen, erinnern wir uns, daß wir durch mannigfältige

Vergehungen deiner Vatergüte unwürdig geworden ſind. Reuevoll ſchlagen wir deswegen mit dem offenen Sünder an unſre Bruſt, und bekennen dir unſre Schuld vor Maria der ſeligſten Jungfrau und Mutter deines eingebohrnen Sohnes, und vor allen deinen Heiligen.
℟. „Wir bekennen unſre Schuld!“

Wir haben Böſes gethan mit Gedanken Worten und Werken.
Wir verkannten deine Vatergüte gegen uns und alle Geſchöpfe.
Wir bezweifelten deine Vorſehung und läſterten deine Rathſchlüſſe.
Wir murrten gegen deine Fügungen und tadelten deine Anordnungen.
Du gabſt uns Wohlthaten und wir vergaſſen dir herzlich zu danken.
Du lieſſeſt uns Gutes zuflieſſen, und wir misbrauchten daſſelbe zum Böſen.
Du ſandteſt uns Hilfe in Elend und Noth, und wir lieſſen den Dürftigen ſchmachten.
Bald war es treuloſe Verſchwendung, bald neidiſche Kargheit, wodurch wir deine Güte entehrten.
Du zeigteſt uns die Wege des Heils, und wir giengen den Weg des Verderbens.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Durch dieſe und mehrere andere Vergehungen ſind wir deiner Liebe und deiner Wohlthaten unwürdig geworden, — und dennoch willſt

du nicht aufhören, unſer Wohlthäter zu ſeyn, wenn wir nun wieder in deine Vaterarme zurück kehren, deine Güte erkennen, und zu unſerm und unſers Nächſten Heil dankbar gebrauchen. Dies wollen wir, Allgütiger! — Laß uns nur nach der Fülle deiner Gnade deine Erbarmungen angedeihen.

℣. Erbarme dich unſer!

℟. Erbarme dich unſer!

℣. Jeſus Chriſtus, Freund der reumüthigen Sünder, erbarme dich unſer!

℟. Erbarme dich unſer!

(Zum Gloria.)

[Vorbeter.] Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede und Heil den guten Menſchen auf Erden! ℣. „Ehre ſey Gott in der Höhe!"

Was der Allmächtige ſpricht, das geſchieht, und was er gebiethet, ſteht da.

Seine Hand lenkt und regiert das ganze Weltall zu unſerm Beßten.

Er kleidet die Blumen des Feldes, und ſpeiſet die hungrigen Thiere.

Die Augen aller Weſen ſehen auf ihn, und er giebt jedem, was es zu ſeiner Wohlfahrt bedarf.

Er iſt der Urquell des Lichts, der Vater unermeßlicher Güte.

℟. Ehre ſey Gott in der Höhe!

Er hat den Sohn uns geſandt zur Rettung von Sünde und Tod.

Durch ihn und in ihm leben wir alle hienieden und einſt dort in ewiger Freude. Amen.

K. Ehre ſey Gott ꝛc.

(Zur Collecte am Bittſonntag.)

[Vorbeter.] Laſſet uns beten:

O Gott! von dem uns alle gute Gaben zuflieſſen, verleih auf unſer demüthiges Flehen, daß wir durch deine Eingebung jederzeit nach dem trachten, was recht und gut iſt, und daſſelbe durch deine Leitung auch vollbringen. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte an den Tagen der Kreuzwoche und bey Betſtunden um Gedeihen der Feldfrüchte.)

[Vorbeter.] Laſſet uns beten:

O Gott und Vater! du kenneſt unſre Bedürfniſſe, noch ehe wir ſie dir vortragen, und du theileſt deine Gaben aus, ehe wir darum flehen. Sieh' wir bitten dich heute um Gedeihen der Feldfrüchte, um fruchtbare Witterung und Abwendung alles Mangels, aller Theurung und Hungersnoth. Nimm das Rufen deiner Kinder als einen Beweis ihres vertrauenvollen Herzens an, und gieb, daß das Gute, das wir von deiner Vatergüte erfleht haben, durch keinen

Misbrauch von uns entweihet werde. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte bey Betſtunden um heiteres Wetter, oder um Regen.)

(Vorbeter.) Laſſet uns beten:

Zu dir, o Herr! rufen wir vertrauensvoll: Schenk' uns milden Sonnenſchein (fruchtbaren Regen), deſſen deine Erde bedarf, um uns Nahrung zu geben. Laß uns deine Hilfe im Zeitlichen erfahren, damit wir dadurch im zuverſichtlichen Verlangen nach dem Ewigen geſtärkt werden. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte in verſchiedenen Anliegen und Nöthen.)

(Vorbeter.) Laſſet uns beten:

Verſchmähe nicht, allmächtiger Gott! unſer demüthiges Flehen um Rettung und Hilfe zu dir; ſondern befreye uns nach deiner unermeßlichen Vatergüte von dieſer Trübſal; oder gieb uns Gnade, damit wir dieſe zeitlichen Leiden ſo geduldig und ſanftmüthig ertragen, daß ſie uns zur Quelle ewiger Freuden werden. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium kann Folgendes geſungen, oder auch abwechſelnd zwiſchen dem Vorbeter und dem Volke im Choraltone gebetet werden.)

1) Vorb. Gott ſorgt für mich, was ſoll ich ſorgen?
Er iſt mein Vater, ich ſein Kind.
Volk. Er ſorgt für Heut, er ſorgt für Morgen,
So viel auch ſeiner Kinder ſind.
Vorb. Für Alle ſorgt er väterlich;
Ihm trau ich ganz; Er ſorgt für mich.

2) Volk. Gott ſorgt für mich an Seel' und Leibe,
Sein Wort iſts, das die Seele nährt;
Vorb. Und wenn ich mein Berufswerk treibe,
Wird auch dem Leibe Brod gewährt.
Volk. Wohl dem, der ihm nur feſtiglich
Vertraut u. glaubt: Gott ſorgt für mich.

3) Vorb. Gott ſorgt für mich bey harten Zeiten!
Wär' auch die größte Hungersnoth;
Volk. Der Herr verſchaffet frommen Leuten.
Zum Unterhalt ihr täglich Brod.
Vorb. Wärs auch nicht viel; doch glaube ich;
Er giebt genug, und ſorgt für mich.

4) Volk. Gott ſorgt für mich in meinem Leiden!
Das Kreuz, das er mir auferlegt,
Vorb. Verwandelt ſich gar bald in Freuden
Und wenn Gott gleich die Seinen ſchlägt,
Volk. So ſchlägt er doch nur väterlich,
Zu unſerm Wohl; Gott ſorgt für mich.

5) Vorb. Gott ſorgt für mich auch noch im Sterben!
Er giebt dem Leib im Grabe Ruh,
Volk. Der Geiſt geht hin zu Gottes Erben,
Gott führet ihn dem Himmel zu.
Vorb. Wo Seel' und Leib auf ewig ſich
Vereinigen; Gott ſorgt für mich. Amen.

[Zum Evangelium in der Mutterſprache.]

Prſt. Aus dem Evangelium des heil. N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

* Nach dem Evangelium.

Prſt. Dieſe heil. Worte glaub' ich im Herzen, und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

(Zur Predigt.)

[Vorbeter.] Allgütiger! Es iſt unſer Heil und unſre Seligkeit den rechten Sinn deines heil. Wortes zu verſtehen. Gieb uns daher jenen Geiſt, den Jeſus denen verheiſſen hat, die zu dir demuthsvoll darum flehen. ℣. Wir bitten dich, erhöre uns!
℟. „Wir bitten dich, erhöre uns!

Entferne alles aus unſern Herzen, was der Aufnahme des göttlichen Wortes hinderlich iſt.
Bewahre uns vor Zerſtreuung und liebloſer Anwendung deſſelben auf unſern Nächſten.
Erwecke in uns durch dein Wort den Geiſt wahrer Andacht und Gottſeligkeit.
Gieb uns herzliches Vertrauen auf deine heil. Vorſehung und kindliche Unterwerfung gegen ihre Fügungen. Amen.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

(Nach der Predigt.)

(Vorbeter.) Dank! herzlicher Dank ſey dir, Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, für das Wort deines göttlichen Sohnes. ℟. „Laß es an uns recht fruchtbar ſeyn!"

Der Glaube an deine alleitende Vorſehung werde durch dein Wort unter uns immer herzlicher.

Die Zuverſicht auf deine Verheiſſungen werde durch dein Wort in uns lebendiger.

Die Hingabe unſers Willens in deinen Willen werde durch dein Wort immer kindlicher.

Die Ueberzeugung von deiner beſeligenden Liebe werde durch dein Wort immer feſter.

Die Kraft deſſelben werde in unſern Herzen immer mehr fühlbar durch ſeine Verkündigung.

Seine Göttlichkeit offenbare ſich an uns täglich reichlicher durch die herrlichen Früchte eines gottſeligen Wandels. Amen.

℟. Laß es an uns recht fruchtbar ſeyn!

(Zum Credo wird das gewöhnliche apoſtoliſche Glaubensbekenntniß nach den 12 Artikeln abgeſetzt gebetet.)

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

(Vorbeter.) Wie der Prieſter auf dem Altare, dir, höchſter Herr Himmels und der Erde,

Brod und Wein zum Opfer bringt; ſo bringen wir mit dieſen Gaben uns ſelbſt zum Opfer dar.
V. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!“

Die Seele und den Leib, und alles, was wir haben, ſoll dir, des Weltals Herr, geheiligt ſeyn.
In deiner Hand ſteht unſer Wohl und Weh, Mach es mit uns nach deinem Wohlgefallen.
Was du willſt, wollen wir. Wir unterwerfen uns in allem deiner heiligen Fügung.
Auf dich vertrauen wir durch alle Tage unſers Lebens. Kein Ungemach ſoll unſre Zuverſicht erſchüttern.
Nie ſollen Güter dieſer Zeit uns von dem Tugendwege ab, und auf des Laſters Bahn hinführen.
Vergnügt mit dem, was deine Vaterhand uns täglich reicht, arbeiten wir im Schweiße unſers Angeſichtes.
Giebt deine Güte mehr, als wir verdienen, ſo wollen wir's zu unſer und des Nächſten Wohlfahrt treu verwenden.
Nicht wenn du giebſt allein; auch wenn du nimmſt und Leiden ſendeſt, ſollſt du von uns geprieſen werden.
Mehr, als der Erde Reichthum ſey uns, Vater! deine Liebe; nur ſie allein vermag uns wahrhaft zu beglücken.
Dir weihen wir, Herr! den Verſtand; Er lerne, was du lehrſt, und denke nur zu deiner Ehre.

R. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Dir

Dir weihen wir das Herz. Um deinetwil⸗
len liebe es das Gute; um deinetwillen
haſſe es das Böſe.

Dir weihen wir des Leibes Glieder. Wie
du gebeutſt, ſo wirken ſie mit Treue im
Berufe fort bis an das Lebensende.

℟. Nim dieſes Opfer ꝛc.

[Vorbeter.] Segne, Allgütiger! dieſe Ent⸗
ſchlüſſe, daß wir durch Vollbringung derſelben
dir zu einem würdigen und wohlgefälligen Op⸗
fer werden. Durch Jeſum Chriſtum, deinen
eingebohrnen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

[Zur Präfation wird gebetet:]

Vorb. Erheben wir unſre Herzen,
Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.
Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſten
Weiſe!
Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

(Vorbeter.) Ja, es iſt Pflicht für uns, daß
wir dich überall und allezeit preiſen, heiligſter
Gott, gütigſter Vater! denn du biſt der höchſte
Herr Himmels und der Erde. Alles Gute kömt
von dir, und ohne dich haben wir nichts. Du
kennſt und weißt alle unſre Bedürfniſſe noch ehe
wir dir ſie im Gebete vortragen, und ſorgſt mit
unendlicher Liebe für unſer zeitliches und ewiges
Wohl. Du haſt uns über dies durch Jeſum
Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn die Ver⸗
heiſſung gegeben, daß du uns alles, um was
wir dich in ſeinem Namen bitten, gewähren wol⸗
leſt. Gerührt von dieſer deiner unermeßlichen

Liebe und Güte vereinigen wir deswegen unſre Stimme mit deinen Engeln , mit allen ſeligen Geiſtern, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufen voll dankbarer Geſinnung in tiefſter Ehrfurcht:

(Zum Sanktus.

[Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.]

Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon, oder Stillenmeße.)

(Vorbeter.) Vater der Menſchen! du ſiehſt mit Huld und Erbarmen auf uns herab, leiteſt unſre Schickſale mit weiſer, unveränderlicher Güte; und erhöreſt das demüthige Flehen deiner Kinder. Zu dir falten wir unſre Hände und bitten dich, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Mittler und Fürſprecher.

℟. „Wir bitten dich, erhöre uns!

Beſchütze und erhalte die heilige katholiſche Kirche, und laß alle Völker des Erdbodens durch ihre beſeligende Lehre erleuchtet werden.

Erfülle das apoſtoliſche Oberhaupt N. N. und alle Biſchöfe mit Weisheit zu vereinigter Leitung der von deinem Sohne geſtifteten Gemeine.

Gieb allen Prieſtern und Dienern der heil. Kirche apoſtoliſchen Eifer und Wandel, zur Ehre deines Namens, und zum Heile deiner Gläubigen.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Verbinde alle deine Verehrer durch das Band der Liebe zur Einigkeit des Glaubens, und ſtärke uns in deinem heiligen Dienſte.

Führe die Irrenden auf den Weg der Wahrheit zurück; bekehre die Sünder, ſtärke die Schwachen, und verzeih dem Reumüthigen.

Beſchütze Könige und Fürſten und Landeshoheiten, und gieb ihnen Weisheit und Tugend, daß ſie das Gute erkennen, verordnen und vollziehen.

Gieb allen Obrigkeiten Eifer zur Handhabung der Ordnung und Ruhe, und Liebe zur Gerechtigkeit gegen ihre Untergebenen.

Gieb den Untergebenen Folgſamkeit gegen die Geſetze, Treue gegen den Regenten (gegen die Regierung), und laß ſie ein ſtilles Leben in aller Gottſeligkeit führen.

Segne das Vaterland, den Handel, die Gewerbe und den Ackerbau; und laß alle Unternehmungen des Guten durch deine Hilfe gedeihen.

(* Segne unſre Felder (Weinberge), Gärten und Wieſen, und gieb den Früchten der Erde Wachsthum und Gedeihen.)

Segne die Haushaltungen. Heilige die Väter und Müttern; gieb ihnen Friede in der Ehe, Treue in der Liebe, und Freude an den Kindern.

Segne die Kinder; laß ſie in deiner Furcht zu guten Bürgern des Vaterlandes, und würdigen Erben des Himmels heranwachſen.

Segne unſre Wohlthäter, unſre Freunde und Anverwandte. Vergilt ihnen das uns erwieſene Gute mit himmliſchen Gaben.

V. Wir bitten dich, erhöre uns!

Erbarme dich aller Kranken und Nothleidenden. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume herab, und errette ſie aus ihrem Elende.

Ernähre die Armen, verſorge die Witwen und Waiſen; ſtärke die Schwachen; nim̃ auf zu dir die Sterbenden, und laß uns alle dereinſt an deiner Herrlichkeit Theil nehmen.

℟. Wir bitte͂ dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.]

(Vorbeter.) Wie du einſt, barmherziger Vater! mit Wohlgefallen herunter ſahſt auf das Opfer deines gerechten Dieners Abel, und auf das Opfer des heiligen Patriarchen Abrahams, und auf das unbefleckte Opfer deines hohen Prieſters Melchiſedech; ſo ſieh jezt mit gnädigem Antlitz auf dieſes heiligſte Opfer, und laß daſſelbe uns zum Heil gereichen. ℣. Erhöre unſre Bitte!

Laß uns durch dies heilige Opfer Vergebung der Sünden, und neuen Eifer in der Tugend zuflieſſen.

Stärke durch dieſes heilige Opfer unſern Glauben, und laß ihn immer herzlicher und tugendreicher werden.

Belebe durch dieſes heilige Opfer unſre Hoffnung, und laß unſre Zuverſicht auf deine Verheiſſungen immer mehr befeſtiget werden.

Erfülle durch dies heilige Opfer unſre Herzen mit jener inbrünſtigen Liebe, womit du uns bis zum Tod am Kreuze geliebt haſt.

℟. Erhöre unſre Bitt!

Gieb uns durch dieſes heilige Opfer Muth, alle Widerwärtigkeiten und Leiden nach deinem heiligen Beyſpiele mit unerſchütterlicher Geduld zu ertragen.

Gieb uns durch dieſes heilige Opfer die Gnade in treuer Ausübung unſrer Berufspflichten bis an unſer Lebensende zu verharren.

Gieb durch dieſes heilige Opfer allen unſern Unternehmungen deinen Segen, daß ſie zu deines Namens Ehre, und unſrer Wohlfart gedeihen.

Laß durch dieſes heilige Opfer auch den Seelen der abgeſtorbenen Chriſtgläubigen nach der Größe deiner Erbarmung Troſt und Erquickung zuflieſſen.

Vorzüglich laß unſern hingeſchiedenen Eltern, Brüdern und Schweſtern, Freunden und Wohlthätern die beſeligende Wirkungen deines Opfertodes nach deiner unermeßlichen Güte zukommen.

Verleihe auch uns, daß wir unſre Pilgerſchaft auf dieſer Erde in Frömmigkeit fortſetzen, ſie ſelig beſchlieſſen, und einſt zu deiner Anſchauung gelangen. Amen.

R. Erhöre unſre Bitte!

(Hier wird das Vater unſer nach den 7 Bitten abgeſetzt, langſam und andachtsvoll laut gebetet. Nach demſelben ſpricht der

(Vorbeter:) Jeſus Chriſtus! du haſt dich ſelbſt aufgeopfert, um die Sünde, das größte Uebel von der Welt hinweg zu nehmen. Sanft duldend haſt die Strafe getragen, die wir verſchuldet haben, und uns errettet von dem ewigen Untergang, der eine unverhinderliche, ſchreckliche

Folge der Sünde iſt. Noch biſt du in der Herrlichkeit eben ſo liebreich für uns geſinnt, wie du es hier auf der Erde warſt. Wir wagen es deswegen zu dir, o Jeſu! zu rufen: O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt.

℟. Erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt.

℟. Erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt.

℟. Schenk' uns den Frieden!

(Vorbeter.) Deinen Frieden ſchenk' uns, den die Welt und ihre Güter nicht zu geben vermögen. Die Ruhe des Herzens, das frohe Bewußtſeyn, dir, heiligſter Vater! wohlgefällig und deiner Liebe und Güte würdig zu ſeyn. ℟. Amen.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

(* Während dem der Prieſter die Gebete zur Kommunion ſpricht, und den Leib und das Blut Jeſu genießt, wird Folgendes geſungen; oder zwiſchen Vorbeter u. Volk abwechſelnd gebetet:)

I.

Vorb. Alles iſt an deinem Segen, Groſſer Gott allein gelegen; Du biſt unſer höchſtes Gut.

Volk. Ueber Alles hoch dich ſchätzen; Und auf dich die Hoffnung ſetzen, Giebt allein getroſten Muth.

Vorb. Der du mich bisher ernähret, Manche Freude mir gewähret, Biſt und bleibeſt ewig mein.

Volk. Du mein Vater und Regierer, Wirſt mein Helfer und mein Führer Durch mein ganzes Leben ſeyn.

Vorb. Soll ich ängſtlich mich um Sachen, Die nur Sorg und Unruh machen, Und vergänglich ſind bemüh'n?

Volk. Nein, ich will nach Gütern ſtreben, Die mir wahre Ruhe geben, Und im Tode nicht entflieh'n.

Vorb. Auch die Hoffnung kann erquicken; Was mir gut iſt, wirſt du ſchicken; Du biſt Herr der ganzen Welt.

Volk. Dir will ich mich froh ergeben; Glück und Trübſal, Tod und Leben, Alles ſey dir heimgeſtellt.

Vorb. Iſt mein Wunſch nach deinem Willen, O ſo wirſt du ihn erfüllen, Und gewiß zu rechter Zeit.

Volk. Dir hab ich nichts vorzuſchreiben; Wie du willſt, ſo ſoll es bleiben; Was du willſt, iſt Seligkeit.

Vorb. Soll ich hier noch länger leben; O ſo wollſt du Kraft mir geben, Daß ich ſtets dir folgſam ſey. —

Volk. Alles Irrdiſche vergehet, Nur die Frömmigkeit beſtehet, Und ſie macht mich ſorgenfrey.

(* Hierauf wird die Lytaney von der göttlichen Vorſehung, oder eine andere paſſende Lytaney aus dem Anhange des Geſangbuchs gebetet.

II.

(* Bey Betſtunden in allgemeinen, oder beſondern Anliegen und Nöthen, wird Folgendes Chorweiſe gebetet; oder in einer beliebigen Melodie geſungen.)

1) Vorb. Von Gott will ich nicht laſſen, Denn er verläßt mich nicht.
Volk. Im Kummer mich zu faſſen, Giebt er mir Kraft und Licht.
Vorb. Mit jedem neuen Morgen, Steht er mir hilfreich bey.
Volk. Er weiß mich zu verſorgen Ich ſey auch wo ich ſey.
2) Vorb. Der Menſchen Gunſt und Liebe, Wankt oft und ändert ſich;
Volk. Doch Gottes Vatertriebe, Sind unveränderlich.
Vorb. Eh' wir's vermuthet hätten Weiß er aus jeder Noth,
Volk. Uns wunderbar zu retten, Und wär' es ſelbſt der Tod.
3) Vorb. Ihm, ihm will ich vertrauen; Auch in der ſchwerſten Zeit,
Volk. Auf ſeine Hilfe bauen; Er ſegnet ſelbſt durch Leid.
Vorb. Leib, Seele Gut und Leben, Sey dir, Herr! heimgeſtellt.
Volk. Wir ſind dir treu ergeben, Mach es, wie's dir gefällt!
4) Vorb. Mag doch die Welt vergehen, Mit aller ihrer Pracht!
Volk. Das Glück bleibt ewig ſtehen, Das Gott mir zugedacht;

Vorb. Und wenn ich einſt im Grabe Nach dem vollbrachten Lauf,
Volk. Genug geruhet habe Weckt er mich wieder auf.
5) Vorb. Das iſt des Vaters Wille, Der mich erſchaffen hat;
Volk. Aus ſeines Sohnes Fülle Empfahn wir Hilf und Rath.
Vorb. Mit Gott und ſeinen Frommen, Soll ich mich ewig freu'n,
Volk. Werd' ich einſt zu ihm kommen, Wie ſelig werd' ich ſeyn.

Gebet

in allgemeinen Anliegenheiten nach Pabſt Urban VIII.

Vor deinen Augen, o Herr! bekennen wir die Sünden, die wir begangen; und vergleichen ſie mit den Strafen, die wir damit verdienet haben.

Ueberdenken wir das Uebel, das wir verübet, ſo ſind die gegenwärtigen Leiden geringer, als unſre Mißethaten.

Wir empfinden die Strafen der alten Sünden, und noch lebt die Luſt zur neuen Sünde in unſern Herzen.

Deine Züchtigungen treffen unſre Vergehungen; aber unſre Bosheit überwältigen ſie nicht.

Traurigkeit überfällt unſer Herz; aber den ſtolzen Sinn des Laſters demüthiget ſie nicht.

Bitterer Schmerz nagt an unſerm Leben; aber unſern Wandel beſſert er nicht.

Wenn du langmüthig ſchoneſt, ſo achten wir nicht darauf; und wenn du züchtigeſt, ſo halten wir es nicht aus.

Zur Zeit des Unglücks geſtehen wir unſre Verbrechen; aber nach deiner Heimſuchung vergeſſen wir, was wir zuvor beweint haben.

Hebſt du deine Ruthe gegen uns auf, ſo thun wir Gelübde der Beſſerung; ſenkt ſich dein Arm, ſo unterlaſſen wir Alles, was wir verſprochen haben.

Wenn du ſchlägſt, ſo ſchreyen wir zu dir; verſchone uns; und wenn du uns verſchonſt, ſo ſind wir ſo fehlerhaft, wie zuvor.

Herr! du haſt an uns Sünder, die es bekennen, daß ſie geſündiget haben.

Wir wiſſen, daß wir, wenn uns deine Barmherzigkeit nicht in Gnaden aufnimmt, deiner Gerechtigkeit heimfallen.

Allmächtiger Vater! gieb uns ohne unſer Verdienſt das, um was wir zu dir flehen —

Du, der du uns aus nichts gemacht, daß wir zu dir beten können — durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

XXVI. Meßgeſang u. Meßandacht für den heil. Pfingſtſamſtag, oder die Vorfeyer der Sendung des heil. Geiſtes.

☙* Heute wird mit denſelben Zeremonien, wie am heil. Charſamſtag, das Taufwaſſer geweiht, und vor Zeiten hatte, wie ſchon bemerkt worden, nur an dieſen zwey Tagen feyerliche Taufe Statt. Nach vollendeter Taufweihe wird die Lytaney von Allen Heiligen geſungen, oder gebetet. Wenn ſich dieſe dem Ende naht, betritt der Prieſter den Altar, und wenn er das Staffelgebet und die offene Schuld geſprochen hat, beginnt er das Amt der heil. Meße mit Anſtimmung des Gloria in Excelſis, zu welchem alle Glocken geläutet werden, um das hohe Feſt der gnadenreichen Sendung des hl. Geiſtes feyerlich anzukünden.

(Zum Gloria.)

Ehre ſey Gott in den Höhen! Ehre ihm, der ſeinen Geiſt Zu der Seele Wohlergehen Seinen Gläubigen verheißt.

Zur Collecte wird ſtill gebetet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! verleih' auf unſer inbrünſtiges Flehen, daß durch die Ankunft des heiligen Geiſtes unſre Herzen gereiniget und zu würdigen Tempeln deiner Herrlichkeit gebildet werden. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel und zum Evangelium.)

Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit Fleh' ich, mein Gott! zu dir; Den Geiſt, den uns zur Seligkeit Dein Sohn verſprach, gieb mir.

Um Weisheit, die vom Himmel ſtamt, O Vater! bitt ich dich; Um Weisheit, die das Herz entflammt Zur Liebe gegen dich.

Dich lieben, Gott! iſt Seligkeit, Und thun, was dir gefällt Schafft edlere Zufriedenheit, Als Alles Glück der Welt.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer,

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

Nim dieſes Opfer gnädig an, Das unſer Herz dir weiht Für das, was, Vater! du gethan, Zu unſrer Seligkeit, Und gieb durch deines Geiſtes Kraft, Der alles Gute wirkt und ſchafft, Daß wir von Sündenmackeln rein, Ein dir gefällig Opfer ſeyn.

(Zum Beten.)

Komm allmächtiger, ewiger, ſegnender, heiligmachender Gott! ſegne dieſes Opfer, das dir zur Ehre deines heiligen Namens hier zubereitet iſt.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allmächtiger, ewiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich in die Himmel aufgeſchwungen, ſich zu deiner Rechten geſetzt, und den verheiſſenen heiligen Geiſt in uns, durch die Taufe an Kindesſtatt angenommene Söhne und Töchter, ergoſſen hat. Hierüber frohlocket in unausſprechlicher Freude, die auf der ganzen Welt ausgebreitete Kirche; aber auch die himmliſchen Mächte und engliſchen Kräfte ſingen deiner Majeſtät einen Lobgeſang und rufen einmüthig: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Nach dem Sanktus zum Canon oder Stillenmeſſe.)

Mit dem Chor der Seraphinen, Preiſen wir dich großer Gott! Heilig rufen wir mit ihnen, Heilig, biſt du Gott! Dir ſey Lob und Ruhm und Ehre, Dir gebührt die Dankeszähre, Die von unſerm Auge floß, Für den Geiſt der ſich ergoß.

Nach der heil. Wandlung.

(* An denjenigen Orten, an welchen heute kein feyerliches Amt gehalten wird, und bey den Privatmeſſen kann nach der Wandlung die heil. Meße vom Charſamſtage Seite 173. genommen werden; wo auch eine eigene Dank-Collecte auf heute zu finden iſt.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

Sieh, großer Gott! von deinem Throne, Mit Vaterhuld auf den Altar; Wir bringen dir in deinem Sohne Ein unbeflecktes Opfer dar; Und bitten dich, wir, deine Kinder: „Laß uns Verzeihung angedeh'n; Und weih' durch deinen Geiſt uns Sünder Zu Tempeln deiner Gnade ein.

(* Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet.

(Zum Agnus Dei.)

Betrachtet, wie in Schmerzen, Der Herr ſein Blut vergießt, Seht wie aus ſeinem Herzen Der letzte Tropfen fließt, Um uns es anzukünden, Daß er am Kreuzesſtamm Gebüßt für unſre Sünden, Als wahres Gottes Lamm.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers, oder Kommunion.

(Zur Kommunion des Prieſters.)

O Herr! ich bin nicht würdig Zu deinem Tiſch zu geh'n; Mach du, o Gott! mich würdig, Merk auf mein kindlich fleh'n; Und ſtille mein Verlangen, Du höchſtes Seelengut Im Geiſte zu empfangen Dein wahres Fleiſch und Blut.

(Zur Dank-Collecte.)

Wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott! laß uns durch die Mitwirkung deines heiligen Geiſtes an guten Werken fruchtbar werden, und gieb, daß nicht nur die Gläubigen im Schooße deiner heil. Kirche dich mit inbrünſtiger Liebe verehren; ſondern daß auch alle noch ungläubige Völker der Einigkeit des Glaubens beygeſellt werden, und dereinſt gleichen Antheil an der Erbſchaft des ewigen Lebens mit uns erhalten mögen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

[Zum Schluße der heil. Meſſe.]

Dir wollen wir zur Ehre leben, Und nur auf deinen Willen ſchau'n; Voll Freude uns, o Herr! beſtreben Am Reiche Jeſu mit zu bau'n; Daß auch durch uns die Schaar ſich mehrt, Die dich nach ſeinem Vorbild ehrt.

XXVII. Das Amt der hl. Meſſe am hohen Feſte der Sendung des heil. Geiſtes; oder dem Pfingſtſoñtag, Pfingſtmontag, und die übri- Tage der Oktav.

Die offene Schuld.

Gott Vater und Erbarmer der Menſchen! mit Schaam bekennen wir es dir vor der ſeligſten Jungfrau Maria, Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſti, vor deinen heiligen Apoſteln, und

allen deinen Heiligen: daß wir noch weit von der reinen Tugend entfernt ſind, die du von deinen wahren Verehrern foderſt. — Sehen wir auf unſer vergangenes Leben zurück, ſo finden wir, daß wir mehr der ſinnlichen Luſt, als den Ausſprüchen deines heiligen Geiſtes folgten und Thaten vollbrachten, die uns unwerth machen, deine Kinder zu heiſſen. Wir fühlen dies, o Allerheiligſter! im Innerſten unſers Herzens, bereuen unſre Fehltritte, nehmen uns ernſtlich vor, auf die Stimme deines heiligen Geiſtes zu hören, der ſo vernehmbar durch unſer Gewiſſen ſpricht, und alles ſorgfältig zu meiden, was uns beflecken, die innere Ruhe ſtören, und uns deines Wohlgefallens berauben könnte.

Pſalm

(zur Austheilung des Pfingſtwaſſers.)

1) Auf euch ſoll reines Waſſer ſtrömen,
Von mir auf euch, und ihr ſeyd rein.
2) Auf euch ſoll ſich mein Geiſt ergieſſen,
Und euch zu meinen Tempeln weih'n;
3) So ſpricht der Herr; und wir empfinden
In unſrer tief beklemmten Bruſt.
4) Die Kraft die Sünde zu beſiegen
Und reine, hehre Himmelsluſt.
5) Dir, unſerm Gott ſey Lob und Ehre
Dir Väter! Sohn und heiliger Geiſt,
6) Sey wie vom Chor der Engelheere,
Von deiner Kirche hier gepreist!

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

1) Jenen Feſttag zu erneuen, Da aus deiner Liebe Schooß, Vater! über deine Treuen Sich dein heil'ger Geiſt ergoß, Singen wir dir Lobeslieder, Werfen uns voll Ehrfurcht nieder, Fleh'n zu dir, in Staub gebeugt, Um den Geiſt der Heiligkeit.

2) Deinen Geiſt, der unſre Triebe, Reinigt, und zum Guten lenkt, Und die reinſte Tugendliebe, In der Frommen Buſen ſenkt, Dieſen Geiſt, des Lebens Sonne, Aller Guten Freud und Wonne, Sende Vater! ſende du, Uns durch Jeſum Chriſtum zu!

3) Ew'ge Quelle wahrer Güter! Hochgeprieſner Gottes Geiſt! Der du menſchliche Gemüther Beſſerſt, und mit Troſt erfreuſt; Reiß die Wurzel unſrer Schmerzen, Reiß die Sünde aus dem Herzen; Pflanze hohen Tugendſinn, An die öde Stätte hin.

(Zum Gloria oder Lobgeſang.)

Lob, Ruhm, und Preis erſchalle, Von jeder Zunge hier; Der Kinder Dank gefalle, O beßter Vater! dir; Du haſt den Geiſt gegeben, Durch ihn, uns Sündern Leben; Sein iſt die Macht und Kraft, Die neue Herzen ſchafft.

2) Der Seele Ruh, den Frieden, Den Gottes Geiſt gewährt, Iſt Seligkeit hienieden, Dem Herzen, das Gott ehrt. O Geiſt! der Lieb' und Güte! Mit dankendem Gemüthe, Erhebe für und für, Sich unſer Mund zu dir.

Zur

(Zur Collecte.)

O Gott! der du deine Gläubigen mit dem heiligen Geiſt erfüllet und erleuchtet haſt; verleihe uns die Gnade, daß wir durch eben dieſen Geiſt verſtehen, was Recht iſt, und zur Vollbringung deſſelben uns ſeines Beyſtandes zu erfreuen haben. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel, und zur Sequenz oder Feſtgeſang.)

1) Geiſt der Wahrheit, Geiſt der Liebe! Den der Herr den Jüngern gab, Läut're jeden unſrer Triebe; Geiſt der Liebe, Geiſt der Wahrheit, komm zu uns herab.

2) Geiſt der Liebe, Geiſt der Wahrheit! Nebel hüllt des Menſchen Pfad. Führ ihn du zur Sonnenklarheit! Geiſt der Wahrheit, Geiſt der Liebe, ſey uns Licht und Rath.

3) Unſers Herzens Tugendquelle, Trüben Sinnen, Luſt und Schmerz! Leidenſchaft treibt Well' auf Welle; O, erhelle, Geiſt der Lieb' und Wahrheit unſer Herz.

4) Laß in Sturm und Ungewittern, Uns nicht zagen guter Geiſt! Auch alsdann laß uns nicht zittern, Wenn den bittern Kelch, dein Friedensbot uns leeren heißt.

(Zur Predigt.)

Kein Lehrer iſt dir Jeſu gleich, Nicht einer ſo an Weisheit reich, Wie du, des Höchſten Sohn es biſt, In dem des Geiſtes Fülle iſt. Mit Ehrfurcht hören wir dir zu, Machſt uns, o beßter Lehrer du Durch deines treuen Prieſters Mund Das Wort des Heiles kund.

(Nach der Predigt.)

Dank, Herr! für deiner Wahrheit Licht, Für deines Wortes Unterricht; Wie glücklich iſt der Menſch als Chriſt, Wenn er dir treu ergeben iſt; Ihm wird durch deines Geiſtes Kraft, Der alles Gute wirkt und ſchafft, Ein hehres, unvergänglich's Heil Zum Lohn und Erbetheil.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) An dich, mein Gott! zu glauben, Welch' ſüſſe Pflicht iſt dies! — Wer könnte mir ſie rauben? — Bin ich nicht deines Sohns gewiß, Der uns im Fleiſch erſchienen; Und deine Vaterhuld erwarb, Mit dir uns zu verſühnen, Der Sünder Tod am Kreuze ſtarb?

2) So wie ich Gott bekenne, Und Jeſum Chriſtum ſeinen Sohn, Mit Dank den Heiland nenne, Schau ich empor zur Gottheit Thron; Erblicke jenen Tröſter, Den deines Sohnes Wort verheißt, Und fleh' der Väter Beßter! Zu dir um den verheißnen Geiſt.

3) Nach dieſem Glauben leben, Iſt, Vater! deiner Kinder Pflicht! Iſt, Vater! mein Beſtreben, Und meiner Hoffnung Zuverſicht; Der Hoffnung ihn zu ſehen, Den Sohn, der dir zur Rechten thront, Und, ſtrafend das Vergehen, Die Tugend ewig einſt belohnt.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

1) Nimm, großer Gott! der Gaben Weihe, Zum Lob- und Dankesopfer an, Zum Pfande unſrer Lieb' und Treue, Für das, was du für uns gethan. Dein Geiſt der Wahrheit und der Liebe, O Vater! heil'ge unſre Triebe, Laß uns mit dieſem Brod und Wein, Ein angenehmes Opfer ſeyn.

2) Gieb uns zum Heiligungsgeſchäfte, In Demuth, Vater! flehen wir, Durch deinen heil'gen Geiſt die Kräfte, Und Herr, wir leben einzig dir. Dir ſey des Leibs, der Seele Leben, Zum Opfer freudig hingegeben; Sie wurden durch die Taufe dein, Und ſollen es auf ewig ſeyn.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich über alle Himmel erſchwungen, ſich zu deiner Rechten geſetzt, und den verheiſſenen heiligen Geiſt über alle, die er an Kindesſtatt angenommen, ergoſſen hat. Dieſer unausſprechlicher Gnade freut ſich heute die auf der ganzen Erde ausgebreitete Chriſtenheit, und vereiniget ihren Lobgeſang mit allen Engeln, Erzengeln, und allen ſeligen Geiſtern, die im Gefühle deiner Hoheit und Majeſtät, und gerührt von deiner unermeßlichen Güte unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Heilig, heilig, heilig, Unausſprechlich heilig, Iſt des Ew'gen höchſter Geiſt, Welchen Erd' und Himmel preist; Unausſprechlich heilig!

2) Voll von deiner Ehre, Singen tauſend Chöre, Hoch von dir entzückt, wie wir: Heilig, heilig, heilig! dir, Unausſprechlich heilig!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

Jeſus! der du uns erwählet, Uns den Erben beygezählet, Die dein Vater uns erſah; Der du uns der Ewigkeiten, Höchſte Wonne zu bereiten Wandelteſt nach Golgatha.

Der du in der Gottheit Fülle Unter Brod und Weineshülle Segnend hier zugegen biſt; Dankbar ſey von uns geprieſen, Liebe dir, um Lieb' erwieſen, Liebe, die nicht irdiſch iſt.

(Nach dem Vater unſer zum Agnus Dei.)

Unter namenloſen Schmerzen Trugſt du, Herr! aus edelm Herzen Eines Kreuzes ſchweren Stamm; Beteteſt für deine Freunde, Flehteſt ſelbſt für deine Feinde, Bluteteſt als Gotteslamm.

Liebe, Chriſti! lehr' uns lieben, Liebreich uns im Guten üben, Wohlthun, dulden und verzeihn. Lehre uns die Sünde meiden, Für die Tugend kämpfen, leiden, Deiner Liebe würdig ſeyn.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

Liebe! die wir liebend ehren! Du nur kannſt die Seele nähren, Du nur ſtillen unſern Durſt. Ohne dich ſind Erdengüter Schnöde Lüſte der Gemüther; Ohne dich ſind ſie Verlurſt.

Stille, Jeſus! das Verlangen Dich im Geiſte zu empfangen, Dein, auf ewig, dein zu ſeyn. Heil'ge unſre Herzenstriebe, Flöſſe deine Gottesliebe, Deine Menſchenlieb' uns ein.

(Zur Dank-Collecte auf Pfingſten.)

Allmächtiger Gott und Vater! der du den Apoſteln und Jüngern deines eingebohrnen Sohnes, den heiligen Geiſt ſo reichlich mitgetheilt haſt, laß dieſen heil. Geiſt noch immer in deiner Kirche herrſchen, damit auch wir ſeine heiligende und ſeligmachende Kraft empfinden und im Sinn und Wandel täglich beſſer und des ewigen Lebens würdig werden. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Dank-Collecte am heil. Dreyeinigkeitsſonntag.)

Laß, o Gott der Liebe! deine Gläubigen durch den Beyſtand deines heil. Geiſtes in der Einigkeit des Glaubens, der Liebe und des chriſtlichen Wandels täglich wachſen und deines himmliſchen Reiches würdig und dereinſt theilhaftig werden;

durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang zum Segen des Prieſters.)

Nimm hin den Dank der Liebe, O Vater! Sohn und Geiſt! Den dir aus reinſtem Triebe Dein treues Volk erweist. Dein iſt das Licht, die Stärke, Und alle Hilfe dein. Laß jedes unſrer Werke Zur Ehre dir gedeih'n.

(Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfahrt.)

Allmächtiger, ewiger Gott! zu dir flehen wir in Demuth und kindlichem Vertrauen für die Wohlfahrt unſers Landesregenten und Vaterlandes! Sende den Geiſt deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Güte herab auf unſern Landesfürſten N. N. Bewahre ſein theuerſtes Leben und beſchütze ihn und ſein (Königliches, Großherzogl. Fürſtl.) Haus vor allem, was deſſen hohe Wohlfahrt gefährden könnte. — Mach ihn zum Vater der Wittwen und Waiſen, zur Zuflucht des gedrängten Verdienſtes, zum Retter der verläumdeten Unſchuld, zum Belohner gemeinnütziger Handlungen und Tugenden, zum Schutze aller guten Unterthanen, aber auch zum Schrecken aller Böſen! — Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Geſetze mit fürſtlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerſchütterlichem Muthe behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorſam befolgt werden. — Segne, Vater des Segens! unſer liebes Vaterland! Erhalte es im

guten Flor, fördere ſeinen Handel, ſeine Gewerbe, ſeinen Acker= und Weinbau. Gieb allen Bewohnern deſſelben liebevolle Vereinigung im heiligen katholiſchen Glauben. Bewahre uns vor Spaltung und Zertrennung, vor Aufruhr, Zwietracht und Verfolgung. Zünde in uns durch deinen heil. Geiſt das Feuer der aufrichtigen und standhaften Liebe zu allem Guten an, damit wir als deine guten Kinder ſowohl im Leben, als im Zeitpunkt des Sterbens deiner erbarmenden Gnade und Liebe würdig ſeyen. — Wir bitten dich auch, wie du es willſt, o Gott! daß wir dich bitten ſollen, für alle Menſchen, nicht nur für unſre Freunde und Wohlthäter, ſondern auch für unſre Feinde und Verfolger, für Geſunde und Kranke, für Fröhliche und Traurende, für Chriſten und Nichtchriſten, für die Lebendigen und die Abgeſtorbenen. Du biſt ja aller Menſchen Vater! ſegne auch alle, und gieb, daß wir in dieſer Welt deine unzählbaren Wohlthaten mit Dank und Freude genieſſen, durch wechſelſeitige Hilfe einander die Laſten und Müheſeligkeiten dieſes Lebens erleichtern, und unſre Beſtimmung durch Wachsthum in Tugend und allem Guten erfüllen; damit wir dereinſt der beſeligenden Früchte eines heiligen Wandels, der ewigen Vereinigung mit dir und allen Auserwählten theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anmerk. Am Pfingſtmontag und an jedem andern Tag der heiligen Pfingſtoktav, an dem ein Amt geſungen wird, kann voranſtehender Meßgeſang geſungen werden. Am Pfingſtmontag wird auch nach der Predigt folgendes Gebet entrichtet:

Gott, unſer Vater! ewiger Urquell der Wahrheit! deiner unendlichen Güte verdanken wir es, daß die beſeligende Lehre deines Sohnes Jeſus Chriſtus ſeit Jahrhunderten auch unſerm Vaterland leuchtet. Deine erbarmungsvolle Liebe war es, die mitten in den nächtlichen Finſterniſſen des Heidenthums, wodurch unſern Vätern das Licht der Wahrheit verhüllt war, heilige Männer erweckte, und mit himmliſcher Kraft ausrüſtete, um die Götzen zu ſtürzen, und über ihren Trümmern das Zeichen des Kreuzes zu errichten, an welchem Chriſtus für die Sünden der Welt zum ewigen Heil aller derjenigen ſich geopfert hat, die von Herzen an Ihn glauben, und ſeine Vorſchriften erfüllen. Denn ſelig ſind, die dein Wort hören, und es beobachten!

Der heilige Geiſt, den du einſt am Pfingſttage, der Verheiſſung deines Sohnes gemäß, auf ſeine verſammelten Jünger herabgeſandt haſt, ergoß ſich auch über die apoſtoliſchen Männer, die zuerſt unſere Väter für das Chriſtenthum empfänglich gemacht, ſie aus rohen, ſinnlichen Götzendienern zu Anbetern Gottes im Geiſt und in der Wahrheit umgeſchaffen, und die kirchlichen Anſtalten geſtiftet haben, wodurch die göttliche Wohlthat des öffentlichen chriſtlichen Un-

terrichts bis auf uns fortgepflanzt wurde. — Siehe! o Allgütiger! wir ſind heute in deinem Tempel verſammelt, um Dir für die größte deiner Wohlthaten gemeinſam unſere Empfindungen auszudrücken. Wir ſind aber, o Herr! ganz von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Dir nur jene Dankbarkeit wohlgefällig ſeyn könne, die ſich durch kindlichtreue Benutzung deiner Wohlthat an den Tag legt. Gieb demnach, o Vater des Lichtes! daß der Geiſt der Wahrheit und Liebe, der die Apoſtel und ihre Nachfolger zu heldenmüthigen Bekennern und Vollziehern der Lehre Chriſti machte, auch unſere Herzen entflamme und ſtärke, damit wir die Erkenntniß unſrer göttlichen Religion und die Ausübung ihrer Vorſchriften allen andern Gütern ſtandhaft vorziehen, und auf ſolche Art ihres erhabenen Troſtes und ihrer Früchte des ewigen Heils würdig und theilhaft werden mögen. Belebe in uns, o Gott! die Begierde nach deinem Wort, zu deſſen Verkündigung dein Sohn, unſer Herr und Heiland ſeine Kirche und ihre Diener bevollmächtiget hat! Entferne von unſerm Verſtand das Blendwerk des Aberglaubens und des Irthums, und beſchirme unſer Herz vor den täuſchenden Verſuchungen der Sinnlichkeit, der Eigenliebe und verkehrter Neigungen, damit wir ſtets mit Demuth und Einfalt wie gute Kinder der unverfälſchten Lehre Jeſu Gehör verleihen, und ſie gewiſſenhaft befolgen mögen. Bewahre uns, o Herr! vor den Eingebungen eines thörichten Stolzes, damit wir nicht, entblöst von chriſtlichen Tugenden, uns mit dem leeren Chriſtennamen begnügen, oder durch den

Wahn: die Lehre und Anordnungen Chriſti beſſer zuverſtehen, als deine heil. Kirche, die die Säule und Grundfeſte der Wahrheit iſt, auf Abwege verleitet werden, und uns, gleich dem Schilfrohr von jedem Winde menſchlicher Meynungen hin und her getrieben, von deiner ewigen Wahrheit entfernen. Erleuchte und ſtärke beſonders unſere oberſten Seelenhirten, den Pabſt und den Biſchof, denen Jeſus Chriſtus die Gewalt gegeben hat, deine Kirche zu regieren, damit durch ihre wachſame Sorgfalt dein Reich — das Reich der Wahrheit und Tugend ſtets zunehme, damit hingegen in deiner Kirche keine Pflanze, die du, o Vater im Himmel! nicht gepflanzt haſt, gedeihe. Erhalte und befeſtige, o Gott! die Bande brüderlicher Vereinigung in der chriſtkatholiſchen Kirche, damit alle ihre Mitglieder, auf dieſer Erde, gleich Zweigen Einer Rebe in Chriſto vereinigt, ſich gegenſeitig zu allem Guten aufmuntern, und nach dieſem irdiſchen Leben reich an Früchten chriſtlicher Tugend vor dem Richterſtuhle deines Sohnes erſcheinen mögen, wo Er einem jeden vergilt nach ſeinen Werken. Von inniger Bruderliebe getrieben, bitten wir dich endlich, Allgütiger! verbreite unter allen Menſchen immer mehr die Herrſchaft der chriſtlichen Lehre; zerſtreue die Nacht des Unglaubens und des Aberglaubens; erhelle das Gemüth des Irrenden mit dem Strahl deiner Gnade; wecke die hartnäckigen Sünder aus ihrem tödtlichen Schlafe, und erfülle alle Herzen mit dem lebendigen Feuer deiner himmliſchen Liebe, damit auf Erde, wie

im Himmel nur Ein Hirt ſeyn möge und Eine Heerde, die dich preiſe in Ewigkeit, Amen.

XXVIII. Gemeinſchäftliche Meßandacht auf das hohe Pfingſtfeſt, und deſſen Oktav.

(Vorbereitungsgebet.)

O Gott und Vater! Wie ſich nach der Himmelfahrt deines Sohnes die Apoſtel, Maria, und die Jünger verſammelt haben, und dich um den verheiſſenen heiligen Geiſt anzuflehen; ſo verſammeln auch wir uns vor deinem heiligen Altar, und rufen im kindlichſten Vertrauen zu dir: Sende uns deinen heiligen Geiſt, daß er unſere Herzen von allen ſündlichen Gedanken reinige und heilige, damit das Opfer, das wir dir, Allheiliger! zum dankbaren Andenken der gnadenreichen Sendung deines heiligen Geiſtes darbringen, wohlgefällig, und uns zum ewigen Heil gedeihlich ſey; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

Durch die Erleuchtung deines heiligen Geiſtes, o Gott! erkennen und fühlen wir, daß wir nicht würdig ſind vor deinem heiligen Angeſichte zu erſcheinen; denn mannigfältige Sünden, die wir von den Tagen der Kindheit an, bis auf gegen=

wärtige Stunde begangen haben, beflecken unſern Geiſt. Dies bekennen wir mit reuevollem und zerknirſchtem Herzen, dir Allheiliger! vor Maria der ſeligſten Jungfrau und Mutter deines Sohnes, vor den heiligen Apoſteln und allen deinen Heiligen. ℣. „Wir bekeñen unſre Schuld.“

Geſündiget haben wir, indem wir unerlaubten Gedanken mit Wohlgefallen nachhiengen.
Geſündiget haben wir, indem wir ſündhafte Begierden in uns unterhielten und nährten.
Geſündiget haben wir, indem wir Böſes redeten, und böſe Nachreden verbreiteten.
Dein heiliger Geiſt misbilligte durch die Stimme des Gewiſſens unſer Vorhaben, und wir achteten der Misbilligung nicht.
Dein heiliger Geiſt gab uns Muth und Kraft die Verſuchung zu beſiegen, und wir kämpften nicht gegen die Sünde.
Dein heiliger Geiſt zeigte uns die unvergänglichen Güter der Tugend, und wir ſündigten der vergänglichen wegen.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

(Vorbeter.) Indem wir aber den ſündlichen Zuſtand unſers Herzens reuevoll erkennen und nach Beſſerung zu ringen entſchloſſen ſind, fühlen wir es, wie ſehr wir, Allgütiger! des Beyſtandes deines heiligen Geiſtes bedürfen, um unſere böſe Neigungen und Begierden zu beſiegen, und der Lehre Chriſti treu nachzukommen. Deswegen flehen wir demuthsvoll zu dir, gütigſter Gott und Vater! der du uns aus Nichts erſchaffen, und zur ſeligen Unſterblichkeit berufen haſt. ℟. „Erbarme dich unſer!

Jeſus Chriſtus! der du deinen Dienern den heil. Geiſt zur Vergebung der Sünden verliehen, und uns allen zum Wachsthum im Guten verheiſſen haſt.
Göttlicher Geiſt! der du dich in den Apoſteln und allen Verehrern und Bekennern des Herrn ſo kräftig und mächtig bewieſen haſt.

℟. Erbarme dich unſer!

(Zum Gloria.)

(Vorbeter.) Ehre ſey Gott in den Höhen! der in dieſen Tagen den verheiſſenen heil. Geiſt über ſeine Apoſtel und alle Gläubigen ſo reichlich ergoſſen hat.
℣. „Ehre ſey Gott in den Höhen!"

Durch deinen heil. Geiſt ward Licht in ihrem Innern, und ſie erkannten die Wahrheit der Lehre ihres gekreuzigten Meiſters.
Durch ſeine Kraft erloſch in ihnen alle weltliche Hoffnung von Größe und Hoheit, und himmliſche Begierden belebten die öde Stätte des Herzens.
Durch ihn wurden ſie mit Weisheit und Muth erfüllt, die Lehre des Heils zu verkünden; für ſie zu dulden und zu bluten.
Durch deinen heil. Geiſt wurden auch wir von den Mackeln der Erbſünde gereiniget und zu Erben des ewigen Lebens wieder gebohren.
Durch deinen heil. Geiſt wird uns jezt noch die Kraft mitgetheilt, die Sünde zu beſiegen, Gutes zu wirken, treu dem Berufe zu leben, und ſelig zu ſterben.

℟. Ehre ſey Gott in den Höhen!

[Zur Collecte, oder zum Kirchengebete.]

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen mit der Erkenntniß und Liebe zu allem Guten

und Himmliſchen erfüllet haſt: Verleih auch uns, daß wir durch eben denſelben Geiſt jederzeit einſehen, was recht und dir wohlgefällig iſt, und uns ſeines Beyſtandes zur Vollbringung deſſelben zu erfreuen haben; der du mit dem Sohne und dem heiligen Geiſt als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel wird in der alten, allgemein bekannten Melodie des Liedes: „Komm heiliger Geiſt mit deiner Gnad', Mit deiner Hilf' und göttlichen Rath" Folgendes geſungen:

1) Komm heiliger Geiſt auf uns herab! Dein Troſt erhellt uns Leiden und Grab! Von dir kömmt Weisheit, Licht und Rath, Kömmt Luſt und Kraft zur guten That. Komm heiliger Geiſt! auf uns herab!

2) Komm heiliger Geiſt, mit Gottes Kraft, Die in uns neue Herzen ſchafft; Erfülle uns mit heil'gem Sinn, Führ' uns zur Quell des Lebens hin. Komm heiliger Geiſt auf uns herab!

Prieſt. Aus dem Evangelium des heiligen N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prieſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

(Nach dem Evangelium.)

Prieſt. Dieſe heiligen Worte u. ſ. w.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

(Nach dem Evangelium zur Predigt.)

3) Komm heiliger Geiſt, des Wortes Licht! Entflamme uns für Wahrheit und Pflicht. Mach' uns durch deines Prieſters Mund, Den Rathſchluß deiner Weisheit kund. Komm heiliger Geiſt auf uns herab!

(Nach der Predigt.)

4) Dich, heiliger Geiſt! dich preiſen wir, Aus Dankbarkeit, aus Liebe zu dir. Noch wirkeſt du durch Jeſu Wort Zu unſerm Heile mächtig fort. Dich, heiliger Geiſt! dich preiſen wir.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

(Vorbeter.) Du willſt es, o Gott! daß wir nicht nur im Herzen glauben, ſondern auch unſern Glauben mit dem Munde bekennen. Deswegen rufen wir einmüthig: Daß du Schöpfer Himmels und der Erde ſeyeſt, ℣. „Glauben wir, o Gott!“

Daß dein eingebohrner Sohn Menſch geworden, für uns gelitten habe, und zu unſrer Erlöſung den Tod des Kreuzes geſtorben ſey.
Daß er am dritten Tage ſiegreich vom Grabe erſtanden, vierzig Tage unter ſeinen Jüngern gewandelt u. ſichtbar gen Him̃el gefahren ſey.
Daß er dereinſt in göttlicher Pracht und Majeſtät wieder kom̃en werde, jedem zu vergelten, wie er es verdienet hat.
Daß er den verheiſſenen heil. Geiſt am heutigen Tage (in dieſer Zeit) über die verſammelten Jünger ergoſſen, und ſie zur Verkündigung ſeiner Lehre geſtärkt habe.

} ℣. Glauben wir, o Gott!

Daß alle Heiligen im Himmel, alle Gerechte im Orte der Reinigung, und alle nach Tugend Strebende auf Erde in heiliger Verbindung ſtehen.

Daß wir Nachlaſſung unſerer beweinten Sünden erhalten, vom Grabe wieder auferſtehen, und zum ewigen Leben eingehen werden.

℟. Glauben wir, o Gott!

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

(Vorbeter.) Zum Andenken der gnadenreichen Sendung des heiligen Geiſtes bringt dir, o Gott! dein Prieſter Brod und Wein zum Opfer dar. Mit dieſen Gaben ſey dir, Allgütiger! auch unſer Herz zum Opfer dargebracht. ℣. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!“

Nimm es, dies Herz, und heilige ſeinen Sinn. Wir wollen dir im Leben und im Sterben angehören.

Kein irdiſcher Vortheil ſoll jemals uns von dieſem endlichen Vorhaben abbringen.

Keine Leidenſchaft dieſen Vorſatz im Keime oder im Wachsthum erſticken.

Nichts ſoll uns in dem Bekenntniße des Glaubens an dich und deinen eingebohrnen Sohn irre machen.

In Befolgung deiner Gebote ſoll ſich unſer Glaube und unſere Liebe zu dir ſichtbar erproben.

Nie wollen wir unſere Zunge anderſt, als zu deiner Ehre und unſeres Nächſten Wohlfahrt gebrauchen.

℟. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Nie

Nie ſoll unter der äußerlichen Hülle gutſcheinender Werke Haß, Schadenfreude oder eine unerlaubte niedrige Abſicht verborgen liegen.

Von deinem Geiſte belebt wollen wir in aufrichtiger Bruderliebe wandeln und Böſes mit Gutem vergelten.

Von deinem Geiſte geſtärkt kämpfen wir muthvoll gegen die Sünde; und verharren bis zum Siege im Kampfe.

Einzig in dir, Allheiliger! ſucht unſere Seele ihr Glück, und lebt durch dich ihrem Berufe treu bis ans Ende des Lebens.

℟. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

(Vorbeter.) Dies ſind die Geſinnungen und Entſchlüſſe, die wir dir Allheiliger! mit des Prieſters Opfer-Gaben von Brod und Wein zur Bezeugung unſerer kindlichen Unterwerfung und Dankbarkeit darbringen. Segne ſie, ewiger, heiligmachender Gott! daß wir zur Ehre deines Namens dir ſelbſt ein lebendiges, und wohlgefälliges Opfer werden. ℟. Amen.

(Zur Präfation.)

Vorb. Erheben wir unſre Herzen gen Himmel.

Volk. Gott unſern Herrn zu preiſen.

Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſten Weiſe!

Volk. Dies iſt Pflicht für uns.

(Vorbeter.) Ja, es iſt Pflicht für uns, daß wir dich Allezeit beſonders aber heute (in dieſen Tagen) dankbar loben und preiſen durch Jeſum

Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, der ſich in den Himmel aufgeſchwungen, ſich zu deiner Rechten geſezt, und den verheiſſenen heiligen Geiſt in uns, durch die Taufe an Kindes ſtatt angenommenen Söhne und Töchter ergoſſen hat. Hierüber frolocket in unausſprechlicher Freude die auf der ganzen Welt ausgebreitete Kirche; aber auch die himmliſchen Mächte und engliſchen Kräfte ſingen deiner Majeſtät einen Lobgeſang und rufen einmüthig:

[Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.]

Heilig — heilig — heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon, oder Stillenmeße.)

(Vorbeter.) Dich gütigſter Gott, barmherzigſter Vater! bitten wir durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn: Laß deinen heiligen Geiſt, den Geiſt der Wahrheit und Liebe immer in deiner Kirche zu unſrer Beſeligung wirken! ℟. „Wir bitten dich, erhöre uns!

Erfülle den Pabſt und alle Biſchöfe mit göttlicher Weisheit und apoſtoliſchem Eifer, daß ſie die gläubige Heerde auf deinem Wege zum ewigen Heile führen.

Sende allen Völkern der Erde deinen heiligen Geiſt, und führe ſie durch erleuchtete und gottesfürchtige Lehren zur Erkentniß des wahren, ſeligmachenden Glaubens.

℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Gieb allen Königen und Fürſten, allen Herrſchaften und Obrigkeiten den Geiſt deiner Weisheit und Güte, daß ſie die Wohlfahrt des Landes und ihrer Untergebnen möglichſt befördern.

Verleih auch uns deinen heiligen Geiſt, daß wir alle durch Liebe eins werden, und durch Geſinnungen der Duldſamkeit und des gegenſeitigen Wohlwollens immer vereinigt bleiben.

Dein heiliger Geiſt lehre uns vor allem nach dem Reiche der Wahrheit und Tugend trachten, und täglich in guten tugendhaften Geſinnungen wachſen.

Dein heiliger Geiſt erleuchte und führe uns zur immer größern Erkenntniß der Heiles-Wahrheiten, und zur Feſtigkeit des lebendigen Glaubens.

Dein heil. Geiſt lenke unſer ganzes Streben zur Reinheit des Herzens, und beglücke uns mit dem Segen treu erhaltener Unſchuld.

Dein heiliger Geiſt ſtärke uns täglich mit neuer Kraft die böſen Begierden zu beſiegen, und führe uns zum Ziele der Heiligkeit.

Dein heil. Geiſt zeige uns immer mehr den geringen Werth irrdiſcher Güter, und erfülle uns mit größerm Eifer nach dem himmliſchen zu ſtreben.

Dein heiliger Geiſt tröſte uns in Leiden und Widerwärtigkeiten; ſteh uns bey in der Stunde des Todes, und hebe uns dann in das himmliſche Vaterland hinauf. Amen.

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

(Vorbeter.) Jeſus Chriſtus, unſer Gott und Herr! hier unter den Geſtalten des Brodes und Weines uns gegenwärtig, wie du es im Kreiſe deiner Jünger warſt, als du das Brod und den Kelch in deine heilige und ehrwürdige Hände nahmſt, und ſagteſt: „Dies iſt mein Leib; dies iſt mein Blut; thut dies zu meinem Andenken." Jeſus Chriſtus unſer Gott und Herr! ℟. „Anbetung ſey dir in Ewigkeit!"

Was noch nie ein Auge ſah, nie ein Ohr hörte, noch kein Menſchenſinn umfaßte, das haſt du uns, ewige Liebe! geoffenbaret.

Durch den heiligen Geiſt, den du uns, deiner Verheiſſung gemäß, geſendet haſt, erkennen wir dich als das Wort, das Fleiſch geworden, und das Opfer unſer Verſöhnung ward.

Durch den verheiſſenen und uns geſandten heiligen Geiſt erfülleſt du unſern Geiſt mit Kraft und Muth zu jeder That, mit Wahrheitsſinn, und Sinn der Liebe.

Durch deinen und des Vaters heiligen Geiſt erweckſt du uns zur frohen Hoffnung ſeliger Unſterblichkeit am Scheidewege dieſes vergänglichen Lebens.

Du haſt deinen ſchwachen Jüngern deinen heiligen Geiſt mitgetheilt, der ſie zur Verkündigung deiner göttlichen Lehre entflammte und mit Muth zur Verachtung jeder Gefahr erfüllte.

℟. Anbetung dir in Ewigkeit!

Nach deiner Verheiſſung ruhte der heilige Geiſt auf den Verkündigern deiner Lehre, wirkte große Thaten zu ihrer Beurkundung und befeſtigte in ihnen den Entſchluß: Gott mehr als den Menſchen zu gehorchen.

Deine unermeßliche Liebe war es, die uns durch den heiligen Geiſt von der Finſterniß zum Lichte, vom ewigen Tode zum ewig ſeligen Leben berufen hat.

Als dein Werk betrachten wir ehrfurchtsvoll den Glauben, der unſern Geiſt erleuchtet, unſer Herz ſtärkt, und Hoffnung und Vertrauen und Liebe in unſern Seelen wirkt.

Deine weisheitsvolle Regierung verehren wir in der Begründung, Erhaltung und Fortſetzung deiner heiligen Kirche bis auf unſre Tage, bis an das Ende der Welt.

R. Anbetung dir in Ewigkeit!

(Vorbeter.) Laſſet uns nun auch jenes Gebet ehrfurchtsvoll ſprechen, das uns dieſer, unſer göttlicher Erlöſer ſelbſt zu beten gelehret und angeordnet hat:

(Vorbeter und Volk.) „Vater unſer u. ſ. w."
nach den 7 Bitten abgeſetzt.

(Vorbeter.) Du haſt uns ſchon in der Taufe von der Erbſünde durch die Kraft des heiligen Geiſtes erlöſet. Aber, Vater! vergieb, daß wir für dieſe Gnade zu wenig Sorge tragen, und unſere Seele mit Sünden wieder befleckten. Schaffe uns nochmals neu durch deinen heiligen Geiſt, daß dein Reich abermal in uns aufgerichtet werde.
V. „Erhöre unſre Bitte!"

Wir ſind, o Vater! deine Auserwählten, laß uns nicht verderben und zu Grunde gehen durch das Böſe der Welt.
Erneuere, belebe den ſchwachen Funken des Guten, der ſich in uns regt, und unterſtütze das Beſtreben uns immer mehr und mehr von allem Böſen loszureiſſen.
Tilge in uns, was deinem heiligen Geiſte zuwider iſt, und ſchaffe in uns ein neues Herz, würdig deines Geiſtes Tempel zu ſeyn.
Mach durch deines Geiſtes Kraft unſer Herz zur Wohnſtätte der Liebe und Freude, der Mäßigkeit und Gerechtigkeit, der Keuſchheit und Reinigkeit.
Gieb uns Glauben und Demuth, Sanftmuth und Geduld, und laß uns koſten jenen Frieden, der ein Vorgeſchmack der ewigen Seligkeit iſt. Amen.

F. Erhöre unſre Bitte!

(Vorbeter.) Wie unermeßlich groß iſt deine Liebe, o Jeſu! Du giebſt uns nicht nur den verheiſſenen heiligen Geiſt zum Beyſtande, um unſere Pflichten getreu zu erfüllen; du willſt uns noch überdies mit deinem heiligen Fleiſch und Blute im Guten mächtig ſtärken, und unſere Seele für das ewige Leben ernähren. O, daß wir auch dieſer göttlichen Speiſe würdig wären! Aber reuevoll müſſen wir bekennen, o Herr! wir ſind es nicht. Doch, wenn du nur ein Wort ſprichſt, das Wort: „deine Sünden ſind dir vergeben;“ ſo wird unſere Seele rein und würdig deinen Leib und Blut (im Geiſte) zu empfangen. Amen.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

(Wird von jedem ſtill gebetet, während der Prieſter den Leib und das Blut Jeſu genießt.)

Jeſus Chriſtus! du biſt allein die Quelle des wahren Guten und der ewig dauerhaften Glückſeligkeit. Laß mich eins ſeyn mit dir, wie es deine Jünger mit dir waren. Dein Wollen und Nichtwollen ſey immer auch mein Wollen und Nichtwollen, dein Thun und Laſſen die Richtſchnur meines Thuns und Laſſens, dein Leiden das Vorbild meines Leidens, und dein Todt der Grund meiner Auferſtehung zum ewigen Leben. Amen.

(Hierauf wird die Lytaney vom heiligen Geiſte für das Pfingſtfeſt gebetet, wie ſolche im Anhange zu finden iſt.)

XXIX. Meßgeſang auf das heil. Dreyeinigkeitsfeſt, oder den erſten Sonntag nach Pfingſten.

Die offene Schuld.

Demuthsvoll werfen wir uns vor dir, allgütiger Gott und Vater! nieder, bekennen von Schaam und Reue durchdrungen dir vor der seligſten Jungfrau Maria, Mutter deines eingebohrnen Sohnes, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus und allen deinen Heiligen, daß wir mehr der Sinnlichkeit als dem Geiſte folgten, und

uns an deiner Vaterliebe gegen die Wohlfahrt unſrer Seele und unſers Nächſten von den Tagen unſrer Kindheit an, bis auf gegenwärtige Stunde öfter in Gedanken, Worten, Werken, und durch Unterlaſſung des Guten auf mancherley Weiſe geſündiget haben. Wir fühlen die Größe unſerer Vergehen, erkennen unſere Strafbarkeit, und haben den ernſtlichen Vorſatz der Beſſerung gefaßt. Im Glauben auf die Verheiſſung, daß du dem reuevollen, ſich bekehrenden Sünder verzeihſt, flehen wir deswegen, Allbarmherziger! dich um Nachſicht und Verzeihung unſrer Sündenſchuld!

Pſalm

zur Austheilung des Weihwaſſers.

Läut're, Vater! uns von Sünden,
  Weihe uns zur Andacht ein;
Laß uns vor dir Gnade finden,
  Deines Segens uns erfreu'n.
Preis dem Vater! Preis dem Sohne,
  Ehre auch dem heil'gen Geiſt,
Wie ſie Gott im Jubeltone
  Seine Kirche ſtets erweist. Amen.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Dir, beßter Vater! nahen wir Mit reuevollem Herzen. Wir flehen demuthvoll zu dir: Sieh der Zerknirſchung Schmerzen. Schenk uns nach deiner großen Huld Verzeihung unſrer Sündenſchuld. Erbarmung ſchenk uns allen.

2) Herr Jeſu Chriſt, des Höchſten Sohn, Dich, ſeinen Eingebohrnen, Dich ſandte Gott vom Himmelsthron Zur Rettung der Verlohrnen. Du biſt des Glaubens Quell und Licht, Und unſrer Hoffnung Zuverſicht. Erbarmung ſchenk uns allen.

3) O Geiſt der reinſten Liebe Born, Erleuchte, beß're, tröſte, Die Chriſtus, troz der Hölle Zorn, Durch ſeinen Tod erlöste. Auf deinen Beyſtand hoffen wir; Es flehen Herz und Mund zu dir: Erbarmung ſchenk uns allen.

(Zum Gloria.)

Dreyein'ger! dir ſey Ehre In deinem Heiligthum! Stets ſingen tauſend Chöre Der Engel deinen Ruhm. Laß uns vereint mit ihnen Dir Wort und Thaten weihn; Dir ſtets mit Freude dienen, Dein ew'ges Loblied ſeyn.

(Zur Collecte.)

Allmächtiger, ewiger Gott! du haſt deinen Dienern die Gnade ertheilt, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit erkennen, und in der machtvollen Majeſtät die Einheit anbeten: Verleih uns auch, daß wir durch die Feſtigkeit des Glaubens ſelbſt in den widrigſten Schickſalen der Tugend treu verbleiben, und uns nichts von deiner Liebe zu trennen ve möge; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache.)
Der Menſch erforſcht das fernſte Land, Des Meeres Grund, der Sonne Licht; Und doch ergründet ſein Verſtand Den Plan und Weg der Gottheit nicht. Anbetend, Vater! kann er nur, Entdeckt er deiner Weisheit Spur, Sich beugen in der Erde Staub.

(Nach dem Evangelium zur Predigt.)
Flehend, Vater! werfen wir Uns zu deinen Füſſen; Laß des Lebens Worte hier Reichlich in uns flieſſen. Nur bey deines Wortes Licht Lernen wir dich kennen, Den mit Glaubenszuverſicht Wir dreyeinig nennen.

(Nach der Predigt.)
Dank dir, Vater! für das Wort Durch den Sohn gegeben! Mächtig wirk' es immer fort Zu der Seele Leben; Es verbreite Jeſu Reich Täglich mehr auf Erden, Bis wir einſtens alle gleich Ewig ſelig werden.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)
Dreyeinig, ewig Weſen! Gott aller Dinge Grund! Dein Sohn, uns zu erlöſen Ward Menſch, ſtarb und erſtund, Und wird als Richter kommen, Wenn wir vom Tod erſteh'n. Der Geiſt lehrt alle Frommen Durch Kampf zum Heile geh'n.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]
Laß dankbar dir, Dreyeiniger! Von reinem Brod und Wein Zu deines Namens Ruhm und Ehr' Der Liebe Denkmal weih'n; So wie es uns dein Sohn befahl, Da er beym letzten Abendmahl Im Jüngerkreis es ſelbſt gethan, Aus Liebe gegen uns gethan, Für deren Schuld Er ſich geopfert hat voll Huld.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Herr! dich dankbar zu preiſen; denn es iſt pflichtmäßig und heilſam, daß wir allezeit und überall dankbar preiſen, dich heiligſter, allmächtiger Vater! ewiger Gott, der du mit deinem eingebohrnen Sohne und dem heiligen Geiſte ein einziger Gott biſt, ein einziger Herr, nicht Eins in den Perſonen, nur Eins in der Weſenheit; denn was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohn und dem heiligen Geiſt, ohne einen Unterſchied der göttlichen Natur anzunehmen. Unſer Bekenntniß der ewigen wahren Gottheit iſt ſo beſchaffen, daß wir in den Perſonen die Verſchiedenheit, in dem Weſen die Einheit, und in der Majeſtät die vollkommenſte Gleichheit anbeten. Eben dieſe Majeſtät preiſen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einſtimmig iſt ihr Lobgeſang: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Nach dem Sanktus zum Kanon.]

1) Wer iſt, wie du ſo heilig? Herr, Schöpfer, Vater, Gott! Wer iſt, wie du ſo heilig, Du, Sohn, geſandt von Gott! Wer iſt, wie du ſo heilig, Du Geiſt der Kraft aus Gott! Singt: heilig, heilig, heilig Iſt ewig unſer Gott!

2) Und heilig dir zu leben, In deiner Wahrheit Licht, Sey unſer ganz Beſtreben, Sey unſre liebſte Pflicht. Dann wird es uns gelingen, Zu deinem Bild erneut, Dich würdig zu beſingen Dereinſt in Ewigkeit.

(Nach der heil. Wandlung, zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu, iſt alles, wie am heil. Pfingſtſonntage Seite 260.

XXX. Gemeinſchäftliche Meßandacht auf den heil. Dreyeinigkeits-Sonntag, und alle übrigen Sonntage nach Pfingſten.

(Vorbereitungsgebet.)

(Vorbeter.) Wir verſammeln uns an deinem heiligen Altare, dreyeinig groſſer Gott! um uns in dir durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe zu erfreuen; deiner wundervollen Allmacht und Weisheit, ſo wie deiner unermeßlichen Vatergüte gegen uns Menſchen dankbar zu erinnern, und durch fromme Entſchlüſſe zur Tugend deiner fernern Liebe und Gnade würdig zu machen. Heilige unſer Herz und Sinn, daß dich unſre Lippen würdig preiſen, und unſer Gebet und Opfer von dir verdiene erhöret zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

(Vorbeter.) Mit deinem Prieſter, dreyeiniger Gott! werfen wir uns vor deinem heiligen Altare nieder, und bekennen vor Maria der preiswürdigen Mutter deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß wir geſündiget haben.

V. „Wir bekennen unſre Schuld!“

Geſündiget haben wir, wider dich, o Gott! als unſern beßten Vater.

Geſündiget haben wir, wider dich, Jeſus Chriſtus! unſer Heiland und Erlöſer.

Geſündiget haben wir, wider dich, o heiliger Geiſt! du Geiſt der Wahrheit und der Gnade.

Geſündiget haben wir, wider die Liebe unſers Nächſten.

Geſündiget haben wir, wider unſer eigenes Seelenheil.

Dies iſt in Gedanken und Worten von den Tagen unſerer Jugend an, bis auf gegenwärtige Stunde geſchehen.

Deſſen haben wir uns auch in Werken, und durch Unterlaſſung des Guten öfters ſchuldig gemacht.

Nur allzuoft vergaſſen wir deiner heiligen Gegegenwatt, und überlieſſen uns aus Uebereilung böſen Begierden.

V. Wir bekennen unſre Schuld!

Zu ſelten überlegten und beherzigten wir die traurigen Folgen der Sünde, zu deren Tilgung das Blut Jeſu am Kreuze floß.
Oefters widerſtrebten wir den Ermahnungen des heiligen Geiſtes, und der warnenden Stimme unſers Gewiſſens.

Wir bekennen unſre Schuld

(Vorbeter.) Ja, Allheiliger! wir bekennen unſre Schuld, fühlen unſer Vergehen, ſchlagen reuevoll an unſre Bruſt, und flehen dich vom Entſchluſſe der Beſſerung durchdrungen um Nachſicht und Erbarmen an. ℟. „Erbarme dich unſer!“

Ewiger Gott und Vater! der du uns nach deinem Ebenbilde erſchaffen, und zur ſeligen Unſterblichkeit berufen haſt.
Jeſus Chriſtus! der du uns von der Sünde und dem ewigen Tode erlöſet, und die Erbſchaft des Himmels wieder erworben haſt.
Gott heiliger Geiſt! der du uns in der Taufe wiedergebohren, und für das ewige Leben geheiliget haſt.

℟. Erbarme dich unſer!

(Zum Gloria.)

(Vorbeter.) Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede und Heil den Menſchen, die eines guten Willens ſind. So ſangen, Allgütiger! die Chöre der Engel, als dein Sohn auf Erden erſchien. Dieſe Lobpreiſung wiederholen wir auch jezt voll dankbarer Geſinnung, und rufen einmüthig: ℟. „Ehre ſey Gott in der Höhe!“

Dem Schöpfer des Himmels und der Erde, der uns ſeinen Sohn geſandt hat, daß wir durch ihn das ewige Leben erhalten.

Dem Sohn, der den Himmel verließ, und die Wohnung ſeiner Herrlichkeit mit der Wohnung des menſchlichen Elends vertauſchte, um uns zu beſeligen.

Dem heiligen Geiſte, der uns Wahrheit, Troſt und Ruhe vom Himmel bringt, und uns Muth und Kraft zur Tugend verleiht.

℟. Ehre ſey Gott in der Höhe!

Ja, dem dreyeinigen Gott, dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geiſte ſey Ehre von uns und allen Menſchen und zu allen Zeiten, Amen.

(Zur Collect am Dreyeinigkeits-Sonntag.)

Allmächtiger, ewiger Gott! du haſt deinen Dienern die Gnade ertheilt, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit erkennen, und in der machtvollen Majeſtät die Einheit anbeten; verleih uns, daß wir durch die Feſtigkeit des Glaubens ſelbſt in den widrigſten Schickſalen der Tugend treu verbleiben, und uns nichts von deiner Liebe zu trennen vermöge; wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

(* An den Sonntagen nach dem Feſte der heiligen Dreyeinigkeit bis Advent.)

(Zur Collecte.)

Allgütiger Gott, barmherziger Vater! gieb, daß wir jederzeit erkennen, begehren und thun, was Recht iſt; denn nur darinn beſteht die Anbetung im Geiſte und Wahrheit, wodurch wir dir wohlgefällig, und des verheiſſenen, ewig ſeligen Lebens würdig und theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der in der Mutterſprache verleſenen Epiſtel.)

(Vorbeter u. Volk.) Dank dir, o Gott! für dieſe heilige Lehre.

Aus und nach dem 118. Pſalm.

Vorb. Heil denen, welche Gottes Offenbarung halten, und ſie von ganzem Herzen ſuchen;

Volk. Denn, die nach Gottes Wegen wandeln, die üben niemal Unrecht aus.

Vorb. Du haſt gegeben dein Gebot, daß man mit Eifer darauf halten ſoll.

Volk. Hilf, daß es uns gelinge, ſtets nach der Gerechtigkeit zu handeln.

Vorb. Herr! deine Offenbarung vergnügt mich mehr, als alle Schätze dieſer Erde.

Volk. Ja, deine Rechte ſind uns Luſt und Freude, und deine Worte unvergeßlich.

Vorb.

Vorb. Denn deine Lehre, Herr! und dein Gebot giebt uns Verſtand.
Volk. Dein Wort erleuchtet unſre Tritte; es iſt Licht auf unſern Wegen.
Vorb. Wenn Angſt und Noth uns trift, ſo finden wir in deiner Lehre Troſt.
Volk. Nur ſie verleiht uns dauerhaftes Heil; führt uns dereinſt zur Gottes Herrlichkeit.
Vorb. Herr! laß uns immerdar in deinem Worte unterweiſen; Wir hören ſtets mit Freude zu.
Volk. Aus ganzer Seele rufen wir zu dir: zeig' uns den Pfad des Heils, durch Jeſum deinen Sohn.
Vorb. Amen.

(Zum Evangelium in der Mutterſprache.)

Prieſt. Aus dem Evangelium des heiligen N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prieſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

(Nach dem Evangelium.)

Prieſt. Dieſe heiligen Worte u. ſ. w.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

(Zur Predigt.)

(Vorbeter.) Es iſt dein Wille, o Gott! daß wir durch den Vortrag deines heiligen Wortes im Glauben an dich, und in der Hoffnung auf deine Verheiſſungen, in der Erkenntniß und Ausübung unſrer Pflichten unterrichtet und zur reinſten Gegenliebe für dich und deinen Sohn ermuntert und bewogen werden. Mit Aufmerk-

ſamkeit und Theilnahme des Herzens wollen wir auch dieſem Unterrichte beywohnen; ſende uns hiezu den Beyſtand deines heiligen Geiſtes, den du den Verkündigern deines Wortes, und den Zuhörern deſſelben durch Jeſum verheiſſen haſt. ℣. „Erhöre unſre Bitte!“

Erfülle den Prieſter mit deinem Geiſte, wie du einſt die Propheten und Apoſtel damit erfüllet haſt.

Reinige ſein Herz und ſeine Lippen, wie du einſt die Lippen des Propheten mit einer glühenden Kohle gereiniget haſt, damit er dein Wort rein und unerſchrocken verkünde.

Erleuchte durch denſelben heiligen Geiſt auch unſern Verſtand, damit wir den Sinn der heiligen Lehre recht verſtehen.

Erwärme durch denſelben heiligen Geiſt unſre Herzen, damit dieſer Unterricht in uns fromme Entſchlüſſe erzeuge, die zu beſeligenden Werken gedeihen. Amen.

℟. Erhöre unſre Bitte!

(Nach der Predigt.)

(Vorbeter.) Dank, ewiger Dank ſey dir, Allgütiger! für dein Wort, welches du zum Heile unſrer Seele, deiner Anordnung gemäß, verkünden lieſſeſt. ℣. „Laß es an uns recht fruchtbar ſeyn!“

Laß es in unſern Herzen wachſen, blühen und reif werden, damit wir einſt am Tage des Gerichtes tauſendfältige Früchte des Gehorſams und der Liebe vorzeigen köñen. ℟. Laß es an uns recht fruchtbar ſeyn!

Es halte uns vom Böſen ab, ſo oft wir in der Gefahr der Sünde ſchweben, und ſtärke unſern Muth und unſre Kraft zum Kampf in der Verſuchungsſtunde.
Wenn wir anfangen in Erfüllung unſrer Pflichten ſaumſelig zu werden, ſporne es uns mächtig zu neuem Fleiß und Treue an.
Wenn Kummer und Kleinmuth uns befällt, richte es uns gütig auf zu neuem Vertrauen auf deine leitende Vorſehung.
Wenn uns die Abſchiedsſtnnde ſchlägt, beſiege es den Todesſchrecken, und zeige uns das Erbtheil der ewigen Seligkeit.

℟. Laß es an uns recht fruchtbar ſeyn!

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

(Vorbeter.) Daß, Ewiger! du des Himmels und der Erde Schöpfer, und unſer aller Vater ſeyſt, ℣. „Glauben wir, o Gott!“

Daß ſelbſt dein Sohn vom Himmel kam, Menſch ward, und für uns litt, u. an dem Kreuze ſtarb.
Daß er am dritten Tage vom Grab' erſtund, gen Himmel fuhr, und wieder kömmt zum allgemeinen Weltgericht.
Daß er, wie er verhieß, den heil. Geiſt einſt ſeinen Jüngern gab, und uns durch ihn zum Guten mächtig treibt und ſtärkt.
Daß alle Seligen im Himmel, ſo wie auch die Gerechten am Prüfungsorte und Hienieden mit uns in heiliger Gemeinſchaft ſtehn.
Daß uns durch Tauf und Buße Verzeihung unſrer Sünden und Antheil an der Frommen Seligkeit zukömmt.
Daß dereinſt unſer Leib durch Jeſum von dem Grabe auferweckt, und mit der Seele ewig leben wird. ℟. Amen.

℟. Glauben wir, o Gott!

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

(Vorbeter.) Heiligſter Vater! Sieh mit Güte und Wohlgefallen auf die Gaben von Brod und Wein, welche dir dein Prieſter nach dem Befehle und dem Beyſpiele deines geliebten Sohnes, unſers Herrn und Heilands Jeſu Chriſti zu einem angenehmen Opfer darbringt. Mit dieſen Gaben ſey dir auch unſer Herz zum Opfer geweiht.

℣. „Nimm dieſes Opfer gnädig an!“

Einen reinen Sinn, der nur an dem, was
recht, was heilig iſt, ein Wohlgefallen
hat; den wollen wir uns eigen machen.
Darum ſey fern von uns, was böſe Luſt
erweckt, was ſündliche Begierden nährt
und unſern Geiſt befleckt.
Fern ſey das Ohr von jedem der Geſpräche,
die unerlaubt und böſe ſind, die unbemerkt
der Seele Reinheit trüben.
Kein Wort entkomme unſerm Mund, das
deinen Namen je entheiliget, das unſers
Nächſtien guten Ruf verletzt.
So, wie wir uns des Guten nur erfreuen,
ſo rede einzig nur die Zunge, dir Gütigſter!
zum Lob und Preiſe.
Durch Uebung uns den Sieg der Tugend
zu bereiten, verſagen wir uns öfters ſelbſt
erlaubte Freuden.
Nicht etwa nur, was unſern Sinnen angenehm;
auch das, was ihnen bitter iſt,
ſind wir, o Herr! bereit von deiner Hand
zu nehmen.

℟. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Von Tag zu Tag dir, beßter Heiland! mehr in Wort und Thaten ähnlich zu werden, ſey unſer unermüdliches Beſtreben.

So, wie dein Wille ſtets mit deines Vaters Willen einig war; ſo ſey deſſelben Wille auch die heilige Richtſchnur unſers Thun und Laſſens.

Wie du gehorſam warſt bis zu dem Tod am Kreuze, ſo wollen wir bis an des Lebens Ende, die Pflichten treu vollziehen, die deine Lehre uns gebeut.

Nicht Schätze dieſer Welt, nicht Hoheit und nicht Würden, nicht Menſchengunſt und Furcht ſoll uns zur Untreu' gegen dich verleiten.

Dein wollen wir hienieden ſeyn in frohen und in Leidens-Tagen; dein, wenn die Scheidensſtunde ſchlägt, und dein im Himmel oben.

℟. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

(Vorbeter.) Gieb dieſen frommen Entſchlüſſen, Allgütiger! deinen Segen, daß wir ſie zu vollbringen vermögen, und dadurch ſelbſt zu einem heiligen und dir wohlgefälligen Opfer werden. ℟. Amen.

(Zur Präfation.)

(Vorbeter.) Erheben wir nun unſre Herzen.
(Volk.) Gott unſern Herrn zu preiſen.
(Vorb.) Danken wir ihm nach frommer Chriſten Weiſe!
(Volk.) Dies iſt Pflicht für uns.

(Vorbeter.) Ja, es iſt Pflicht für uns, daß wir dich allezeit und überall dankbar preiſen, Gott, allmächtiger Vater! der du mit deinem

eingebohrnen Sohn, und dem heil. Geiſt ein Einziger Gott biſt, ein Einziger Herr; nicht Eins in den Perſonen, nur Eins in der Weſenheit; denn, was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohne, und dem heil. Geiſte, ohne einen Unterſchied der göttlichen Natur anzunehmen. Unſer Bekenntniß der ewigen wahren Gottheit iſt ſo beſchaffen, daß wir in den Perſonen die Verſchiedenheit, in dem Weſen die Einheit, und in der Majeſtät die vollkommenſte Gleichheit anbeten. Eben dieſe Majeſtät preiſen alle Engel und Erzengel in heiligem Geſang. Mit ihnen vereint rufen wir:

(Vorbeter u. Volk, langſam und abgeſetzt.)

Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Canon, oder zur Stillenmeße.)

(Vorbeter.) Zu dir, barmherzigſter Gott! gütigſter Vater! flehen wir in tiefſter Demuth durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn; nimm dieſe geopferten Gaben von Brod und Wein wohlgefällig an. Wir bringen ſie dir im Namen und zum Beßten deiner heiligen Kirche dar, daß du ſie auf dem ganzen Erdkreiſe in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten und regieren wolleſt. ℣. „Wir bitten dich, erhöre uns!“

Wir opfern ſie dir, daß du mit der Fülle deines göttlichen Segens unſern Pabſt N.N. und unſern Biſchof N.N. ſegneſt.

Daß du unſern (König, Großherzog, Fürſten) nach deiner unermeßlichen Güte zur Wohlfahrt aller Unterthanen beglückeſt.

Daß du alle Obrigkeiten mit dem Geiſte der Weisheit und Liebe erfülleſt, daß wir unter ihrer Regierung ein ſtilles und glückliches Leben führen.

Daß du allen Lehrern der Kirchen und Schulen deinen heil. Geiſt mittheileſt, damit ſie durch edle Bemühungen reichlichen Nutzen verbreiten.

Daß du allen Eltern den Geiſt der weiſen Erziehung und Gottesfurcht einflößeſt, damit ihre Kinder zu glücklichen Bürgern des Staats und ächten Chriſten erzogen werden.

Daß alle Kinder täglich in der Erkeñtniß des Guten, in Gehorſam und Liebe gegen ihre Eltern und Lehrer wachſen, und derſelben Freude und Stütze im Alter werden.

Daß du alle Tugendhafte auf dem Wege deiner Gebote erhalteſt, und alle Laſterhaften durch Buſſe und Beſſerung auf den Pfad des ewigen Heils führeſt.

Daß du dich aller Betrübten, Armen, Kranken, allen verfolgten und nothleidenden Menſchen erbarmeſt, und ihr mitleidiger Helfer und thätiger Erretter ſeyſt.

Daß du vorzüglich unſern Eltern, Wohlthätern und Freunden deine väterliche Huld erzeigeſt, und ihnen das Gute, das ſie uns erwieſen haben, mit hiñliſchen Gütern vergelteſt.

R. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir durch das Beyſpiel und die Fürbitte deiner Heiligen von unſern Schwachheiten geheilet, von Sünden gereiniget, und durch Buſſe gebeſſert, würdig ſeyen an deiner Herrlichkeit und Seligkeit Theil zu nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn.

℟. Amen.

℟. Wir bitte dich, erhöre uns!

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

(Vorbeter.) Das Opfer des Leibes und Blutes Jeſu liegt auf dem Altare, und dankbar erinnern wir uns alles deſſen, was du, göttlicher Erlöſer! zum Heile unſrer Seele gethan! ℣. „Anbetung dir in Ewigkeit!“

Du, das Ebenbild des unſichtbaren Gottes! du haſt aus Liebe zu uns Elenden dich deiner Gottesgeſtalt entäuſſert, und die Menſchheit angenommen.

Du, der in der Fülle unvergänglicher Reichthümmer wohnteſt, wurdeſt arm, damit wir an ewigen Gütern reich würden.

Raſtlos durchwandelteſt du Städte und Döfer, das Evangelium vom Reiche Gottes zu verkünden, und ließeſt allen Hilfe und Errettung angedeihen, die gläubig zu dir kamen.

Keine Demüthigung konnte deinen Muth ſchwächen, kein Undank deine Wohlthätigkeit hemmen, und keine Verfolgung dich von dem einmal begonnenen Werke unſrer Erlöſung abhalten.

℟. Anbetung dir in Ewigkeit!

Nicht Spott, nicht Läſterung, und nicht Verläumdung konnten dich zum Zorne und zur Rache reitzen; du ſegneteſt ſelbſt deine Feinde, und thateſt denen wohl, die dich verfolgten.

In den größten Widerwärtigkeiten und bitterſten Leiden warſt du heiter und zufrieden; und bey dem Bewußtſeyn deiner Unſchuld das nachahmungswürdigſte Muſter der Geduld.

Mit Kindesunterwürfigkeit in deines Vaters Willen übergabſt du dich den Banden deiner Feinde, nahmſt die ſchwere Kreuzeslaſt auf deine Schultern und wandelteſt nach Golgatha.

Du, Sohn des Höchſten! ſtarbſt der Miſſethäter Tod, den Tod des Kreuzes, und brachteſt ſterbend dich zum Opfer der Verſöhnung dar, damit wir ewig leben.

Als Sieger über Tod und Hölle ſtandſt du vom Grabe auf, und ſetzteſt dich zu deines Vaters Rechten; und biſt bey ihm noch unſer Mittler und Begnadiger.

Durch dich fließt Heil vom Heiligthum auf uns, und Heil auf die Gerechten, die ſehnſuchtsvoll am Prüfungsorte nach jenem Augenblick ſchmachten, der ewig ſelig ſie mit dir vereint.

Als Unterpfand der künftigen Seligkeit giebſt du uns deinen Leib und Blut in Brods- und Weins-Geſtalt zur Speiſe dar; Wer immer würdig ſie genießt, wird ewig leben. ℟. Amen.

(R. Anbetung dir in Ewigkeit.)

(Vorbeter.) Laſſet uns nun mit dem Prieſter nach der Vorſchrift und dem Unterrich-

te unſers Herrn und göttlichen Lehrmeiſters Jeſu Chriſti andachtsvoll zu Gott beten:

(Vorbeter u. Volk.) Vater unſer u. ſ. w. nach den ſieben Bitten abgeſezt.

(Vorbeter.) Dich, o Gott! den wir nach dem Unterrichte deines Sohnes, Vater! nennen dürfen, dich bitten wir: Erlöſe uns nicht nur von den Folgen vergangener Uebel, und den gegenwärtigen; ſondern bewahre uns auch vor allen zukünftigen Uebeln der Seele und des Leibes.
℟. „Erhöre unſre Bitte!“

Bewahre uns vor Verfolgung und Verläumdung.
Bewahre uns vor Theurung, Krieg und Hungersnoth.
Bewahre uns vor allem, was unſrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt ſchaden kan̄.
Vorzüglich bewahre die gefahrlaufende Unſchuld vor der Verführung zum Böſen.
Die Gefallenen bewahre vor dem Rückfalle in die begangenen Sünden und böſen Gewohnheiten.
Endlich bewahre uns vor Hartnäckigkeit und Verſtockung in der Sünde.

℟. Erhöre unſre Bitte!

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des heiligſten Opfers.

(Zur Kommunion des Prieſters wird von jedem ſtill, oder von dem Vorbeter allein laut und andachtsvoll geſprochen:)

Wie traurig, Chriſtus! iſt der frommen Seele dieſes Erdenleben ohne dich! Nur du biſt es, in deſſen Vereinigung ſie ſich glücklich fühlt. O daß auch wir dieſes Glückes würdig und theilhaftig

wären! Aber wir fühlen es, daß wir es nicht ſind. — Die Neigung zur Sünde iſt noch zu ſtark in unſern Herzen. Noch unterliegen wir zu leicht und zu oft ſündlichen Verſuchungen! Doch ein Blick deiner erbarmenden Gnade, ein Wort deiner verzeihenden Huld reiniget uns von allem Böſen, ſtärkt in uns den gefaßten Entſchluß, dir immer treuer zu leben, macht jene Liebe in uns herrſchend, die ihr Glück und ihre Seligkeit in der Vereinigung mit dir ſucht und findet. Amen.

(Nach der Kommunion des Prieſters wird aus dem Anhange eine paſſende Lytaney gebetet.)

XXXI. Das Amt der hl. Meſſe auf das Fronleichnamsfeſt u. deſſen Oktav.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers iſt wie am Dreyeinigkeits-Sonntage. Seite 279 — 280.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Der bis zum Tod die Menſchen liebte, Und was ſein Mund zu thun befahl, Zuerſt als unſer Vorbild übte, Der ſtiftete ein heil'ges Mahl; Daß wir voll Liebe ſein gedächten, Der Tugend jedes Opfer brächten, Getreu dem Schöpfer der Natur, Ein Herz und eine Seele nur.

2) Dies Mahl der Liebe zu erneuern; Der Liebe Segen zu empfahn, Den Sieg des Glaubens fromm zu feyern, Laßt uns dem Throne Jeſus nah'n. Wenn wir ihm nahen mit Vertrauen, Wird Heil auf uns hernieder thauen; Er iſt die Weisheit, iſt die Kraft, Die Gutes will, die Gutes ſchafft.

3) Du ſtarbſt, Sohn Gottes! für die Sünder Auf Golgatha den Kreuzestod. Du zeigſt erbarmend dich nicht minder In deines Nachtmahls heil'gem Brod. Laß uns Verzeihung unſrer Sünden Beym Mahle deiner Liebe finden; Treu wollen wir die Pfade geh'n, Die du zum Heile uns erſeh'n.

(Zum Gloria.)

Dir, Liebe! in des Vaters Schoos, Die kein Verſtand ermißt; Die einſt im Staube göttlich groß Der Welt erſchienen iſt. Dir, Liebe! unter Brodsgeſtalt, Der in den Himmeln Lob erſchallt, Sey von uns jederzeit, Preis, Ehr' und Ruhm geweiht!

(Zur Collecte.)

Du haſt uns, o Jeſu! in dieſem heil. Sakrament ein ewiges Denkmal deiner Liebe, deines Leidens und Todes hinterlaſſen. Hilf, daß wir die Geheimniſſe deines Leibes und Blutes mit ſo wahrer Andacht verehren, daß wir den ganzen Segen und Nutzen deiner Erlöſung ſtets an uns erfahren mögen; der du lebſt und regierſt mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache an dem heil. Fronleichnamsfeſte, und dem Tage der Oktav. Corinth. 11. 23—26.)

Wie könnten, beßter Heiland! wir Wohl deiner je vergeſſen, Wenn unſre Herzen, dankbar dir, Die Huld und Lieb' ermeſſen Womit du alle Welt umfaßt, Da du am Kreuz geblutet haſt, Uns Sünder zu erlöſen?

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache an den übrigen Tagen der Oktav.)

Was einſt die fromme Vorwelt ſah Im Schatten heil'ger Zeichen, Das iſt in Chriſtus wahrhaft da; Die Bilder müſſen weichen. Er blutete als Gottes Lamm Für unſer Heil am Kreuzesſtamm; Er iſt das Brod des Lebens.

(Zur Sequenz und dem Segen vor dem Evangelium, wenn der Prieſter das lauda Sion Salvatorem anſtimmt.)

1) Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer Chriſtenvolk! ſtim̃ Lieder an. Preiſe herzlich ſeine Würde, Die kein Lobſpruch, keine Zierde Je genug erheben kan̄.

2) Dort beym letzten Abendmahle Aß zuerſt im Speiſeſaale Er das Lamm nach Moſe's Sinn, Gab ſodann mit eignen Händen Liebevoll ſich zu verpfänden Seinen Leib zur Speiſe hin.

3) „Nehmet hin, ſprach er, und eſſet Dieſes Brod;" — und o vergeſſet Ewig meiner Liebe nicht! Uns zum Heil hat er ſein Leben Dann als Opfer hingegeben Vor des Vaters Angeſicht.

4) Heilig ſey an dieſem Tage Uns der Kirche treue Sage Von des Meiſters Abendmahl. Durch ſie ward die Lehr' erhalten, Daß er unter Brodsgeſtalten Zum Genuſſe ſich empfahl.

5) Laßt uns dann die Kniee beugen, Jeſu Lob und Dank erzeigen In dem heil'gen Sakrament. Dankbar wollen wir uns üben In den Brüdern ihn zu lieben, Bis dereinſt der Tod uns trennt.

6) Guter Hirt! gieb deiner Heerde Deinen Segen, daß ſie werde Deinem frommen Bilde gleich. Jeſus Chriſtus! wahre Speiſe Stärk' uns auf der Lebensreiſe, Führ' uns in dein himmliſch Reich.

(Am Sonntag in der Oktav wird nach dem Evangelium in der Mutterſprache zur Predigt geſungen:)

Göttlicher! von dir zu lernen Iſt uns immer heil'ge Pflicht. Wenn wir uns von dir entfernen Flieht uns Ruhe, Troſt und Licht. Nur auf deinen ſichern Wegen Wartet unſer Heil und Segen; Lehr' uns dieſe Wege geh'n; Unverwandt auf dich nur ſeh'n.

(Am Sonntage in der Oktav nach der Predigt.)

Herr! für deines Wortes Lehren Neigt ſich dankbar unſer Haupt; Dich in Wort und That zu ehren Strebt ein Herz, das an dich glaubt. Segne, Chriſtus! dieſes Streben Deinem Worte nachzuleben, Bis dereinſt dich unſer Geiſt Ewig in den Himmeln preist.

(Zum Credo.) Glauben, wie wenn ich dich ſähe, Flöße mir mein Heiland ein! Im Gefühl von deiner Nähe Laß mein Herz ſich täglich freu'n. Nur im Glauben und Vertrauen Kan̄ ich dich hienieden ſeh'n; Einſt wird dort mein Geiſt dich ſchauen, Selig in dir fort beſteh'n.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

1) Bey des Abendmahles Schluſſe Nahm der Herr ein Brod und Wein, Weihte beydes zum Genuſſe, Und zum Liebes-Denkmal ein. Nehmet, ſprach er, Tiſchgenoſſen! Meinen Leib zur Speiſe hin; Nehmt von meinem Blut umfloſſen Dieſen Kelch und trinket ihn.

2) Dieſen Leib, den ihr genieſſet, Opfre ich zum Heil der Welt; Dieſes Blut, das für euch flieſſet, Zahlt der Sünde Löſegeld. Zum Gedächtniß meines Leidens, Führet aus, was ich begann, Ehrt den Abend meines Scheidens; Ewig, ewig denkt daran!

3) Liebe herrſch' an dieſem Mahle, Liebe iſt auch mein Gebot; In der Liebe heil'gem Strale Wandelt Brüder bis in Tod. Chriſten! rührt euch Jeſu Liebe, Iſt euch werth, was er gethan? Kommt und opfert eure Triebe, Folget ihm auf ſeiner Bahn.

(Zur Präfation, oder Danksagung wird ſtill gebetet:)

Ich erhebe nun mein Herz, heiligſter Gott! dich dankbar zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der ſeinen Leib und ſein Blut zu einem Verſöhnungopfer für uns dargegeben hat, das auch heute auf dieſem Altare in Brod- und Wein-Geſtalten geheimnißvoll erneuert wird; damit wir ſeines Opfertodes und ſeiner unendlichen Liebe niemals vergeſſen; ſondern durch den Genuß dieſer göttlichen Speiſe mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, und mit ihm vereiniget der ſeligen Unſterblichkeit theilhaftig werden. Von dieſer un-

endlichen Güte und Liebe gerührt, rufen wir deswegen mit allen Chören der Engeln und allen Seligen im Himmel: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Dich preiſ't der Lobgeſang der Himmelsheere! Auch unſer Tempel ſchallt von deiner Ehre! Auch unſer Dank und unſer Fleh'n Soll dich, o Gottes Sohn! erhöh'n.

2) Es feyre dankbar dieſen Tag die Erde, Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde! Dein Lob ſey, Heiland! jedes Wort Hienieden ſchon, und ewig dort.

Nach der heil. Wandlung.

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Der du dein theures Blut und Leben, O Herr! zum Heil und Troſt auch mir, Als reines Opfer haſt gegeben, Anbetend beug' ich mich vor dir. Gott! wer ergründet deine Liebe? Dein möcht' ich ewig, ewig ſeyn! O heilige des Herzens Triebe, Und weihe mich zum Opfer ein.

[Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:]

1) Oft muß ich bitter weinen, Daß du geſtorben biſt, Und mancher von den Deinen Dich lebenslang vergißt. Von Liebe nur durchdrungen Haſt du ſo viel gethan; Biſt vielen doch verklungen, Und keiner denkt daran.

2) Du

2) Du ſtehſt voll treuer Liebe Noch immer jedem bey; Und wenn dir keiner bliebe, So bleibſt du dennoch treu. Die treuſte Liebe ſieget; Am Ende fühlt man ſie, Weint bitterlich und ſchmieget Sich kindlich an dein Knie.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

(Wenn der Prieſter den heil. Leib und Blut Jeſu genießt.)

3) Wenn Alle untreu werden, So bleib ich dir doch treu, Daß Dankbarkeit auf Erden Nicht ausgeſtorben ſey. Für mich umfieng dich Leiden, Vergiengſt für mich in Schmerz, Drum geb' ich dir mit Freuden Auf ewig dieſes Herz.

4) Ich habe dich empfunden; O laſſe nicht von mir; Laß innig mich verbunden Auf ewig ſeyn mit dir. Einſt ſchauen meine Brüder Auch wieder himmelwärts, Und ſinken liebend nieder, Und fallen dir an's Herz!

(Zur Dank=Collecte)

Verleihe uns, o Herr! daß wir dich aus ganzer Fülle des Herzens und über Alles lieben, durch Haltung deiner Gebote in dieſer Liebe mit dir vereiniget bleiben, bis wir dereinſt des Genuſſes der Gottheit im Himmel theilhaftig werden, wie wir deiner durch den Genuß deines heil. Leibes und Blutes auf Erden theilhaftig geworden ſind; der du mit dem Vater und in Einigkeit des heil. Geiſtes als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Gott! dieſer Tag ſey mir Ein Denkmal deiner Güte. Sein' denk ich für und für Mit dankbarem Gemüthe. Ich preiſe deinen Sohn, Der uns zum Heil geſtorben, Der uns vor Gottes Thron Die Seligkeit erworben.

(*Anmerk. Wenn am Sonntage in der Oktav feyerliche Kommunion Statt hat, ſo werden die Geſänge und Gebete vom heil. Grünen-Donnerſtag bey der heil. Kommunion des Prieſters eingelegt. Man ſehe dritter Theil der heilige Meße. Feyerliche Kommunion Seite 132.)

(**Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt wie am heiligen Pfingſtſonntage S. 262—263.

Die heil. Fronleichnamsprozeßion.

Anmerk. Am grünen Donnerſtag feyerten wir die Einſetzung des heiligſten Altarsſakraments gleichſam in ſtiller Trauer, da wir es als das Abſchiedsmahl betrachteten, von welchem Jeſus zu ſeinem Leiden und Tod hingieng. Heute aber ehren wir dieſes heil. Sakrament mit Freudenfeyer als Denkmal ſeiner unermeßlichen Liebe, aus welcher er unter den Geſtalten des Brodes und Weines bey uns bleiben wollte, um uns mit ſeinem Leibe und Blute zu ſpeiſen. Es werden nach der Vorſchrift des römiſchkatholiſchen Rituals zur Opferung und Konſekration, wie am grünen Donnerſtage zwey Hoſtien aufgelegt, deren eine bey der heil. Kommunion genoſſen, die andere aber in die Monſtranz gethan, und bedeckt bis zum Ende der Meße etwas auf dem Altare zurückgeſetzt wird. Nach vollendeter Meße wird das Hochwürdigſte in der Monſtranz dem Volke gezeigt, und in einer feyerlichen Prozeßion herumgetragen, unter welcher zugleich vier Evangelien abgeſungen werden, zur Erweckung und Verehrung eines lebendigen Glaubens an die

Gegenwart Jeſu Chriſti im heil. Altarsſakrament. Die folgenden Gebete und Geſänge ſollen dir, mein Chriſt! zur Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, und innigſter Anbetung dienen. Wenn der Prieſter die Altarstreppe herunter ſteigt, um das Hochwürdigſte in der Prozeßion umherzutragen, ſingt der Chor, oder auch das ſämtliche Volk das Seite 301. ſtehende Lied: „Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer u. ſ. w.“

(Geſang zur erſten Station.)

1) O Chriſten, laßt uns Blumen pflücken, Und Tempel und Altäre ſchmücken! Das Rauchfaß hauche ſüßen Duft! Die Prieſterſchaft im Feyerkleide Verkündige der Kirche Freude! Die Glocke ſchalle in der Luft!

2) Laßt uns mit Dank- und Jubel-Liedern Der Liebe Wunderwerk erwiedern, Dem dieſer Tag geheiligt iſt! Preis, Ehre dir im Sakramente, Nach dem ſich einſt die Vorwelt ſehnte, Der du zu uns gekommen biſt!

3) Laßt heilig, heilig, heilig ſchallen Dem Menſchenfreunde, der vor allen Bey ſeinem Chriſtenvolke wohnt; Dem Lamme, das in Brodeshülle Mit aller ſeiner Gnadenfülle Auf chriſtlichen Altären thront.

4) Erbarmer! laß uns nicht erröthen, Wenn wir in Leibs- und Seelennöthen Zu deinem Tabernackel flieh'n! Gieb heut und immer deinen Segen! Laß Fürſt und Volk auf ihren Wegen, Vor dir in deinem Frieden zieh'n!

5) Sey ſtets auf dieſer Lebensreiſe Geprüfter Chriſten Seelenſpeiſe, Du höchſt geprieſnes Himmelbrod! Und dann in deinem Friedenskuſſe, In deinem heiligen Genuſſe Vollend' uns einſt ein frommer Tod!

(Zum Evangelium der erſten Station.)

Prieſt. Der Herr ſey mit euch!
Volk. Und mit ſeinem Prieſter.
Prieſt. Aus dem Evangelium des heiligen N. N
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prieſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit ſie zu erfüllen.

(Nach dem heil. Evangelium,)

Prieſt. Dieſe heil. Worte glaube ich im Herzen und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.
Prieſt. Dieſes iſt das Brod, welches vom Himmel gekommen iſt.
Volk. Das Brod, welches der Welt das Leben mittheilet.
Prieſt. Wer von dieſem Brode ißt, wird ewig leben.
Volk. Herr! gieb uns dieſes Lebens Brod.
Prieſt. Herr! erhöre mein Gebet.
Volk. Laß unſre Bitte dir gefällig ſeyn.

1. Gebet.

O Gott! deſſen eingebohrner Sohn jenes Brod iſt, welches vom Himmel kam, der Welt das Leben mitzutheilen, verleihe uns, daß ſich die Begierde nach dieſer göttlichen Speiſe täglich in uns vermehre, und wir im Genuſſe derſelben das ewige Leben finden mögen. Um das bitten wir dich, durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

2. Gebet.

O Jeſu, unſer Heiland und Erlöſer! der du ſelbſt geſagt haſt: wer dich ſehe und an dich glaube, habe das ewige Leben. O verleihe uns, daß der Glaube an deine heilige Gegenwart unſer ganzes Leben

begleite, uns vom Böſen abhalte und zum Guten ermuntere; damit wir würdig ſeyn mögen, von dir zum ewigen Leben auferweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Prieſt. Geprieſen ſey der Name des Herrn.
Volk. Der Name unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.
Prieſt. Unſre Hilfe kömmt von dem Herrn.
Volk. Der unſer Mittler und Begnadiger iſt.

(Nach dem heil. Segen wird geſungen, oder vom Volke gebetet:)

Volk. Gott erbarme ſich unſer, Gott ſegne uns, Gott erbarme ſich unſer!
Prieſt. Es geſchehe!

(Geſang zur zweyten Station.)

1) O Engel Gottes, eilt hernieder, Und ſtimmet ein in unſre Lieder! Der Tag iſt feſtlich uns und euch. Das Himmelbrod, das wir verehren, Mit dem ſich unſre Seelen nähren, Dies Brod macht Menſch und Engel gleich.

2) O kommt, ſo wie ihr einſt im Saale Bey Jeſu letztem Abendmahle Erſtaunungsvoll zugegen war't! Ihr ſahet dort das Brod ihn brechen, Ihr hörtet ihn mit Liebe ſprechen: „Dies nehmt vor meiner Himmelfahrt!“

3) „Dies iſt mein Leib, den will ich ſchenken; „Nehmt ihn zu meinem Angedenken! So oft „ihr, Freunde! dieſes thut, So oft ihr dies „Geheimniß handelt, Wird Brod und Wein, „wie jezt, verwandelt In eures Meiſters Fleiſch „und Blut.“

(Zum Evangelium der erſten Station.)

Prieſt. Der Herr ſey mit euch!
Volk. Und mit ſeinem Prieſter.
Prieſt. Aus dem Evangelium des heiligen N. N
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prieſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit ſie zu erfüllen.

(Nach dem heil. Evangelium,)

Prieſt. Dieſe heil. Worte glaube ich im Herzen und bekenne ſie mit dem Munde.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen und bekennen ſie mit dem Munde.
Prieſt. Dieſes iſt das Brod, welches vom Himmel gekommen iſt.
Volk. Das Brod, welches der Welt das Leben mittheilet.
Prieſt. Wer von dieſem Brode ißt, wird ewig leben.
Volk. Herr! gieb uns dieſes Lebens Brod.
Prieſt. Herr! erhöre mein Gebet.
Volk. Laß unſre Bitte dir gefällig ſeyn.

1. Gebet.

O Gott! deſſen eingebohrner Sohn jenes Brod iſt, welches vom Himmel kam, der Welt das Leben mitzutheilen, verleihe uns, daß ſich die Begierde nach dieſer göttlichen Speiſe täglich in uns vermehre, und wir im Genuſſe derſelben das ewige Leben finden mögen. Um das bitten wir dich, durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

2. Gebet.

O Jeſu, unſer Heiland und Erlöſer! der du ſelbſt geſagt haſt: wer dich ſehe und an dich glaube, habe das ewige Leben. O verleihe uns, daß der Glaube an deine heilige Gegenwart unſer ganzes Leben

begleite, uns vom Böſen abhalte und zum Guten ermuntere; damit wir würdig ſeyn mögen, von dir zum ewigen Leben auferweckt zu werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Prieſt. Geprieſen ſey der Name des Herrn.
Volk. Der Name unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.
Prieſt. Unſre Hilfe kömmt von dem Herrn.
Volk. Der unſer Mittler und Begnadiger iſt.

(Nach dem heil. Segen wird geſungen, oder vom Volke gebetet:)

Volk. Gott erbarme ſich unſer, Gott ſegne uns, Gott erbarme ſich unſer!
Prieſt. Es geſchehe!

(Geſang zur zweyten Station.)

1) O Engel Gottes, eilt hernieder, Und ſtimmet ein in unſre Lieder! Der Tag iſt feſtlich uns und euch. Das Himmelbrod, das wir verehren, Mit dem ſich unſre Seelen nähren, Dies Brod macht Menſch und Engel gleich.

2) O kommt, ſo wie ihr einſt im Saale Bey Jeſu letztem Abendmahle Erſtaunungsvoll zugegen war't! Ihr ſahet dort das Brod ihn brechen, Ihr hörtet ihn mit Liebe ſprechen: „Dies nehmt vor meiner Himmelfahrt!“

3) „Dies iſt mein Leib, den will ich ſchenken; „Nehmt ihn zu meinem Angedenken! So oft „ihr, Freunde! dieſes thut, So oft ihr dies „Geheimniß handelt, Wird Brod und Wein, „wie jezt, verwandelt In eures Meiſters Fleiſch „und Blut.“

4) O Abgrund unbegriffner Gnade! War's nicht genug auf Erdenpfade Zu kommen von des Himmels Höh'n; Die Zeit von mehr als dreyßig Jahren Verachtet, arm und in Gefahren Mit Undankbaren umzugeh'n?

5) War's nicht genug, die Kranken heilen, Geſunden Troſt, und Rath ertheilen, Uns höchſter Weisheit Lehrer ſeyn; Für uns in frechen Henkers-Händen Des Lebens Lauf in Qualen enden, Uns vor dem Untergang befrey'n?

6) O nein! es wallen neue Triebe Der ewig uns verheißnen Liebe In unſers Heilands treuer Bruſt. Die lehren ihn das Mittel finden, Sich uns noch enger zu verbinden; Bey Menſchenkindern ſucht er Luſt.

7) Er läßt bis an das End der Zeiten Bey uns ſich einen Sitz bereiten, Uns ſeine Neigung darzuthun. Der Gottheit Schimmer einzuhalten, Verhüllt er ſich in Brodsgeſtalten, Und will in unſern Herzen ruh'n.

(Zum Evangelium der zweiten Station ſind die Verſe u. Reſponſorien wie bey der erſten Station S. 308.)

(Nach dem Evangelium.)

Pr. Dieſe heil. Worte glaube ich im Herzen u. ſ. w.

Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

Pr. Wer das Fleiſch des Menſchen-Sohnes ißt, und ſein Blut trinkt, hat das ewige Leben.

Volk. Denn wer ſein Fleiſch ißt und ſein Blut trinkt, der bleibt in ihm.

Pr. Wer zu ihm kömmt, wird nicht mehr hungrig werden.

Volk. Und wer an ihn glaubt, wird nicht mehr Durſt leiden.

Pr. Herr erhöre mein Gebet!

Volk. Laß unſre Bitte dir gefällig ſeyn.

1. Gebet.

Unſer Vater! der du im Himmel biſt, gieb uns täglich jenes übernatürliche Brod, das von den Himmeln kam; damit wir, indem wir dieſes Brod eſſen, ewig leben mögen. Um dieſes bitten wir dich durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, ℟. Amen.

2. Gebet.

O Jeſu! der du uns deinen heil. Leib und Blut zur Seelenſpeiſe hinterlaſſen haſt; gieb uns die Gnade, jederzeit an dieſem heil. Geheimniſſe mit ſo wahrer Andacht Theil zu nehmen, daß unſer Glaube immer herzlicher und tugendreicher werde, und wir durch ihn das ewige Leben erhalten; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt in Ewigkeit, ℟. Amen.

Pr. Geprieſen ſey der Name des Herrn.
Volk. Der Name unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.
Pr. Unſre Hilfe kömmt von dem Herrn.
Volk. Der unſer Mittler und Begnadiger iſt.

(Nach dem Segen.)

Volk. Gott erbarme dich unſer, Gott ſegne uns, Gott erbarme dich unſer.
Pr. Es geſchehe.

(Geſang zur dritten Station.)

1) Anbetung, Ehre, Preis und Dank, O groſſer Freund, ſey dir! Dich ehrt der Engel Lobgeſang. Nimm auch dies Lied von mir.

2) Aus Liebe gab der Vater dich Für ſeine Kinder hin, Und du gabſt ſelbſt aus Liebe dich Für deine Brüder hin.

3) Und dieſe Liebe, o wie groß, Wie edel war ſie doch! Mein wahres Glück, mein beß'res Loos, Dank ich dir heute noch.

4) Auch dank' ich dir für deinen Tod, Du litteſt ihn für mich. Als Retter in der größten Noth, Verehr' ich Jeſu dich.

5) Preis ſey dir, großer Menſchenfreund! Auch mein haſt du gedacht. So lange mir die Sonne ſcheint, Sey dir mein Dank gebracht.

6) Auch jezt erſchallt dir mein Geſang Mit Brüdern feyerlich; Es preiſet unſer froher Dank In Brodsgeſtalten dich.

(Zum Evangelium ſind die Verſe und Reſponſorien wie bey der erſten Station S. 308.)

(Nach dem Evangelium.)

Pr. Dieſe heil. Worte glaube ich im Herzen u.ſ.w.

Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

Pr. So oft ihr von dieſem Brode eſſet, und aus dieſem Kelche trinket,

Volk. Wollen wir den Tod des Herrn verkündigen.

Pr. Wer unwürdig von dieſem Brode ißt, und von dieſem Kelche trinkt,

Volk. Der iſt ſchuldig an dem Leibe und Blute des Herrn.

Pr. Herr erhöre mein Gebet.

Volk. Laß unſre Bitte dir gefällig ſeyn.

1. Gebet.

Herr Jeſu Chriſte! der du das Geheimniß deines Leibes und Blutes zum Unterpfand deiner göttlichen Liebe, zur Nahrung und zum Troſte deiner Kirche hinterlaſſen haſt; verleihe uns, daß wir gewürdiget werden mögen, dich, den wir in dieſem heil. Geheimniſſe verborgen verehren, in dei-

ner himmliſchen Herrlichkeit anſchauen; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

2. Gebet.

Gieb uns, o Herr! deine Gnade, daß wir jederzeit deinen heiligen Leib, und dein Blut mit redlichem Herzen, mit vollkommenem Glauben und mit ſündenfreyem Gewiſſen empfangen; damit wir uns nicht an dir verſündigen, und des Gerichtes ſchuldig machen; ſondern uns der Genuß dieſes heil. Geheimniſſes zum ewigen Leben gedeihe; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Pr. Geprieſen ſey der Name des Herrn.
Volk. Der Name unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.
Pr. Unſre Hilfe kömmt von dem Herrn.
Volk. Der unſer Mittler und Begnadiger iſt.

(Nach dem Segen.)

Volk. Gott erbarme ſich unſer, Gott ſegne uns, Gott erbarme ſich unſer.
Pr. Es geſchehe.

(Geſang zur vierten Station.)

1) Jeſum innig zu verehren Iſt mir eine heil'ge Pflicht; Seine weisheitsvollen Lehren Geben meinem Geiſte Licht; Und zu jedem guten Werke Giebt ſein Beyſpiel Kraft und Stärke.

2) Sollt' ich ihn nicht dankbar preiſen, Der zum Heil der Menſchen kam? Nennt den Edeln, nennt den Weiſen, Der bis an des Kreuzes Stam̃ Reine Tugend, die er lehrte, So wie Jeſus uns bewährte?

3) Der mit liebevollem Herzen Göttlich hohen Muth verband, Der noch in den Todesſchmerzen Mitleid gegen die empfand, Die mit Grauſamkeit ihm fluchten, Seine Quaal zu mehren ſuchten.

4) Der auf Erden hat gewandelt, Wie die Gottheit tadellos, Immer edel hat gehandelt Göttlich edel, göttlich groß; Willig, freudig ſelbſt das Leben Für die Menſchheit hat gegeben.

5) Gern weil' ich vor deinem Bilde, Oerhabner Menſchenfreund Wo mit ſo viel ſanfter Milde Tugendwürde ſich vereint, Und zu jedem guten Werke Schöpfe ich hier Muth und Stärke.

6) Durch mein Leben dich zu preiſen Iſt mir ſüß, und heil'ge Pflicht — Dich den liebevollſten Weiſen, Dich der Menſchheit Heil und Licht. Aehnlich, Jeſu, dir zu werden Iſt mein höchſtes Ziel auf Erden.

(Zum Evangelium ſind die Verſe und Responſorien wie bey der erſten Station S. 308.

Pr. Dieſe heil. Worte glaube ich u. ſ. w.

Volk. Dieſe heil. Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

Pr. Dies iſt ſein Gebot, daß wir an ihn glauben.

Volk. Und einander nach ſeiner Vorſchrift lieben.

Pr. Wer ſeine Gebothe hält, der bleibt in Vereinigung mit ihm.

Volk. Und ſeine Liebe iſt in uns vollkommen.

Pr. Herr erhöre mein Gebet.

Volk. Laß unſre Bitte dir gefällig ſeyn.

1. Gebet.

Du, die Liebe ſelbſt, Jeſus Chriſtus, den wir hier

unter den Geſtalten des Brodes gläubig anbeten; o ſende deine Gnade in unſre Herzen, daß wir keine größere Freude kennen, als mit dir durch den Genuß deines heil. Leibes und Blutes hier auf das Innigſte vereiniget zu werden; und in dieſer Vereinigung ewig zu verharren; der du mit dem Vater und in Einigkeit des heil. Geiſtes, als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

2. Gebet.

Jeſus Chriſtus! laß uns deine Gnade zu Hilfe kommen, das jederzeit zu ſuchen und zu verlangen, was dir das angenehmſte und liebſte iſt; damit wir durch Befolgung deiner heil. Gebothe bis an unſer Lebensende vereiniget bleiben, und durch dieſe Vereinigung in dir, als der Quelle des Lebens ewig ſelig ſeyn mögen; der du mit dem Vater und in Einigkeit des heil. Geiſtes, als gleicher Gott lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Pr. Geprieſen ſey der Name des Herrn.
Volk. Der Name unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.
Pr. Unſre Hilfe kömmt von dem Herrn.
Volk. Der unſer Mittler und Begnadiger iſt.

(Nach dem Segen.)

Volk. Gott erbarme ſich unſer, Gott ſegne uns, Gott erbarme ſich unſer.
Pr. Es geſchehe.

(Geſang auf dem Rückwege zur Kirche.)

1) Ewig ſeyſt du angebetet! Jeſus du haſt uns errettet. Danket, danket fromme Herzen Ewig ihm für ſeine Schmerzen.

2) Ganz ſey dir mein Herz geweihet Und mein Vorſatz jezt erneuet: Wie du hier gelebt, zu leben, Opfernd mich dir hinzugeben.

3) Was du haſſeſt, will ich haſſen, Ganz von dir mich leiten laſſen; Alles, was du liebeſt, lieben, Nie mit Vorſatz dich betrüben.

4) Welt und Tand und alle Güter Eitler ſinnlicher Gemüther, Sollen nie mein Herz bethören, Nie der Seele Ruhe ſtören.

5) Durch Gehorſam, den ich übe Halt' ich feſt an ſeiner Liebe, Traue dem, was er verſpricht Und ſo laß ich Jeſum nicht.

6) Jeſus iſt mein Troſt, mein Leben, Ganz iſt ihm mein Herz ergeben; Er iſt meine Zuverſicht; Meinen Jeſum laß ich nicht.

7) Er nur kañ die Wünſche ſtillen, Mein Verlangen mir erfüllen; Er verläßt die Seinen nicht; Und ich laſſe Jeſum nicht.

8) Dann wird er mir Himmelsfreude; Dort belohnt er, was ich leide, Dort ſchau ich ſein Angeſicht In des Himmels heiterm Licht.

(Anmerk. Bey dem Eintritt in die Kirche wird das Herr groſſer Gott, dich loben wir, Te Deum laudamus geſungen, das unter den Liedern u. Geſängen bey beſondern Feyerlichkeiten zu finden iſt. Hierauf wird in der Kirche vor dem Altare gebetet oder geſungen:)

℣. Laſſet uns preiſen den Vater und den Sohn ſammt dem heiligen Geiſte.

℟. Dankbar ſey ihnen unſer Lob geweiht.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! deſſen heil. Kirche das ehrwürdigſte Geheimniß des Leibes und Blutes deines Sohnes heute mit wahrer Feſtlichkeit verehrt; laß uns dir für dieſes wahrhaft göttliche Geſchenk unſern ehrfurchtsvollen Dank ſo herz-

lich darbringen, daß wir der beſeligenden Früchte ſeines ſiegreichen Todes würdig und theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, ℟. Amen.

XXXIII. Das Amt der heil. Meſſe vom dritten bis zwölften Sonntag nach Pfingſten.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers iſt wie am Dreyeinigkeits-Sonntage S. 279 — 280.

Vormeſſe.

1) Hier ſoll, vom Weltgeräuſche fern Sich unſer Herz gen Himmel ſchwingen. Erfüll' uns ganz, o Geiſt des Herrn! Daß wir dein Lob voll Ehrfurcht ſingen.

2) Zum Kampfe mit der Leidenſchaft Umgürt' uns mit des Glaubens Waffen! Rüſt' uns mit Jeſus hoher Kraft, Daß wir durch ſie nur Gutes ſchaffen.

3) Dein iſt des Feyertags Beginn, Damit er fromm mit dir ſich ende, Befehlen wir mit Kinderſinn Die Seele, Gott! in deine Hände.

(Zum Gloria.)

Die ganze Natur voll Ordnung und Pracht Verkündet des Ewigen Ehre. Vor ihm iſt das Licht der Sonne, wie Nacht; Ihm jubeln der Seligen Chöre; Ihm ſingen auch wir zum ewigen Lob; Ihm, der uns aus Nichts zum Daſeyn erhob.

(Zur Collecte wird ſtill gebetet:)

Wir bitten dich, o Gott! laß unſre Lebenstage unter dem Schutze deiner unendlichen weiſen Vorſehung zu unſrer Beſeligung dahin flieſſen; und verleihe deiner heiligen Kirche den ungeſtörten Genuß dich in Geiſt und Wahrheit bis an das Ende der Zeiten anzubeten. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

1) Mit Nacht umzog das Heidenthum Der Menſchheit Kleinod, Recht und Pflicht; Doch ſieh, Gott ſprach: „Es werde Licht!" Da ward das Evangelium.

2) Es iſt ein Stral von Gottes Glanz; Es hellt den Geiſt, und wärmt das Herz; In Wonne wandelt es den Schmerz, Uns zeigend einen ew'gen Kranz.

3) Sind ihm in Wort und Thaten treu; Tragt nicht in ſeinen Sonnenſchein Des Truges Irrwiſchlicht hinein. Liebt Gott und ſteht den Brüdern bey.

(Zur Predigt.)

O Geiſt des Herrn! entzünd' in uns Den Wunſch, das Wort zu hören! Es iſt der Leitſtern unſers Thuns; Voll Kraft, den Geiſt zu nähren. Regiere deines Prieſters Mund, Es würdig zu verkünden. Er mache uns die Wege kund, Das hehre Ziel zu finden.

(Nach der Predigt.)

Dank, ewig Gütiger! ſey dir, Für deines Sohnes Lehren; Laß ihre Kraft ſich für und für An Wort und That bewähren. Wie guter Saame Früchte trägt, Laßt uns auch Früchte bringen, Bis die gewünſchte Stunde ſchlägt Dir ewig Dank zu ſingen.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Laßt uns mit Herz und Mund bekennen: „Wir glauben einen Gott und Herrn.“ Laßt uns ihn dankbar Vater nennen, Er ſchützt uns nah, er ſchützt uns fern. Er ſandte ſeinen Sohn hernieder Zur Tilgung unſrer Sündenſchuld. Wir wurden ſeines Leibes Glieder, Durch ſeines Geiſtes Kraft und Huld.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) O Gott! unendlich reich, Wer iſt an Lieb' und Macht dir gleich? Du ſpendeſt Leben, Wohl und Freude Durch's ganze Weltgebäude.

2) Wie arm, wie klein ſind wir? Wie können Erdgeſchöpfe dir Für jedes Glück, das ſie empfiengen, Ein würdig Opfer bringen?—

3) O ſchau voll Huld herab! Wie Jeſus dir ſich ganz ergab, So ſey dir aus des Herzens Fülle Geheiligt unſer Wille;

4) Dein Segen ſchaff ihn rein, Und weih ihn für die Tugend ein; Daß wir nicht bloß durch Wort und Mienen, Daß wir im Geiſt dir dienen.

5) Du weißt, was uns gebricht, Um Erdenſchätze fleh'n wir nicht. Wir bau'n mit kindlichem Gemüthe Auf deine Vatergüte.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe mein Herz und meinen Mund zu dir, ewiger, allgütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen; denn du haſt mich aus Nichts zum Daſeyn gerufen, ſchufſt meinen Geiſt nach deinem Ebenbilde, fähig der ſeligen Unſterblichkeit, und ſandteſt deinen eingebohrnen Sohn, uns von der Knechtſchaft der Sünde zu erretten, und das Erbtheil des ewigen Lebens wieder zu erwerben; unterſtützeſt uns durch die Kraft deines heiligen Geiſtes, damit wir das, durch deines Sohnes Lehre erkannte Gute zu vollbringen vermögen, und der urſprünglichen Beſtimmung der ſeligen Unſtreblichkeit theilhaftig werden. Gerührt durch dieſe unermeßliche Liebe und Güte vereinige ich meine Stimme mit dem Lobgeſange deiner Engel und aller Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufe einmüthig mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Heilig, heilig, heilig, Du, der ſeyn wird, iſt, und war, Unſre Herzen ſind dein Weihaltar.

2) Heilig, heilig, heilig! Ruft das ganze Schöpfungschor, Hochentzückt zu dir, o Gott! empor.

3) Heilig, Menſchen, heilig Werdet, euerm Vater gleich! Denn des Ew'gen Odem iſt in euch.

Nach

Nach der heil. Wandlug.

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Ich ſeh' am Kreuz dich hangen, Geliebter Gottesſohn! Mit todesbleichen Wangen, Mit einer Dornenkron. — O Sieh! hier knie ich Armer! Mein Heil und Troſt biſt du! O wende Allerbarmer! Mir deine Gnade zu!

(Das Vater unſer wird laut und nach den ſieben Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:)

1) Ehrt Jeſus, ehret ihn, Der uns erhob zu Gottes Kindern! Er brachte Troſt verirrten Sündern, Hieß Heil auf Gräbern blüh'n.

2) Sein Herz war göttlich mild, Sein Lebenslauf der Tugend Spiegel, Sein Opfertod der Wahrheit Siegel; Er ganz des Vaters Bild.

3) Bedeckt mit Hohn und Schmach, Verrathen von dem falſchen Freunde, Bath er noch ſegnend für die Feinde, Bevor ſein Auge brach.

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des heiligſten Opfers.

4) Hinweg mit Neid und Groll! O ſeyn wir alle rein von Lüſten; Durch gute Thaten wahre Chriſten, Von Jeſu Liebe voll.

5) Dann ſchreckt der Tod uns nicht, Er nahet gleich dem Abendrothe, Und führt uns, wie ein Himmelsbothe Vor Gottes Angeſicht.

6) Was noch kein Ohr gehöret, Kein Blick geſeh'n, kein Herz empfunden, Wird dann dem Geiſt, der überwunden, In Ewigkeit gewährt.

(Zur Dank-Collecte wird ſtill gebetet.)

Du haſt uns, Allgütiger! durch deinen eingebohrnen Sohn zur Erkenntniß der Wahrheit, und zur wahren beſeligenden Weisheit geführt. Erhalte nun durch deine Güte dieſe Erkenntniß in uns, und laß uns nie auf den verderblichen Weg des Un- und Aberglaubens gerathen; ſondern gieb uns, daß wir dich immer in Geiſt und Wahrheit anbeten, und dir mit ungetheiltem Herzen dienen. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(Schlußgeſang.)

Laß dir das Opfer der Andacht gefallen, Das wir, o Gott! dir gebracht; Mehre die Liebe zum Guten in allen, Weil ſie dir ähnlicher macht. Führ' uns, o Herr! den Vollendeten gleich, Einſt in dein Reich.

(Gebet für den Landesherrn und die Landeswohlfahrt.)

Allmächtiger, ewiger Gott! zu dir flehen wir in Demuth und kindlichem Vertrauen für die Wohlfahrt unſers Landesregenten und Vaterlandes! Sende den Geiſt deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Güte herab auf unſern Landesfürſten N. N. Bewahre ſein theuerſtes Leben und beſchütze ihn und ſein (Königliches, Großherzogl. Fürſtl.) Haus vor allem, was deſſen hohe Wohl-

fahrt gefährden könnte. — Mach ihn zum Vater der Wittwen und Waiſen, zur Zuflucht des gedrängten Verdienſtes, zum Retter der verläumdeten Unſchuld, zum Belohner gemeinnützigeer Handlungen und Tugenden, zum Schutze aller guten Unterthanen, aber auch zum Schrecken aller Böſen! — Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Geſetze mit fürſtlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerſchütterlichem Muthe behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorſam befolgt werden. — Segne, Vater des Segens! unſer liebes Vaterland! Erhalte es im guten Flor, befördere ſeinen Handel, ſeine Gewerbe, ſeinen Acker- und Weinbau. Gieb allen Bewohnern deſſelben liebevolle Vereinigung im heil. katholiſchen Glauben. Bewahre uns vor Spaltung und Zertrennung, vor Aufruhr, Zwietracht und Verfolgung. Zünde in uns durch deinen heil. Geiſt das Feuer der aufrichtigen und ſtandhaften Liebe zu allem Guten an, damit wir als deine guten Kinder ſowohl im Leben, als im Zeitpunkt des Sterbens deiner erbarmenden Gnade und Liebe würdig ſeyen. Wir bitten dich auch, wie du es willſt, o Gott! daß wir dich bitten ſollen, für alle Menſchen, nicht nur für unſre Freunde und Wohlthäter, ſondern auch für unſre Feinde und Verfolger, für Geſunde und Kranke, für Fröhliche und Traurende, für Chriſten und Nichtchriſten, für die Lebendigen und die Abgeſtorbenen. Du biſt ja aller Menſchen Vater! ſegne auch alle, und gieb, daß wir in dieſer Welt deine unzählbaren Wohlthaten mit Dank und Freude genieſſen, durch wechſelſeitige Hilfe einander die Laſten und Mü-

heſeligkeiten dieſes Lebens erleichtern, und unſre Beſtimmung durch Wachsthum in Tugend und allem Guten erfüllen, damit wir der dereinſt der beſeligenden Früchte eines heiligen Wandels, der ewigen Vereinigung mit dir und allen Auserwählten theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

XXXIII. Das Amt der heil. Meſſe am dreyzehnten Sonntag nach Pfingſten bis zum Kirchweih-Sonntag.

Die offene Schuld.

Allmächriger Gott, barmherziger Vater! der du uns durch die Lehr deines Sohnes auf den Weg der Wahrheit und Tugend geführet haſt. Wir bekennen dir am Fuße deines Thrones vor Maria der ſeligſten Jungfrau und Mutter deines eingebohrnen Sohnes, vor den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, und allen deinen Heiligen, daß wir deine heiligen Vorſchriften oft und auf mancherley Weiſe wiſſentlich und unwiſſentlich übertreten, viel Böſes begangen, viel Gutes verſäumt, und uns dadurch deiner Gnade unwürdig gemacht, und deine gerechte Strafe verdient haben. Wir erkennen unſre Strafbarkeit, und bereuen es von ganzem Herzen, daß wir wider dich, als unſern unendlich gütigen Vater, wider unſern Nächſten,

und das Heil unſerer eigenen Seele geſündiget haben. Mit dem ernſtlichen Vorſatze unſer Leben zu beſſern, nehmen wir unſre Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit, und rufen vertrauensvoll: Sey uns Sündern gnädig. Vergieb uns unſre Schuld durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn.

Pſalm

zur Austheilung des Weihwaſſers.

Mach' uns, o Gott! nach deiner Güte
    Das Herz von aller Sünde rein,
Und flöße liebreich dem Gemüthe
    Die Luſt und Kraft zur Tugend ein!
Dann werden wir uns glücklich preiſen,
    Im Heiligthum vor dir zu ſteh'n,
Um dich in frommen Lieder-Weiſen
    Vereint durch Liebe zu erhöh'n.
Dir, Vater! dir, o Sohn! ſey Ehre!
    Und Ehre dir, o heil'ger Geiſt!
Wie in der Schöpfung großer Sphäre
    Sie dir die Chriſtenheit erweist.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Verſammelt hier im Heiligthume, Bringt dir, o Gott! die Chriſtenſchaar Zu deines Namens Preis und Ruhme Geſang, Gebet und Opfer dar. Sieh' gnädig, Vater! auf ſie nieder, Erhör' ihr demuthsvolles Fleh'n. O laß den Sängern frommer Lieder Dein liebevolles Antlitz ſeh'n.

2) Du ſahſt des erſten Menſchen Sünde, Verſprachſt und ſandteſt deinen Sohn; Damit dein Volk Errettung finde, Die Tugend den gehofften Lohn. Wend' auch auf uns die Gnadenblicke Nach deiner Huld und Vatertreu; Vergebend führe uns zurücke, Und ſchaffe unſre Herzen neu.

(Zum Gloria.)

1) Anbetung ſey dir, Herrlichſter! Gott, Schöpfer aller Dinge! Wer iſt dir gleich, wer würdiger, Daß man ihm Ehre bringe? Du, deſſen Macht unendlich iſt, Biſt auch allweiſe Liebe; Und ewig, wie du ſelber biſt, Sind deines Wohlthuns Triebe!

2) Wie ſollten wir, Herr! deinen Ruhm Nicht wonnevoll erheben? Und als dein Volk und Eigenthum Nicht dir zur Ehre leben? Kein Tag von unſrer Lebenszeit Soll, Höchſter! uns vergehen, An dem wir deine Herrlichkeit Nicht ehrfurchtsvoll erhöhen.

(Zur Collecte wird ſtill gebetet:)

O Gott! der du allein in einem unendlichen Grade beſitzeſt, was nur immer vollkommen, ſchätzenswerth und liebenswürdig ſeyn kann; wir bitten dich, läutre uns von übermäßiger Liebe zum Irdiſchen, und entzünde in uns das Feuer deiner heiligen Liebe; damit wir einzig in dir als dem höchſten Gute unſre Zufriedenheit ſuchen, und unſre Seligkeit finden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel u. zum Evangelium.)

Dein Wort, ich mag es leſen, oder hören Wird mir durch ſeine weisheitsvollen Lehren Mein Gott und Herr! zum ſeligſten Gewinn; Es leitet mich zur reinſten Tugend hin.

(Nach dem Evangelium zur Predigt.)

Gelobt ſeyſt du für deines Sohnes Lehren; Die unſern Geiſt für hehres Leben nähren. Mach unſer Herz vom Trug des Irthums frey, Damit das Wort in uns recht fruchtbar ſey!

(Nach der Predigt.)

Dein Wort, o Herr! befeſtigt uns im Glauben; Laß uns nicht ſeinen Troſt durch Sünde rauben. Wer es hier treu zu ſeiner Richtſchnur macht, Dem ſtralt ſein Licht noch durch des Todes Nacht.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Dreyeinig', ew'ges Weſen! Gott! aller Dinge Grund! Dein Sohn uns zu erlöſen Ward Menſch, ſtarb und erſtund. Er wird als Richter kommen, Wenn wir vom Grab erſteh'n, Um uns mit ſeinen Frommen Im Himmel zu erhöh'n.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

1) Am letzten Abendmahle, Die Nacht vor ſeinem Tod, Nahm Jeſus dort im Saale, Gott! dankend Wein und Brod. Nehmt, ſprach er, trinket, eſſet! Das iſt mein Fleiſch und Blut; Damit ihr nie vergeſſet, Was meine Liebe thut.

2) Dann gieng er hin, zu ſterben, Mit liebevollem Sinn, Gab, Heil uns zu erwerben, Sich ſelbſt zum Opfer hin. O laßt uns ihm ein Leben, Von jeder Sünde rein, Ein Herz, ihm ganz ergeben, Zum Dankesopfer weih'n.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, o Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen, daß du mich erſchaffen und zur ſeligen Unſterblichkeit berufen haſt durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der die Fülle deiner Herrlichkeit verließ, und die Knechtsgeſtalt annahm uns von der Sünde zuerretten, und die Erbſchaft ewiger Seligkeit wieder zu erwerben. Eben dieſer Jeſus Chriſtus hat uns auch den verheiſſenen heiligen Geiſt geſendet, der uns zum Guten ermuntert, zur Tugend Kraft verleiht, in der Verſuchung ſtärkt, und alles Gute in uns wirkt und ſchafft. Gerührt durch dieſe unermeßliche Liebe, Güte und Vatertreue, die uns bisher erhalten, und ſo beſeligend geleitet hat, rufen voll dankbarer Geſinnung in Vereinigung mit deinen Engeln und allen ſeligen Geiſtern: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus u. Canon.)

1) Hochheilig biſt du unſer Gott! Hochheilig ſey uns dein Gebot: „Seyd Menſchen gleich mir heilig!“ — Hochheilig biſt du, Jeſu Chriſt, Deß' Wort uns ewig heilig iſt: „Seyd gleich dem Vater heilig!“

2) Ein heilig Volk, den Engeln gleich, Zu ſtiften hier ein Gottesreich, Dazu biſt du erſchienen. Drum wollen wir auch immerhin Mit reinem, unbeflecktem Sinn In Heiligkeit dir dienen.

Nach der heil. Wandlung.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

Jeſu! du mein Heil und Leben, Ach! am Kreuze blutend ſeh' Ich im Geiſte dich hier ſchweben Auf der Schädelſtätte Höh'! Lieber wollteſt du erblaſſen, Als mich im Verderben laſſen, O wie dank ich, Jeſu! dir Inniglich genug dafür.

[Das Vater unſer wird laut und nach den 7 Bitten abgeſetzt gebetet; — nach demſelben wieder geſungen:]

1) Du ſtarbſt für unſre Sünden, O Herr! am Kreuzesſtamm! Laß uns auch Gnade finden, Du reines Gotteslamm! Hilf uns, wie du unſchuldig, Von jeder Sünde rein Sanftmüthig und geduldig, Und ganz dir ähnlich ſeyn.

2) Gieb, daß die Bahn der Leiden Wir frohen Muthes geh'n, Bis wir von Hinnen ſcheiden, Und dich, o Herr! dort ſeh'n; Wo der erlösten Heere Dir ſingen immerdar: „Dem Lamm ſey Ruhm und Ehre, Das einſt geſchlachtet war.“

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des heiligſten Opfers.

Kraft zum Guten, Troſt im Leiden, Seelenruh, im Tode Muth, Ew'ges Leben, Him̃elsfreuden, Mir zu ſchenken, floß dein Blut. Jeſu, dir mein Herz zu geben, Ganz nur, Beßter! dir zu leben, Willig einſt zu ſterben dir. Dieſes ſey mein Dank dafür.

(Zur Dank=Collecte)

O Gott! bey dem die Fülle aller Freuden, und zu deſſen Rechten ewig liebliches Weſen iſt; erwecke in uns den Eifer täglich mehr nach eigener Vollkommenheit zu ſtreben, und auſſer uns Segen zu verbreiten; denn darin beſteht, Allgütiger! deine höchſte Seligkeit, überall um dich her Wohlthun und Gnade zu verbreiten; und dazu hilfſt auch du uns mit deinem mächtigen Arme, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Im freudigen Gefühle, Der künft'gen Seligkeit, Naht unſer Geiſt dem Ziele, Daß er ſich beßer freut, Bis er an Gottes Throne In jener beßern Welt Der treuen Kämpfer Krone Aus deiner Hand erhält.

(*Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt wie am dritten Sonntag nach Pfingſten S. 322 — 323.)

XXXIV. Das Amt der hl. Meſſe am Kirchweih-Sonntag.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers iſt wie am dreyzehnten Sonntag nach Pfingſten S. 324 — 325.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Wir freu'n uns dieſer heilgen Stätte, Sie iſt, Allvater! dir geweiht; Wir ſeh'n an ihr die Morgenröthe Von deiner ew'gen Herrlichkeit. Du wohneſt hier in unſrer Mitte; Der Frommen Herzen ſind dein Thron; Erhöre hier der Kinder Bitte Durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn!

2) Der Tempel iſt des Himmels Pforte; Dem Beter wird ſie aufgethan. An dieſem hier geweihten Orte Fleh'n wir dich drum voll Sehnſucht an. Da die Erbauung uns beyſammen Dich ſtärker hier empfinden läßt, Begeh'n wir mit den reinſten Flamen Der Andacht heut das Kirchweihfeſt.

(Zum Gloria.)

1) Dich preiſen laut der Engel Chöre, Die Kinder Gottes jauchzen drein; Dir jubeln alle Sternenheere, Das ganze Weltall ſtimt mit ein.

2) Natur iſt deiner Schönheit Spiegel, Dein Tempel, deines Kleides Saum; Auf ihr ſtralt deiner Liebe Siegel. Du füllſt der ganzen Schöpfung Raum.

3) Dir, Vater! ſingen Engel-Chöre! Auch hier ſey dir Geſang geweiht! Wie ſchändlich, wenn der Chriſt nicht wäre Ein Herold deiner Herrlichkeit!

Zur Collecte.)

O Gott! der du uns alle Jahre den Einweihunstag dieſes deines Tempels erneuerſt, und uns der Feyer deiner heiligen Geheimniſſe zu begehen würdigeſt; erhöre die Bitten deines Volkes, und gieb, daß alle, welche zur Erflehung deiner Wohlthaten in dieſes Haus kommen, dieſe erlangt zu haben, ſich freuen dürfen; durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache.)

1) Dem Herrn gefiel der Juden Tempel, Bis Er den Sohn geoffenbart Als Hohenprieſter in dem Tempel, Von dem er ſelbſt der Eckſtein ward.

2) Laßt bauen uns auf dieſem Grunde, Bis das Jeruſalem erſcheint., Wo Gott uns heilet jede Wunde; Wo alle Gott mit ſich vereint.

3) Da reicht den Guten Er die Kronen; Verkläret, und von Leiden frey, Macht Er die mit ihm wohnen, Und Erd' und Himmel werden neu.

(Zur Predigt nach dem Evangelium.)

Laß uns, o Herr! mit Ehrfurcht hören, Was deiner Kirche Diener ſpricht; Laß uns ergreifen deine Lehren Mit kindlich frommer Zuverſicht.

(Nach der Predigt.)

Dank, Herr! für dieſes Wort des Lebens, Das rein der Kirche Mund entquillt; Es ſey die Richtſchnur meines Strebens, Auf Pfaden, welche Nacht umhüllt.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, Der mich erſchuf, ernährt, erhält; Damit ich gut und ſelig werde, Kam ſelbſt dein Sohn in dieſe Welt. Gieb, daß ich dich ſtets mehr erkenne, Mich deiner Macht und Güte freu', Dich kindlich meinen Vater nenne, Ein Tempel deines Geiſtes ſey.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Für uns umfiengſt du Kreuz und Leiden, Für uns vergieng dein Geiſt in Schmerz; Drum opfern wir dir, Herr! mit Freuden Ein kindlich dankerfülltes Herz.

2) Dir baute hier aus reinſtem Triebe Dein Volk, o Herr! dies Heiligthum; Da glüh' in uns die reinſte Liebe, O Heiligſter zu deinem Ruhm.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet:)

Mit dem lebhafteſten Gefühl der Liebe und Freude erheb' ich mein Herz zu dir, o Gott! dich am Gedächtnißtage der Einweihung dieſes Tempels dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. Ich freue mich herzlich dieſes Tempels; denn hier vernehmen wir deine Anbetungswürdigkeit, deine Allmacht, Weisheit und Güte. Hier werden wir zur Tugend und Frömmigkeit ermuntert, im Glauben geſtärkt, im Leiden getröſtet und mit Muth gegen die Schreckniſſe des Todes erfüllt. Hier wird uns Vergebung der Sünde durch Taufe und Buſſe, und die Nahrung ſeliger Unſterblichkeit im Leibe des Herrn gereicht. Noch ſingen wir in dieſem Tempel von deiner Liebe gerührt Lob- und Dankes-Lieder. Noch ergieſſen wir unſre frommen Gefühle in vereinigtem Gebete, und nehmen an den Lobgeſängen der Engel und aller Heiligen Antheil. Vereint mit ihnen rufen wir ſchon jezt: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

[Zum Sanktus und Kanon.]

1) Heilig, heilig, heilig! Der du in den Himmeln thronſt, Und in dieſem Tempel wohnſt; Unausſprechlich heilig!

2) Heilig, heilig, heilig! Preiſen wir dich hier, o Herr! Dich, der Welt Begnadiger! Unausſprechlich heilig.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Daß wir nach dir verwandelt würden! Dies iſt's, worauf dein Lehramt drang; Dann drückten uns der Sünde Bürden Nicht mehr auf dieſem Pilgergang.

2) Der ganz mit dir ſich hat vereinet, Den lockt nicht mehr der Reiz der Welt. Er trägt mit Muth dein Kreuz, und weinet Nur dann, wenn er aus Schwachheit fällt.

(Nach dem Vater unſer zum Agnus Dei.)

Du ſtarbſt für uns am Kreuzesſtamm, Du tilgteſt unſre Sünden. O Jeſus! wahres Gottes Lamm! Laß uns Erbarmung finden! Vergebend öffne ſich dein Herz! Vollende deine Liebe! O läutre durch der Reue Schmerz Der Sinne dunkle Triebe.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

1) Dem ſchwachen Kämpfer hier auf Erden, Willſt du zum Siege Stärkung werden, Und giebſt dich ſelbſt zur Speiſe hin. Durch heiſſes innigſtes Verlangen, Das Brod des Lebens zu empfangen Entflamm', o Jeſu unſern Sinn.

2) In frommer Eintracht wahrer Brüder Soll uns, als eines Leibes Glieder Vereinigt durch dein Liebesmahl, Das Himmelbrod zur Tugend ſtärken; Damit wir reich an guten Werken Einſt mehren deiner Sel'gen Zahl.

(Zur Dank-Collecte.)

Laß uns nie aus dieſem Tempel zurückkehren, Allgütiger! ohne den frommen Entſchluß gefaßt zu haben, durch treue Erfüllung unſrer Berufspflichten täglich würdigere Glieder deiner heiligen Kirche zu werden. Wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℞. Amen.

(Schlußgeſang.)

Stets will ich, Vater! mit den Brüdern In deinen Tempel freudig geh'n! Und deine Lieb' in heil'gen Liedern Dankbar und demuthsvoll erhöh'n, Bis die gewünſchte Stund erſcheint, Die ewig mich mit dir vereint.

(Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt wie am dritten Sonntag nach Pfingſten S. 322 — 323.)

XXXV. Das Amt der heil. Meſſe am Sonntag nach dem Kirchweihfeſt, bis zum letzten Sonntag nach Pfingſten.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers iſt wie am dreyzehnten Sonntag nach Pfingſten S. 324 — 325.

Vormeſſe.

1) Laßt uns beten zu dem Herrn! Aug' und Herz zu ihm erheben, Und, von Weltgedanken fern, Nur nach reiner Andacht ſtreben.

2) Voll

2) Voll von dem Gefühl der Schuld Blicken wir auf unſre Sünden; Doch in deiner Vaterhuld Werden wir Vergebung finden.

3) „Ja, der Herr wird uns verzeih'n;" Laßt uns ſo mit Freude ſingen; Troſtvoll durch das Opfer ſeyn, Das der Prieſter ihm wird bringen.

(Zum Gloria.)

Ehre ſey Gott in der Höhe, Preis und Dank dem Herrn der Welt! Deſſen Wille nur geſchehe, Der uns ſchuf und uns erhält.

(Zur Collecte wird ſtill gebetet.)

O Gott! von dir kommen alle heilige Gedanken und gottſelige Entſchlüſſe. Gieb uns vor allen Dingen einen frommen Sinn, daß wir in Werken der Liebe und Gottſeligkeit reich werden und durch dieſen Reichthum uns das ewige Leben erwerben. Wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel und zum Evangelium.)

O Gott! gleich wie die Morgenſonne, Erhellt dein Wort die dunkle Welt; Dein Wort ſtralt jedem hehre Wonne, Der es vernimmt, und treulich hält.

(Zur Predigt.)

Laß uns, o Gott! den Geiſt erhellen Durch deines Wortes reines Licht; Laß uns die Bruſt mit Liebe ſchwellen Durch deines Sohnes Unterricht!

(Nach der Predigt.)

Dank, Vater! dir für deine Lehren! O laß ſie uns recht fruchtbar ſeyn, Damit wir, um dich zu verehren, Das Leben ganz der Tugend weih'n.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) Ich glaub', o Herr! mit Zuverſicht An deiner Kirche Lehren, Und will dich, treu der Chriſtenpflicht In Geiſt der Wahrheit ehren. Mein Wandel ſey des Glaubens Zier; Gieb meinem Vorſatz Stärke; Belebe ſtets die Lieb' in mir, Die Seele guter Werke.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

2) Was iſt, von Liebe leer, das Herz? Der Miſſethaten Quelle; So werthlos, wie ein tönend Erz; Wie Toſen einer Welle. Ich lieb aus allen Kräften dich; Und wie mich ſelbſt, die Brüder; Dir weiht mein Herz als Opfer ſich; O ſchaff' es rein und bieder!

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe mein Herz und meinen Mund zu dir, ewiger, allmächtiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen, daß du uns nach deinem Ebenbilde erſchaffen und zur ſeligen Unſterblichkeit berufen haſt; daß du uns deinen Eingebohrnen ſandteſt, damit er göttliche Wahrheit, die reinſte Tugend, und die höchſte Seligkeit uns lehre, uns von neuem den Himmel eröffne, Troſt, Ruhe und Friede in unſer Innerſtes bringe, und uns den verheiſſenen heiligen Geiſt mittheile, der uns zum Guten mächtig antreibt, Kraft und Stärke verleiht. Gerührt von dieſer unermeßli-

chen Vatergüte vereinigen wir unſre Stimme mit dem Lobgeſang deiner Engel und aller Heiligen im Himmel und auf Erden. Wir rufen mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus u. Canon.)

1) Höchſt heilig biſt du, unſer Gott! Höchſt heilig ſey uns dein Gebot: „Nach Tugend ſtets zu ſtreben!“ Höchſt heilig iſt des Vaters Geiſt, Den uns ſein ew’ger Sohn verheißt Zu einem heil’gen Leben.

2) Zu gründen hier ein Gottesreich, Ein heilig Volk, den Engeln gleich Biſt, Jeſus! du erſchienen. Drum wollen wir auch immerhin Mit reinem, unbeflecktem Sinn In Heiligkeit Gott dienen.

(Nach der heil. Wandlung.)

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

Wer kann die Liebe wohl ergründen, Die der Vermittler unſrer Sünden Für tief gefallne Menſchen trug. Als Opferlamm für fremde Schulden Am Kreuze ſelbſt den Tod zu dulden, War ſeiner Liebe nicht genug!

(Nach dem Vater unſer.)

1) O holder Freund der Menſchenkinder! Den nun kein Erdenleid mehr drückt! O Göttlicher! der alle Sünder Durch ſeinen Tod ſo gern beglückt! O Liebe ohne Maß und Schranken, Die unſichtbar uns nahe iſt; Wer kañ dir, wie er ſollte danken? Wer iſt dein Freund, ein wahrer Chriſt?

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

[Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.]

2) Der da von deiner Huld und Milde Gerührt, die Luſt der Sünde flieht; Nach deinem göttlich ſchönen Bilde Erneut zu werden ſich bemüht. Wer dir in Lieb' und Demuth nahet; Und Kraft zu Guten Thaten ſucht; Der iſt es, dem dein Geiſt ſich nahet; Sein Heil wird deines Leidens Frucht.

3) Wer dich mit treuer Lieb' umfaſſet, Sein ganzes Herz nur dir ergiebt; Wer, was du haſſeſt, ernſtlich haſſet, Wird ewiglich von dir geliebt. Du ziehſt mit allen deinen Gaben Ins glaubenvolle Herz hinein. Dich haben, heißt den Himmel haben; Dich lieben, ewig ſelig ſeyn.

(Zur Dank-Collecte.)

O Gott! du Urſprung aller Gerechtigkeit und Heiligkeit! Gleich wie wir alles von dir haben, was wir ſind; ſo verleih' uns auch gnädig, nicht nur alles Gute, das du willſt, zu wollen; ſondern auch die Kraft es zu vollbringen; damit wir uns immer mehr dem erhabenen Tugendvorbilde deines eingebohrnen Sohnes nähern, und würdig ſeyen in deine Herrlichkeit aufgenommen zu werden. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Leit' uns mit Vatermilde Auf ſteiler Tugendbahn, Daß deines Sohnes Bilde Wir täglich mehr uns nah'n; Bis der verklärte Geiſt, Dich mit den Engeln preist!

(Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt iſt wie am dritten Sonntag nach Pfingſten S. 322 — 323.)

XXXVI. Das Amt der heil. Meſſe auf die Feſttage der ſeligſten Jungfrau Maria, der Mutter unſers Herrn Jeſus Chriſtus.

Die offene Schuld.

Gott, Vater und Erbarmer der Menſchen! mit Schaam und Reue bekennen wir, daß wir noch weit von jener reinen Tugend entfernt ſind, die wir an der heiligſten und unbefleckteſten der Jungfrauen an Maria, der Mutter deines eingebohrnen Sohnes ſo ſehr bewundern. Ja, blicken wir auf unſer vergangenes Leben zurück, ſo finden wir, daß wir von den Tagen unſrer Kindheit an bis auf gegenwärtige Stunde mannigfaltig geſündiget haben gegen dich, o Gott! gegen unſern Nächſten, und gegen das Heil unſrer Seele; und zwar in Gedanken, Worten, Werken, und in Unterlaſſung vieles Guten. Wir flehen deswegen reuevoll zu dir, Allbarmherziger! ſchenk' uns Nachſicht und Verzeihung unſrer Sünden, und die Gnade, die heilige Geſinnung und den tugendhaften Lebenswandel der heiligſten Mutter und Jungfrau Maria uns eigen zu machen, und der Seligkeit würdig zu werden, die uns ihr göttlicher Sohn durch ſein Leiden und Sterben erworben hat.

Pſalm.

Laß uns nach deiner Huld und Milde,
O Herr! Verzeihung angedeih'n;
In uns nach deiner Mutter Bilde,
Das Herz durch deinen Geiſt erneu'n.
Dir, Vater! dir, o Sohn! ſey Ehre!
Und Ehre dir, o heil'ger Geiſt!
Wie in der Schöpfung großer Sphäre
Sie dir die Chriſtenheit erweist.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Mariam würdig zu verehren, Von Liebe zu dem Sohn beſeelt, Den ſie als Jungfrau zu gebähren Von dir, o Gott! ward auserwählt; Verſammeln wir uns vor den Stufen Des Thrones deiner Majeſtät. Erhöre deiner Kinder Rufen, Für die zu dir Maria fleht.

2) Schenk' uns Vergebung unſrer Sünden Nach deiner Lieb' und Vatertreu; Damit das Lob, das wir verkünden, Dir, Heiligſter! gefällig ſey. Gieb uns ein Vorgefühl der Freuden, Die einſt dein Himmel dem gewährt, Der hier dich ſtets im Glück und Leiden, So kindlich wie Maria ehrt.

(Zum Gloria.)

Lieblich aus Mariens Munde Tönte, Gott! dein hohes Lob, Wenn ſich in der Andachtsſtunde Ihr Gemüth zu dir erhob. Laß dir heut ein Lied gefallen, Das Mariam ſelig preist, Die uns, auserwählt vor allen Mutter deines Sohnes heißt.

(1. Collecte zur Verehrung der ſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria insgemein.)

Allmächtiger, barmherziger Gott! verleih', daß wir als wahre Verehrer der ſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Nachahmung ihres tugendhaften Lebenswandels deiner Gnade und ihrer Fürbitte würdig ſeyn mögen, und dereinſt mit ihr an deiner Herrlichkeit Theil nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(2. Zur Collecte am Gedächtnißtage der Empfängniß Mariä.)

Ermuntere uns, o Herr! zur aufmerkſamen Betrachtung des geheimnißvollen Anfangs unſrer Erlöſung in Erwählung der unbefleckten Jungfrau zur Mutter deines Sohnes; und mach uns durch einen reinen Sinn des Werkes deiner Gnade würdig, damit wir uns des Troſtes und des himmliſchen Friedens ſchon hienieden zu erfreuen haben; dort aber zum Beſitze ewiger Seligkeit auf ihre Fürbitte gelangen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Zur Collecte am Gedächtnißtage der Geburt Mariä.)

Wir bitten dich, o Herr! verleih' uns deine himmliſche Gnade; damit uns die Feyer der Geburt der ſeligſten Jungfrau Maria das Wachsthum im Guten bringe, und zur ewigen Seligkeit gereiche; wie uns ihre Empfängniß der Anfang des Heiles geweſen iſt. Wir bitten dich

darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(4. Collecte am Gedächtnißtage der Verkündigung Mariä.)

O Gott! dein Wille war es, daß die ſeligſte Jungfrau Maria auf die Verkündigung des Engels deinen eingebohrnen Sohn empfieng; wie wir ſie nun als die Mutter deines Sohnes verehren; ſo flehen wir auch kindlich zu dir: laß uns durch ihre Fürbitte Hilfe erlangen zur Nachahmung ihres heiligen Wandels, und zur Erhaltung ihrer Seligkeit; durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

(5. Collecte am Gedächtnißtage der Reinigung Mariå, oder Mariå Lichtmeß.)

O Gott! deſſen eingebohrner Sohn heute im Tempel durch ſeine heiligſte Mutter dargeſtellt wurde; verleihe, daß der Wandel Mariä uns wie ein helles Licht vorleuchte, und wir durch Nachahmung deſſelben würdig ſeyen, dir einſt im Tempel deiner ewigen Herrlichkeit dargeſtellt zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(6. Collecte am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariå.)

O Gott, unſer Erlöſer! bey deſſen Leiden nach der Weiſſagung Simeons, die Seele der glorreichen Jungfrau Mariä vom Schwerdte des Schmerzens durchdrungen ward; laß uns ihres

Leidens mit innigſter Ehrfurcht gedenken, und den frommen Vorſatz faſſen, alle Leiden und Widerwärtigkeiten mit kindlicher Ergebung und Unterwerfung zu ertragen; damit wir auf ihre Fürbitte der beſeligenden Früchte deiner Leiden theilhaftig werden, und die ewige Seligkeit erlangen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(7. Zur Collecte an Mariä = Himmelfahrt.)

O Gott! der du die seligſte Jungfrau zur Mutter deines Sohnes erhoben, und ſie heute mit vorzüglicher Herrlichkeit gekrönet haſt; verleihe uns deine Gnade, daß wir uns ihren reinen Tugendſinn und heiligen Lebenswandel eigen zu machen vermögen, um derſelben Seligkeit würdig und theilhaftig zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache.)

(1. An Gedächtnißtagen der ſeligſten Jungfrau insgemein.)

Wer wollte ſie nicht herzlich lieben, Die Jeſus ſelbſt ſo zärtlich liebt? Sich nicht im Guten ſtandhaft üben, Wie ſich Maria hier geübt? — Mit Ehrfurcht neigt ſich unſer Sinn Zu dir, der Tugend Königin.

(2. Am Gedächtnißtage der Empfängniß Mariä.)

Wir rufen aus des Herzens Fülle: Wie reich an Tugenden warſt du; Ein Engel in der Menſchenhülle, Voll Unſchuld und voll Seelenruh. Mit Rührung neigt ſich unſer Sinn Zu dir, o Mackelloſe! hin.

(3. Am Gedächtnißtage der Geburt Mariä.)

Du, Heiligſte! beginnſt das Leben In frommer Eingezogenheit; Ein mildes Herz ward dir gegeben, Und himmliſche Zufriedenheit. Voll Liebe neigt ſich unſer Sinn Zu dir, o Gottes Lieblingin!

(4. Am Gedächtnißtag der Verkündigung Mariä.)

Wer wollte dich nicht herzlich ehren, Die du empfiengſt den Heiligſten; Die Ihn, als Jungfrau zu gebähren, Von Gottes Huld warſt auserſeh'n. Mit Ehrfurcht neigt ſich unſer Sinn Zu dir, der Jungfrau'n Zierde hin.

(5. Am Gedächtnißtage der Reinigung Mariä, oder Mariä Lichtmeß.)

Nach des Propheten heil'ger Sage Wird jenes Opfer heut geſcheh'n, Das ſich im Anbeginn der Tage, Der Herr zur Sühnung auserſeh'n. Mariä giebt mit frommen Sinn Ihr Kind zu dieſem Opfer hin.

(6. Am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariä.)

Voll Glauben ſiehſt du ohne Zagen Auf deines Lebens Dornenbahn. Du ſprachſt in deinen Schmerzenstagen: „Was Gott thut, das iſt wohl gethan.“ Mit Ehrfurcht neigt ſich unſer Sinn Zu dir, erhabne Dulderin!

(7. Am Gedächtnißtage der Himmelfahrt Mariä.)

Hellglänzend, wie des Himmels Sonne Stehſt du, umringt von Seligkeit, Und blickſt herab mit Mutterwonne Auf jedes Herz voll Frömmigkeit. Hochpreiſend ſchwingt ſich unſer Sinn Zu dir, du hehre Siegerin!

(Nach dem Evangelium vor der Predigt.)

Das Wort des Höchſten war ihr theuer, War ihre Luſt auf dieſer Welt; Sie hielt es inniger und treuer, Als je ein Sterblicher es hält. Um deiner Mutter nachzukommen Send' uns, o Herr! des Geiſtes Kraft, Die in den Herzen aller Frommen Das Wollen und Vollbringen ſchafft.

(Nach der Predigt.)

Wir wollen, wie Maria leben, Nach deines Wortes reinem Licht; Dies ſey der Dank, den wir dir geben, O Gott! für deinen Unterricht. O laß dein Wort auf dunkeln Wegen Der Leitſtern unſers Wandels ſeyn, Daß wir, geſtärkt durch ſeinen Segen Uns, wie Maria dir nur weih'n!

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) Ich glaub' an Gott, An Gott den Schöpfer aller Weſen; An Jeſum Chriſtum ſeinen Sohn. Er kam herab uns zu erlöſen Von ſeines Vaters ew'gem Thron.

2) Die Reineſte, Die ihn empfangen und gebohren, Ihm ihre Tage treu geweiht Hat er zur Herrlichſten erkohren Im Reiche ſeiner Herrlichkeit.

3) Auch unſer Geiſt Schaut hin in jenes ſel'ge Leben, Aus dem uns deine Mutter winkt. Du wirſt ihn, Herr! zu dir erheben, Wenn er der Hülle ſich entſchwingt.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

(Zur Opferung des Brodes und Weines.)

1) Dein bin ich, Herr! dir will ich mich Zum Opfer ganz ergeben. Wie einſt Maria will auch ich Zu Dir mich fromm erheben. Von ihrer Tage Anbeginn Gab ſie ſich Gott zum Opfer hin.

2) Hilf du, o Herr! und Heiland mir Den Vorſatz auszuüben: Dich treu, wie deine Mutter hier Zu ehren und zu lieben; Damit, wenn einſt mein Auge bricht, Mir leuchte deiner Gnade Licht.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet:)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiligſter Gott, allmächtiger Vater! dich dankbar zu loben und zu preiſen an dem Gedächtnißtage der Empfängniß, (Geburt, Verkündigung u. ſ. w.) Mariens, der ſeligſten Jungfrau und treuen Mutter deines Sohnes, welche durch ihr tugendvolles, heiliges Leben uns zum Vorbilde der Nachahmung geworden iſt; und um im Beſitze ewiger Seligkeit, geſchmückt mit der Krone der Tugend die Zahl der Auserwählten als Königin verherrlichet. Deswegen ſingen wir mit allen Engeln und Heiligen, mit allen Chören der ſeligen Geiſtern: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Heilig, heilig, heilig! Unausſprechlich heilig Biſt du unſer Gott und Herr! Ewig Unerforſchlicher! Unausſprechlich heilig!

2) Heilig, heilig heilig! Unausſprechlich heilig Du der ſeyn wird, iſt und war, Den Maria uns gebahr, Unausſprechlich heilig!

3) Heilig, heilig, heilig! Unausſprechlich heilig! Biſt du Geiſt, des Höchſten Kraft! Die uns Menſchen Heil verſchaft, Unausſprechlich heilig.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Jeſus iſt uns hier zugegen, Der für uns am Kreuze ſtarb; Er der Völker Heil und Segen, Der uns Seligkeit erwarb, Laßt ihm unſre Kniee beugen, Unſer Haupt zur Erde neigen, Unſre Herzen dankbar weih'n, Seiner ewig uns erfreu'n!

(Nach dem Vater unſer)

Des höchſten Sohn in unſrer Mitte, — O welche unermeßne Huld! Er höret ſeiner Mutter Bitte, Vergibt, uns unſre Sündenſchuld. Wenn wir nach ihrem Beyſpiel handeln, In unſerm Thun auf Ihn nur ſeh'n, Füran nur ſeine Wege wandeln, Wird uns auch Himmelsluft einſt weh'n.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

(Zum Genuße des Leibes u. Blutes Jeſu.)

1) Wenn ich ihn nur habe, Wenn er mein nur iſt; Wenn mein Herz bis hin zum Grabe Seine Treue nie vergißt; Weiß ich nichts vom Leide, Fühle nichts, als Andacht, Lieb' und Freude.

2) Wenn ich ihn nur habe, Laß ich alles gern, Folg' an meinem Wanderſtabe, Wie Maria treu dem Herrn; Gehe ſeine Wege Bis ich mich zur Grabes-Ruhe lege.

3) Wenn ich ihn nur habe, Hab' ich auch die Welt; Seligkeit iſt ſeine Gabe, Selig, wer an ihn ſich hält, Tief verſenkt im Schauen Wird mir vor dem Tode niemals grauen.

(Zur Dank-Collcte wird an allen Feſttagen Mariä folgendes ſtill gebetet.)

Laß, o Gott! dir unſere Verehrung in der ſeligſten Jungfrau Maria, Mutter deines eingebohrnen Sohns gefallen, und verleihe uns die Gnade, ihrem heiligen Vorbilde immer ähnlicher zu werden, damit wir ihrer Fürbitte würdig ſeyen, und jederzeit dasjenige erlangen, was uns zum Heile der Seele und des Leibes gedeihlich iſt; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Zum Dank nimm unſer Angedenken An deines Lebens Heiligkeit! Wie du, das Herz zu Gott zu lenken Sind wir, o Mutter! ſtets bereit. Erfleh' uns deines Sohnes Segen, Daß wir, wie du auf ſeinen Wegen Einſt geh'n in ſeine Herrlichkeit.

(*Anmerk. Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt wird aus einem dem Feſte vorangehenden Sonntage genommen.)

Anhang
zum Amte auf die Feſttage Mariä.

(Zur Prozeßion an Mariä Lichtmeß.)

*) An dieſem Tage begeht die katholiſche Kirche das Andenken der Darſtellung des Kindes Jeſu im Tempel. Der gottesfürchtige Greis Simeon erkannte in dieſem göttlichen Kinde das Licht aller Völker, und pries ſich glücklich, dieſes Licht noch geſehen zu haben. Zur dankbaren Verehrung dieſes wahren Lichtes, welches alle Menſchen erleuchtet, ſegnet heute der Prieſter Kerzen, welche angezunden in einer Prozeßion umher getragen werden, und weil wir Gott bitten ſollen: daß er uns fern von den dunkeln Pfaden des Aberglaubens und der Sünde auf den Weg der Wahrheit, Unſchuld und Tugend zum ewigen Lichte ſeiner Herrlichkeit leiten wolle.

(Vor der Weihung der Kerzen wird geſungen:)

1) Reinſte Jungfrau! Gottes Willen Treu der Vorſchrift zu erfüllen Stellſt du dich den Prieſtern dar, Opferſt Jeſum am Altar.

2) Demuthsvoll, gleich andern Frauen Opferſt du, und dein Vertrauen Lohnet Gott im Tempel ſchon Durch den frommen Simeon.

Zur Prozeſſion.

1) Gott erfüllt, was er verſpricht; Länger Säumt die Hilfe nicht. Freudig, wie beym Sieg ein Held Wird der Sohn das Löſegeld.

2) Sohn, der uns verheiſſen war, Den die Jungfrau uns gebahr; Sey willkommen deiner Welt, Welche Heil durch dich erhält.

3) O wie herrlich! glänzte nicht, Dort im Tempel heut dein Licht! Wen erleuchteſt du nicht gern, Ebenbild, und Glanz des Herrn!

4) Ach! du haſt uns, Herr! ſo lieb; So erleucht' uns dann, und gieb Jedem Kraft, daß er dir treu, Gläubig, fromm und heilig ſey!

5) Fröhlich rühme, wer ein Chriſt, Wer erkauft zum Leben iſt Den, der groß von Rath und That, Uns vom Tod erlöſet hat.

6) Lob ſey dir, du kommſt herab, Lob dem Vater der dich gab! Lob dem Geiſt, der dich verklärt, Uns dein Licht, o Herr gewährt.

℣. Unſre Augen haben den Heiland geſehen!
℟. Das Licht, zur Erleuchtung aller Völker!

(Laſſet uns beten:)

O Gott! von deinem heiligen Geiſte erleuchtet, nahm heute Simeon deinen Eingebohrnen auf ſeine Arme, und pries ihn als das Licht aller Völker. Verleih auch uns, daß wir ſeine heilbringende Lehre, immer für das wahre Licht erkennen, das unſern Verſtand erhellet, und unſer Herz zur Tugend erwärmt, und gieb uns die Gnade, in dieſem Lichte zu wandeln bis wir zum Wohnſitze der Herrlichkeit gelangen; durch denſelben, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. ℟. Amen.

XXXVII.

XXXVII. Das Amt der hl. Meſſe am Feſttage eines Heiligen, oder einer Heiligen.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung Weihwaſſers (wenn ſie an dieſen Tagen herkommlich iſt) wird nach einem, dem Feſttage vorhergehenden Sonntage gebraucht.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Ueber Gräbern wohnet Friede, Ueber Sternen findeſt du, Von der Laſt des Tages müde, Frommer Pilger (Fromme Pilgrin) ew'ge Ruh. Sieger! (Sieg'rin!) dort vor Gottes Thron, Erndteſt du der Tugend Lohn! Alle Thränen, alle Leiden Wandeln ſich in Himmelsfreuden.

2) Wer für Gott in Weisheit lebte, O! der ſtirbt im Grabe nicht; Wer nach Recht und Tugend ſtrebte, Steigt empor von Licht zu Licht; Schein und Erdentand vergeht, Aber ewig feſt beſteht, Was wir Gutes fühlten, dachten, Und für jene Welt vollbrachten.

3) Blicke von des Himmelshöhen, Seliger! (Selige) auf uns herab, Hilf uns, Gott! um Gnade flehen, Die er dir ſo reichlich gab, Nur durch ſie vermögen wir, So wie du, o Heil'ger! (Heil'ge!) hier Welt und Hölle zu bezwingen, Siegespalmen zu erringen.

(Zum Gloria.)

Dir jubeln der Heiligen Chöre! Dir ſingen hienieden zur Ehre; Wir deine Erlösten, o Gott! Dein, Herr! iſt die Macht und die Stärke! Du heiligeſt unſere Werke; Wir wandeln nach deinem Gebot.

(1 Am Gedächtnißtage eines heiligen Märtyrers, oder einer Märtyrin.)

(Zur Collecte.)

O Gott! der du deinen heiligen Blutzeugen N. (deine heilige Blutzeugin N.) zur Standhaftigkeit im Leiden und Tode geſtärkt haſt; verleih' uns, die wir ihm (ihr) nachzuahmen trachten, die Gnade, alle Leiden und Widerwärtigkeiten mit Geduld zu ertragen, und ſelbſt unſer Leben für die Wahrheit deiner heiligen Religion und unſerer Brüder Wohlfart hinzugeben. Wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Am Gedächtnißtage mehrerer heiligen Märtyrer.)

(Zur Collecte.)

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen heiligen Märtyrern NN. nicht nur die Gnade verliehen haſt, an deinen Sohn zu glauben; ſondern auch um ſeines Namens, und ſeiner Lehre willen zu leiden. Laß auch uns Schwachen, deine göttliche Hilfe angedeihen, damit wir uns

ſtark genug fühlen, Schmach und Verfolgung ſanftmüthig zu ertragen, deiner ewigen Erbarmung würdig ſeyn, und dereinſt der verheiſſenen Seligkeit theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Am Gedächtnißtage eines heiligen Kirchenlehrers und Biſchofs.)

(Zur Collecte.)

O Gott! mit liebreicher Sorgfalt giebſt du ſtets deinem Volke Lehrer und Oberhirten, wir bitten dich deswegen, verleihe denen, welchen du die Regierung deiner Kirche anvertrauet haſt, auf die Fürbitte des heiligen Kirchenlehrers N. (des heiligen Biſchofs N.) den Geiſt der Weisheit und Liebe, damit uns durch ihre Anordnung, und Leitung, ſtets dasjenige zufließ, was unſer ewiges Heil befördert. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(4 Am Gedächtnißtage eines Heiligen, oder einer Heiligen überhaupt, ſowohl als Patronen, als ſonſt zu gebrauchen.)

(Zur Collecte.)

Wir bitten dich, o Gott! Laß das Andenken des heiligen N. unſers Kirchenpatrons (unſerer

Kirchenpatronin) ſo wirkſam in unſerm Herzen ſeyn, daß wir uns beſtreben ſeinem, (ihrem) ſchönen Tugend-Beyſpiele nachzukommen, und ebenderſelben Seligkeit würdig und theilhaftig zu werden, die er (ſie) an dem Wohnorte deiner Auserwählten in unermeßlicher Fülle zum Lohne ſeiner (ihrer) Glaubenstreue und heiligen Wandels ewig bey dir genießt. Der du mit dem Sohn, und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebſt, und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(5 Am Gedächtnißtage des heiligen Erzmartyrers Stephan.

Wir bitten dich, o Herr! Verleihe uns, den nachzuahmen, den wir verehren; damit wir auch unſere Feinde lieben lernen, da wir das Andenken desjenigen feyern, der auch für ſeine Verfolger flehete zu Jeſu Chriſto, deinem Sohne, der mit dir lebt, und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(9 Am Gedächtnißtage des heiligen Joſeph, Nährvaters unſers Herrn Jeſu Chriſti.)

O Herr! Nimm und erhalte uns, unter deiner ſteten Obhut, der du deinem Eingebohrnen Sohne den ſeligen Joſeph zum Nährvater und ebendieſen zum Beſchützer ſeiner jungfräulichen Mutter gegeben haſt; der du lebſt, und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(7 Am Gedächtnißtage des heiligen Johannes des Taufers.)

O Gott! der du den heutigen Tag durch die Geburt des ſeligen Johannes, verehrungswürdig gemacht haſt, gieb deinem Volke die Gnade der geiſtlichen Freuden, und leite die Herzen aller Gläubigen auf den Weg des Heils, und ewigen Friedens. Wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel in der Mutterſprache.)

(1. Am Gedächtnißtage mehrerer und auch eines heiligen Märtyrers, oder einer Märtyrin.)

1) Unter der Verfolger Peinen Bebten Chriſti Zeugen nie. Seine Lehre zu verneinen Zwang nicht Drohn, nicht Folter ſie. Mit des Glaubens Heldenmuth, Haben ſie ihr edles Blut, Freudig für ſie hingegeben, Ewig, Chriſtus! dir zu leben!

2) Herr! du haſt mit Kraft von oben Sie (Ihn) zum Kampfe ſtark gemacht, Sie (Ihn) zu deinem Thron erhoben, Wo kein Feind mehr ihrer (ſeiner) lacht. Hilf uns, Chriſtus, hilf uns hier; Gläubig fleht das Herz zu dir: „Hilf auch uns den Kampf beſtehen; Gieb uns Sieg von deinen Höhen!

(2. Am Gedächtnißtage eines heiligen Kirchenpatrons, oder einer Kirchenpatronin; auch eines oder mehrern Heiligen überhaupt werden ein oder zwey der nachfolgenden Strophen geſungen, welche man nämlich am paſſendſten findet:)

1) Selig iſt, wer ſeine Sünde Wehmuthsvoll vor Gott bereut, Und, damit er Gnade finde, Sich vor neuen Sünden ſcheut. Gott will ihm die Schuld verzeih'n, Und zum Guten Kraft verleih'n; Ja, er ſoll ſchon hier auf Erden, Und auch dort getröſtet werden!

2) Selig, wer in Demuth lebet, Seiner Schwachheit nie vergißt; Nie ſich ſelbſt mit Stolz erhebet, Wenn er groß und glücklich iſt. Gottes Huld wird ihn erfreu'n, Und das Himmelreich iſt ſein. Selig ſind, die Demuth üben, Gott wird ſie als Kinder lieben.

3) Selig iſt, wer Sanftmuth übet, Seinem Feinde niemals flucht; Alle Menſchen herzlich liebet, Nie ſich ſelbſt zu rächen ſucht; Ruhig ſeine Pflicht vollbringt, Und ſein eigen Herz bezwingt; Denn Gott ſegnet ſeine Freunde; Schande trift einſt ſeine Feinde!

4) Selig, die mit Ernſt verlangen, Gut geſinnt und fromm zu ſeyn; Treu und feſt am Guten hangen, Und ſich ganz der Tugend weih'n; Deren Herz nichts mehr begehrt, Als was Gottes Reich vermehrt; Gott wird ihren Wunſch erfüllen, Ihre fromme Sehnſucht ſtillen.

5) Selig, wer der Noth des Armen Niemals fühllos ſich entzieht; Ihm aus zärtlichem Erbarmen Wohl zu thun ſich froh bemüht; Und wenn er um Hilfe weint, Ihm mit Hilf' und Troſt erſcheint. Hilfe wird auch er empfangen, Und Barmherzigkeit erlangen.

6) Selig ſind, die ſich bemühen, Züchtig, keuſch und rein zu ſeyn; Die der Wohlluſt Netze fliehen, Und der Heiligkeit ſich weih'n! Die der Lockung dieſer Welt, Dem, was nur dem Fleiſch gefällt, Treu und ſtandhaft widerſtehen, Werden Gottes Antlitz ſehen!

7) Selig, wer im Frieden lebet, Wer die Ruh' und Einigkeit Zu erhalten ſich beſtrebet, Und wenn Feindſchaft, Haß und Streit Seiner Brüder Glück zerſtört, Sie die Pflicht der Eintracht lehrt; Die des Friedens ſich befleiſſen, Werden Kinder Gottes heiſſen!

8) Selig, die mit gutem Willen Leiden, und ſich deſſen freu'n; Standhaft ihre Pflicht erfüllen, Und der Tugend Müh' nicht ſcheu'n; Gott ſteht ihnen mächtig bey, Und will ſie für ihre Treu Einſt mit Wonn' und Siegeskronen Auf das Herrlichſte belohnen.

9) Glücklich, wer zu Gottes Frieden, Selig eingegangen iſt; Wo der Labekelch dem Müden, Alle Lebensnoth verſüßt! Fromme Dulder, hoch und hehr, Dort fließt keine Thräne mehr! Laßt uns dulden, laßt uns leiden! Denn bey Gott blüh'n reine Freuden!

(Zur Predigt.)

Laß dein Wort, Allmächtiger! Tief in unſre Herzen dringen; Segne uns, Begnadiger! Reichlich gute Frucht zu bringen, Daß wir uns mit deinen Treuen, Ewig deiner Güte freuen.

(Nach der Predigt.)

Dir ſey Preis und Dank gebracht Für dein Wort, das wir vernommen; Groß bewies ſich ſeine Macht Stets, o Herr! an deinen Frommen. Laß an uns, die wir's bewahren, Seine Kraft auch offenbaren.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

In der Heiligen Gemüthe Wurzelte des Glaubens Macht, Trieb der Tugend ſchönſte Blüthe, Welche Fried' und Heil gebracht. Alſo werd' auch unſer Leben Aechten Glaubens Widerſchein. Thaten ſollen Zeugniß geben, Früchte unſers Glaubens ſeyn.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Die ſchönſte Opfergabe Weiht dir der Heil'gen Schaar. Sich ſelbſt mit aller Habe Bracht ihr Gemüth dir dar. Der Stral von ew'ger Freuden Entflammte ihren Muth, Für dich, o Herr! zu leiden; Für dich floß ſelbſt ihr Blut.

2) Berufen ſind mit allen Zur Heiligkeit auch wir. O möchten wir gefallen, Wie deine Heil'gen dir! Ihr Beyſpiel ſoll uns Spiegel Im Kampf des Lebens ſeyn; Zu dir leih' es uns Flügel, In dem ſie jezt ſich freu'n.

(Zur Präfation an den Feſttagen der Heiligen überhaupt, wird ſtill gebetet:)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allheiliger! dich an dem Gedächtnißtage des (der) heiligen NN. dankbar zu loben und zu preiſen. Groß iſt deine Herrlichkeit in den Verſammlungen deiner Heiligen. Du krönſt ihre Verdienſte mit göttlicher Liebe, mit nie verſiegbarer Seligkeit. Du giebſt uns an ihrem Wandel ein Vorbild, an ihrer Gemeinſchaft einen beſeligenden Umgang, und auf ihre Fürſprache deinen Gnadenbeyſtand. Du foderſt uns durch deine heiligen Bekenner (Blutzeugen) auf, den bevorſtehenden Kampf gegen Sünde und Welt ſtandhaft zu kämpfen, und mit ihnen die unverwelkliche Krone der ewigen Herrlichkeit zu erringen. Gerührt von dieſer unermeßlichen Güte vereinige ich meine Stimme mit deinen Heiligen, und allen Bewohnern des Himmels. Ich rufe mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zur Präfation am Gedächtnißtage eines Apoſtels, Evangeliſten oder heiligen Kirchenvorſtehers.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allmächtiger, ewig gütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, den du uns zum Hirten und Oberhaupte mit aller Fülle des göttlichen Segens vorgeſetzt haſt; der die Apoſtel zur Fortpflanzung ſeiner heilbringenden Lehre in alle Welt geſendet, und ſie bevollmächtiget hat, Hirten und Lehrer zu ſetzen, die noch jezt die beſeligende Anſtalt ſeines Erlöſungs-Werkes fortpflanzen, und alle, die ihre Stimme gläubig hören, zum Wohnſitze deiner ewigen Seligkeit führen. Gerührt durch dieſe unendliche Güte und Liebe rufen wir mit allen Engeln, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

Heilig, heilig, heilig! Unausſprechlich heilig Biſt du, Vater, Sohn und Geiſt, Du, den Erd' und Himmel preist. Unausſprechlich heilig!

(Zum Canon, oder zur Stillenmeße.)

1) In Geiſt und Wahrheit Gott verehren, Sich ganz der Tugend weih'n; Das Wohl der Menſchen freudig mehren, Nur dies heißt heilig ſeyn.

2) Mehr iſt des Geiſtes inn're Zierde, Als Ehre, Macht und Geld; Es bleibt der Tugend ſchönſte Würde, Zerfiel auch rings die ganze Welt!

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Uns zum Himmel zu erheben Stiegſt du, Herr! zum Staub herab; Gabſt für uns dein theures Leben, Sankſt für unſer Heil ins Grab.

2) Ach kein Menſch, kein Engel, Keiner Kann dir gleich an Liebe ſeyn! Dankbar freut mein Herz ſich deiner; Wäreſt du doch ewig mein!

(Nach dem Vater unſer.)

1) Ich ſoll nicht bloß für dieſe Erde leben, Zu den Verklärten ſoll ich mich erheben, Und ew'ge Güter ſind mein Loos.

2) Drum laß mich nicht nach eiteln Dingen trachten, Laß weislich mich die Sinnenluſt verachten, Die meiner Wohlfart widerſpricht.

3) Gieb, Herr! den Heil'gen nachzuleben Mir deine Kraft! laß eifrig mich beſtreben Zu dämpfen jede Leidenſchaft!

4) Der Tugend Werth laß immer mich empfinden, Und jede Luſt zur Sünde überwinden, Und alles, was ſie reizt und nährt.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jeſu.]

1) Mein Herz erinnert dieſes Brod des Lebens An deine Leiden, deine Todespein. Die Heiligen, die dir ihr Leben weih'n Sind mir ein leuchtend Vorbild meines Strebens Nach Heiligkeit, wie es dein Wille iſt, Der du in Brodsgeſtalt zugegen biſt.

2) Dir, Gottmenſch! will ich mich zum Dienſte weihen, Stets thun, was dir, Erlöſer! wohlgefällt, Nicht achten auf die eitle Luſt der Welt, Nicht auf der Sünde ſüße Schmeicheleyen. Herr! ſtärke du mit deinem Beyſtand mich! Denn nichts vermag ich Schwacher ohne dich!

3) Im Streite hilf mir ſiegreich überwinden, Verlaß mich Gott! in der Verſuchung nicht. O ſtärke mich zur Uebung jeder Pflicht; Bewahre mich vor Rückfall in die Sünden, Damit dereinſt dich mein verklärter Geiſt; Mit deinen Heil'gen ewig preis't.

(Dank-Collecten.)

(1. Am Gedächtnißtage eines heiligen Märtyrers, oder einer Märtyrin, oder auch mehrerer heil. Märtyrer ꝛc.)

Du verwandelſt, o Herr! die Leiden deiner Frommen jenſeits des Grabes in den Genuß

ewiger Freuden. Laß uns daher in dem Leiden aus=
harren und gereiniget werden, damit auch wir einſt
würdig ſeyen, an deiner Herrlichkeit Theil zu neh=
men; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

(2. Am Gedächtnißtage eines Heiligen, oder ei=
ner Heiligen, oder mehrerer Heiligen, die kei=
ne Märtyrer ſind.)

Du, o Gott! biſt die Krone und der große
Lohn der Heiligen; die hier auf Erden voll des
lebendigen Glaubens waren, und nun dich von
Angeſicht zu Angeſicht ſchauen. Du laſſeſt ſie
die Früchte ihrer Liebe und Treue in unaus=
ſprechlicher Seligkeit genieſſen. Auch wir ver=
langen nach den Wohnungen deiner Herrlich=
keit. Verhilf uns zu denſelben durch Jeſum
Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der
mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher
Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

(3. An den Gedächtnißtagen der heiligen Apo=
ſteln, Evangeliſten, Päbſte und Kirchen=
lehrer.)

Verleih, o Gott! wir bitten dich, daß wir
in den Lehren und Arbeiten der heiligen Apoſtel
(Vorſteher deiner heiligen Kirche) jederzeit das
geheimnißreiche Werk deines heil. Geiſtes erkennen
und anbeten, uns die Erwägung derſelben zu Nutzen

machen, und dadurch der Herrlichkeit theilhaftig werden, die du uns bereitet haſt durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

4. Am Gedächtnißtage aller Heiligen Gottes.)

Deine Heiligen, o Herr! haben dich hier in Worten und Werken bekannt, und für ihr Leiden ewige Freuden erworben. Verleih, wir bitten dich, o Gott! daß wir nach ihrem Beyſpiele in aller Demuth und Liebe, in Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen und ſo mit ihnen des ewigen Lebens theilhaftig werden mögen durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(5 Am Gedächtnißtage des heiligen Erzmärtyrers Stephan.)

Allmächtiger Gott! durch die Geburt deines eingebohrnen Sohnes, haben wir die Kind- und Erbſchaft des ewigen Lebens erlangt; Verleih uns nun auf die Fürbitte des heiligen Erzmärtyrers Stephanus, daß wir deſſelben, gleich ihm, theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher

Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(6 Am Gedächtnißtage des heiligen Apoſtels und Evangeliſten Johannes.)

O Gott! dein iſt die Kraft! von dir kommt alles, was wahrhaft gut iſt. So laß denn die Liebe zu dir in uns ſo lebendig werden, wie ſie es in dem Herzen deines geliebten Jüngers Johannes war; damit wir auch gleich ihm würdig ſeyen, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(7 Am Gedächtnißtage des heiligen Joſeph, Nährvaters unſers Herrn Jeſu Chriſti.)

Laß, o Gott! das tugendreiche Leben des heiligen Joſeph immerdar wie ein helles Licht uns voran leuchten, damit wir gleich ihm ein gottesfürchtiges Leben führen, und ein ſanftes ſeliges Ende nehmen; der du mit deinem Sohne, und in Einigkeit des heiligen Geiſtes regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(8 Am Gedächtnißtage des heiligen Johannes des Täufers.)

O Gott! indem wir den Geburtstag des ſeligen Täufers Johannes mit innigſter Theil-

nahme begehen, flehen wir zu dir, führe uns auf ſeine Fürbitte zu demjenigen, von dem dieſer Heilige nicht nur als künftig geweiſſagt, ſondern auch als gegenwärtig gezeugt, und den er das Lamm Gottes genannt hat. Wir bitten dich darum durch ebendenſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Stärk' uns, o Herr! im Streben Nach deinem ew'gen Reich! Es werde unſer Leben Dem deiner Heil'gen gleich, Daß wir am Urtheils-Tage Vor deinem Spruch beſteh'n, Und frey von Schmerz und Klage Dein heil'ges Antlitz ſeh'n.

(Das Gebet für den Landesfürſten und die Landeswohlfahrt wird wie an einem der vorhergehenden Sonntage verrichtet.)

XXXVIII. Das Amt der heil. Meſſe am Gedächtnißtage eines, oder mehrerer heil. Apoſtel.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers wird von einem dem Feſte vorangehenden Sonntage gebraucht.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Lob euch von uns im Erdenthal! Ihr Erben hehrer Freuden, Ihr treuen Freunde unſers Herrn, Gefährten ſeiner Leiden! Wir ſehen euch verherrlichet, An eures Jeſu Seite; Erflehet, edle Sieger! uns Auch euern Muth zum Streite Für Tugend und für Gott!

2) Ihr

2) Ihr wandeltet die Tugendbahn Mit ächtem Heldenmuthe; Ihr trugt die Palmen himmelan Beſprengt mit eurem Blute. Dies ſoll uns heil'ger Antrieb ſeyn, Stets würdig euch zu preiſen; Durch Wort und That vor aller Welt Den Glauben zu beweiſen, Den ihr verkündigtet.

(Zum Gloria.)

Dir erſchallt vom Erdenrunde, Heiligſter! aus Herz und Munde Aller Chriſten Dank und Ruhm; Der Apoſtel heil'ge Lehre Gründete zu deiner Ehre Uns zum Heil das Chriſtenthum.

(1. Zur Collecte an dem Gedächtnißtage der heil. Apoſtel Petrus und Paulus.)

O Gott! der du den heutigen Tag durch den Martertod deiner Apoſtel, Petrus und Paulus, geheiliget haſt; verleihe deiner Kirche die Gnade und Stärke, daß ſie in allen Stücken die Lehren treu befolgen, durch welche deine heilige Religion ihren geſegneten Anfang genommen hat; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(2. Zur Collecte am Gedächtnißtage des heiligen Evangeliſten Johannes.)

Laß, o Herr! durch das Licht der reinen Lehre, welche dein geliebter Jünger Johannes verkündigte, unſre Herzen zu derjenigen Liebe entflammt werden, womit er dir bis zum Tode ſo treu ergeben war; damit wir einſt mit ihm im Genuße deiner Liebe ewig leben mögen; der du lebſt, und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Collecte am Gedächtnißtage des heil. Evangeliſten Markus.)

O Gott! der du den heiligen Evangeliſten Markus durch die Gnade des evangeliſchen Predigtamtes verherrlichet haſt; verleihe auf unſer Flehen, daß wir nicht nur allezeit an chriſtlicher Vollkommenheit durch ſeinen Unterricht zunehmen, ſondern auch die Kraft ſeiner Fürbitte an uns empfinden mögen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(4. Collecte an einem Apoſteltage überhaupt.)

O Gott! der du uns mit dem Andenken des heiligen Apoſtels N. erfreueſt, wir bitten dich: verleihe, daß wir jederzeit an ſeiner Lehre uns erbauen, und nach ſeinem Beyſpiele wandeln; um derſelben Seligkeit theilhaftig zu werden, die er ſich durch Lehre und That erworben, und durch das Verdienſt deines Sohnes von dir, Allgütiger! erhalten; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium in der Mutterſprache.)

1) Ihr theuern Freunde unſers Herrn! Von ſeinem Geiſt entzündet, Habt ihr den Völkern nah und fern, Sein theures Wort verkündet! Es ſchwand des alten Irrthums Nacht, Zerſtöret war des Laſters Macht, Und Heil und Segen blühten.

2) Noch dauert dieſer Segen fort, Noch hat der Herr Verehrer, Noch jezt erſchallt an uns ſein Wort, Noch jezt ſchickt er uns Lehrer, Die uns an der Apoſtel Statt Mit Kraft und Macht, mit Wort und That Den Pfad des Heiles führen.

(Zur Predigt.)

O Herr! von dem das Predigtamt, Von dem das Licht der Wahrheit ſtammt; Mach' uns durch deines Dieners Mund Die Wege deiner Weisheit kund, Und wirke, wie dein Wort verheißt In uns das Heil durch deinen Geiſt.

(Nach der Predigt.)

Dir, Stifter! unſrer Seligkeit Sey unſer Lob und Dank geweiht; Du biſt des Froṁen höchſtes Gut, Für dich kämpft er mit Heldenmuth, Dir lebt, dir leidet er allein, Um, Chriſtus! ewig dein zu ſeyn.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

Im Glauben Gott zu ſchauen Nach der Apoſtel Unterricht, Ihm kindlich zu vertrauen Sey unſers Herzens erſte Pflicht. Er hat den Sohn gegeben Voll Huld zu aller Menſchen Heil. Durch ihn wird ew'ges Leben Dem treuen Kämpfer einſt zu Theil.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Wer den Apoſteln nachzuahmen Des Kreuzes Bürd' in Sanftmuth trägt, Wer dann ſein Herz in Jeſu Namen Auf den Altar als Opfer legt; Auf jede Freude gern verzichtet, Wenn Gottes Wille ſie verbeut, Das Aug' zum Himmel ſtets gerichtet, Der bringt das ſchönſte Opfer heut.

2) Erbarmer! ſegne unſer Streben, Ein ſolches Opfer dir zu weih'n, Wie die Apoſtel dir zu leben, Wie ſie uns deiner zu erfreu'n! Laß uns mit kindlichem Vertrauen Auf dich, o Dulder! ohne Schuld In allen unſern Nöthen ſchauen, Wie ſie ausharrend in Geduld.

(Zur Präfation.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, Allmächtiger, ewig gütiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, den du uns zum Hirten und Oberhaupte mit aller Fülle des göttlichen Segens vorgeſetzt haſt; der die Apoſtel zur Fortpflanzung ſeiner heilbringenden Lehre in alle Welt geſendet, und ſie bevollmächtiget hat, Hirten und Lehrer zu ſetzen, die noch jetzt die beſeligende Anſtalt ſeines Erlöſungs-Werkes fortpflanzen, und alle, die ihre Stimme gläubig hören, zum Wohnſitze deiner ewigen Seligkeit führen. Gerührt durch dieſe unendliche Güte und Liebe rufen wir mit allen Engeln, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Das Sanktus und alle Geſänge von der heil. Wandlung bis zum Schluß, nebſt der Dank-Collecte werden aus der vorhergehenden Meſſe auf die Feſttage eines oder mehrer Heiligen, S. 362 — 368. genommen.)

XXXIX. Das Amt der hl. Meſſe an dem Gedächtnißtage Allerheiligen.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers wird vom Amt eines demFeſte vorhergehenden Sonntags gebraucht.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Auf, Chriſten! mit heiligem hohem Entzücken, Laßt uns in den offenen Himmel heut blicken; O ſchauet der Heiligen glänzende Schaar, Die ſterblich, wie Menſchen auf Erden einſt war.

2) In himliſcher Schönheit, viel heller als Sonnen, Auf ewig dem Jammer des Erdthals entronnen Umgeben ſie jubelnd des Ewigen Thron, Genieſſen der Heiligkeit ſeligen Lohn.

3) Genieſſet in Frieden, nach Trübſal und Leiden Ihr Heiligen Gottes! die himmliſchen Freuden! Doch denket bey eurem ſo herrlichen Glück An eure noch ſtreitenden Brüder zurück!

(Zum Gloria.)

Dir jubeln der Heiligen Chöre, Dir ſingen hienieden zur Ehre Wir deine Erlösten, o Gott! Dein, Herr! iſt die Macht und die Stärke. Du heiligeſt unſere Werke, Wir wandeln nach deinem Gebot.

(Zur Collecte.)

Allmächtiger, ewiger Gott! du laſſeſt uns die Verdienſte aller deiner Heiligen an einem Tage feyerlich verehren; wir bitten dich, ſieh' auf die Fürbitte der groſʒen Schaar deiner Auserwähl-

ten, und verleihe uns, daß wir an Tugend und Gnade bey dir immermehr zunehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes,

und alles übrige iſt wie in der XXXVII. Meſſe am Gedächtnißtage eines oder mehrerer Heiligen S. 357 und 358 bis 368.

XL. Das Amt der heil. Meſſe zur Verehrung der heil. Engel.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers wird von dem Amt eines vorhergehenden Sonntags entlehnt.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Reine Himmelsgeiſter, Ewiger! von dir geſandt, Schweben unſichtbar um Seelen, Welche dir ſind zugewandt. Engel nennt ſie unſre Sprache, Lieblich mahlt ſie unſer Geiſt, Stellt ſie vor der Gottheit Throne, Wo ihr Lied den Schöpfer preist.

2) Reine Weſen, Himmelskinder, Boten hoher Freudigkeit! Ach, der Glaube iſt ſo ſelig, Daß Ihr unſre Freunde ſeyd; Daß euch unſer Schickſal rühret, Daß ihr uns zur Seite ſteht, Unſre ſtille Tugend ſegnet, Unſre fromme Thräne ſeht.

3) Auf mein Geiſt zu dieſen Geiſtern, Wenn die Erde dich umſtrickt! Auf zu jenen Freygebohrnen, Wenn dich deine Knechtſchaft drückt! Strebe muthig zu dem Ziele Aus der Finſterniß zum Licht! Gottes Engel ſind dir nahe; Kämpfe, ringe, weiche nicht!

(Zum Gloria.)

Ehre ſey dir in den Höhen, Deſſen Antlitz Engel ſehen, Die auf deinen Wink bereit, Uns in den Gefahren ſchützen, Uns im Kampfe unterſtützen; Ehre dir in Ewigkeit.

(1. Zur Collecte am Schutzengelfeſt.)

Gott, unausſprechlich liebevoll iſt deine Vorſehung! Du würdigeſt dich, deine heiligen Engel zu unſerm Schutze als dienſtbare Geiſter auszuſenden. Erhöre unſer Flehen; laß uns allezeit die Macht ihres Schutzes erfahren, und einſt der Freude ihrer Geſellſchaft ewig genieſſen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(2. Zur Collecte am Feſttage des heiligen Michaels, oder Gabriels, oder Raphaels.)

O Gott! deſſen heiliger Wille dein Engel N. mit Ehrfurcht und Liebe jederzeit vollzieht; laß auch uns, deinen Kindern auf Erden deinen Willen das Liebſte ſeyn; laß uns ihn freudig vollbringen, damit wir würdig befunden werden, dich mit deinen heiligen Engeln im Himmel anzubeten; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel und zum Evangelium.)

1) Wer zählt der Engel Heere, Die du zu deiner Ehre, Herr aller Welten! ſchuffſt. Sie freu'n ſich, deinen Willen Gehorſam zu erfüllen, Wenn du zu deinem Dienſt ſie rufſt?

2) Sie eilen vor Gefahren, Den Frommen zu bewahren In ſeiner Pilgerzeit. Sie freu'n an deinem Throne Sich einſt auch ſeiner Krone, Wie ihrer eignen Seligkeit.

(Nach dem Evangelium zur Predigt.)

Dein heil'ges Wort Aus deines Prieſters Mund zu hören, Verleih' uns, Gott! den Kinderſinn; Dann wird es unſern Geiſt ernähren, Und deinen Engeln gleich durchglüh'n.

(1. Nach der Predigt am Schutzengelfeſt.)

Dank dir, o Herr! Du lehreſt uns die Kinder achten, Lehr'ſt Stolz und Aergerniſſe flieh'n; Lehrſt uns nach deinem Reiche trachten, Und kröneſt ewig dies Bemüh'n.

(2. Nach der Predigt an einem Engefeſt überhaupt.)

Dir wollen wir, o Gott! aus Dankbarkeit auf Erden, In allem treue Diener ſeyn; Bis wir gleich deinen Engeln werden, Die ewig deinem Dienſt ſich weih'n.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) Des Vaters Wort, das uns erſchuf, Schuf auch die Engelheere, Die unermüdlich ihm zur Ehre Verkünden ſeiner Allmacht Ruf Im Himmel und auf Erden.

2) Wir ſehen ſie voll Seligkeit Des Vaters Thron umgeben; Und tröſtend niederſchweben, Wohin der milde Wink gebeut Des liebevollen Vaters.

3) Die Wonne ſtets um Gott zu ſeyn, Die ſie jezt dort genieſſen, Wird uns dereinſt auch flieſſen, Wenn wir uns treu der Tugend weih'n, Bis wir von hinnen ſcheiden.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Uns immer treu der Tugend weih'n, Und willig Gottes Willen, Wie Engel zu erfüllen, Geloben wir beym Brod und Wein, Die dir der Prieſter opfert.

2) Nimm dieſes Opfer gnädig auf, O du! dem wir vertrauen, Laß uns dein Antliz ſchauen Nach treu vollbrachtem Lebenslauf, Wie es die Engel ſehen.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, allgütiger Gott und Vater! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, weil du aus erbarmender Liebe deinen Engeln befohlen haſt, uns auf deinen Wegen zu ſchützen und zu leiten. Du kannſt uns zwar auch ohne deine Engel vor allem Böſen bewahren; denn du biſt der Allmächtige, und Himmel und Erde, und Engel und Menſchen ſind deiner Hände Werke; aber es gefiel deiner weiſen Liebe, den Menſchen auch die Engel zu ſenden; und ſie dadurch deiner Vaterhuld und Fürſorge noch mehr zu verſichern. Gerührt durch dieſe unermeßliche Güte und Liebe rufen wir deswegen einmüthig mit allen deinen Engeln und Erzengeln: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Je-

ſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

Mit dem Chor der Seraphinen Preiſen wir dich, großer Gott! Rufen hochentzückt mit ihnen: Heilig biſt du unſer Gott! Heilig, der in deinem Namen Zu uns kömmt, Hoſanna! Amen! Ihm ſey Lob und Herrlichkeit, Preis und Dank in Ewigkeit.

(Zum Canon, oder Stillenmeße.)

1) Mit deinen Engel-Chören Dich, Ewiger! verehren, Welch' eine Seligkeit! Wer wird ſie einſt empfinden? Nur der, der rein von Sünden Dir ſeine Lebenstage weiht.

2) Drum laß mich ſchon auf Erden Den Engeln ähnlich werden, So weit ich Schwacher kañ! Dann bet' ich mit den Engeln Einſt rein von Sünd' und Mängeln Dich würdiger im Himmel an.

(Anmerk. Von der heil. Wandlung an bis zur Dank-Collecte werden die Geſänge aus einem dem Dankfeſte vorhergehenden Soñtag genom̃en.)

(Zur Dank-Collecte kann folgendes geſprochen werden:)

Ich danke dir mein Gott aus der Fülle meiner Seele, für alle deine Sorge und Treue, die du mir durch deinen heiligen Engel bis auf dieſe Stunde erwieſen haſt. Wache, ſorge, leite, tröſte auch künftig mich durch einen heiligen Engel und verleih', daß ich durch das Andenken an der Engel unſichtbaren Gegenwart, in dem Abſcheu wider alles, was Sünde iſt, geſtärkt, und zur Vollbringung deines heiligen Willens; ſo wie zum Lobe in Anbetung deiner

unerforſchlichen Vorſehung, immer mehr ermuntert und zur innigſten Liebe gegen dich entflammt werde; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Gott! laß mich deinen Engeln gleich Mit reinen frommen Trieben, An Unſchuld und an Güte reich, Dich und die Brüder lieben. Dann werd' ich einſt ganz engelrein Mich deiner, Vater! ewig freu'n!

LXI. Das Amt der heil. Meſſe an Dankfeſten.

für allgemeine und beſondere Wohlthaten, für geſegnete Erndte, am Schluſſe des Jahres, an Geburts- und Namensfeſten des Landesherrn ꝛc.

(Anmerk. Wenn dieſes Amt an einem Sonntag gehalten, und das Weihwaſſer von demſelben ausgetheilt wird, ſo wird die offene Schuld ſowohl, als der Pſalm vom Amte des Sonntags genommen.)

Vormeſſe.

[Zum Staffelgebet und Eingang.]

1) Lobſinget Gott, und betet an! Preist, ihn mit heil'gen Liedern! Lobſing' Ihm Seele! Denn wer kann Sein Wohlthun ihm erwiedern? Gott iſt die Liebe! rühmt es laut, Ihr Frommen, die ihr Ihm vertrau't, Rühmt es, daß ſeine Gütigkeit, Mit jedem Morgen ſich erneu't Und ewig, ewig währet.

2) Du wollteſt, daß vor dir nichts leer Von Freud' und Leben bliebe! Drum ſchufſt du Gott! der Geiſter Heer, Schufſt unſre Welt aus Liebe. Du ſelbſt bedurfteſt ihrer nie, Zu ihrem Heile ſchufſt du ſie! Ihr Glück iſt deine Freude nun! Dein Wille, allen wohl zu thun Im Himmel und auf Erden.

3) Kein Menſch, kein Engel ſelbſt ermißt O Schöpfer deinen Segen! Wie gütig deine Weisheit iſt In allen ihren Wegen. Gott! deine Liebe reicht ſo weit, Als deines Reichs Unendlichkeit, Was hat dein Himmel, das du nicht, Dem der dich liebt, mit Zuverſicht Zu ſeinem Heil gewähreſt.„

(Zum Gloria.)

1) Schwing dich Herz zu Gott empor! Sonn und Mond, die Welten alle, Sterne, Bliz und Donnerſchalle, Und der Geiſter zahllos Chor Preiſen Gottes Hoheit, Pracht; Gottes Weisheit, Lieb' und Macht!

2) Tugend will der Herr von dir, Will, daß ihn dein Leben ehre, Und als Vorbild andre lehre! Dies ſey deines Dankes Zier. Gold, Gewalt und Ruhm vergeht, Tugend nur allein beſteht.

(1 Zur Collecte bey Dankfeſten für allgemeine Wohlthaten.)

Gott! deine Erbarmungen ſind ohne Zahl und die Schäze deiner Güte ohne Maaß! du gibſt den Flehenden, um was ſie bitten und biſt nahe bey denen die dich anrufen! Wir danken dir, Unendlicher, der du die Liebe ſelbſt biſt, für alle deine Gaben, und flehen ohne Unterlaß

zu deiner Milde, die ganz Weisheit iſt, daß du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weiſe vorbereiteſt, und gnädig hinüber leiteſt; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(2. Zur Collecte an Dankfeſten für geſegnete Erndte, Fruchtbarkeit des Weinſtokes, anderer Gewächſe und Pflanzen.)

Wir danken dir, Allmächtiger! für den reichen Erndte-Segen (für Fruchtbarkeit des Weinſtokes und aller Fruchtragenden Gewächſe) mit welchen uns deine väterliche Güte in dieſem Jahre beſchenkt hat. Verleihe, daß wir ihn (ſie) nach deiner heiligen Abſicht zu unſerm und unſers Nächſten Beßten verwenden, und deiner Wohlthaten ferner würdig und theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Zur Collecte bey gefehlter Erndte oder geringer Fruchtbarkeit.)

Allmächtiger! nicht ſo reichlich als du es ſchon oft gethan, haſt du uns in dieſem Jahre mit Fruchtbarkeit geſegnet! aber auch das Wenigere, was wir von deiner Vaterhand empfiengen, iſt unverdiente Güte von dir und wird uns genügen, um uns und die Unſrigen zu erhalten, giebſt du nur deinen Segen dazu. Wir danken dir deswegen von Herzen für dieſe wenigern Gaben, und bitten dich; laß uns dieſe un-

ter deinen Schutze in Zufriedenheit genießen, und mit Treue mit denſelben haushalten, damit wir einſt verdienen, über mehreres geſetzt zu werden und an den unvergänglichen Gütern des ewigen Lebens Theil zu nehmen; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(4. Zur Collecte am Geburtstage oder Namensfeſt des Landesfürſten.)

Allmächtiger, ewiger Gott! du haſt nach deiner unergründlichen Weisheit deinen Diener N. uns zum Könige (Großherzog, Fürſten) gegeben. Da wir heute das Andenken ſeines Geburtstages (Namenstages) aus Dankbarkeit feyerlich begehen, ſo flehen wir zu dir; Ergieſſe die Fülle deines göttlichen Segens über ihn, damit er viele Jahre hindurch über uns, dein Volk, mit Gerechtigkeit und Vatermilde herrſche, unſere Seelen- und Leibes Wohlfahrt nach deinem heiligen Willen befördere, und dereinſt der Krone ſeliger Unſterblichkeit theilhaftig werde; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(5 Zur Collecte am Dankfeſte bey dem Jahresſchluße.)

Du haſt uns, o Gott! dieſes Jahr hindurch unzählbare Wohlthaten an Seele und Leib zufließen laſſen. Wir bitten dich, laß uns durch das Andenken an dieſelben zur kindlichſten Dank-

barkeit und herzlichſten Liebe gegen dich als unſern größten Wohlthäter entflammt werden, damit wir auch in dem kommenden Jahre deiner Liebe und Güte würdig erſcheinen; Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(1 Zur Epiſtel und zum Evangelium bey allgenen Dankfeſten.)

1) Allmächtiger! wir danken dir, Und preiſen deine Stärke, Unendlich iſt ſie für und für, Und groß in jedem Werke, Was nie ein Menſch begreifen kann, Haſt du durch deine Macht gethan, Und herrlich ausgeführet.

2) Wohl denen, die im Herzen rein Auf deine Wunder ſchauen! Wohl denen, die auf dich allein Und nicht auf Menſchen bauen! Dir, Gütigſter! iſt Niemand gleich; Dein iſt die Macht, Dein iſt das Reich In Himmel und auf Erden.

(2 Zur Epiſtel und zum Evangelium bey Erndte Dankfeſten.)

1) Ich ſehe, Schöpfer! deine Macht Mit kindlichem Gemüthe Die Liebe, die für alle wacht, Den Reichthum deiner Güte, Und weiß nicht, von Bewundrung voll, Wie ich dir würdig danken ſoll Für dieſen Erndte-Segen.

2) Ruft, Völker ruft: Gelobt ſey Gott! Ruft es mit ihnen, Brüder! Ruft, Berge nach: Gelobt ſey Gott! Ihr Thäler hallt es wieder. Und alle Welt fürcht' ihren Herrn Und hoff' auf ihn und dien ihm gern, Der, wie ein Vater ſorget.

(3. Zur Epiſtel und zum Evangelium bey geringern Erndten, oder Miswachs.)

1) Nie biſt du, Höchſter! von uns ferne, Du wirkſt an allen Enden. Wo wir auch ſind, Herr aller Herrn! Sind wir in deinen Händen. Durch dich nur leben, athmen wir. Du giebſt uns Nahrung für und für; Dir wollen wir vertrauen.

2) Du biſt die Liebe! Dank ſey dir, Daß ich dich ſo erkenne, Und dir zum Ruhm', zum Troſte mir Dich meinen Vater nenne! Ich liebe dich, und traue dir, Du bleibſt mein Freund, du hilfſt auch mir; Du kannſt mich nicht verlaſſen.

(4. Zur Epiſtel und zum Evangelium am Geburts- oder Namensfeſte des Landesfürſten.)

1) Nimm unſern Dank, Allgütiger! Für unſers Fürſten Leben, Du haſt es ihm, o Weiſeſter! Zu unſerm Wohl gegeben. Setz' ſeinen Tagen Jahre zu, Die er in ungetrübter Ruh', In Wonne ſtets genieſſe!

2) O mög' ihn deine Vaterhand In allem ſtets begleiten! Mög' er durch Weisheit in ſein Land Stets deinen Segen leiten! Laß ihn der Unſchuld Schützer ſeyn, Den Redlichen im Land erfreu'n, Dem Unrecht kräftig ſteuren!

(Zur

(Zur Predigt.)

Allmächtiger! gleich deiner Sonne Erhellt dein göttlich Wort die Welt, Bringt jedem Segen, Heil und Wonne Der's gläubig hört, bewahrt und hält. Der Vortrag dieſes Wortes dringe Heut tief in unſre Herzen ein, Die wir dir, Schöpfer aller Dinge! Aus dankbarem Gemüthe weih'n.

(Nach der Predigt an Dankfeſten überhaupt; und bey geſegneter Erndte, Weinleſe ꝛc. insbeſondere.)

Wie groß iſt des Allmächt'gen Güte! Iſt der ein Menſch, den ſie nicht rührt, Der mit verhärtetem Gemüthe Den Dank erſtickt, der ihm gebührt? Nein, ſeine Liebe zu ermeſſen Sey ewig unſre größte Pflicht. Der Herr hat unſer nicht vergeſſen; Vergeſſen wir auch ſeiner nicht!

(Nach der Predigt in mindergeſegneten, oder ſogenannten Misjahren.)

Nie ſchenken dieſer Erde Güter Dem Menſchen die Zufriedenheit. Die wahre Ruhe der Gemüther Iſt Tugend und Genügſamkeit. Gott iſt der Herr, und ſeinen Segen Vertheilt er ſtets mit weiſer Hand; Nicht ſo, wie wir's zu wünſchen pflegen, Doch ſo, wie er's uns heilſam fand.

(Zum Credo oder Glaubensbekenntniß.)

1) Es iſt ein Gott, o fühl' es Herz! Erhebt euch ihr Gedanken! Im höchſten Glück, im tiefſten Schmerz Soll nie mein Glaube wanken. Wenn ſich mein Herz der Tugend weiht, Knüpft Gott an ſie die Seligkeit, Reicht mir die Siegeskrone.

2) Es iſt ein Gott, Er iſt und lebt! Gleich Felſen ſteht mein Glaube; Er lohnt die Tugend, und erhebt Sie mächtig aus dem Staube. Er iſt und lebt, ich ſeh' es ja An ſeinen Werken fern und nah; Er ſchuf und lenkt ſie alle.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Was ſollen wir dir bringen Zum Opfer unſrer Dankbarkeit? Du liebſt vor allen Dingen Ein Herz, das ſich dir kindlich weiht. Ein Herz, das deine Winke Durch willige Befolgung ehrt, Giebt freudig durch die Linke Was ihre Rechte nie erfährt.

2) Ein ſolches Herz, Gott! legen Wir dankbar hier auf den Altar! Für dieſen Jahresſegen, Der Ausfluß deiner Güte war, Die kein Verſtand ergründet, Die nie ein Sterblicher ermißt, Die jeder ſtrömend findet, Wenn er dir treu ergeben iſt.

(Die folgende Strophe wird ſtatt der obigen zweyten bey Misjahren geſungen:)

2) Gott läßt es Keinem fehlen An dem, was wahrhaft glücklich macht; Nie wird das Heil der Seelen Durch Ueberfluß hervorgebracht. Auf! laßt uns ihm vertrauen, Mit Kindesſinn auf ihn nur ſeh'n; Einſt werden wir ihn ſchauen Verherrlicht auf des Himmels Höh'n!

(Am Feſte des Geburts- oder Namenstages des Landesregenten wird nach der erſten Strophe folgende zweyte geſungen:)

2) Und ſolche Herzen geben Wir, Gütigſter! zum Opfer dir Für unſers Fürſten Leben! — Erhalt' es gnädig für und für; Laß ihn als Vater glühen Für Bürger-Wohl und hehres Heil. O kröne ſein Bemühen Dereinſt mit Chriſti Erbetheil.

(Zur Präfation bey allgemeinen Dankfeſten wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe mein Herz zu dir empor, ewiger, allmächtiger Gott! dich dankbar zu loben und zu preiſen durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn; denn du biſt der höchſte Herr Himmels und der Erde, du unſer gütigſter Vater! du haſt uns aus Nichts zum Daſeyn gerufen, und deine Liebe hat uns unzählbare Freuden hienieden und jenſeits bereitet. Alles Gute, das wir haben, kömmt von dir; und ohne dich haben wir nichts. Du ſorgſt mit unveränderlicher Vatertreue für unſer zeitliches und ewiges Wohl. Wo wir nur hinblicken, ſehen wir neue Wunder deiner unerſchöpflichen Güte, und hören unzählbare Weſen dein Lob verkünden. Auch unſer Lob erſchalle dir, Anbetungswürdigſter! und unſer Dank ſteige zu dir empor, Allgütiger! für Alles, was du uns zum Heil der Seele und des Leibes angedeihen lieſſeſt. — Vereint mit den Chören deiner Engel und Erzengel und allen deinen Heiligen im Himmel und auf Erden rufen wir deswegen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zur Präfation bey der Dankſagung für geſegnete Erndte oder Weinleſe.)

Ich erhebe mein Herz zu dir, ewig Gütiger! mit dem freudigſten Gefühle des Dankes. Unvergleichlich iſt der Reichthum deiner Güte, den

du uns wieder in der geſegneten Erndte (Weinleſe und Fruchtbarkeit anderer Gewächſe) zeigteſt. Wie herrlich kröneſt du das Jahr mit deinem Gut, und beſtätigeſt die Wahrheit deiner Verheiſſung: „So lange die Erde ſteht, ſoll Saat und Erndte nicht aufhören.“ Ausgeſäet hatte der Landmann auf Hoffnung deiner Fürſorge, o gütigſter Vater! Er übergab dir die mit Mühe bebauten Felder, Gärten und Weinberge, und du gewährteſt Sonnenſchein und Regen; du ſchenkteſt ihm Gedeihen zu ſeiner Arbeit, und lohnteſt ſie mit reichlicher Erndte. Gerührt von deiner unermeßlichen Vatergüte vereinigen wir unſere Stimme mit dem Lobgeſange deiner Engel und Erzengel, und aller Heiligen im Himmel und auf Erden. Einmüthig rufen wir mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott!— Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zur Präfation bey Misjahren oder Fehl-Erndten.)

Ich erhebe mein Herz zu dir, Anbetungswürdigſter! mit Ehrfurcht und Dank. Du biſt Schöpfer, Erhalter und Regierer des Weltalls! Du biſt unſer Vater und weißt es am beßten, was deine Kinder auf Erden bedürfen. Du ſorgteſt für uns, ehe wir waren, und begegneteſt unſern Bedürfniſſen, ehe wir ſie kannten, und zu dir um Nahrung flehten. Nach deiner unergründlichen Weisheit theileſt du die Gaben aus, und nährſt deine Geſchöpfe. Unter deiner Segenshand gedeiht auch das Wenigere zur Sät-

tigung für Viele. Wir danken dir deswegen, o Gott! von Herzen für die Gaben, die wir empfangen haben, und rufen vereiniget mit den Engeln und Erzengeln, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott, Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Dich dankbar, Herr! zu ehren, Erheben unſre Herzen ſich. Mit deinen Engelchören Beſingen wir lobpreiſend dich. Wir ſingen: heilig, heilig Iſt unſer Gott und Herr! Gott, unſer Gott iſt heilig, Und keiner iſt wie Er.

2) Im Himmel und auf Erden, Wie ſchön tönt eine Stimme nur: Gott ſoll geprieſen werden! Sein Lobgeſang iſt die Natur. Und alle Welt ſingt: heilig Iſt unſer Gott und Herr, Gott, unſer Gott iſt heilig, Und keiner iſt wie Er.

(Anmerk. Bey der Thronbeſteigung des Landesfürſten oder an ſeinem Geburts- und Namenstage wird das zweyte Geſätzlein des Sanktus ausgelaſſen, und dagegen werden folgende Strophen geſungen:)

(Zum Memento der Lebendigen im Canon oder der Stillenmeſſe.

1) Für unſern Fürſten (König) beten wir, Er ſey dein Bild auf Erden! O möcht' er, und ſein Volk von dir, O Herr! beglücket werden! Verleih' ihm Weisheit, Muth und Kraft, Was wahres Wohl dem Lande ſchafft, Mit Sorgfalt wahrzunehmen.

2) Laß ihn mit uns beflissen seyn, In deiner Furcht zu leben, Uns deiner Oberherrschaft freu'n, Mit ihm dein Lob erheben; Daß so vor deiner Majestät, Die über alle Hoheit geht, Regent und Volk sich beuge.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jesu.)

Anbetung, Jesus Christus! dir; Aus warmem Herzen singen wir Dir Lobgesänge, Gottes Sohn! Dir, Herrscher auf des Vaters Thron; Dir, der du Alles sichtbar bist, Was unsichtbar im Vater ist; Die höchste Lieb', und Allmachtskraft, Das Wort, wodurch er Welten schafft. Anbetung, Jesus Christus dir!

(Nach dem Vater unser.)

O du, durch welchen alles ist, Der du der Herr der Welten bist! Dein ist der Sterne Majestät, Dein, was dich ehret und verschmäht; Der Felder Brod, der Hügel Wein, Das Leben und der Tod ist dein. Des Wurmes Tag, der Menschen Jahr, Was ist, was seyn wird, und was war, Fühlt deine Kraft, o Jesu Christ!

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des heiligsten Opfers.

[Zum Opfer des Leibes u. Blutes Jesu.]

Geheimnißvolles Opferlamm Am blutbesprengten Kreuzesstamm, Sohn Gottes und des Menschen Sohn! Erhöht auf deines Vaters Thron Sey dir voll Lieb' und Dankbarkeit Stets unser Herz zum Dienst geweiht, Das Nichts begehrt, als dein zu seyn, Sich ewig deiner, Herr! zu freu'n; Der du voll Huld und Liebe bist.

(1. Zur Dank=Collecte ſowohl am Ende des Jahres, als bey Dankfeſten überhaupt, und insbeſondere wegen der Erndte und Weinleſe.)

Allmächtiger, ewiger Gott! deſſen Barmherzigkeit ohne Grenzen, und deſſen Güte unerſchöpflich iſt! wir danken dir für alle Wohlthaten, die du uns erzeigt haſt, und flehen zu dir, daß du uns deine Diener, die auf deine Vaterhuld vertrauen, durch deine Hilfe ferner noch erfreuen, vor allem Uebel bewahren, und durch deine Gnade zur ewigen Seligkeit leiten wolleſt. Um dieſes bitten wir dich durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(2. Zur Dank=Collekte bey Fehljahren oder Fehlerndten.)

Allmächtiger, unerforſchlicher Gott! wer ergründet deinen Rathſchluß? Du entzieheſt oft zeitliche Güter, und theileſt ewige mit. Nie wollen wir, mit den Führungen deiner Fürſicht unzufrieden, in Klagen oder Murren ausbrechen; wenn uns deine Hand weniger reicht, als unſre Sinne begehrten. Du biſt und bleibeſt dennoch unſer Vater, und unſer unvergängliches Wohl war deine Abſicht bey unſrer Schöpfung. Dafür ſoll dir auch immer der kindlichſte Dank dargebracht werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(3. Zur Dank=Collecte am Geburtstage oder Namensfeſte des Landesfürſten.)

Laß, o Gott! das Opfer des Dankes, welches wir dir heute ehrfurchtsvoll dargebracht haben,

an unſerm Landesregenten, ſeinem (Fürſtl., Groß-herzogl., Königl.) Hauſe und uns geſegnet ſeyn; verleih' auch, daß wir unter ſeiner gerechten und milden Regierung friedliche und glückliche Tage durchleben, und durch Gehorſam und Treue des verheiſſenen Lohnes der ewigen Seligkeit theilhaftig werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Nicht nur des Dankfeſt's heil'ge Stunde Laßt uns dem Lobe Gottes weih'n; Sein Lob ſoll ſtets in unſerm Munde, Und ſtets in unſern Herzen ſeyn.

XLII. Das Amt der heil. Meſſe an den Feſten der Bruderſchaft der Liebe Gottes und des Nächſten.

(Die offene Schuld und der Pſalm zur Austheilung des Weihwaſſers wird von dem Amt eines vorhergehenden Sonntags entlehnt.)

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Dir, Vater! aller deiner Kinder, Der du der Liebe Quelle biſt Und deſſen Wohlthun gegen Sünder Groß und bewundrungswürdig iſt; Dir ſey von ganzem Herzen heut Aus Liebe unſer Lob geweih't.

2) Gieb, daß wir dich als Kinder lieben, Da du auch uns als Vater liebſt; Und ſo geſinnt zu ſeyn uns üben Wie du uns ſelbſt die Vorſchrift giebſt. Dann werden wir durch Liebe dein, Und du durch Liebe unſer ſeyn.

(Zum Gloria.)

Mit freudigem Gemüthe Erheben wir, o Schöpfer! dich; Wie groß iſt deine Güte, Wie liebſt du uns ſo väterlich! Stets unermüdlich ſchauet Dein allumfaſſend Aug' umher; Und wer auf dich vertrauet, Dem giebſt du auch des Guten mehr.

(Zur Collecte.)

O Gott! der du uns das Gebot gegeben haſt, dich über alles und den Nächſten wie uns ſelbſt zu lieben; verleih' uns, daß wir dieſes Gebot ſtets genau erfüllen, und an unſrer Liebe jedermann erkenne, daß wir würdige Schüler deines Sohnes, und ächte Glieder ſeiner Bruderſchaft ſind, die er hier auf Erden geſtiftet hat, damit wir, mit ihm und allen Heiligen durch das Band der Liebe vereiniget des ewigen Lebens würdig und theilhaftig werden; der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium wird eines der nachfolgenden Geſätzlein geſungen; dasjenige nämlich, welches mit dem Inhalte der Epiſtel und des darauf folgenden Evangeliums am meiſten übereinſtimmt.)

Der du, o Gott! die Liebe biſt, Und Menſchen gerne ſegneſt, Ja dem, der ſelbſt dein Feind noch iſt, Mit Wohlthun ſtets begegneſt; O bilde unſern Sinn nach dir, Und laß uns, Vater! alle hier, In deiner Liebe wandeln!

* * *

So jemand ſagt: er liebe Gott, Und haßt doch ſeine Brüder Der treibt mit Gottes Wort nur Spott, Er handelt ihm zuwider. Gott, der zu lieben ihn gebeut, Befiehlt uns auch zu gleicher Zeit Die Brüder ſtets zu lieben.

* * *

Wer dieſer Erde Güter hat, Und ſieht den Nächſten leiden; Und macht den Hungrigen nicht ſatt, Läßt Nackende nicht kleiden; Der kennt und liebt den Höchſten nicht, Der zu uns ſo vernehmlich ſpricht: Liebt mich in euern Brüdern!

* * *

Du ſchenkſt uns täglich ſo viel Schuld, Du Herr von unſern Tagen; Wir aber ſollten nicht Geduld, Mit unſern Brüdern tragen? Dem nicht verzeih'n, dem du vergiebſt, Und den nicht lieben, den du lieb'ſt, Du unſer Gott und Vater?

* * *

Wahr iſt's, empfindlich iſt der Schmerz, Von Brüdern Unrecht leiden. Doch kann und ſoll das Bruder-Herz, Haß, Zorn, nnd Rachſucht meidrn. Verzeihen, iſt des Chriſten Pflicht; Wir ſind des Heiland's Freunde nicht, Wenn wir die Feinde haſſen.

(Zur Predigt.)

Du gabſt uns, beßter Lehrer! hier Die Lieb' als Bruderzeichen; Und willſt, daß wir in Liebe dir, Und deinem Vater gleichen. O Herr! laß deiner Liebe Wort In unſre Herzen bringen, Daß wir durch dieſes immerfort Der Liebe Früchte bringen.

(Nach der Predigt.)

Dich lieben, wie dein Wort gebeut Sey, Vater! unſer Streben! In Bruderliebe jederzeit Auf dieſer Erde leben. Der bleibt in Gott, und Gott in ihm Wer in der Liebe bleibet; Die Liebe iſt's, die Seraphim Dir zu gehorchen treibet.

(Zum Credo.)

Gott lehrt, daß er die Liebe iſt. Er hat den Sohn gegeben; Und gleiche Lieb' iſt Jeſus Chriſt; Er gab für uns ſein Leben; Und Liebe iſt der heil'ge Geiſt, Den uns, o Gott! dein Sohn verheißt Dich ewig treu zu lieben.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

Weih', Heiligſter! hier Brod und Wein Zum Denkmahl deiner Liebe, Zum Opfer der Verſöhnung ein; Nimm unſre Kraft und Triebe Zum Opfer an, und unſer Thun! Aus Liebe wollen wir nicht ruh'n, Bis wir den Lauf vollenden.

2) Mit Schonung ſoll auch unſer Herz Beleidigern begegnen, Und ſelbſt bey der Verfolgung Schmerz Verzeihen nur, und ſegnen; Soll in der Tugend leiſem Ruf Deß Stimme hören, der es ſchuf Zur Heiligkeit und Liebe.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Mein Geiſt ſchwingt ſich empor, Allgütiger! liebevollſter Vater aller Menſchen! dich dankbar zu loben und zu preiſen! Du erſchufſt mich nach deinem Bilde, hauchteſt den Trieb der Liebe meinem Herzen ein, damit ich dich über alles,

und den Nächſten gleich dir zu lieben vermöchte, und durch dieſe Liebe in heiliger Verbindung mit dir bleibe, bis ich dereinſt ewig mit dir vereiniget der ſeligen Unſterblichkeit genieße. Gerührt durch deine unermeßliche Liebe, die ſich an mir und allen Menſchen ſo reichlich offenbaret, vereinige ich aus Gegenliebe und Dankbarkeit meine Stimme mit deinen Engeln, und allen Bewohnern des Himmels, und rufe mit ihnen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott. Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes, der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

Dich preiſen Engelheere In deiner Herrlichkeit, Dir ſingen wir zur Ehre Auf Erden jederzeit: Du unſer Gott biſt heilig, Und heilig dein Gebot: „Wie ich, ſeyd Menſchen heilig, Liebt euch in Glück und Noth!"

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Liebe, welche Blut und Leben Opfernd für uns hingegeben, Weihe unſre Herzen ein! Lehr' uns alle Menſchen lieben, Durch dein Vorbild angetrieben Wohlthun, dulden und verzeih'n.

(Nach dem Vater unſer.)

Du kenneſt unſrer Liebe Schwäche; Auf des Herzens Oberfläche Schwebet ſie nur allzu oft. Treue Liebe iſt dein Wille Gieſſe ſie aus deiner Fülle In das Herz, das auf dich hofft!

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des Opfers, oder Kommunion.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Liebe iſt des Glaubens Leben, Liebe kann allein uns geben Die erſehnte Würdigkeit, Eins mit dir, o Herr! auf Erden, Und einſt dort in dir zu werden Ewig durch die Lieb' erfreut.

2) Laß uns deines Vaters Willen Kindlich treu, wie du erfüllen; Dir in Allem ähnlich ſeyn. Du gabſt uns des Wohlthuns Triebe, Du erſchufſt dies Herz zur Liebe; Dir, Herr! wollen wir uns weih'n.

(Zur Dank-Collecte nach der Kommunion.)

O Gott! der du denen, die dich lieben, unſichtbare Güter zubereitet haſt; erhalt' uns in der Liebe zu dir, und verleih, daß wir unſre Liebe durch einen heiligen Wandel und thätige Hilfe an unſern Nächſten beweiſen, und dadurch deiner Verheiſſungen würdig und dereinſt des ewigen Lebens theilhaftig werden. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Sommerzeit kann folgende Dank-Collecte gebetet werden.)

O Gott! der du uns allezeit vom Himmel herab ſo viel Gutes erweiſeſt, Regen und fruchtbare Zeiten ertheileſt, und unſer Herz mit Freuden erfülleſt! deine menſchen-

freundliche Gütigkeit rühre unſre Herzen zur dankbaren Liebe nicht nur gegen dich, ſondern auch gegen deine Kinder, unſre Brüder in Jeſus Chriſtus, deinem Sohne, unſerm Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

In deiner Liebe laß mich ſterben; So iſt ſelbſt Sterben mein Gewinn; Ich werde deinen Himmel erben, Wo ich dir ewig nahe bin; Da lieb' ich in Vollkommenheit Dich, Vater der Barmherzigkeit!

XLIII. Das Amt der heil. Meſſe bey feyerlichen, ehlichen Einſegnungen, oder die Hochzeitmeſſe.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Sey mit uns, o Gott! in dieſer Stunde! Um deinen Segen flehen wir. Es reichen ſich zum Ehebunde Verlobte, froh die Hände hier. Von dir, o Gott! von dir allein, Kömmt wahrer Segen und Gedeih'n.

2) Gieb, Vater! daß ſie treulich halten Was heut ihr Herz und Mund verſpricht; Laß ihre Liebe nie erkalten! Sey du ihr Führer, ſey ihr Licht! Nie ſtör' ein Ungemach der Zeit Die ehliche Zufriedenheit.

(Zum Gloria.)

Preis dem Vater in der Höhe, Seinem Sohne gleicher Ruhm! Gottes Geiſt erhob die Ehe Uns zum hehren Heiligthum; Zum Geheimniß treuer Liebe, Die ſich ihres Bandes freut, Nie durch unerlaubte Triebe Ihr gegebnes Wort entweiht. Ehre ſey Gott in der Höhe!

(Zur Collecte.)

O Gott! der du den Eheſtand zu einem ſo großen Geheimniß erhoben haſt, daß er die Verbindung Jeſu mit ſeiner Kirche bedeutet; verleihe uns, daß dasjenige, was wir heute unternehmen, durch deinen Segen begnadiget werde, durch ebendenſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium.)

1) Wohl dem, der Gottes Wege geht, Der kindlich ihn verehrt! Die ehliche Zufriedenheit Wird ihm von Gott gewährt. Auch in der niedern Hütte reicht Ihm Gott der Liebe Freuden dar; Des Oelbaums jungen Zweigen gleich, Blüht ſeiner Kinder Schaar.

2) Der Rebe, die voll ſüſſer Frucht Des Baumes Stamm umſchlingt, Gleicht eine Gattin, deren Treu Dem Manne Segen bringt. Am Lebensabend wird er noch Der Enkel Spiele ſeh'n, Und dann bey ihrem Dankgebet Ins' Haus des Vaters geh'n.

(Anmerk. Bey Brautperſonen von hohem Alter wird ſtatt der vorhergehenden Strophen folgende geſungen:)

Wohl dem, der Gottes Wege geht, Der kindlich ihn verehr't, Das Glück der ſtillen Häuslichkeit Wird ihm von Gott gewährt. Sanft fließen ſeine Tage hin, Und, endet ſich ſein Lauf; So lohnt ihm Gott die Gattentreu Und nimmt ihn zu ſich auf.

(Zum Credo.)

1) Daß Gott ſchon in dem Paradies Der Ehe ſeine Huld verhieß, Der Glaub' iſt feſt begründet. Wir glauben, daß in Jeſu Chriſt Die Eh' ein groß Geheimniß iſt, Wie Paulus uns verkündet.

2) Du giebſt, o Gottes heil'ger Geiſt, Den Jeſus Betenden verheißt Den Ehgenoſſen Gnade, In frommer Herzens-Einigkeit Zu wandeln, Vater! jederzeit Auf deines Wortes Pfade.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Laß, Vater! dieſe Gaben Von reinem Brod und Wein, Die wir geopfert haben, Ein Pfand der Treue ſeyn! Dir haben ſie geſchworen, Das Auge himmelwärts Die hier ſich auserkohren Mit Mund und Hand und Herz.

2) O führ' auf deinen Wegen, Zum Glücke ſie hinan! Laß ſtets nur deinen Segen Sich ihrer Wohnung nah'n! Ihr Herz ſoll ſich erheben, So oft der Tag erwacht, Um dir den Dank zu geben, Für deiner Güte Macht.

(Zur

(Zur Präfation wird ſtill gebetet:)

Ich erhebe mein Herz zu dir, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Herr! dich dankbar zu loben, der du die Ehe als ein unauflösliches Band herzlicher Vereinigung für das ganze Leben geſtiftet haſt. Deine unermeßliche Güte wußte zugleich die ehliche Verbindung ſo zu heiligen, daß ſie zur Vermehrung der Glieder deines Reiches, und in wechſelſeitiger Verbindung durch Liebe die Zufriedenheit und das Wohl der Familien begründet. Deswegen preiſen wir deine gütige Vorſehung, welche vom Anbeginn der Schöpfung bis auf dieſe Zeiten für die Erhaltung des Menſchengeſchlechtes ſo weislich geſorgt hat, und rufen innigſt gerührt mit allen Gliedern deines Reiches: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Dir Schöpfer aller Stände! Bringt Lob und Ruhm ohn' Ende Der ſel'gen Geiſter Chor. Auch unſer Lob erklinge, Und unſer Herz erſchwinge Sich, Herr! zu dir empor!

2) Du giebſt der Ehe Freuden, Und auch der Ehe Leiden, O Gott! nach weiſem Rath! O laß dein Heil uns ſchauen, Und einzig dir vertrauen, Auf dieſem Pilgerpfad!

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Jeſus! du biſt hier zugegen; Gläubig beten wir dich an! Noch gewährt uns Heil und Segen, Was du litteſt und gethan. Dankbar denken unſre Herzen Deiner Wunden, deiner Schmerzen, Deines Tods auf Golgatha.

(Nach dem Vater unſer.

(*Nach dem römiſch katholiſchen Meßbuche ſoll hier den Brautgenoſſen der Eheſegen ertheilt werden. Hiezu wird geſungen:)

1) Gott ſegne das geſchloßne Band Am heiligen Altar', Und leite durch dies Pilgerland Dich, neues Ehepaar! Er laß dir fromme Kinder blüh'n, Die dich noch ſpät erfreu'n; Dich laß er chriſtlich ſie erzieh'n, Sie fromm wie Engel ſeyn.

(**Wenn das Brautpaar ſchon etwas hohen Alters iſt, wird ſtatt obiger folgende Strophe geſungen:)

2) Gott ſegne das geſchloßne Band Am heiligen Altar, Und leite durch dies Pilgerland Dich liebes Ehepaar; So bitten alle — alle wir, Gott höre unſer Fleh'n, Und laß es dir auf Erden hier Nach Herzenswunſch ergeh'n.

Dritter Theil der heiligen Meße.
Genuß des heiligſten Opfers.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

3) Auf euch wird Gottes Segen ruh'n; Er hat ihn euch gewährt. Geht hin, und macht durch frommes Thun Euch dieſes Segens werth. Der Herr erfüllt, was er verſprach; Sein Heil ſollt ihr empfah'n, Kommt ihr nur dem Gelübde nach, Das ihr dem Herrn gethan.

4) Jhm weiht euch nun im Eheſtand, Jhm heiligt euer Herz, Und folgt der Leitung ſeiner Hand Durch Freuden und durch Schmerz; Bis ihr den Lauf der Pilgerzeit Nach Gottes Willen ſchließt, Und euch von ſeiner Herrlichkeit Der reine Glanz umfließt.

(Zur Poſtkommunion.) (Dank=Collecte.)

Wir bitten dich, allgütiger Gott! verleihe deinen Dienern, dieſen Brautleuten, daß, weil ſie ſich in deinem Namen verbunden haben, ſie auch allezeit in friedlich heiliger Liebe vereiniget bleiben, durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Was Gott der Her zuſammen fügt, Das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Die Eintracht mach' euch ſtets vergnügt, Und geb' euch Troſt im Leiden. Und trennt der Tod einſt euer Band; So tröſt' euch dies, daß Gottes Hand, Die, welche ſich hier treu geliebt Einander ewig wieder giebt.

XLIV. Meßgeſang an Werktagen auſſer der Advent=Faſten=Oſter= und Pfingſtzeit.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Vom Staub, o Gott! zu dir empor Erhebt ſich unſer Herz. Eröffne unſerm Fleh'n dein Ohr, Sieh unſrer Reue Schmerz. Vergieb uns unſre Sündenſchuld Nach deiner unbegrenzten Huld! Nur du biſt unſre Zuverſicht; Verwirf uns, beſter Vater! nicht; Verwirf uns nicht, Uns deine Kinder nicht!

2) Für alle Menſchen beten wir; Gieb ihnen wahres Glück. Verirrte führe mild zu dir Durch deinen Sohn zurück! Nimm Aller väterlich dich an, Leit' uns auf deiner Weisheit Bahn; Gieb uns ein Herz das Tugend liebt, Und ſich im Guten ſtandhaft übt, Im Guten übt; Im Guten ſtandhaft übt.

(Zum Gloria.)

Gott in der Höh' ſey Ehre! Sein Preis durchtönt die Welt. Ihn loben Himmels-Chöre, Und was die Sonn' erhellt. Nie kann ſein Arm ermüden Zu ſegnen, was da lebt; Er lohnet den mit Frieden, Der ſtets nach Tugend ſtrebt.

(Zur Collecte.)

1) Allbarmherziger! gieb uns, um was wir dich ehrfurchtsvoll bitten, und damit wir gewiß erhalten, um was wir beten; ſo leite du ſelbſt unſer Flehen, damit wir einzig nur das verlangen, was dir wohlgefällt; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(Zur Collecte.)

2) Allgütiger! neige dein Ohr herab zu unſerm Flehen, und gieb uns auf die Fürbitte der ſeligſten Jungfrau Maria, des heiligen N., und aller deiner Heiligen, was zum Heile unſrer Seele und des Leibes gedeihlich iſt; und wende von uns ab jede Gefahr, welche die Wohlfahrt unſrer Seele, oder unſers Leibes bedroht. Wir bitten dich darum, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel zum Evangelium.)

Wie kräftig ſind die Lehren, Die du uns kund gethan. Damit wir Tugend ehren, Und flieh'n die Sündenbahn. Herr! Stärke unſern Willen, Daß wir zu jeder Zeit, Was du befiehlſt, erfüllen, Mit Luſt und Freudigkeit.

(Zur Predigt.)

Flehend, Vater! werfen wir Uns zu deinen Füſſen; Laß des Lebens Worte hier Reichlich in uns flieſſen. Nur bey deines Wortes Licht, Lernen wir dich kennen, Den mit Glaubens-Zuverſicht Wir Dreyeinig nennen.

(Nach der Predigt.)

Dank dir, Vater! für das Wort, Durch den Sohn gegeben! Mächtig wirk' es im̃er fort Zu der Seele Leben! Es verbreite Jeſu Reich Täglich mehr auf Erden, Daß, vor deinen Augen gleich Alle ſelig werden.

(Zum Credo.)

1) Allmächtiger! vor dir im Staube, Bekennt dich deine Kreatur! O Gott und Vater! ja, ich glaube An dich, den Schöpfer der Natur! Auch an den Sohn, der ausgegangen, Von dir gezeuget, ewig war, Den, von dem heil'gen Geiſt empfangen, Die reinſte Jungfrau uns gebahr.

2) Ich glaube: Chriſtus iſt gekommen, Um zu verſöhnen uns mit Gott. Er hat die Schuld auf ſich genommen, Und litt am Kreuze Qual und Spott. Erſtanden aus des Grabes Höhle, Fuhr er zum Thron des Vaters auf, Und wird als Richter jeder Seele Einſt prüfen unſern Lebenslauf.

3) Ich glaube: Gottes Geiſt regiere Die Kirche und die Chriſtenheit; Ich hoffe, daß er mich auch führe Zur Tugend und zur Seligkeit. Am jüngſten Tag werd' ich erſtehen, Mit deinen Heiligen, o Herr! In deiner Herrlichkeit dich ſehen, Mein Gott und mein Begnadiger!

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Hier wird von Wein und Brode Das Opfer dargebracht, Das uns vor ſeinem Tode Der Herr zur Pflicht gemacht. Wir feyern ſein Gedächtniß Bey dieſem Opfermahl, Das er wie ſein Vermächtniß Beym Abſchied uns empfahl.

2) Dir gab für unſre Sünden Dein Sohn ſich opfernd dar. Er thut es hier nicht minder, Als dort am Kreuzaltar. Nimm uns, und was wir haben, Mit ihm zum Opfer hin, Und ſegne dieſe Gaben, Und heil'ge unſern Sinn.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe mein Herz zu dir, o Gott! dich zu loben und zu preiſen; denn es iſt billig, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dir, heiligſter, allmächtiger Vater! allezeit und überall Dank ſagen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, durch welchen dich deine Engel loben, die Herrſchaften anbeten, die Gewaltigen zittern, die Himmel mit vereinigter Stimme preiſen; und mit welchen auch ich ehrfurchtsvoll rufe: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! — Himmel und

Erde ſind von deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Singt: heilig, heilig, heilig Iſt unſer Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig Biſt du Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden Soll deine Herrlichkeit, Gelobt, geprieſen werden, Jezt und in Ewigkeit.

2) Der kam in Gottes Namen, Der ſey gebenedeyt! Wer Jeſus liebt, ruft: Amen, Von Herzen hoch erfreut, Hoſanna in den Höhen! Hoſanna Gottes Sohn; Wenn Welten auch vergehen, Beſteht der Gottheit Thron.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Sieh, Vater! von des Lichtes Höhen Herab auf uns, und den Altar, Wo wir den Sohn als Opfer ſehen, Wie er's für uns am Kreuze war. Er ſtarb aus Liebe für uns Sünder, Erwarb uns die verlohrne Huld; Durch ihn ſind wir nun deine Kinder; Getilgt hat er der Sünde Schuld.

(Nach dem Vater unſer.)

Du Herr biſt Allbeleber, Beſiegeſt jeden Tod, Biſt alles Guten Geber, Und unſer Lebensbrod. Aus deinen milden Händen Strömt Freude, Fried' und Ruh, Und Segen allen Enden Der weiten Schöpfung zu.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

[Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jeſu.]

1) O Herr! wir ſind nicht würdig, Zu deinem Tiſch zu geh'n; Du aber mach uns würdig! Dies, Herr! iſt unſer Fleh'n. Leit' uns auf deinem Pfade, Hilf unſrer Schwachheit auf! Stärk' uns mit deiner Gnade In unſerm Lebenslauf!

2) Wir wollen redlich ſtreben, O Herr! nach deinem Reich; Es werde unſer Leben Stets mehr dem deinen gleich, Daß wir am Urthtilstage Vor deinem Spruch beſteh'n, Und frey von jeder Klage In's Reich des Lichtes geh'n.

(Zur Poſtkommunion, oder Dank-Collecte.)

1) Allmächtiger, ewiger Gott! du haſt uns den Glauben an deine Ewigkeit gegeben, um uns in allen Fällen dieſes zeitlichen Lebens mit der Ausſicht auf ein unvergängliches zu erfreuen. Laß dieſen Glauben in uns ſo wirkſam werden, daß er uns in Freuden mäßiget, in Trübſalen aufrichtet, zu allem ermuntert und ſtärkt, was wir in dem andern Leben uns entweder wünſchen oder freuen werden, gethan und unterlaſſen zu haben. Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

2) Laß uns, o Gott! auf die Fürbitte der ſeligſten Jungfrau Maria, des (der) heiligen N. und aller deiner Heiligen ſtets an Andacht und

Heiligkeit zunehmen, damit wir dir immer wohlgefälliger, und deiner Liebe und Güte würdiger werden; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Schlußgeſang.)

Das Opfer iſt vollendet! Wir geh'n zur Tagespflicht. Wer ſich von dieſer wendet, Iſt Chriſti Schüler nicht. Nur den, der alle Pflichten Aus Liebe treu erfüllt, Wird Jeſus gnädig richten, Der Aller Thun enthüllt.

XLV. Das Amt der heil. Meſſe für Kinder.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Sieh', Vater! huldvoll nieder Auf deine Kinder hier; Wir ſingen Dankeslieder Mit frohem Herzen dir. Du haſt den Sohn gegeben Zu aller Menſchen Heil. Durch ihn wird ew'ges Leben Uns Kindern einſt zu Theil.

2) O Sohn! du ſtarbſt für Sünder, Für ihre große Schuld. Auch wir, wir deine Kinder Bedürfen deiner Huld. Herr! laß uns Gnade finden Vor deinem Angeſicht. Verzeih' uns unſre Sünden, Verwirf uns, Vater! nicht.

(Zum Gloria.)

Dir, Vater! in der Höhe Sey Ehr' und Lob geweiht! Was du befiehlſt, geſchehe Auf Erden jederzeit! Du liebſt die Menſchen alle, Willſt ihre Wohlfahrt nur. Laß, daß ich dir gefalle, Mich folgen deiner Spur.

[Zur Collecte, oder zum Kirchengebete.]

Gütigſter Gott! erhöre das Gebet deines Prieſters. Gieb uns dasjenige, um das er dich für Alle bittet. Gieb uns ein Herz, das dich kindlich liebt, und gern deinen heiligen Willen thut. Wir bitten dich durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel und zum Evangelium.)

1) Wohl uns, wenn wir Jeſu Lehren Gern mit Ernſt, und Einfalt hören, Uns von ihm erzählen laſſen, Und ſein Wort zu Herzen faſſen.

2) Täglich werden wir dann beſſer, An Verſtand und Tugend größer, Seinem Vater wohlgefallen, Und zu ihm in Himmel wallen.

(Zum Credo.)

Daß du, Gott! unſer Vater biſt, Wie wir dich gläubig nennen; Dies wiſſen wir durch Jeſum Chriſt, Von dem wir hier bekennen: Er iſt dein Sohn als Gott dir gleich, Barmherzig auch den Sündern. Iſt hier, wie dort in ſeinem Reich, Ein Freund von guten Kindern.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

1) Was ſollen wir für Gaben Dir, Herr! zum Opfer weih'n? Iſt, was wir ſind und haben, Nicht Alles, Alles dein? Ein Herz, dir ganz ergeben, Von jeder Sünde rein, Ein unſchuldvolles Leben Soll unſer Opfer ſeyn.

2) Als Vorbild unſrer Jugend Nahmſt früh, o Jeſus! du An Weisheit und an Tugend Von Tag zu Tage zu. Auch wir, wir wollen ſtreben, Nach Tugend und Verſtand. Leit' uns durch dieſes Leben Zum ew'gen Vaterland.

(Zur Präfation.)

Vorb. Erheben wir unſre Herzen.
Kinder. Gott unſern Herrn zu preiſen.
Vorb. Danken wir ihm nach frommer Chriſten Weiſe!
Kinder. Dies iſt Pflicht für uns.

Vorbeter. Ja, es iſt Pflicht für uns, daß wir dich überall und allezeit preiſen, heiligſter Gott! denn du biſt unſer gütigſter Vater, du, der höchſte Herr im Himmel und auf Erden. Alles Gute kommt von dir, und ohne dich haben wir nichts. Du ſorgſt mit unendlicher Liebe für unſer Wohl, für unſer ewiges Wohl. Du biſt wahrhaftig das liebenswürdigſte, höchſte Gut. In tiefſter Ehrfurcht beten wir dich an, und rufen mit deinen Engeln:

[Vorbeter u. Kinder, langſam und abgeſetzt.]

Heilig, heilig, heilig biſt du Herr, unſer Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herr-

lichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

Heilig! ſingen Engelchöre Großer Gott im Himmel dir; Heilig! ſingen dir zur Ehre, Vater! deine Kinder hier. Dir gefällt des Säuglings Lallen. Wirſt du unſer Lob verſchmäh'n, Wenn wir, Gott! dir zu gefallen Deine Wege redlich geh'n?

(Zur heil. Wandlung.)

(Wenn der Prieſter die Hoſtie emporhält.)

1. Knaben.) Wir beten dich an, gekreuzigter Jeſu Chriſte! Sohn des lebendigen Gottes!

2. Mädchen.) Und danken dir, daß du uns durch deinen Tod, Gnade und Seligkeit erworben haſt.

1. Knaben.) Wir beten dich an, o heiligſtes Blut Jeſu!

2. Mädchen.) Das am Kreuze zur Vergebung unſerer Sünden gefloſſen iſt.

1. Knaben.) Das Andenken an dein Leiden und Sterben, o Jeſu! halte uns von Sünden ab.

2. Mädchen.) Und erfülle unſre Herzen mit der Liebe zu dir, und allem Guten.

1. Knaben.) Amen.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Jeſus! du biſt hier zugegen; Gieb uns Gnade, gieb uns Segen, Unſre Herzen dir zu weih'n. Laß uns, wanken wir im Guten, Sehen dich am Kreuze bluten, Und den Reitz der Sünde ſcheu'n.

(Nach dem Vater unſer)

Du biſt in die Welt gekommen, Haſt die Sünd' auf dich genommen, Starbſt für uns den Kreuzestod; — Und wir ſollten dich betrüben, Sünde mehr, als Tugend lieben, Mehr als dich, Herr, unſer Gott!

Dritter Theil der hl. Meße. Komunion.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Jeſus, Vorbild unſrer Jugend! Schönſtes Muſter reiner Tugend, Bilde unſern Sinn nach dir! Was du liebeſt, wollen lieben, Sich im Guten ſtandhaft üben Deine treuen Kinder hier.

2) Jeſus, unſer Troſt und Leben! Innigſt ſind wir dir ergeben; Dein ſind wir, von Herzen dein. Nichts ſoll unſre Liebe ſchwächen, Nichts das Wort der Treue brechen, Dein, o Herr! ganz dein zu ſeyn.

(Zur Dank-Collecte.)

Wir gehen nun von dieſem heiligen Orte, voll des Vertrauens, daß du uns überall mit deiner Hilfe zugegen ſeyn werdeſt, wo wir dich gläubig ſuchen; daß du unſer Thun und Laſſen genau beobachteſt, daß du uns durch deine heiligen Engel vor Gefahren der Seele und des Leibes ſchützeſt, und zur Vollbringung des Guten mächtig ſtärkeſt; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, ℟. Amen.

(Schlußgeſang.)

Segne, Vater! unſern Willen, Dies Verſprechen zu erfüllen; Gieb uns Kraft zu Wort und That! Leite unſre Lebenstage, Wende von uns jede Plage, Wenn es iſt dein weiſer Rath.

XLVI. Erſtes Amt der heil. Meße für die Abgeſtorbenen.

(Nach der Choral Melodie.)

(Zum Eingang.)

1) Friede den Entſchlafenen! Segne du ſie, Ewiger! Und Heil der beſſern Welt ſende du ihnen.

2) Dich preiſet das Lied ſterblicher Sünder, und dein Lob erſchallet von Chören der Seligen. Erhöre gnädig, Herr, die Deinen. Zu dir beten deine Gläubigen:

3) Heiliger, erbarme dich! Heiliger, erbarme dich! Mittler, erhöre uns! Mittler, erhöre uns! Heiliger, erbarme dich!

(Zur Collecte.)

(Für Abgeſtorbene überhaupt.)

O Gott! Schöpfer und Erlöſer aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit ſie durch unſer demüthiges Gebet, die Nachlaſſung derſelben, welche ſie allezeit gewünſcht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebſt und regierſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil, Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

(1. Bey den Opfern des Ablebungstages.)

Wir bitten dich, o Herr! für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., welche von dieſer Erde geſchieden iſt. Befreye ſie nach deiner unermeßlichen Barmherzigkeit von den ihr noch anklebenden Sünden, damit ſie würdig ſeyn möge, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, ℟. Amen.

(Bey Ablebungs- oder Stiftuugs-Jahrtägen.)

Verleihe, o Herr! der Seele deines Dieners (deiner Dienerin), deſſen (derer) jährliches Ablebungs-Gedächtniß wir heute begehen, Verzeihung ihrer Sünden, und den Wohnſitz der ewigen Freude und Seligkeit; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, ℟. Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel und zum Evangelium.)

1) Welche bange Trauerſtunde, Wenn nach des Propheten Munde Glüht die Erd' im Feuerſchlunde!

2) Der Poſaune Schall wird klingen, Durch der Erde Gräber dringen, Alle zum Gerichte zwingen.

3) Tod! Natur! ihr werdet beben, Da, erweckt zum neuen Leben, Rechenſchaft der Menſch wird geben.

4) Gottes Buch wird aufgeſchlagen! Treu enthält es eingetragen Jede That aus dieſen Tagen.

5) Röthe färbt des Schuld'gen Wangen, Das Gewiſſen quält mich Bangen; Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

6) Eh ich noch von hinnen ſcheide, Füllt die Sünde mich mit Leide; Schmerz durchwühlt mein Eingeweide.

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Heiliger Herr und Mittler, erhöre uns! Rette die Seelen der Scheidenden, die Seelen

entſchlafener Frommen vom ewigen Tode, und aus der Nacht des Grabes. Schütze ſie gnädig, o Herr! vor Verderben. Wende du ab die Qual der der Ewigkeit, dem Sünder dort beſchieden, und führe ſie einſt zu deinem Heil. Leite ſie, Erbarmer! zu jener Wonne, die du den Gläubigen hier verheiſſen, und deinen Erlösten.

2) O vernimm das Flehen frommer Betenden! Stärke die Scheidenden, und leite auch uns einſt auf dunkelm Pfade. Hilf uns, Ewiger! wenn Todesgraun ſich uns naht. Uns alle führe dann durch Nächte des Grabes zum Leben, das du uns Gläubigen hier verheiſſen, uns deinen Erlösten.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz, dich dankbar zu loben und zu preiſen, heiliger Gott, barmherzi Vater! der du deinen eingebohrnen Sohn geſandt haſt, daß wir durch ihn das ewige Leben erhalten; und, überzeugt von der Wahrheit der Auferſtehung ohne Furcht und Zittern, unſre Leiber dem Grabe vertrauen; bis einſtens ſeine mächtige Stimme dieſe wieder in verklärter Geſtalt aus dem Staub erweckt, und unſre Seelen, von ihnen umgeben, eine ununterbrochene Seligkeit genieſſen. Deswegen danken wir dir durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, und rufen mit allen Engeln und seligen Geiſtern: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott! Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum

(Zum Sanktus.)

Heilig, heilig, heilig! Herr unſer Gott in Ewigkeit. Himmel und Erde verkünden immerdar dein Lob. Preis ſey dir in der Höhe! Benedeyet den Hohen, den Heiligen Iſraels! Preis ſey ihm in der Höhe!

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) Jeſus! du, für uns geſtorben, Haſt uns ew'ges Heil erworben. O nach deiner großen Huld, Tilge der Verſtorbnen Schuld.

2) Sie ſind deiner Kirche Glieder, Als Gerechte deine Brüder; Lieben dich, und wollen dein, Beßter Heiland! ewig ſeyn.

(Nach dem Vater unſer.) (Zum Agnus Dei.)

1) Großer Mittler! verleihe den Entſchlafenen ſel'ge Ruhe.

2) Großer Mittler! verleihe den Entſchlafenen ſe'lge Ruhe.

3) Großer Mittler! verleihe den Entſchlafenen ſel'ge Ruhe, in Ewigkeit.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des Opfers, oder Kommunion.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

Erlöſer und Begnadiger! Dich hier in Brodsgeſtalt zu ſehen, Und deinen Leib beym heil'gen Mahl' Der Liebe würdig zu genieſſen War der Entſchlafnen höchſte Luſt. Verklär' ſie nun, laß ſie dich ſchauen Von Angeſicht zu Angeſicht; — Sich unausſprechlich ſelig fühlen, Vereint, o Herr! mit dir zu ſeyn.

(Zur Dank=Collecte.)

Nimm, o Gott und Vater! dieſes Opfer, welches wir dir dargebracht haben, gnädig auf, und verleih' der Seele deines Dieners N., (deiner Dienerin N.), und unſrer Entſchlafenen Freunde, Bekannten, (Eltern, Brüdern, Schweſtern) und Anverwandten Verzeihung ihrer Sünden. Schenk' ihnen Nachlaſſung der verdienten Strafen, und laß ſie, von allen Mackeln gereiniget, des ewigen Reiches würdig und theilhaftig werden. Uns aber, Allgütiger! verleih deine Gnade, daß wir unſere irdiſche Wanderſchaft im kindlichen Gehorſame gegen dich ſo fortſetzen und vollenden, damit auch wir einſt die verheißene Erbſchaft erlangen, welche du allen Frommen und Guten bereitet haſt, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. ℟. Amen.

(Schlußgeſang.)

Himmliſches Licht leuchte den Entſchlafenen, den Gerechten in Ewigkeit, Allbarmherziger!

(Nach geendigtem Amte zur Bahre.

[Das deutſche Libera nach der lateiniſchen Choral=Melodie.]

℟. Rette mich, o Ewiger! befreye von Strafe mich an jenem Tage voller Angſt, wann der Erde Grund erbebt und wanket; wann, aller Welt Gebieter, du erſcheinſt zum Gericht.

℣. Wie werd' ich dann erbeben, wie mich fürchten, wann kommen wird der Schreckenstag, und des Allmächt'gen Strafgericht.

℟. Wann Gottes mächtige Stimme die Uebertreter ſchreckt; dann, großer Tag, ſey mir kein Tag des Schreckens und der Furcht! Friede dem (den Entſchlafenen! Segne du ihn (ſie), Ewiger! und Heil der beſſern Welt ſende du dieſem (ihnen)!

XLVII. Das zweyte Amt der hl. Meße für die Abgeſtorbenen am Tage der Beerdigung, dem 3ten, 7ten, 30ten und Jahresopfer.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Bey des (der) Entſchlafnen Trauerbahre Verſammeln wir uns am Altare; Sieh' mitleidsvoll, o Herr! auf uns herab! Voll des Vertrau'ns zu deiner Güte, Erheben wir uns im Gemüthe Zu dir, der in den Tod für uns ſich gab.

2) Erhöre, Heiland unſer Flehen, Gieb dem (der) Entſchlafnen dich zu ſehen; Mach' ihn (ſie) von jeder Sündenmackel rein! Wenn wir uns gläubig hier beſtreben, Nach deinem Wort, o Herr! zu leben; So hoffen wir einſt ewig dein zu ſeyn.

(Zur Collecte oder zum Kirchengebet.)

1) O Gott! dir iſt es eigen, ſich zu erbarmen, und zu verſchonen. Wir bitten dich demuthsvoll für die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), die du aus dieſer Welt abgerufen haſt; laß ſie von deinen heiligen Engeln in das Vaterland der ewigen Liebe führen, weil ſie auf dich gehofft, und an dich geglaubt hat. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

2) Herr! laß deine Erbarmungen der Seele deines gläubigen Dieners N. (deiner gläubigen Die-

nerin N.) angedeihen! verzeih' ihr alles, was ſie in ihrem Wandel auf Erden geſündiget hat, und nimm ſie in deine Wohnungen auf, in denen ſich deine Erlösten ewig erfreuen! Wir bitten dich darum durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(Zur Collecte an einem Jahrtag.)

3) Barmherziger Gott und Vater! befreye die Seele des Verſtorbenen (die Seelen der Verſtorbenen) von den ihr (ihnen) noch anklebenden Folgen ihrer Vergehungen. Läutre ſi , damit ſie würdig werde der verheiſſenen Seligkeit. Das Andenken an ſie ermuntere uns, immer mehr nach Sündenreinheit zu ſtreben, und durch einen tugendhaften Lebenswandel der ſeligen Unſterblichkeit würdig und theilhaftig zu werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel und zur Sequenz am Begräbnißtage, oder zu den drey Beſingniſſen.)

1) Wie tröſtlich iſt, was Jeſus lehrt: „Wer an mich glaubt, und mich verehrt, Der lebt, kömmt nicht in das Gericht, Und ſieht den Tod auf ewig nicht.“

2) Wir glauben freudig an dein Wort; Ja, Herr! wir leben ewig fort — Wie kann der Tod uns ſchrecklich ſeyn? Er führt uns ja ins Leben ein!

3) Dort ſehen wir dein Angeſicht; Um uns ſtralt dort ein himmliſch Licht! Wir ſind von aller Noth befreyt, Dort Erben deiner Herrlichkeit!

(An einem Jahrtage.)

1) Der Tod rückt Seelen vor's Gericht, Wo Jeſus throni im reinſten Licht; Da wird, was hier verborgen war Den Augen Aller offenbar.

2) Drum mache täglich dich bereit Zur Rechenſchaft, zur Ewigkeit! O prüfe! deinen Glauben, Chriſt! Ob er durch Liebe thätig iſt?

3) Ein Seufzer in der letzten Noth, Der bloße Wunſch, durch Jeſu Tod Vor Gottes Thron gerecht zu ſeyn, Macht uns noch nicht von Sünden rein.

1) Ein Herz, das Gottes Stimme hört Ihr folgt, und ſich vom Böſen kehrt; Ein büſſend Herz, von Lieb' erfüllt, Dies iſt es, was bey Chriſto gilt.

5) Erbarme dich, Herr Jeſu Chriſt, Der du für uns geſtorben biſt! Erbarme dich, verwirf uns nicht, O Herr! von deinem Angeſicht.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

1) Dir, Vater! weihen wir hier Gaben, Von reinem Brod und reinem Wein. Du biſt's, von dem wir Alles haben; Laß ſie dir wohlgefällig ſeyn! Mit ihnen ſteige unſer Flehen, Für die Entſchlafenen empor: Laß ſie in Herrlichkeit dich ſehen, Umgeben von der Engel Chor.

2) Dein Sohn, o Gott! ſtarb für uns Sünder, Er tilgte unſrer Sünden Schuld; Durch ihn ſind wir nun deine Kinder, Vertrauen deiner Vaterhuld. Mag unſern Leib die Erde decken, Uns grauet vor dem Grabe nicht; Du wirſt ihn wieder auferwecken, Du, unſers Glaubens Zuverſicht!

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Ich erhebe nun mein Herz zu dir, heiliger Gott! barmherziger Vater! dich dankbar zu preiſen, der du deinen eingebohrnen Sohn geſandt haſt, daß wir durch ihn das ewige Leben erhalten; und wir, überzeugt von der Wahrheit der Auferſtehung ohne Furcht und Zittern, unſre Leiber dem Grabe vertrauen; bis einſtens ſeine mächtige Stimme dieſe wieder aus dem Staub' erweckt, und unſre Seelen, mit ihnen umgeben eine ununterbrochne Seligkeit genieſſen; weßwegen wir dir danken durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, und von deiner Liebe gerührt mit allen Engeln und ſeligen Geiſtern rufen: Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott, Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes! der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Sanktus.)

1) Droben nur iſt wahres Leben! Millionen ſtehen ſchon Ihren Retter zu erheben, Selig da vor ſeinem Thron. Engel und Verklärte ſingen, Lob und Dank ihm darzubringen: Heilig! heilig! heilig iſt Der Erbarmer, Jeſus Chriſt!

2) Vaterland verklärter Frommen, Wohnſitz ungeſtörter Ruh! Was kein Sterblicher vernommen, Gottes Heil gewährest du. Freuden=Erndten ſchenkt Gott denen, Die zuvor geſä't in Thränen! Jeſus! führ' uns auch dorthin! Dann iſt Sterben uns Gewinn.

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Jeſu! dir leb' ich! Jeſu! dir ſterb' ich; Jeſu! dein bin ich Im Leben und Tod!

(Zum Memento für die Abgeſtorbenen.)

1) Der Frommen abgeſchiedne Seelen, Gott! deiner Vaterlieb' empfehlen, Dies iſt der Hinterlaßnen Troſt und Pflicht. Drum hoffen wir, du wirſt das Flehen Der Bruderliebe nicht verſchmähen, Die hoffnungsvoll für theure Seelen ſpricht.

(Nach dem Vater unſer, und zum Agnus Dei.)

Lamm Gottes! Gnade, Heil und Leben, Haſt du erbarmend mir gegeben! Du ſtarbſt, um mich vom Tode zu befreyn! Ermattet giengſt du mich zu ſuchen! Du lieſſeſt dir am Kreuze fluchen! Herr! ſoll dein Blut an mir verlohren ſeyn?

Dritter Theil der hl. Meße. Komunion.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

1) O hohes Glück, vor dir zu ſteh'n, O Freunde, Jeſus dich zu ſeh'n, Dich, herrlich Haupt der Glieder! Zu ſehen dich in deinem Licht Von Angeſicht zu Angeſicht! Dich, Erſter aller Brüder!

2) Wie dann mir wird zu Muthe ſeyn, Wann alle Todten Groß und Klein, O Jeſu! vor dir ſtehen! Wann du mich dann beym Namen nennſt, Vor Gott und Engeln mich bekennſt, Ich ewig dich ſoll ſehen!

3) Der Seligkeiten, Gott! wie viel! O Freuden ohne Maaß und Ziel, Hoch über alles Sehnen! O Ewigkeit, o Ewigkeit! Was iſt das Leiden dieſer Zeit? Wie nichts ſind alle Thränen!

(Zur Poſtkommunion, oder zur Dank-Collecte.)

Laß, o Gott! dieſes hier dargebrachte Opfer der Seele unſers Verſtorbenen N. (der verſtorbenen N.) und allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen zur Vollendung ihrer Reinigung gedeihen. Nimm ſie in jene Wohnung auf, die Ihr (die Ihnen) dein Sohn Jeſus Chriſtus bey dir zubereitet hat; uns aber laß die Vergänglichkeit dieſes irdiſchen Vaterlandes erkennen, damit wir nach dem himmliſchen verlangen, und ſo leben, daß wir deſſelben würdig, und dereinſt theilhaftig werden; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(Zum Schlußgeſang.)

Euch, die von uns geſchieden, Verleih Gott ſeinen Frieden, Bis wir nach dieſer Pilgerzeit Mit euch in Gottes Herrlichkeit Vereinigt ewig leben.

XLVIII. Das Amt der heil. Meße am Gedächtnißtage aller Abgeſtorbenen Chriſtgläubigen; das iſt, am Allerſeelen-Tage.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

1) Erbarmer! hör' uns voll Vertrauen Mit einer Stimme zu dir fleh'n! Gieb den Verſtorbnen dich zu ſchauen, Die, nahe dir, dich noch nicht ſeh'n. Auch ſie ſind deiner Kirche Glieder, Auch ſie haſt du erlöst, o Herr! Sie hoffen nun als deine Brüder, Ihr Heil von dir, Barmherziger!

2) O läutre ſie von jedem Flecken! Dein Blut floß auch für ihre Schuld. Zerſtreue ihre bangen Schrecken Durch einen Stral von deiner Huld! Du ſprachſt am Kreuze zu dem Sünder: „Heut' noch biſt du im Paradies!" Ach! ſprich zu ihnen, Herr! nicht minder: „Ihr kommt noch heut zu mir gewiß!"

3) Erfüll', erfüll' ihr heiſſes Sehnen Nach deiner Seligkeit Genuß, Und mildere die Glut der Thränen Durch deinen ſanften Friedensgruß! Mit Liebe ſieh' auf ihre Leiden! O ende ihre Prüfungszeit. Laß eingeh'n ſie in deine Freuden, Du Fülle der Barmherzigkeit!

(Zur Collecte.)

O Gott! Schöpfer und Erlöſer aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener (Dienerinnen) Verzeihung ihrer Sünden, damit ſie durch unſer demüthiges Gebet, die Nachlaſſung derſelben, welche ſie allezeit gewünſcht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebſt und regierſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Statt der Sequenz nach der Epiſtel und zum Evangelium.)

1) Selig, die im Herrn verſterben, Denn ſie ſind des Himmels Erben, Erben der Unſterblichkeit! Ihren letzten Augenblicken Folget himmliſches Entzücken, Folgt des Himmels Seligkeit.

2) Mild und ſanft ſeh'n wir den Frommen, Allem Erdenleid entronnen, Seinem letzten Ziele nah'n. Wo ſich alle Lebensfreuden Von dem frechen Sünder ſcheiden, Fängt des Chriſten Freude an.

3) Sein beruhigtes Gewiſſen Bebt nicht vor den Finſterniſſen Jener dunkeln Todesnacht. Auf dem ſchreckenvollen Pfade Leuchtet hell ihm Gottes Gnade, Hält ihn des Erlöſers Macht.

4) Mag den Leib die Erde decken, Ihn auch wird der Herr einſt wecken, Wenn er kömmt zum Weltgericht. Alles Leid iſt dann geendet, Die Erlöſung ganz vollendet, Und wir ſeh'n dein Angeſicht!

(Zur Predigt.)

Ein Herz, das Gottes Stimme hört, Ihr folgt und ſich von Böſen kehrt; Ein büßend Herz, von Lieb' erfüllt, Dies iſt es, was bey Chriſto gilt. Mit Ehrfurcht hören wir es an, Was Gott zu Aller Heil gethan, Und ſind, o Heiland! ganz bereit, Zu thun, was uns dein Wort gebeut.

(Nach der Predigt.)

Dank, Herr! für deines Wortes Licht! Es iſt der Seele Zuverſicht, Daß, wenn vom Grabe wir erſteh'n Wir unſre Brüder ſelig ſeh'n. Voll Dornen iſt der Prüfung Zeit, Und ach! umhüllt von Dunkelheit. O denk' erbarmend im Gericht An unſre Mißethaten nicht!

Zweyter Theil der heil. Meſſe. Opfer.)

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

(Und alles Uebrige iſt wie in dem vorangehenden zweyten Amte der heil. Meße, von Seite 421 bis 424.

XLIX. Gemeinſchäftliche Meßandacht für die Verſtorbenen.

(Prieſter.) Wir werfen uns vor deinem heiligen Altare nieder, dich um Erbarmung für unſere abgeſchiedenen Brüder und Schweſtern (für unſern abgeſchiednen Mitbruder, Mitſchweſter) demuthsvoll anzuflehen. Reinige ſie (ihn), o Herr! von allen Sündenmackeln, damit ſie würdig ſeyn mögen (damit er, ſie würdig ſeyn möge) an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Vorbeter.) Indem wir unſre Hände für unſre abgeſtorbnen Mitbrüder und Mitſchweſtern zu dir empor heben, und für ſie um Erbarmung bitten, fühlen wir, o Herr! daß wir ſelbſt nicht rein von Sünden ſind. ℣. „Wir bekennen unſre Schuld!"

Ja, wir bekennen es, daß wir geſündiget haben, wider dich, o Gott! als unſern beßten Vater.

Daß wir geſündiget haben, wider unſern Nächſten.

Daß wir geſündiget haben, wider das Heil unſrer eignen Seele.

Daß dies geſchehen iſt in Gedanken und Worten.

Daß dies geſchehen iſt in Werken, und durch Unterlaſſung vieles Guten.

Mannigfältig iſt das Böſe, o Herr! das wir aus Leichtſinn und Uebereilung begangen haben.

℟. Wir bekennen unſre Schuld!

Vorbeter.) Herr! wenn wir bedenken das Schickſal ſo vieler Frommen, die noch an dem Orte der Reinigung verweilen müſſen, bis ſie ganz rein, und deiner Seligkeit würdig ſind; ſo erfüllt uns dieſer Gedanke mit Bangigkeit und Furcht; und wir wiſſen nicht, wie wir vor dir beſtehen können, wenn wir nicht zu deiner unermeßlichen Barmherzigkeit unſre Zuflucht nehmen, und voll des kindlichen Vertrauens zu dir rufen dürfen:

℣. Erbarme dich unſer!

℟. Erbarme dich unſer!

Nach der Fülle deiner Güte, durch die du uns zum ewigen Leben berufen haſt. ℟. Erbarme dich unſer!

Nach dem Uebermaaß deiner Liebe, mit der du deinen Sohn zu unſrer Erlöſung dahingegeben haſt. ℟. Erbarme dich unſer!

Um Jeſu deines Sohnes Willen, deſſen Blut zur Vergebung unſrer Sünden am Kreuze floß. ℟. Erbarme dich unſer!

Gebete.

(1. Bey den drey Opfern des Ablebungstages.)

Wir bitten dich, o Herr! für die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), welche von dieſer Erde geſchieden iſt. Befreye ſie nach deiner unermeßlichen Barmherzigkeit von den ihr noch anklebenden Sünden, damit ſie würdig ſeyn möge, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(2. Bey dem Ablebungs = oder Stiftungs = Jahrtage.)

Verleihe, o Herr! der Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), deſſen (derer) jährliches Ab-

lebungsgedächtniß wir heute begehen, Verzeihung ihrer Sünden, und den Wohnſitz der ewigen Freude und Seligkeit; durch Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(3. Am Gedächtnißtage aller abgeſtorbenen Chriſtgläubigen, und für Abgeſtorbene überhaupt.)

O Gott! Schöpfer und Erlöſer aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit ſie durch unſer demüthiges Gebet, die Nachlaſſung derſelben, welche ſie allezeit gewünſcht, erhalten mögen, und in die Wohnung der Seligen aufgenommen zu werden verdienen; wo du lebſt und regierſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Nach der Epiſtel und zur Sequenz.)

1) Erden wanken, Welten beben, Wenn du, Herr! dich wirſt erheben, Richtend über Tod und Leben.

2) Einſt geh'n beym Poſaunenſchalle Deine Todten, geh'n wir alle Aus der Gräber düſtern Halle.

3) An dem feyerlichen Tage Wirſt du mit gerechter Wage Jedem Sterblichen vergelten.

4) Ach! wer wird vor dir beſtehen? Wer begnadigt dann mich Armen? Wer wird meiner ſich erbarmen?

5) Herr! du ſtrafeſt freche Sünder; Du begnadigſt deine Kinder, Rette uns von den Verlohrnen.

6) Liebevoll warſt du hienieden, Gabſt den Sündern deinen Frieden; Sey uns gnädig im Gerichte!

7) Du warſt ſanft, und voll Erbarmen, Freundlich, liebreich, halfſt du Armen; Sey uns gnädig, unſer Mittler!

8) Richter über Tod und Leben! Dir will ich mich ganz ergeben; Ja, wir nahen deinem Throne.

9) Die Verlohrnen zu erretten Aus der Sünde Sklavenketten, War dein großes Werk auf Erden.

10) Laß uns Alle mit den Frommen Zu des Himmels Freuden kommen; Jeſu! laß dein Heil uns erben.

11) Wenn vor jenen Ungewittern Einſt die Sünder werden zittern; Rette du voll Huld die Deinen.

12) O verleihe ſel'ges Leben Allen, die ſich dir ergeben, Segne du ſie, Ew'ger! Amen.

(Zum Evangelium in der Mutterſprache.)

Prieſt. Aus dem Evangelium des heiligen N. N.
Volk. Mit Ehrfurcht hören wir es an.
Prieſt. Es ſind Worte des ewigen Lebens.
Volk. Wir ſtehen bereit, ſie zu erfüllen.

(Nach dem Evangelium.)

Prieſt. Dieſe heiligen Worte u. ſ. w.
Volk. Dieſe heiligen Worte glauben auch wir im Herzen, und bekennen ſie mit dem Munde.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

[Zum Opfer des Brodes und Weines.]

(Vorbeter.) Mit den Gaben von Brod und Wein, welche der Prieſter zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu bereitet, vereinigen wir den

Vorſatz, täglich mehr nach Herzensreinigkeit zu ſtreben; und nicht nur größere Sünden und Vergehungen zu meiden, ſondern uns auch vor geringern Fehltritten ſorgfältig zu hüten.

℣. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

Jeden eiteln hoffärtigen Gedanken wollen wir in unſerm Innern erſticken.

Jeden ungenügſamen Wunſch nach vergänglichen Gütern wollen wir uns verſagen.

Gegen alle unreine Gedanken und ſündhafte Begierden wollen wir ernſtlich kämpfen.

Keine Bitterkeit gegen unſre Beleidiger wollen wir in unſern Herzen aufkommen laſſen.

Die Schadenfreude an dem Unglücke des Menſchen ſoll keinen Aufenthalt mehr in unſern Herzen finden.

Den Hang nach Unmäßigkeit in Speiſe und Trank, und die Lüſternheit unſrer Zunge wollen wir bezähmen.

Alle heftigen Wallungen des Zorns, und die Regungen des Unwillens wollen wir unterdrücken.

Heilig ſoll uns die Wahrheit, auch in geringen Dingen, und fern von uns Liſt und Verſtellung ſeyn.

Meiden wollen wir jede geringe Lüge, und jeden geringſcheinenden Schwur.

Oft wollen wir uns an die Seelen erinnern, die auch wegen kleinen Vergehungen noch zu leiden haben.

℟. Nimm dieſes Opfer gnädig an!

(Vorbeter.) Laß, O Gott! dieſes Opfer, in welchem der Tod deines Sohnes, unſers Erlöſers Jeſu Chriſti unblutiger Weiſe erneuert wird,

tes Jeſu liegt nun auf dem Altare. Nimm es, o Gott! auf, wie du einſt jenes Opfer aufgenommen haſt, das dir ebenderſelbe Jeſus Chriſtus dein eingebohrner Sohn zur Vergebung der Sünden am Kreuze darbrachte. Laß dieſes heilige Opfer allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen zum ewigen Heile gereichen.

℣. „Erhöre unſre Bitte!“

Reinige ſie von den anklebenden Flecken der Sünden.

Läutre ihren Sinn von allem Irdiſchen und Vergänglichen.

Laß ſie die Wirkungen deiner Gnade, und die Kraft deines Troſtes erfahren.

Erbarme dich vorzüglich unſrer abgeſchiednen Eltern, Freunde und Wohlthäter.

Vergilt ihnen die uns erwieſene Wohlthaten mit unvergänglichen Gütern.

Laß ſie ihre Reinigung vollenden, und des ewigen Lebens theilhaftig werden.

Verleihe aber auch uns die Gnade ſo zu leben, daß wir deiner Liebe würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden.

℣. Erhöre unſre Bitte!

(Vorbeter.) O Gott! nach der heiligen Vorſchrift deines eingebohrnen Sohns, und nach ſeinem göttlichen Unterrichte beten wir:

Vater unſer u. ſ. w. nach den ſieben Bitten abgeſetzt.

(Vorbeter.) Zernichte, o Herr! alle noch fortdauernden Uebel, wegen welchen die Seelen der abgeſtorbenen Chriſtgläubigen an dem Orte der Reinigung und Läuterung leiden. Laß ihnen nach deiner Erbarmung und auf die Fürbitte

der ſeligſten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen Nachlaſſung ihrer Sünden angedeihen, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn.

(Vorbeter.) Gedenke auch unſer, o Herr! in deiner Güte, und bewahre uns vor einem jähen und unverſehenen Tode. ℣. „Erhöre unſre Bitte!“

Erbarme dich aller, die mit kindlicher Ergebenheit in deinen heiligen Willen ihrer Todesſtunde entgegen ſehen.
Erhalte ſie im Vertrauen auf dich, und in der Liebe zu dir, bis zum letzten Augenblicke ihres Lebens.
Verleihe ihnen ein ſeliges Ende, und die Ruheſtätte des ewigen Friedens.

℟. Erhöre unſre Bitte!

Dritter Theil der hl. Meße. Kom̃union.

(Zum Genuß des Leibes und Blutes Jeſu.)

(Vorbeter.) Der Prieſter genießt mit heiligem Sinne das Opfer deines Leibes und Blutes, o Herr! und fühlt ſich durch dieſen Genuß mit dir innigſt vereiniget. Auch unſre hingeſchiedenen Brüder und Schweſtern nahten ſich demuthsvoll deinem Tiſche auf Erden, genoſſen mit lebendigem Glauben, mit unerſchütterlicher Hoffnung, und der zärtlichſten Liebe das heilige Mahl deines Leibes; fühlten ſich durch dieſen Genuß zu allem Guten geſtärkt, und kannten keinen größern Wunſch, als dich, den ſie hier unter Brodsgeſtalten ſo innig verehrten, von Angeſicht zu Angeſicht zu ſchauen, und ewig mit dir vereiniget zu werden. Auch jezt noch iſt dies an

dem Orte ihrer Läuterung ihr einziger Wunſch, ihr größtes Verlangen. Wir vereinigen deswegen unſer Gebet mit dem Gebete aller Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufen zu dir: ℣. „Wir bitten dich, erhöre uns!"

Laß dir die große und ſchmerzliche Reue über ihre Sünden wohlgefällig ſeyn.
Erlöſe ſie von allem, was ihr frommes Herz noch kränkt, und am Seligwerden hindert.
Läutre ſie durch ihre Sehnſucht nach dir von dem noch anklebenden irdiſchen Sinne.
Vollende ihre Reinigung, und nimm ſie in deine ewigen Wohnungen auf.
Laß ſie der Anſchauung deines Angeſichts theilhaftig, und dadurch in Ewigkeit ſelig werden.

℣. Wir bitten dich, erhöre uns!

℣. O Jeſu, du Lamm Gottes, welches du hinweg nimmſt die Sünden der Welt!
℟. Gieb den Abgeſtorbenen ſelige Ruhe!
℣. O du Lamm Gottes u. ſ. w.
℟. Gieb den Abgeſtorbenen ſelige Ruhe!
℣. O du Lamm Gottes u. ſ. w.
℟. Gieb den Abgeſtorbenen ewig ſelige Ruhe!

(Laſſet uns beten.)

O Gott! du biſt Herr über Leben und Tod! Wir verehren dich in demüthiger Anbetung als den allmächtigen Herrn deiner Geſchöpfe, und bitten dich: Lehre uns recht bedenken, wie gewiß uns allen der Tod, und wie eben ſo ungewiß die Dauer unſers Lebens iſt; damit unſer Wandel ein beſtändiger Wandel nach dem Himmel ſey, und wir der Seligkeit theilhaftig werden, die uns dein Sohn Jeſus Chriſtus verheiſſen hat,

der mit dir und dem heiligen Geiſte lebt als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Gieb der Seele dieſes (dieſer) Abgeſtorbenen, und den Seelen aller Chriſtgläubigen die ewige Ruhe.

℟. Schenke ihr (ihnen) das Heil der beſſern Welt.

℣. Laß ſie dich ſchauen in ewiger Herrlichkeit.

℟. Amen.

Das Libera oder Geſänge bey Beſuchung der Trauerbahre und des Grabes, nach dem Amte der heiligen Meſſe.

I.

1) Bewahr' an jenem Tag, der die Natur erſchüttert, An dem der Himmel ſelbſt und dieſer Erdkreis zittert Mich, o mein Herr und Gott! An jenem Schreckenstag, wo du auf lichter Wolke Als Richter ſprechen wirſt, das Urtheil deinem Volke; Hilf mir aus Angſt und Noth!

2) Das Herz des Sünders bebe hier ſchon! Gott ergründet Auch die Gedanken. Was ſein Aug im Dunkeln findet, Zieht er vor das Gericht. Doch, Fromme! die ihr nur Gott und der Tugend lebet, Euch über Welt und Zeit hienieden ſchon erhebet, Verzagt und zittert nicht!

3) Entſchlaf'ne Chriſten! was wird euer Herz empfinden, Wenn ihr, gereiniget von allen euern Sünden, Gott mehr als jemals gleicht! Wenn ihr, wie Gold bewährt, vom Ewigen gerufen, Vor ſeinem hohen Thron auf der Vollendung Stufen, Das ſchöne Ziel erreicht.

II.

1) Hier Menſch, hier lerne was du biſt! Lern' hier, was unſer Leben iſt! Ein Sarg nur, und ein Leichenkleid Bleibt dir von aller Herrlichkeit.

2) Jezt iſt der arm, der andre reich; Im Grabe ſind wir alle gleich. Sey gleich entfernt von Stolz und Neid In Hoheit und in Niedrigkeit!

3) Wer weiß, wie bald auch dich zur Gruft Der Herr des Tods und Lebens ruft! Drum halte dich zu jeder Zeit Auf Tod und Ewigkeit bereit.

4) Herr! ſey barmherzig, wenn du einſt Als Richter aller Welt erſcheinſt! Dein wollen wir, auf ewig dein Im Leben und im Tode ſeyn.

III.

1) Gerechter Gott, vor dein Gericht Muß alle Welt ſich ſtellen; Du wirſt in ihrem Angeſicht Auch mir mein Urtheil fällen. Du ſiehſt von deinem hohen Thron Auf alle Menſchenkinder; Beſtimmeſt jedem ſeinen Lohn, Dem Frommen und dem Sünder!

2) Herr! lehre mich die große Kunſt Bey Gräbern klug zu werden. Was iſt des Menſchen Leben? Dunſt Und Eitelkeit auf Erden! Viel hängt vom frommen Tode ab, Noch mehr vom frommen Leben; Dies ſoll mein Herz an dieſem Grab Mit Macht zu Gott erheben.

Beym Grabe oder der Tumba wird hierauf gebetet oder geſungen:

(Antiphon.) Laß dir gefallen, Herr! ſie zu erretten.

Pſalm 50.

Sey ihnen gnädig, Gott! den Abgeſtorbenen;
Tilge ihre Sündenſchuld, Barmherziger!
Läutre ihren Geiſt von allen Flecken,
Die an ihnen jezt dein Auge noch entdeckt.
Unter allen Heiligen auf Erden
Iſt, o Herr! nicht einer rein vor dir.
Doch haſt du zur Tugend ſie geleitet,
Die du liebſt; ſie lernten kennen deinen Rath.
So entſündige ſie nun vollkommen,
Mach ſie rein und heilig, würdig dich zu ſeh'n;
Damit ihre Seelen bald gelangen
Hin zur höhern Stufe der Vollkommenheit.
Wende dein Geſicht von unſern Sünden;
Jede werde gänzlich von dir ausgetilgt!
Unſer Herz ſchaff' um zu einem reinen,
Bring zur Feſtigkeit den neuen Tugendſinn.
Ach! verſtoß uns nicht vor deinen Augen,
Ach! entzieh' uns deine Vaterliebe nicht.
Bis zum Tode laß uns Hilfe finden,
Und erhalt' uns immer auf der Tugend Bahn.

(Antiphon.) Laß dir gefallen, Herr! ſie zu erretten.

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer! „Vater unſer u.ſ.w.“
nach den 7 Bitten abgeſetzt.

℣. Herr erhöre unſer Gebet.
℟. Laß es dir wohlgefällig ſeyn.

Gebet.

(Hier wird eine der Collecten aus den vorhergehenden Meßen für Verſtorbene genommen. Darauf:)

℣. Gieb der Seele (den Seelen) des (der) Abgeſtorbenen die ewige Ruhe.

℟. Ewiges Licht leuchte ihnen.

℣. Laß ſie dich ſchauen in ewiger Herrlichkeit.

℟. Amen.

(Statt des obigen kann zur Abwechslung auch Folgendes gebetet werden:)

(Antiphon.) Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr! wer wird dann vor dir beſteh'n?

Pſalm.

Tief gebeuget rufen dir, o Herr!
Abgeſtorb'ne, die du reinigſt, zu.
Höre ihre Stimme, Herr!
Neige ihrem Fleh'n dein Ohr!
Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr!
Wer wird dann vor dir beſteh'n?
Nur bey dir ſteht's, zu vergeben,
Nur du kannſt retten, kannſt befrey'n.
Herr, ſie ſehen deiner Hilf' entgegen;
Du verheiſſeſt ſie, und ſie trauen auf dein Wort.
Sehnlicher, als Wächter auf den Morgen,
Warten ſie auf deine Hilfe.
Gott! laß ſie nicht vergebens hoffen,
Du biſt ja gütig, retteſt gern.
Von aller Sünden-Straf und Pein,
Wirſt du ſie, o Herr! befreyen.

(Antiphon.) Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr! wer wird dann vor dir beſteh'n?

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer! „Vater unſer u.ſ.w.“ wie oben.

L. Meßandacht zum Privatgebrauch, oder zur ſtillen Meſſe.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

Ich will jezt mit lebendigem Glauben und tiefſter Ehrfurcht mein ganzes Gemüth auf dich, o mein Gott! und auf das große Opfer der Liebe richten, welches einſt dein Sohn, unſer Erlöſer, Jeſus Chriſtus, am Kreuze vollbracht hat, und der Prieſter auf dem Altare unblutiger Weiſe erneuert. Das Andenken an das Leiden Jeſu ſoll auch meine Liebe zu dir, o Herr! erwecken, daß ich meine Sünden bereue, mich ernſtlich beſſere, und durch ein frommes, tugendhaftes Leben mich der Verdienſte Jeſu, und ſeines heiligſten Opfers theilhaftig mache.

(Zum Kyrie.)

Vater! erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmherzigkeit! Erbarme dich meiner, und gieb mir Kraft und Stärke zu meinem Vorhaben, immer beſſer, und dir wohlgefälliger zu werden. Jeſus, der du auf die Welt kamſt, die Sünder ſelig zu machen, erbarme dich meiner!

(Das Gloria.) (Nicht immer hat eines Statt. Wenn der Prieſter ſolches betet, ſo bete du Folgendes:

Ehre ſey Gott im Himmel! Friede und Heil den Menſchen auf Erden, die eines guten Willens

II.

1) Hier Menſch, hier lerne was du biſt! Lern' hier, was unſer Leben iſt! Ein Sarg nur, und ein Leichenkleid Bleibt dir von aller Herrlichkeit.

2) Jezt iſt der arm, der andre reich; Im Grabe ſind wir alle gleich. Sey gleich entfernt von Stolz und Neid In Hoheit und in Niedrigkeit!

3) Wer weiß, wie bald auch dich zur Gruft Der Herr des Tods und Lebens ruft! Drum halte dich zu jeder Zeit Auf Tod und Ewigkeit bereit.

4) Herr! ſey barmherzig, wenn du einſt Als Richter aller Welt erſcheinſt! Dein wollen wir, auf ewig dein Im Leben und im Tode ſeyn.

III.

1) Gerechter Gott, vor dein Gericht Muß alle Welt ſich ſtellen; Du wirſt in ihrem Angeſicht Auch mir mein Urtheil fällen. Du ſiehſt von deinem hohen Thron Auf alle Menſchenkinder; Beſtimmeſt jedem ſeinen Lohn, Dem Frommen und dem Sünder!

2) Herr! lehre mich die große Kunſt Bey Gräbern klug zu werden. Was iſt des Menſchen Leben? Dunſt Und Eitelkeit auf Erden! Viel hängt vom frommen Tode ab, Noch mehr vom frommen Leben; Dies ſoll mein Herz an dieſem Grab Mit Macht zu Gott erheben.

Beym Grabe oder der Tumba wird hierauf gebetet oder geſungen:

(Antiphon.) Laß dir gefallen, Herr! ſie zu erretten.

Pſalm 50.

Sey ihnen gnädig, Gott! den Abgeſtorbenen;
Tilge ihre Sündenſchuld, Barmherziger!
Läutre ihren Geiſt von allen Flecken,
Die an ihnen jezt dein Auge noch entdeckt.
Unter allen Heiligen auf Erden
Iſt, o Herr! nicht einer rein vor dir.
Doch haſt du zur Tugend ſie geleitet,
Die du liebſt; ſie lernten kennen deinen Rath.
So entſündige ſie nun vollkommen,
Mach ſie rein und heilig, würdig dich zu ſeh'n;
Damit ihre Seelen bald gelangen
Hin zur höhern Stufe der Vollkommenheit.
Wende dein Geſicht von unſern Sünden;
Jede werde gänzlich von dir ausgetilgt!
Unſer Herz ſchaff' um zu einem reinen,
Bring zur Feſtigkeit den neuen Tugendſinn.
Ach! verſtoß uns nicht vor deinen Augen,
Ach! entzieh' uns deine Vaterliebe nicht.
Bis zum Tode laß uns Hilfe finden,
Und erhalt' uns immer auf der Tugend Bahn.

(Antiphon.) Laß dir gefallen, Herr! ſie zu erretten.

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer! „Vater unſer u.ſ.w."
nach den 7 Bitten abgeſetzt.

℣. Herr erhöre unſer Gebet.
℟. Laß es dir wohlgefällig ſeyn.

Gebet.

(Hier wird eine der Collecten aus den vorhergehenden Meßen für Verſtorbene genommen. Darauf:)

℣. Gieb der Seele (den Seelen) des (der) Abgeſtorbenen die ewige Ruhe.

℟. Ewiges Licht leuchte ihnen.

℣. Laß ſie dich ſchauen in ewiger Herrlichkeit.

℟. Amen.

(Statt des obigen kann zur Abwechslung auch Folgendes gebetet werden:)

(Antiphon.) Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr! wer wird dann vor dir beſteh'n?

Pſalm.

Tief gebeuget rufen dir, o Herr!
Abgeſtorb'ne, die du reinigſt, zu.
Höre ihre Stimme, Herr!
Neige ihrem Fleh'n dein Ohr!
Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr!
Wer wird dann vor dir beſteh'n?
Nur bey dir ſteht's, zu vergeben,
Nur du kannſt retten, kannſt befrey'n.
Herr, ſie ſehen deiner Hilf' entgegen;
Du verheiſſeſt ſie, und ſie trauen auf dein Wort.
Sehnlicher, als Wächter auf den Morgen,
Warten ſie auf deine Hilfe.
Gott! laß ſie nicht vergebens hoffen,
Du biſt ja gütig, retteſt gern.
Von aller Sünden-Straf und Pein,
Wirſt du ſie, o Herr! befreyen.

(Antiphon.) Wenn du Sünden willſt zurechnen, Herr! wer wird dann vor dir beſteh'n?

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſtus erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer! „Vater unſer u.ſ.w.“ wie oben.

L. Meßandacht zum Privatgebrauch, oder zur ſtillen Meſſe.

Vormeſſe.

(Zum Staffelgebet und Eingang.)

Ich will jezt mit lebendigem Glauben und tiefſter Ehrfurcht mein ganzes Gemüth auf dich, o mein Gott! und auf das große Opfer der Liebe richten, welches einſt dein Sohn, unſer Erlöſer, Jeſus Chriſtus, am Kreuze vollbracht hat, und der Prieſter auf dem Altare unblutiger Weiſe erneuert. Das Andenken an das Leiden Jeſu ſoll auch meine Liebe zu dir, o Herr! erwecken, daß ich meine Sünden bereue, mich ernſtlich beſſere, und durch ein frommes, tugendhaftes Leben mich der Verdienſte Jeſu, und ſeines heiligſten Opfers theilhaftig mache.

(Zum Kyrie.)

Vater! erbarme dich meiner nach deiner groſſen Barmherzigkeit! Erbarme dich meiner, und gieb mir Kraft und Stärke zu meinem Vorhaben, immer beſſer, und dir wohlgefälliger zu werden. Jeſus, der du auf die Welt kamſt, die Sünder ſelig zu machen, erbarme dich meiner!

(Das Gloria.) (Nicht immer hat eines Statt. Wenn der Prieſter ſolches betet, ſo bete du Folgendes:

Ehre ſey Gott im Himmel! Friede und Heil den Menſchen auf Erden, die eines guten Willens

ſind! Lobet den Herrn, denn er iſt gütig, und ſeine Barmherzigkeit währet ewig. Gelobt ſeyſt du, Jeſus Chriſtus, Sohn Gottes, unſer Heiland und Herr! der du nun ſitzeſt im Himmel zur rechten Hand Gottes. Amen.

(Zur Collecte oder zum Kirchengebet.)

Verleihe uns, o Gott! nach deiner weiſen Güte, was der Prieſter für unſer Heil bittet. Wir wollen zuerſt nach deinem Reich, und nach ſolchen Dingen trachten, die uns wahrhaft gut, und dir gefällig ſind; dann wirſt du es uns auch nicht an dem Uebrigen, was wir an Seele und Leib bedürfen, fehlen laſſen; nach der Verheiſſung Jeſu Chriſti, deines Sohes, unſers Herrn und Heilandes, Amen.

Erſter Theil der hl. Meße. Wort Gottes.

(Zur Epiſtel.)

(Während der Prieſter eine Stelle aus der heiligen Schrift liest, betrachte die folgende wichtige Lehre des heiligen Paulus. 1. Brief an die Korinther XIII.)

1) Wenn ich alle Sprachen der Menſchen und Engel reden könnte, hätte aber die Liebe nicht, ſo wäre ich, wie ein tönendes Erz, und eine klingende Schelle.

2) Beſäß' ich auch die Gabe der Weiſſagung, wüßte ich alle Geheimniſſe, hätte ich alle Wiſſenſchaft, und wäre mein Glaube ſo groß, daß ich Berge verſetzen könnte, und hätte dabey die Liebe nicht, ſo wäre ich nichts.

3) Würde ich mein ganzes Vermögen unter die Armen austheilen, und meinen Leib zum Verbrennen dargeben, es fehlte mir aber die Liebe, ſo würde mir Alles nichts nützen.

4) Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles. Jezt bleiben nur dieſe drey: der Glaube, die Hoffnung, die Liebe. Aber die größte darunter iſt die Liebe. Sie hört auch niemals auf.

(Zum Evangelium.)

(Während der Prieſter das heilige Evangelium liest, betrachte eine der folgenden Stellen:)

1) Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht im Finſtern herumirren, ſondern vom Lichte der Wahrheit erleuchtet und geführt, ſichern Weges zur Tugend und Glückſeligkeit fortgehen.

2) Willſt du zum Leben eingehen, ſo halte die Gebote: du ſollſt den Herrn deinen Gott, von ganzem deinem Herzen, aus ganzer Seele, und mit deinem ganzen Gemüthe lieben; dies iſt das erſte und größte Gebot. Das andere aber iſt dieſem gleich: du ſollſt deinen Nächſten lieben, wie dich ſelbſt.

3) Wenn du deine Opfergabe bereits zum Altare, gebracht haſt, und dir dort einfällt, daß dein Bruder etwas wider dich habe, ſo laß deine Gabe vor dem Altare ſtehen, und gehe hin, und verſöhne dich zuvor mit deinem Bruder; alsdann komm wieder, und entrichte dein Opfer.

4) Sammelt euch nicht Ueberfluß und Schäze für dieſe Erde, wo ſie Motten und Roſt verzehren, wo Diebe einbrechen, und ſie ſtehlen; ſondern ſammelt euch Schäze für den Himmel, wo ſie weder Motten noch Roſt verzehren, noch Diebe einbrechen und ſie ſtehlen.

(Zum Credo, wenn eines Statt hat.)

Ich glaube an Gott den Vater, der Alles erſchaffen hat, Alles erhält, und mit unendlicher Weisheit und Güte ordnet.

Ich glaube an ſeinen Sohn Jeſum Chriſtum, der vom Himmel kam, uns von der Sünde zu erlöſen, und ſelig zu machen.

Ich glaube an den heiligen Geiſt, der uns in dem erleuchtet, was uns zu guten Kindern macht, und uns durch das Gewiſſen zum Guten treibt, und ſtärket.

Ich glaube alles, und halte fürwahr, was uns Gott geoffenbaret hat, und durch ſeine heilige Kirche zu glauben vorſtellt.

Nach dieſem heiligen Glauben will ich mein Leben einrichten, und in dieſem Glauben will ich ſterben, damit ich auferſtehe zum ewigen Leben.

Zweyter Theil der heil. Meße. Opfer.

(Zum Opfer des Brodes und Weines.)

(Der heilige Paulus ſagt: „Euch ſelbſt, ein Gott geheiligtes Leben bringet zum Opfer dar!“)

Himmliſcher Vater! du ſiehſt gnädig herab auf die Gaben, welche der Prieſter nach dem Gebote und Vorbilde Jeſu über dem Altare aufhebt, und dir als ein Opfer darbringt. Ich hebe mit ihm die Hände auf, und opfre dir — mich ſelbſt. Gold und Silber verlangſt du nicht von mir. Aber einen reinen, guten Willen, und einen heiligen Wandel verlangſt du von mir; und ein reiner, guter Wille, und ein heiliger Wandel iſt es, was ich dir heute, und alle Tage meines Lebens zum Opfer darbringen will. Aus Liebe zu dir will ich alle Sünden meiden, aus Liebe

zu dir will ich das Gute üben. Ich will meinen Mitmenſchen wohlthun an Seele und Leib; — nicht aus Hochmuth und Eitelkeit, nicht wegen meinem zeitlichen Vortheile, nicht um den Beyfall der Menſchen damit zu verdienen, oder Dank dafür einzuärndten; ſondern weil du es ſo haben willſt. Ich bin bereit, alles, was mir ſo lieb iſt, wie mein rechtes Auge, was mir ſo nützlich iſt, wie meine rechte Hand, zu verlaſſen und hinzugeben, wenn du dieſes Opfer von mir foderſt.

(Zur Präfation wird ſtill gebetet.)

Mein Herr! mein Schöpfer und Vater! du ſchenkeſt mir alles, was mir wahrhaft gut und nützlich iſt. Es iſt alſo billig und pflichtmäßig, daß ich mein Herz kindlich zu dir erhebe, dich lobe und preiſe, und dir danke für Alles, was du mir thuſt. Ich will dich aber nicht allein mit meinem Munde rühmen, ſondern auch durch dankbaren Gehorſam ehren; denn du biſt höchſt heilig, o Gott! und willſt, daß ich durch Befolgung deines heiligſten Willen dir ähnlich, und deiner Seligkeit würdig werde, die mir dein eingebohrner Sohn, Jeſus Chriſtus, durch ſein Leiden und Sterben verdient und erworben hat. Ich vereinige deswegen auch meine Stimme mit dem Lobgeſange deiner Engel und allen Heiligen im Himmel und auf Erden, und rufe unermüdlich mit ihnen:

(Zum Sanktus.)

Heilig, heilig, heilig biſt du unſer Herr und Gott. Himmel und Erde ſind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank ſey dir, o Jeſu, Sohn Gottes, der du gekommen biſt, uns ſündige Menſchen zu erlöſen.

(Zum Kanon, oder zur Stillenmeße.)

(Der Prieſter bittet für alle Menſchen. Ich will es auch thun.)

Gott! mein Vater! ich bete zu dir für die Wohlfahrt Aller. Erhalte und beſchütze die allgemeine Kirche, die du auf Erden durch deinen Sohn geſtiftet haſt. Erleuchte die Hirten und Vorſteher derſelben, daß ſie ihre Heerden mit Weisheit und Sanftmuth leiten und zur Tugend führen. Regiere alle chriſtlichen Gemeinden, daß ſie die Stimme ihrer Hirten hören, befolgen und ſelig werden.

Verleih' allen Obrigkeiten Wachſamkeit und Einſicht, die Gerechtigkeit zu handhaben, und das Wohl aller ihrer Untergebenen zu befördern. Lenke die Herzen aller Unterthanen, daß ſie im Gehorſam, und in der Treue gegen ihre Vorgeſetzten ihre Freude finden.

Stärke alle Eltern, daß ſie ihre Kinder zu weiſen, guten und glücklichen Menſchen erziehen, und gieb, daß alle Kinder zur Freude ihrer Eltern, und zum Segen ihres Vaterlandes für den Himmel aufblühen.

Tröſte und erquicke die Nothleidenden, unterſtütze mit deinem Beyſtand die Schwachen; erleichtere die drückende Laſt der Armen, und lindere die Schmerzen der Kranken.

Segne meine Freunde, daß ſie mit Freude fortfahren, an mir Gutes zu thun, und ſegne meine Feinde, daß ſie Verzeihung ihrer Fehler finden, und alles erhalten, was ich mir ſelbſt wünſche.

Behüte uns auch, o Gott! vor allem, was uns an Leib und Seele ſchaden kann, und gieb

uns allen, was uns nützlich und heilſam iſt. Vorzüglich, o gütigſter Vater! empfehle ich dir mein geheimes Anliegen; du allein kennſt und weißt es; und du wirſt es zu meinem Beßten lenken und leiten; denn du biſt ja unendlich gütig und barmherzig, Amen.

(Zur heil. Wandlung.

O Gott! dein geliebter Sohn wollte das Andenken an ſeinen Opfertod unter uns erhalten, und in ſeinem heiligen Leibe und Blute ein immerwährendes Denkmal ſeiner Liebe, und ein Unterpfand ewiger Seligkeit hinterlaſſen; deswegen verſammelte er am Abend vor ſeinem Leiden ſeine Jünger noch einmal um ſich her, ermahnte ſie zur Standhaftigkeit im Guten, verſicherte ſie ſeiner unzertrennlichen Liebe, foderte ſie zur Gegenliebe auf, und nahm alsdann Brod in ſeine Hände, verrichtete ein Dankgebet, brach das Brod in Stücke, und gab es ſeinen Jüngern mit den ewig denkwürdigen Worten: „Nehmet hin, und genieſſet Alle davon; denn dies iſt mein Leib, der für euch hingegeben wird.“

Auf gleiche Weiſe nahm er auch den Kelch, verrichtete ein Dankgebet, ſegnete ihn und ſprach: „Dies iſt der Kelch meines Blutes, das für euch und für viele vergoſſen wird, zur Nachlaſſung der Sünden.“

(Nach der heil. Wandlung.)

(Zum Opfer des Leibes und Blutes Jeſu.)

Thut das, ſo oft ihr es thun werdet, zu meinem Andenken, ſprachſt du, o Herr! zu deinen geliebten Jüngern, — und ſie thaten es, deinem heiligen Worte gemäß. Auch ich erinnere mich

ein unvergängliches Brod darreichen. Du reichſt es auch wirklich dar in deinem geliebten Sohn, Jeſus Chriſtus; denn er iſt das Brod des Lebens, und wer von dieſem Brod ißt, der wird ewig leben. (Joh. VI.)

Ich ſehe auch wie der Prieſter mit frommem Sinne dieſe göttliche Speiſe genießt; aber, wenn ich meine Gedanken, Worte und Werke genau prüfe; ſo fühle ich mich unwürdig, an dem Leibe und Blute deines Sohnes Theil zu nehmen; denn ich bin noch nicht, was ich als ſein Schüler und Nachfolger ſeyn ſollte. Je mehr ich aber dieſe Unwürdigkeit erkenne, deſto ernſtlicher faſſe ich auch den Entſchluß, das Böſe ſorgfältig zu meiden, die Sünde zu haſſen, und einzig nach dem zu ſtreben, was mich deiner Liebe und deines Wohlgefallens, und der innigſten Vereinigung mit deinem Sohne würdig und theilhaftig macht. Leite du meinen Verſtand, und ſtärke meinen Willen, daß ich in dieſer Geſinnung bis an mein Lebensende verharre, und dereinſt des ewigen Lebens theilhaftig werde; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(Zum Segen des Prieſters u. Schluß der hl. Meße.)

Himmliſcher Vater! wie mich der Prieſter ſegnet, ſo ſtrecke auch du deine ſegnende Hand über mich aus. Segne meine Vorſätze und Gelübde, damit ich ſie treu zu erfüllen vermöge. Segne meine Arbeiten und Berufsgeſchäfte, damit ſie mir gelingen. Segne die Meinigen, ſegne alle Menſchen an Seele und Leib; und laß deinen Segen auf uns heute und jederzeit ruhen, Amen.

LI. Gebet um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte und des Weinſtockes bey der Wetterſegnung am Ende der heil. Meſſe.

1) O gütigſter Gott und Vater! dir haben wir unſer Leben, dir unſer Brod, ja alles zu verdanken. Auf dir ruht unſre ganze Hoffnung; denn was kein Menſch geben kann, das kannſt du, Allmächtiger! Gieb uns daher, wir bitten dich im kindlichſten Vertrauen, gieb uns milden Thau und Regen, und erwärmenden Sonnenſchein; und was wir alle zuſammen nicht abzuwenden vermögen, davor bewahre uns du, Allgütiger! Entferne nach deiner liebreichen Weisheit jede Gefahr von unſern Feldern und Weinbergen, damit ſie zum Lohn unſrer Arbeitſamkeit reichliche Früchte bringen. Wir wollen auch alles, was du uns beſcheeren wirſt, als deine Gabe zufrieden und mit Mäßigkeit genieſſen, barmherzig davon unſern armen Brüdern mittheilen, und uns durch ein frommes Leben dir dankbar erzeigen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

2) Wir bitten dich, allmächtiger, gütiger Gott! wegen der Verdienſte deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, der ſeligſten Jungfrau Maria, und aller Heiligen; wende von uns ab alle ſchädlichen Ungewitter, bewahre uns vor Miswachs und Hagel, gieb der Erde Wachsthum und Gedeihen, ſegne unſre Felder und Weinberge, beſchütze unſre Wohnungen, und alles, was wir durch deine Güte beſitzen; damit wir unſre Nahrung und Fortkommen immer finden mögen, und es uns dadurch erleich-

tert werde, unſre Berufspflichten treulich zu erfüllen, und in allem deinem heiligen Willen nachzukommen, bis wir nach dieſem ſterblichen Leben zu dir gelangen, und uns der ewigen Seligkeit erfreuen, welche du uns verſprochen haſt durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

LII. Gebet an den Freytagen wenn die Scheidung Chriſti geläutet wird.

Da Jeſus gekreuziget wurde, entſtund um die ſechste bis zur neunten Stunde eine große Finſterniß über der ganzen Erde. Um die neunte Stunde ſchrie Jeſus laut: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaßen? und gab bald darauf mit geneigtem Haupt ſeinen Geiſt auf; und ſieh', der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten, die Erde bebte, die Felſen barſten, und die Gräber vieler Heiligen thaten ſich auf. Der Hauptmañ aber, und die bey ihm waren, Jeſum zu bewachen, da ſie das Erdbeben, und was geſchah, ſahen, ſprachen: „Wahrlich, dieſer iſt Gottes Sohn geweſen."

℣. Wir beten dich an, Jeſu, Sohn Gottes!

℟. Und danken dir, daß du für uns geſtorben biſt!

Pſalm.

1. Mein Geiſt kann nicht den hohen Rath,
   Von Jeſu Tod ergründen;
2. Allein das Göttliche der That,
   Das kann mein Herz empfinden.
1. So lang ich Jeſu Willen gern,
   Mit reinem Herzen thue,
2. So fühl' ich eine Kraft des Herrn,
   Und ſchmecke Fried' und Ruhe;

1. Und wenn mich meine Sünde kränkt,
Und ich zum Kreuz hintrete;
2. So weiß ich, daß er mein gedenkt,
Und merkt auf mein Gebete.
1. Kann Liebe wohl für jenen hier,
Der uns geliebt, erkalten?
2. Und ſollten nicht aus Liebe wir,
Sein Wort von Herzen halten?
1. Mein Herz erfülle Dankbarkeit,
Wenn ich dich Heiland nenne;
2. O gieb, daß ich dich allezeit
Treu vor der Welt bekenne.
1. Soll ich dereinſt noch würdig ſeyn,
Für dich, Herr! Schmach zu leiden.
2. So laß mich weder Hohn noch Pein
Von deiner Liebe ſcheiden.

Vater unſer u. ſ. w.

℣. Herr erhöre mein Gebet!
℟. Laß unſer Rufen zu dir kommen!

(Laſſet uns beten.

Wir bitten dich, o Gott! ſieh' deine gläubige Gemeinde mit gnädigen Augen an, für welche ſich dein Sohn Jeſus Chriſtus den Händen der ſchuldigen Sünder auslieferte, und den ſchmerzlichen Kreuzestod ſtarb. Verleih' uns, daß wir ſeinen Fußſtapfen nachfolgen, der Verdienſte ſeines Leidens und Sterbens würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

LIII. Beichtandacht.

Mein Gott und Vater! ich nehme jezt meine Zuflucht zur heiligen Bußanſtalt, welche dein Sohn

hier dankbar Deiner; erinnere mich deines Abſchiedes von den betrübten Jüngern; erinnere mich deiner heiligen Lehren und Ermahnungen, deines heiligen Lebens, Leidens und Todes, den du aus Liebe für uns ſtarbſt; und faſſe den Entſchluß, der Abſicht deines heiligen Opfertodes nachzukommen. Ich will ſorgfältig meiden, was du verabſcheueſt; ich will mich beſtreben, alle böſen Neigungen zu unterdrücken, die böſen Begierden zu beſiegen, und die böſen Gewohnheiten abzulegen. Ich will meinen Sinn nach deinem Sinne bilden, und ſanftmüthig und demüthig ſeyn, wie du es geweſen biſt. Die Beſchwerniſſe und Mühſeligkeiien dieſes Lebens will ich mit unerſchütterlicher Geduld, und kindlicher Ergebung tragen, und mich durch nichts von deiner Nachfolge trennen laſſen. Ich vertraue auf deinen mächtigen Beyſtand, o Jeſu! unſer Mitler, Fürſprecher nnd Begnadiger! Amen.

(Zum Gedächtniß für die Verſtorbenen.)

(Der Prieſter empfiehlt die verſtorbenen Chriſtgläubigen Gottes unermeßlicher Vaterliebe.)

Gerechter, gütiger Vater! ich empfehle dir jezt mit dem Prieſter die Seelen der abgeſtorbenen Chriſtgläubigen, beſonders die Seele NN. — NN. meiner Eltern, Wohlthäter, und aller, welche mir durch die Bande der Verwandtſchaft und Freundſchaft näher angehörten. Weil ich ihnen nicht mehr etwas Beſſeres erzeigen kañ, als für ſie zu beten, ſo flehe ich zu dir: Gieb ihnen, was ich ihnen nicht zu geben vermag; gieb ihnen ewige Ruhe, und laß ihnen das ewige Licht leuchten. Nimm ſie zu dir in deinen Himmel auf, daß ſie ewig ſelig ſeyn mögen. Amen.

(Zum

(Zum Gebet des Herrn.)

(Der Prieſter betet das Pater noster, oder das Vater unſer.)

Möchten doch alle Menſchen dich, o Gott! erkennen, und verehren. Möchten alle deinen heiligen Willen erfüllen, und das Gute immer mehr verbreitet werden. Du giebſt uns ja täglich mehr, als wir bedürfen und verdienen, und dennoch erkennen wir deine Güte nicht genugſam; fahren noch immer fort, durch Sünden dich zu beleidigen. Verzeih' uns, Vater! wir wollen nicht mehr ſündigen. Verzeih' uns, ſo wie wir auch allen denen herzlich verzeihen, die uns beleidiget haben. Bewahre uns auch vor Allem, was uns am Leibe, und mehr noch, was uns an der Seele ſchaden könnte. Amen.

Dritter Theil der heiligen Meße. Genuß des heiligſten Opfers.

[Zum Genuß des Leibes u. Blutes Jeſu.]

Gebet

für jene, die nicht unter der Meße mit dem Prieſter kommuniziren.

Gütigſter Vater! wenn ich bete und arbeite, ſo giebſt du mir für das Leben meines Leibes das tägliche Brod. Dieſes Brod iſt aber vergänglich, und kann meine Seele nicht nähren fürs unvergängliche, ewige Leben. Meine Seele hungert deswegen nach einer unvergänglichen Speiſe, und dieſen Hunger muß ich bey dem zu ſtillen ſuchen, der ihn ſtillen kañ und ſtillen will. Dieſer biſt du, o Vater! denn du haſt das ewige Leben, und kannſt dem Hunger meines Geiſtes

ein unvergänglicheſ Brod darreichen. Du reichſt es auch wirklich dar in deinem geliebten Sohn, Jeſus Chriſtus; denn er iſt das Brod des Lebens, und wer von dieſem Brod ißt, der wird ewig leben. (Joh. VI.)

Ich ſehe auch wie der Prieſter mit frommem Sinne dieſe göttliche Speiſe genießt; aber, wenn ich meine Gedanken, Worte und Werke genau prüfe; ſo fühle ich mich unwürdig, an dem Leibe und Blute deines Sohnes Theil zu nehmen; denn ich bin noch nicht, was ich als ſein Schüler und Nachfolger ſeyn ſollte. Je mehr ich aber dieſe Unwürdigkeit erkenne, deſto ernſtlicher faſſe ich auch den Entſchluß, das Böſe ſorgfältig zu meiden, die Sünde zu haſſen, und einzig nach dem zu ſtreben, was mich deiner Liebe und deines Wohlgefallens, und der innigſten Vereinigung mit deinem Sohne würdig und theilhaftig macht. Leite du meinen Verſtand, und ſtärke meinen Willen, daß ich in dieſer Geſinnung bis an mein Lebensende verharre, und dereinſt des ewigen Lebens theilhaftig werde; durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

(Zum Segen des Prieſters u. Schluß der hl. Meße.)

Himmliſcher Vater! wie mich der Prieſter ſegnet, ſo ſtrecke auch du deine ſegnende Hand über mich aus. Segne meine Vorſätze und Gelübde, damit ich ſie treu zu erfüllen vermöge. Segne meine Arbeiten und Berufsgeſchäfte, damit ſie mir gelingen. Segne die Meinigen, ſegne alle Menſchen an Seele und Leib; und laß deinen Segen auf uns heute und jederzeit ruhen, Amen.

LI. Gebet um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte und des Weinſtockes bey der Wetterſegnung am Ende der heil. Meſſe.

1) O gütigſter Gott und Vater! dir haben wir unſer Leben, dir unſer Brod, ja alles zu verdanken. Auf dir ruht unſre ganze Hoffnung; denn was kein Menſch geben kann, das kannſt du, Allmächtiger! Gieb uns daher, wir bitten dich im kindlichſten Vertrauen, gieb uns milden Thau und Regen, und erwärmenden Sonnenſchein; und was wir alle zuſammen nicht abzuwenden vermögen, davor bewahre uns du, Allgütiger! Entferne nach deiner liebreichen Weisheit jede Gefahr von unſern Feldern und Weinbergen, damit ſie zum Lohn unſrer Arbeitſamkeit reichliche Früchte bringen. Wir wollen auch alles, was du uns beſcheeren wirſt, als deine Gabe zufrieden und mit Mäßigkeit genieſſen, barmherzig davon unſern armen Brüdern mittheilen, und uns durch ein frommes Leben dir dankbar erzeigen; durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

2) Wir bitten dich, allmächtiger, gütiger Gott! wegen der Verdienſte deines eingebohrnen Sohnes, unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, der ſeligſten Jungfrau Maria, und aller Heiligen; wende von uns ab alle ſchädlichen Ungewitter, bewahre uns vor Miswachs und Hagel, gieb der Erde Wachsthum und Gedeihen, ſegne unſre Felder und Weinberge, beſchütze unſre Wohnungen, und alles, was wir durch deine Güte beſitzen; damit wir unſre Nahrung und Fortkommen immer finden mögen, und es uns dadurch erleich-

tert werde, unſre Berufspflichten treulich zu erfüllen, und in allem deinem heiligen Willen nachzukommen, bis wir nach dieſem ſterblichen Leben zu dir gelangen, und uns der ewigen Seligkeit erfreuen, welche du uns verſprochen haſt durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

LII. Gebet an den Freytagen wenn die Scheidung Chriſti geläutet wird.

Da Jeſus gekreuziget wurde, entſtund um die ſechste bis zur neunten Stunde eine große Finſterniß über der ganzen Erde. Um die neunte Stunde ſchrie Jeſus laut: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaßen? und gab bald darauf mit geneigtem Haupt ſeinen Geiſt auf; und ſieh', der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten, die Erde bebte, die Felſen barſten, und die Gräber vieler Heiligen thaten ſich auf. Der Hauptmañ aber, und die bey ihm waren, Jeſum zu bewachen, da ſie das Erdbeben, und was geſchah, ſahen, ſprachen: „Wahrlich, dieſer iſt Gottes Sohn geweſen."

℣. Wir beten dich an, Jeſu, Sohn Gottes!

℟. Und danken dir, daß du für uns geſtorben biſt!

Pſalm.

1. Mein Geiſt kann nicht den hohen Rath,
Von Jeſu Tod ergründen;
2. Allein das Göttliche der That,
Das kann mein Herz empfinden.
1. So lang ich Jeſu Willen gern,
Mit reinem Herzen thue,
2. So fühl' ich eine Kraft des Herrn,
Und ſchmecke Fried' und Ruhe;

1. Und wenn mich meine Sünde kränkt,
Und ich zum Kreuz hintrete;
2. So weiß ich, daß er mein gedenkt,
Und merkt auf mein Gebete.
1. Kann Liebe wohl für jenen hier,
Der uns geliebt, erkalten?
2. Und ſollten nicht aus Liebe wir,
Sein Wort von Herzen halten?
1. Mein Herz erfülle Dankbarkeit,
Wenn ich dich Heiland nenne;
2. O gieb, daß ich dich allezeit
Treu vor der Welt bekenne.
1. Soll ich dereinſt noch würdig ſeyn,
Für dich, Herr! Schmach zu leiden.
2. So laß mich weder Hohn noch Pein
Von deiner Liebe ſcheiden.

Vater unſer u. ſ. w.

℣. Herr erhöre mein Gebet!
℟. Laß unſer Rufen zu dir kommen!

(Laſſet uns beten.

Wir bitten dich, o Gott! ſieh' deine gläubige Gemeinde mit gnädigen Augen an, für welche ſich dein Sohn Jeſus Chriſtus den Händen der ſchuldigen Sünder auslieferte, und den ſchmerzlichen Kreuzestod ſtarb. Verleih' uns, daß wir ſeinen Fußſtapfen nachfolgen, der Verdienſte ſeines Leidens und Sterbens würdig, und des ewigen Lebens theilhaftig werden. Wir bitten dich darum durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiſte als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

LIII. Beichtandacht.

Mein Gott und Vater! ich nehme jezt meine Zuflucht zur heiligen Bußanſtalt, welche dein Sohn

Jeſus Chriſtus zur Beſſerung der Sünder in ſei=ner Kirche eingeſeßt hat. Ich hoffe, durch den würdigen Gebrauch dieſes heiligen Sakraments die Ruhe und den Frieden meines Gewiſſens, und dein Wohlgefallen wieder zu erhalten, das ich durch Sündigen verlohren habe.

In deiner Gegenwart, und unter dem Bey=ſtande deines heiligen Geiſtes will ich mein Ge=wiſſen erforſchen; damit ich erkenne, was ich mit Gedanken, Worten und Werken, gegen dich, ge=gen mich ſelbſt, und gegen meinen Mitmenſchen geſündiget habe. — In deiner Gegenwart, und unter dem Beyſtande deines heiligen Geiſtes will ich meine Unwürdigkeit fühlen, mein Elend empfin=den, meine Treuloſigkeit ernſtlich bereuen, und aufrichtig verabſcheuen. — In deiner Gegenwart, und unter dem Beyſtande deines heiligen Geiſtes will ich aller und jeder Sünde gänzlich und auf immer entſagen, und mich entſchlieſſen, mein Herz und meine Sitten umzuändern, und mich eines frommen Lebenswandels, nach der Vorſchrift deines Evangeliums zu befleiſſen. — In deiner Gegenwart, und unter dem Beyſtande deines hei=ligen Geiſtes will ich, fern von unnützer Furcht und falſcher Schaam dem Prieſter alle meine ge=heimen Gebrechen aufdecken, und offenherzig be=kennen. Ich will die Lehren und Ermahnungen meines Beichtvaters mit Freude annehmen, und mit Willigkeit befolgen. Ich will würdige Früchte der Buße bringen, die mir den Frieden mit dir, mit meinen Mitmenſchen, und mit mir ſelbſt wieder verſchaffen. Gieb mir, o Gott! deine Gnade dazu. Ich bitte dich durch Jeſum Chriſtum, deinen ein=gebohrnen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Erforſchung des Gewiſens.

I. Verhalten gegen Gott.

1) Hab' ich bey all' meinem Thun und Laſſen an Gott gedacht? vertrauungsvoll zu ihm gebetet? für das Gute jederzeit gedankt?

* Am Morgen; vor und nach dem Eſſen; beym Schlafengehen; bey Errettung aus Gefahren; bey glücklichen Ereigniſſen u. ſ. w.

2) Wie benahm ich mich gegen Gott im Unglücke? in Leiden und Widerwärtigkeiten?

* Wär ich im Unglücke nicht kleinmüthig und verzagt? im Leiden nicht ungeduldig? in Widerwärtigkeiten nicht mürriſch? u. dgl. m.

3) Wie hab' ich die Sonn- und Feyertage zugebracht?

* Unternahm ich keine Arbeit aus Gewinnſucht oder ohne Noth? verſäumte ich nicht aus Trägheit oder Gleichgültigkeit den gemeinſchäftlichen Gottesdienſt? den chriſtlichen Unterricht? betrug ich mich während dem Gottesdienſte nicht unehrerbietig, anſtößig, ärgerlich?

4) Hab' ich nicht den Namen Gottes entheiliget? denſelben zur Bezeugung oder Bekräftigung einer Unwahrheit gebraucht?

* Hieher gehören Schwüre, Flüche, falſche Eide, Spöttereyen über alles, was dem Chriſten heilig ſeyn ſoll; z. B., über Bildniſſe der Heiligen, gottesdienſtliche Handlungen und Zeremonien.

5) Hab' ich mich in Nichts des Aberglaubens, oder des Unglaubens ſchuldig gemacht?

* Aberglauben und Unglauben entfernen uns gleich weit von der Anbetung Gottes im Geiſte und in der Wahrheit. Wer von leiblichen und geiſtlichen Mitteln Hilfe erwartet, die ſie ihrer Natnr nach nicht verſchaffen kōnen, iſt abergläubiſch; z. B., ſein Vertrauen auf Zahlen, Würfel, Zeichen, Zeiten u. ſ. w. ſetzen.

6) Wie war ich gegen jene geſinnt, welche Gott an ſeine Stelle geſetzt? gegen geiſtliche und weltliche Obern? Hab' ich nicht wider rechtmäßige Befehle gemurret? ſie mit Verachtung oder aus Leichtſinn übertreten? Nicht meinen Eltern, Lehrern, Meiſtern, Herrſchaften den ſchuldigen Gehorſam verſagt? Ihnen unehrerbietig begegnet? Sie beſchimpft? Sie vor andern verkleinert oder gar verläumdet?

II. Verhalten gegen Sich ſelbſt.

1) Hab' ich nicht wiſſentlich oder vorſätzlich meiner Geſundheit geſchadet? Bey Krankheiten nicht unterlaßen, Arzneymittel zu gebrauchen? Nicht mich unvorſichtig oder muthwillig einer Lebensgefahr ausgeſetzt?

2) War und bin ich nicht eitel? hochmüthig? ruhmſüchtig? zornmüthig? rachſüchtig? Bin ich nicht zur Trunkenheit und Spielſucht geneigt? oder derſelben ſchon ergeben?

3) Hab' ich mich nicht unkeuſchen Gedanken überlaſſen? unkeuſche Begierden in mir unterhalten und ernährt? nicht unkeuſche Worte in meinem Munde geführt? nicht unkeuſche Werke vollbracht?

4) Bin ich nicht geitzig? nicht eigennützig? nicht habſüchtig? oder bin ich verſchwenderiſch? und worinn?

5) Liebe ich die Wahrheit? bin ich aufrichtig? hab' ich mich keiner Lüge ſchuldig gemacht? Flieh' ich den Müßiggang? Liebe ich die Arbeitſamkeit? Hab' ich meine Pflichten treu u. gewiſſenhaft erfüllt?

6) Welcher der genannten Sünden hab' ich am meiſten mich ſchuldig gemacht? Welche hab' ich mit Ueberlegung? Und welche aus Mangel an Aufmerkſamkeit begangen?

III. Verhalten gegen den Nächſten.

1) Wie hab' ich meine Pflichten erfüllt als Vorſteher gegen meine Untergebenen? Als Vater, Mutter gegen meine Kinder? Als Meiſter, Meiſterin gegen meine Dienſtboten? Als Ehemañ gegen meine Ehefrau? Als Ehefrau gegen meinen Ehemann? Als Diener, Knecht oder Magd gegen die Mitdienenden?

2) War ich gegen Niemand argwöhniſch, feindſelig, misgünſtig, neidiſch geſinnt? Hab' ich Andern nicht ihr Glück, Ehre, Brod und Anſehen misgönnt? Hab' ich ihnen nicht Böſes gewünſcht? an ihrem Unglücke Freude gehabt?

3) Hab' ich Niemand betrübt mit Spott? mit harten Reden? mit zornigen Blicken? mit Beſchimpfungen? mit Schlägen und andern Mishandlungen?

4) Hab' ich andern nicht an Geſundheit, Leben, Ehre, Anſehen, Brod, und Gütern geſchädiget? Hab' ich ihre Fehler und Gebrechen nicht unnöthiger Weiſe bekannt gemacht? Sie nicht verachtet? die üble Nachrede nicht weiter in Umlauf gebracht?

5) Hab' ich andere nicht übernommen, übervortheilt, nicht betrogen? im Kauf und Verkauf, in Gerichts-Sachen, im Koſt- und Lohngeben? im Borgen u. Bezahlen? im Tauſche und bey Verträgen? Hab' ich das Gefundene nicht zurückbehalten?

6) Hab' ich die verletzte Ehre, das ungerechte Gut wieder erſtattet? den verurſachten oder veranlaßten Schaden vergütet? die Unwahrheit widerrufen? War ich nie lieblos und hart gegen Dürftige, Kranke, Alte, Gebrechliche?

7) Hab' ich zu keiner Sünde gerathen? zu

keiner Sünde aufgemuntert, gereißt und verführt? durch ärgerliche Geſpräche, verführeriſche Geberden? unkeuſche Lieder? böſe Handlungen? Hab' ich Anderer Sünden nicht gelobt, oder dazu ſtillgeſchwiegen; wo mir die Pflicht zu reden gebot? Hab ich die Sünde Anderer nicht ungeahndet, ungeſtraft gelaſſen? ſie vielleicht noch vertheidiget?

8) Hab' ich keine Feindſchaften veranlaßt? ſie nicht unterhalten durch Schwäzereyen, Ohrenblaſereyen, vorſäzliche Aufwieglung? Lebe ich noch in Feindſchaft? und warum? Hab' ich mich noch nicht bemüht, mit meinen Feinden mich auszuſöhnen? Ihnen noch nichts Gutes erwieſen?

9) Wenn ich Jemand zu einer Sünde verführte, war ich bemüht, ihn (ſie) wieder auf den Weg der Tugend zu bringen? Hab' ich den Verführten (die Verführte) um Verzeihung gebeten? und ihn (ſie) auf den Weg des Verderbens aufmerkſam gemacht, auf welchen ich ihn (ſie) aus Schwachheit oder Uebereilung, oder gewiſſenlos mit Ueberlegung führte?

10) Hab' ich nie gegen die ausdrückliche warnende Ermahnung meines Gewiſſens etwas Gutes unterlaſſen? Etwas Böſes vollbracht? Welche der obgenannten Sünden hab' ich am meiſten begangen?

Reue und Leid, nebſt Vorſatz der Lebensbeſſerung.

Vater! ich habe geſündiget! habe deinen heiligen Willen, deine beſeligende Gebote öfters und auf verſchiedene Weiſe übertreten, und mich gegen die wohlmeinende Stimme des Gewiſſens auf den Abweg des Verderbens begeben! Dir ſind alle meine Gedanken, Worte und Werke bekannt.— O Gott! ich ſchäme mich vor dir, und vor mir ſelbſt meines Undankes, und meiner Treuloſigkeit

wegen. Ich bereue und verabſcheue meine Sünden, und wollte ſie gern ungeſchehen machen, und die Augenblicke, in denen ich ſie verübte, aus den übrigen Augenblicken meines Lebens ausſtreichen, wenn es in meiner Gewalt wäre. Aber ich vermag es nicht. Ich ſchlage deswegen mit dem reumüthigen Zöllner an mein ſündhaftes Herz, und rufe: Gott! ſey mir Sünder gnädig, und verzeih' mir, was ich mit Gedanken, Worten und Werken geſündiget habe!

Vater! ich weiß es: ohne Beſſerung meines Lebens kann ich weder gut, noch glückſelig werden; und weil ich dies weiß, ſo hab' ich mir vorgenommen, ein ganz anderer Menſch zu werden, als ich bisher war. Ich will nicht blos die äuſſerlich ſtrafbaren Handlungen unterlaſſen, ſondern auch alle innern und geheimen Regungen der Sünde unterdrücken. Ich will das begangene Böſe wieder möglichſt gut machen, will den zugefügten Schaden nach Kräften vergüten, das gegebene Aergerniß durch erbauliche Beyſpiele tilgen, das verſäumte Gute einzubringen ſuchen, und meinen Feinden und Beleidigern nicht nur herzlich verzeihen, ſondern ihnen das Böſe mit Gutem zu vergelten bedacht ſeyn.

Vater! hätte ich öfters an dich, an deine Gerechtigkeit und Güte, an deine unſichtbare Gegenwart gedacht, und wie unter deinen Augen gewandelt, ich wäre nicht ſo oft (nicht ſo tief) gefallen. Ich will aber von nun an deſto öfter an dich gedenken, und der lebendige Glaube, daß du alles weißt, was ich denke, daß du alles hörſt, was ich rede, daß du alles ſiehſt, was ich thue, ſoll in meiner Seele jeden ſündhaften Gedanken

erſticken und tödten, und mich von ſündhaften Worten und Werken abhalten. Dies iſt mein ernſtlicher Entſchluß, Vater! und ich habe das Vertrauen, daß du mich unterſtützen werdeſt mit dem Beyſtande deiner mächtigen Gnade. Mit dieſen Geſinnungen will ich hingehen zu deinem Prieſter, o Gott! zu dem Arzte und Freunde meiner Seele, und demüthig und aufrichtig meine Gebrechlichkeiten, Vergehungen und Sünden bekennen.

Nach der heil. Beicht.

Barmherzig und gütig biſt du, o Gott! du haſt mir Verzeihung meiner Sünden angedeihen laſſen! Aus dem Munde deines Prieſters vernahm ich das Wort deines göttlichen Troſtes: „deine Sünden ſind dir vergeben!" Welche Gnade, Vater! erweiſeſt du mir. Ich preiſe dich, und lobe den Namen deines eingebohrnen Sohnes; denn jezt darf ich wieder mit Kindeszuverſicht zu dir empor ſchauen, und traulich zu dir ſagen: Lieber Vater! ich darf meine Augen wieder himmelwärts richten, und denken: da droben iſt mein Vaterland! da werde ich einſt bey meinem Vater und meinen Brüdern wohnen! da werde ich an der Herrlichkeit meines und meiner verklärten Brüder Theil nehmen, und mich freuen ohn' Aufhören. Ich danke dir, Vater! für dieſen herrlichen Troſt! aber Eines habe ich nun noch zu thun: „würdige Früchte der Buße zu bringen;" denn du ſprichſt: „ſündige künftig nicht mehr." Dieſe Worte, Vater! will ich tief in mein Herz hineingraben, und darin bewahren, damit ich allezeit wache, bete, und kämpfe. In den Augenblicken der Verſuchung will ich an dich gedenken,

heiligſter, allwiſſender Vater! und mit dem frommen Joſeph ſprechen: „wie kann ich vor Gott ſo großes Uebel thun, und gegen meinen Gott ſündigen!“ Unter deinem Beyſtande will ich ſo das angefangene Werk meiner Beſſerung vollenden, damit ich jener Seligkeit theilhaftig werde, die du denen verheiſſen haſt, die dich von Herzen lieben, und ihre Liebe durch treue Befolgung deiner heiligen Gebote an den Tag legen. Amen.

LIV. Die hl. Kom̃unionandacht.

(* Es iſt der Ordnung gemäß, daß die Kommunion des Volkes gleich nach der Kommunion des Prieſters folge. Die heilige Kommunion auſſer der heiligen Meße empfangen, iſt ein Gebrauch, der wenig nach dem Geiſte der Kirche iſt. Nur im Falle der Krankheit, und in allen ſolchen Fällen, wo die Nothwendigkeit in die Augen leuchtet, ſoll dies Statt finden. (Meſangui, Auslegung der chriſtlichen Lehre, VI. Theil, Seite 207.)

Vater! nun will ich mich nahen zu dem Tiſche meines Freundes und Wohlthäters, Jeſus Chriſtus. Er will jezt das unvergängliche Brod für das ewige Leben meiner Seele ſeyn, und mich durch ſeine unſichtbare Gegenwart zur Tugend und Glückſeligkeit leiten. Er iſt unter dem erhabenen Geheimniſſe ſeines Leibes und Blutes der Gegenſtand meines Glaubens, meiner Hoffnung, und meiner Liebe. O möchte jezt der Glaube an ihn, die Hoffnung auf ihn, und die Liebe zu ihm in mir ſo lebendig werden, daß ihr Leben, welches das wahre Leben meiner Seele iſt, mit dem zeitlichen Leben meines Leibes nicht aufhörte, ſondern nach dem Tod des Leibes fortdauerte, und im Himmel ewig währte. Amen.

1) Vater! ich glaube an deinen Sohn, Jeſus Chriſtus. Ich glaube: Er iſt mit Seele und Leib, wie er bey dir in deinem ewigen Reiche lebt, hier unter den Brodsgeſtalten wahrhaft und weſentlich zugegen. Er hat es ja bey ſeinem Abſchiedsmahle klar, beſtimmt und deutlich geſagt: „Nehmet hin, und genieſſet alle davon; denn dies iſt mein Leib." Die Worte deines Sohnes ſind Wahrheit und Leben; ich glaube ſie, und thue darnach, und ſo finde ich das ewige Leben meiner Seele. Dieſer Glaube ſtirbt nicht mit meinem Leibe, ſondern gehet mit meiner Seele lebendig in die Ewigkeit über, wo ich Den finden und ſehen werde, welchen ich hier ungeſehen als meinen Freund und Wohlthäter verehret habe.

Du biſt, o Herr! mit Fleiſch und Blut
   In Brodsgeſtalt zugegen,
Und dein Genuß, o höchſtes Gut!
   Iſt mir ein ew'ger Segen.
Gott! dieſe Wahrheit glaube ich.
In dieſem Glauben ſtärke mich.
   Daß ich dich ewig ſchaue.

2) Vater! ich hoffe auf deinen Sohn, Jeſus Chriſtus. Ich hoffe, er wird den Hunger meiner Seele nach dem ewigen Leben ſtillen. Du haſt ihn auf die Erde geſandt, damit ich durch ihn tugendhaft und glücklich werden ſollte; du wirſt alſo mein Verlangen nach Tugend und Glückſeligkeit nicht unerfüllt laſſen. Du reicheſt mir ſeinen Leib als Speiſe und geiſtliche Nahrung des ewigen Lebens dar; du wirſt alſo auch das ewige Leben ſelbſt in mir erhalten, und bewahren. Das, was du mir durch deinen Sohn bereits gethan haſt, und noch thuſt, iſt mir ein Unter=

pfand deſſen, was du mir durch ihn noch zu thun bereit biſt. Voll Zuverſicht hoffe ich deswegen durch ihn das ewige Leben, und die Mittel, daſſelbe zu erlangen, Vergebung meiner Sünden, Gnade und Beyſtand in allen Verſuchungen, Troſt und Erquickung in allen Leiden, die Auferweckung aus dem Grabe, und die endliche Vereinigung mit dir in dem Himmel. Ich denke jezt an die lezten Worte, welche dein Sohn bey ſeinem Abſchiedsmahle zu ſeinen betrübten Jüngern ſprach: „Ich verlaſſe euch nicht, ich will noch im Himmel für euch ſorgen, und euch im Hauſe meines Vaters eine Wohnung bereiten. Da werdet ihr mich wieder ſehen, und euch erfreuen, und dieſe Freude wird Niemand von euch nehmen." Vater! auf dieſe Worte ſetze ich mein Vertrauen, ich gründe darauf meine Hoffnung, und du, Allmächtiger und Allgütiger! wirſt ſie nicht zu Schanden werden laſſen.

Dein Fleiſch und Blut nährt meinen Geiſt
Für jenes höh're Leben,
Und wird, wie es dein Wort verheißt,
Unſterblichkeit mir geben.
Dir, Gütigſter! vertraue ich,
Und hoffe feſt, ich werde dich
Einſt ewig dort beſitzen.

3) Vater! ich liebe deinen Sohn; er iſt derjenige, in dem du geehrt und geliebt ſeyn willſt. Er ſagte bey ſeinem letzten Abendmahle: „Vergeſſet meiner nicht, bleibt in meiner Liebe." Vater! wer könnte Seiner je vergeſſen! Er ward Menſch, um ſich für mein ewiges Heil zu opfern. Er erkaufte mich zu ſeinem Eigenthum, nicht um Silber und Gold, ſondern mit ſeinem koſtbaren

Blute. Er läßt ſich unter den Brodsgeſtalten zu mir hernieder, damit er mich ernähren könne zum ewigen Leben. Hier an ſeinem Tiſche lebt meine Seele von ſeiner Liebe, und dieſe Liebe iſt ewig, ſtirbt nicht mit meinem Leibe, ſondern geht mit meiner Seele in die beſſere Welt hinüber, und verwandelt ſich da in Freude und Seligkeit.

Für mich floß, Herr! dein theures Blut,
Für mich gabſt du dein Leben.
Du biſt der Seele höchſtes Gut,
Dir will ich mich ergeben.
Ich liebe dich, und möchte dein —
Ganz dein, o beßter Heiland! ſeyn,
Dir ewig angehören.

4) Vater! ich liebe auch alle meine Mitmenſchen, als deine Kinder. Dein Sohn hat bey ſeinem Scheiden von der Erde ſeinen Schülern nichts nachdrücklicher empfohlen, als dieſe Liebe. Er ſprach: „Dies iſt das Gebot, welches ich euch mehr, als alles andere einſchärfe: liebet euch untereinander; daran wird jedermann erkennen, daß ihr meine Schüler ſeyd, wenn ihr euch untereinander liebet.“ Dieſes Gebot iſt das Vermächtniß, der letzte Wille deines Sohnes. Ich muß mir alſo beſonders angelegen ſeyn laſſen, es zu erfüllen. Ich verzeihe deswegen allen meinen Beleidigern von Herzen, wie ich wünſche, daß du mir verzeihen mögeſt. Ich verſpreche, nicht allein allen groben Haß, alle wilde Rache abzulegen, ſondern auch jede verborgene Abneigung, jeden geheimen Groll, jede Verbitterung gegen meine Mitmenſchen aus meiner Seele zu verbannen; und ich will ihnen ſo viel Gutes thun,

als mir in meiner Lage nur immer möglich iſt. Jeſus Chriſtus ſoll in meinen Gedanken, Worten und Werken herrſchen, damit ich einſt am Tage, wenn er wiederkömmt, unter diejenigen gezählt werde, welche ſeine liebevolle Stimme hören: „Kommt, meine Auserwählten! meine getreuen Schüler und Nachfolger! kommt, beſitzet das Reich, welches euch von ewigen Zeiten bereitet iſt. Amen.

Die offene Schuld.

Ich bekenne mit demüthigem und reuevollem Herzen vor Gott dem Allmächtigen, der seligſten Jungfrau Maria, und allen ſeinen lieben Heiligen; vor dir, ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und vor euch, meine Brüder, daß ich gegen Gottes heiligſten Willen durch Unterlaſſung des Guten, und Vollbringung des Böſen, in Gedanken, Worten und Werken vielmal geſündiget habe. Ich erkenne und bereue meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich alle Freunde Gottes im Himmel und auf Erden, dich ehrwürdiger Prieſter des Herrn, und euch meine Brüder, ihr wollet für mich um Gnade und Barmherzigkeit bitten bey Gott unſerm Herrn.

Geſang
unter der heil. Kommunion.

1) Bey des Abendmahles Schluße Nahm der Herr ein Brod und Wein, Weihte beydes zum Genuße, Und zum Liebesdenkmal ein. „Nehmet, ſprach er, Tiſchgenoſſen! Meinen Leib zur Speiſe hin; Nehmt, von meinem Blut umfloſſen, Dieſen Kelch, und trinket ihn.“

2) Dieſen Leib, den ihr genieſſet, Opf're ich zum Heil der Welt; Dieſes Blut, das für euch flieſſet, Zahlt der Sünde Löſegeld. Zum Gedächtniß meines Leidens Führet aus, was ich begann; Ehrt den Abend meines Scheidens; Ewig, ewig denkt daran.

3) Liebe herrſch' an dieſem Mahle, Liebe iſt auch mein Gebot; In der Liebe heil'gem Strale Wandelt, Brüder! bis in Tod. Christen! rührt euch Jeſu Liebe, Iſt euch werth, was er gethan? Kommt und opfert eure Triebe; Folget ihm auf ſeiner Bahn.

4) Jeſus iſt in unſerm Kreiſe, Jeſus bricht uns heut das Brod, Reicht ſein Fleiſch und Blut zur Speiſe, Wie er's that vor ſeinem Tod. Gnad' und Stärke, Troſt und Frieden Schenkt er uns zum Tugendlauf; Und ein Himmel ſchließt hienieden Sich des Frommen Seele auf.

5) Komm, o komm! in unſre Herzen, Göttlicher in Brodsgeſtalt! Stille du der Sehnſucht Schmerzen Durch den ſüſſen Aufenthalt. Liebe herrſcht bey unſerm Mahle, Liebe iſt ja dein Gebot; In der Liebe heil'gem Strale Wandeln wir bis in den Tod.

(Mehrere andere Lieder zur feyerlichen Kommunion ſind in der ſechsten Abtheilung Nro. VII zu finden.)

Nach der heil. Kommunion.

O heiliges Liebesmahl, in welchem wir an dem Leib und Blute Jeſu Chriſti Theil nehmen, und

das Andenken an ſein Leiden und ſeinen Tod feyerlich begehen.

℣. Du haſt uns, o Herr! das Brod der Engel ertheilt!

℟. Das Brod des ewigen Lebens.

Dank ſey dir, Gott, himmliſcher Vater! für deine Liebe und große Güte, die du uns durch deinen Sohn Jeſum Chriſtum erwieſen haſt. Wie herrlich haſt du dich an uns durch ſo viele Liebe geoffenbaret! Wir fühlen uns daher aufs heiligſte verpflichtet, dich durch Gehorſam wieder zu lieben und zu ehren, und ſind entſchloſſen, im Glauben an deinen Sohn, in dem Vertrauen auf ihn, und in der Liebe gegen ihn zu beharren, und durch Thaten der Liebe zu beweiſen, daß wir ſeine Schüler ſind. Denn wir wiſſen es: Gehorſam, Treue und Liebe iſt Alles, was du von uns verlangſt, damit du den Hunger unſrer Seele nach dem beſſern ewigen Leben, nach Ruhe, Frieden, Freude und Seligkeit ſtillen mögeſt. Amen.

Dankpſalm.

1) Lobet Gott alle Völker, * Preiſet ihn alle Nationen.

2) Er erbarmet ſich Aller, * Die ihn aufrichtig verehren.

1) Er verzeiht dem Sünder, * Wenn er ſich reuevoll beſſert.

2) Er ſieht auf den Gerechten * Mit Wohlgefallen und Gnade.

1) Er öffnet ſeine Vaterhand, * Und füllt uns reichlich mit Segen.

2) Danket, danket dem Herrn! * Denn ſeine Güte dauert ewig.

1) Unwandelbar iſt ſeine Treue, * Seine Huld kennt keine Grenzen.

2) Preis ſey dem Vater und dem Sohne, * Wie auch dem heiligen Geiſte.

1) So wie von Anfang und auch jezt, * Und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das bischöflich Constanzische Gesang- und Andachts-Buch

Freyburg u.a. 1812

Liturg. 473 h-3,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590220-6